

# Wirtschaftsplan

## 2019



## Wirtschaftsplan für das Jahr 2019

Wie die gesamte Kirche in Deutschland, steht auch das Erzbistum Köln vor großen Herausforderungen. Die wesentlichen Kennzahlen wie Mitgliederentwicklung, Gottesdienstbesuche, Sakramentenspendung und Priesterweihen verzeichnen weiterhin Rückgänge. Jedes Jahr verliert das Erzbistum durchschnittlich 17.500 Mitglieder. Dies entspricht der Größe eines mittleren Seelsorgebereiches. Die Anzahl der Pastoralen Dienste, Priester, Diakone sowie Gemeinde- und Pastoralreferentinnen und -referenten wird sich bis zum Jahr 2030 weiter deutlich vermindern. Auch die daraus resultierenden monetären Auswirkungen werden spürbar sein. Gemäß einer aktuellen Projektion werden die Kirchensteuereinnahmen im Erzbistum Köln in der nächsten Dekade voraussichtlich noch leicht steigen, aber in wenigen Jahren von einer dynamischen Kostenentwicklung überkompensiert.

Unser Erzbischof hat vor drei Jahren auf einen Pastoralen Zukunftsweg eingeladen, um mutig in die Zukunft zu schauen und eine neue Form des Kirche-Seins zu leben und damit Antworten auf die pastoralen und ökonomischen Herausforderungen zu finden. In der aktuellen Etappe des Pastoralen Zukunftsweges ist zu entscheiden, wie die pastoralen Rahmenbedingungen künftig aussehen. Hierzu werden zentrale Themenbereiche in fünf mit dem Diözesanpastoralrat festgelegten Arbeitsfeldern analysiert und ausgearbeitet. Ein geistlicher Prozess dieser Bedeutung erfordert eine breite Partizipation mit allen relevanten Gruppierungen aber auch externe Unterstützung in Prozesssteuerung und Methodenwissen. Hierzu sind im Wirtschaftsplan 2019 die dafür nötigen Aufwendungen in einem neuen Projekt budgetiert. Im vorliegenden Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 sind darüber hinaus die verschiedenen Aufgaben in den Seelsorgebereichen, den Kindertagesstätten, Schulen und Bildungseinrichtungen, den Beratungsstellen, der Caritas sowie anderen kirchlichen Bereichen berücksichtigt, um die vielfältigen pastoralen Aktivitäten verlässlich fortsetzen zu können.

Die Analysen führender Wirtschaftsforschungsinstitute zur konjunkturellen Entwicklung in Deutschland erwarten auch für 2019 einen positiven Verlauf. Die Arbeitslosigkeit befindet sich auf einem Rekordtief, gleichzeitig notiert die Erwerbstätigenzahl auf Höchstständen. Die Wachstumsprognose für das Wirtschaftsjahr 2018 liegt aktuell bei 1,7 %. Im Vergleich zum Frühjahrsgutachten hat sich die Erwartung allerdings abgeschwächt. Begründet wird dies mit einer schwächeren deutschen Exportindustrie und dem zunehmenden Fachkräftemangel, der das Tempo der Produktion drosselt. Hinzu kommen politische Risiken, allen voran der Brexit und die zunehmenden Handelskonflikte, die die deutsche Wirtschaft in besonderem Maße in Mitleidenschaft ziehen.

Die wachsenden Risiken für die deutsche Wirtschaft fordern ein sensibles Management und werden von uns eng beobachtet. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass trotz aller Belastungsfaktoren der aktuelle, allerdings bereits lange währende, positive Konjunkturzyklus noch andauern kann.

Die Entwicklung des Kirchensteueraufkommens im Erzbistum Köln in den ersten neun Monaten des laufenden Wirtschaftsjahres liegt bei einem Zuwachs von 2,2 % gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres. Der entscheidende Parameter für die positive Entwicklung ist das Kirchenlohnsteueraufkommen, welches bis September 2018 eine Zunahme von rund 3,2 % aufweist. Auf der Basis dieser Werte, der erwarteten konjunkturellen Entwicklung sowie der genannten Risikofaktoren rechnen wir für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Anstieg des Kirchensteueraufkommens um 1,75 % gegenüber dem Ergebnis 2018. Da der Anteil des Erzbistums Köln am Gesamtaufkommen aller Diözesen Deutschlands weiter sinken wird, stehen der Steigerung der Kirchensteuererträge erneut gestiegene Verpflichtungen aus der Lohnsteuerverrechnung (Clearing) gegenüber.

Die für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteuer erhöht sich demnach nur schwach und liegt unter der Steigerung der geplanten Aufwendungen. Insgesamt werden annähernd 77 % der im Wirtschaftsplan 2019 geplanten Aufwendungen durch die Kirchensteuererträge finanziert. Die Mehrerträge eröffnen so in keiner Weise neue finanzielle Möglichkeiten, sondern helfen, in engstem Rahmen, die Wahrnehmung der bestehenden vielschichtigen Aufgaben zu gewährleisten.

Im Wirtschaftsjahr 2019 fließen mit fast 338 Mio. € über die Hälfte der zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel in die Aufgaben der regionalen Seelsorge, der Jugend-, Erwachsenen- und der weiteren kategorialen Seelsorge sowie der Caritas und finanzieren damit die pastoralen und caritativen Strukturen in unserem Erzbistum.

Die Aufgabenbereiche Bildung, mit den erzbischöflichen Schulen, der Erwachsenenbildung und den Tagungshäusern, sowie die Kindertagesstätten erfordern einen Einsatz von rund 135 Millionen €, was mehr als 20 % der verfügbaren Kirchensteuermittel ausmacht.

Neben der Planung und Finanzierung der laufenden Kosten und Bedarfe sind auch im Wirtschaftsjahr 2019 zahlreiche Projekte im Bereich der Seelsorge, der Verwaltung und der Bauinstandsetzung vorgesehen.

Insgesamt schließt der Ergebnisplan für das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 14 Millionen €, der in dieser Größenordnung als Mindestziel der Wirtschaftsplanung anzusehen ist, um die erforderliche Rücklagendotierung sicherzustellen.

Zu der erforderlichen Rücklagendotierung zählt u. a. die Bauerhaltungsrücklage, die einen Beitrag zur langfristigen Instandhaltung der mehr als 1.000 Kirchengebäude im Erzbistum Köln dient. Die Dotierung der Bauerhaltungsrücklage bemisst sich an der Entwicklung des Baupreisindizes des Landes Nordrhein-Westfalen.

Des Weiteren plant das Erzbistum Köln im Wirtschaftsjahr 2019 Investitionen in Gebäude und Ausstattungen in Höhe von rund 30,5 Mio. €. Diese Investitionen dienen dazu, die langfristige Erfüllbarkeit der kirchlichen Aufgabenbereiche in Seelsorge, Bildung, Wissenschaft oder Caritas durch den Erhalt und Ausbau des betriebsnotwendigen Sachkapitals zu sichern. Nachdem in den Vorjahren eine Vielzahl von Projekten mit außergewöhnlich hohem Liquiditätsbedarf realisiert wurden, liegt die Investitionsplanung 2019 auf einem geringeren Niveau (siehe Investitionsplan S. 188).

Mit dem vorliegenden Wirtschaftsplan sind alle Kostenstellenverantwortlichen im Erzbistum Köln dazu angehalten, mit den Ihnen anvertrauten Kirchensteuermitteln sehr sorgsam umzugehen und verantwortungsvoll sowie nachhaltig zu wirtschaften. Angesichts der künftigen ökonomischen Herausforderungen bedarf dies einer besonderen Beachtung.

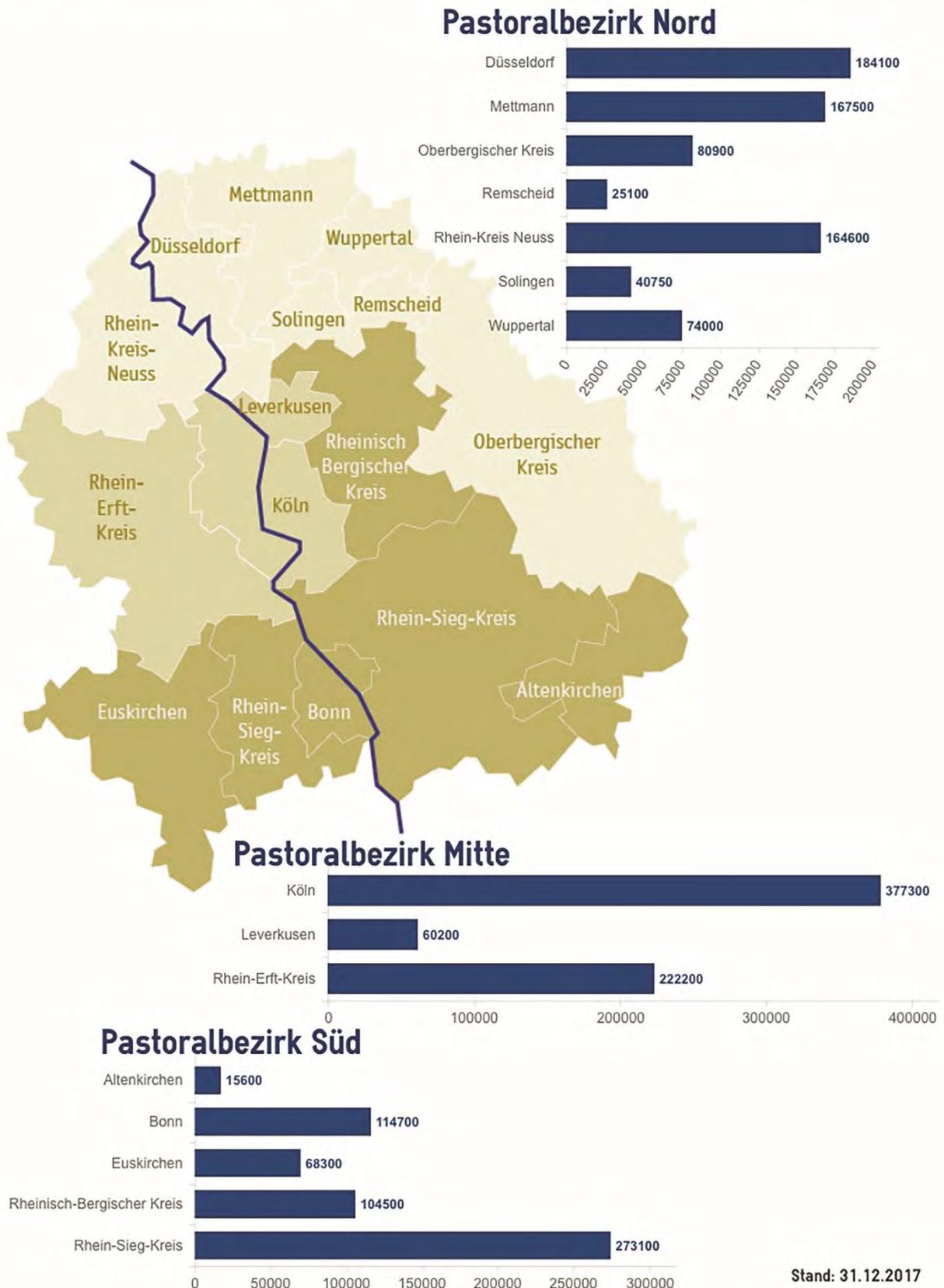
Köln, im November 2018



Hermann J. Schon  
Ökonom

# Dekanate im Erzbistum Köln

mit gerundeter Katholikenzahl



Stand: 31.12.2017

## Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2019 .....	6
<b>ERGEBNISPLAN .....</b>	
Ergebnisplan (GuV) 2019 .....	9
Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019 .....	10
<b>STATISTIKEN   KENNZAHLEN   PROJEKTE .....</b>	
Kennzahlen im Überblick .....	20
Entwicklung von Austritten, Taufen, Bestattungen .....	22
Statistiken zur Kirchensteuer .....	23
Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2019 nach Funktionsbereichen.....	28
Projektliste 2019 für den Aufwandsbereich .....	29
Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2019 .....	34
<b>BUDGET NACH FUNKTIONSBEREICHEN .....</b>	
Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein .....	36
Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten .....	52
Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge .....	60
Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge .....	68
Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge.....	78
Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule.....	86
Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung .....	104
Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus .....	114
Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude .....	116
Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung.....	136
Funktionsbereich 11 Caritas .....	164
Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln.....	166
Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe .....	176
Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer.....	178

## **Inhaltsverzeichnis**

Funktionsbereich 15 Versorgung .....	180
Funktionsbereich 16 Kirchensteuer .....	182
Funktionsbereich 17 Stiftungen .....	184
<b>INVESTITIONSPLAN</b> .....	
Investitionsplan 2019 .....	188
Projektliste 2019 für den Investivbereich .....	189
<b>ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT</b> .....	
Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung .....	192
Stellenübersicht nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen .....	193
Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen .....	196
Organigramm 2019 .....	198

## **Erläuterungen zu Struktur und Inhalt des Wirtschaftsplans 2019**

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2019 besteht aus fünf Teilen:

- Ergebnisplan
- Statistiken / Kennzahlen / Projekte
- Budgets nach Funktionsbereichen
- Investitionsplan
- Organigramm und Stellenübersicht

### **Ergebnisplan**

Der Ergebnisplan stellt auf der Ebene der Zeilen des Betriebsabrechnungsbogens die Ergebnisse 2017 sowie die Planwerte 2018 und 2019 dar. Die Planwerte wiederum resultieren betraglich aus einer Vielzahl von Budgets auf der Sachkontenebene, die den einzelnen Zeilen zugeordnet sind. Der Ergebnisplan folgt der Struktur der Gewinn und Verlustrechnung. Die Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sind in allen dargestellten Wirtschaftsjahren vollzogen. Die wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans sind auf den Seiten 10-17 erläutert.

Durch die Darstellung der Planwerte ohne Nachkommastellen im Ergebnisplan sowie in den Budgets nach Funktionsbereichen, kann es zu geringen Rundungsabweichungen kommen.

### **Statistiken / Kennzahlen / Projekte**

Anhand verschiedener Grafiken, Kennzahlen, Übersichten und Statistiken wird die vergangene, gegenwärtige und künftige Entwicklung der Zahlungsströme des Erzbistums Köln dargestellt. Zudem wird eine nominale wie prozentuale Verteilung der Kosten nach den verschiedenen Aufgabenorientierungen des Erzbistums für das Wirtschaftsjahr 2019 abgebildet. Des Weiteren werden alle Projekte für den Aufwandsbereich 2019 dargestellt.

### **Budgets nach Funktionsbereichen**

Der Wirtschaftsplan 2019 ist nach Funktionsbereichen aufgestellt. Dadurch wird eine nachvollziehbare Gliederung nach dem Aufgabenspektrum des Erzbistums Köln erzielt. Zudem wird eine aussagekräftige Darstellung, in welche Tätigkeitsfelder die zur Verfügung stehenden Kirchensteuerermittel eingesetzt werden, erreicht. Der Funktionsbereichsplan bricht den Ergebnisplan auf die Funktionsbereichsebene herunter. Den Funktionsbereichsebenen sind teilweise weitere Aufgabenbereiche zugeordnet. Detaillierte Ausführungen zu den Budgets, zu Budgetabweichungen gegenüber den Plan- bzw. Ist-Zahlen der Vorjahre, Erläuterungen zu den Zielsetzungen und Maßnahmen, weitere wesentliche Planansätze sowie die einzelnen Projektbeschreibungen sind in den zugeordneten Aufgabenbereichen beschrieben.

Aufgrund von datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind Stellenübersichten bei Funktionsbereichen mit einem Stellen-Soll respektive Stellen-Ist von drei oder weniger nicht abgebildet.

### **Investitionsplan**

Der Investitionsplan stellt die Investitionen im Bereich der Grundstücke und Gebäude sowie des beweglichen Anlagevermögens dar. Des Weiteren werden alle Projekte für den Investitionsbereich 2019 dargestellt.

### **Organigramm und Stellenübersicht**

Hierbei werden die Stellenübersichten im Soll-Ist-Vergleich des Plan-, des laufenden sowie des vergangenen Jahres in komprimierter Form je Funktionsbereich dargestellt. Zudem sind die Stellen in einer weiteren Übersicht nach Laufbahngruppen erfasst. Ebenfalls ist das gegenwärtige Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates abgebildet.

# ERGEBNISPLAN



## Ergebnisplan (GuV) 2019

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	945.760.000 €	928.358.000 €	906.019.336 €	17.402.000 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	-264.107.600 €	-251.888.969 €	-248.576.530 €	12.218.631 €
c) Kirchensteuerzerl./So. Ertr. a. KIST	-2.382.000 €	-2.382.000 €	-1.939.906 €	0 €
<b>Summe Kirchensteuer</b>	<b>679.270.400 €</b>	<b>674.087.031 €</b>	<b>655.502.900 €</b>	<b>5.183.369 €</b>
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	129.661.820 €	126.722.250 €	122.326.530 €	2.939.570 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	46.081.586 €	46.234.444 €	41.908.190 €	-152.858 €
4. Sonstige Erträge	24.735.090 €	21.996.030 €	40.723.137 €	2.739.060 €
<b>Summe Erträge</b>	<b>879.748.896 €</b>	<b>869.039.755 €</b>	<b>860.460.757 €</b>	<b>10.709.141 €</b>
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	363.583.615 €	374.806.610 €	369.460.308 €	-11.222.995 €
6. Personalaufwand	353.874.774 €	342.507.499 €	331.435.714 €	11.367.275 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	28.982.969 €	27.471.748 €	28.184.521 €	1.511.221 €
8. Sonstige Aufwendungen	141.703.154 €	135.876.886 €	124.257.286 €	5.826.268 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>888.144.513 €</b>	<b>880.662.743 €</b>	<b>853.337.829 €</b>	<b>7.481.770 €</b>
Zwischenergebnis	-8.395.617 €	-11.622.988 €	7.122.928 €	3.227.371 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	3.339.400 €	2.942.768 €	-30.032 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	39.988.000 €	41.400.000 €	42.886.904 €	-1.412.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000 €	130.000 €	20.811 €	-80.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.647.691 €	25.140.000 €	23.694.341 €	-4.492.309 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	22.699.677 €	19.729.400 €	22.156.142 €	2.970.277 €
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>14.304.060 €</b>	<b>8.106.412 €</b>	<b>29.279.070 €</b>	<b>6.197.648 €</b>
16. Sonstige Steuern	315.113 €	244.235 €	178.117 €	70.878 €
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>13.988.947 €</b>	<b>7.862.177 €</b>	<b>29.100.953 €</b>	<b>6.126.770 €</b>

# Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019

## 1. Erträge aus Kirchensteuern

### 1. a) Kirchensteuer brutto

Die Erträge aus Kirchensteuern resultieren aus dem in Nordrhein-Westfalen und dem in Rheinland-Pfalz gelegenen Teil des Erzbistums Köln. Für beide Bundesländer gilt im Steuerjahr 2019 ein Kirchensteuersatz in Höhe von 9 % als Zuschlag zur Einkommensteuer. Die Entwicklung der Kirchensteuer folgt im Wesentlichen der konjunkturbedingten Verfassung des Arbeitsmarktes, der Tarifpolitik, der steuergesetzlichen Änderungen und letztlich der Kirchenmitgliedschaft.

Gegenüber dem Vorjahr ist das Kirchensteueraufkommen im Wirtschaftsjahr 2017 um nahezu 5 % auf über 906 Mio. € angestiegen. Nach Abzug der Kirchenlohnsteuerverrechnung sowie dem Aufwand aus der Differenz der Kircheneinkommensteuererlegung ergibt sich ein Netto-Aufkommen in Höhe von 655,5 Mio. €, was somit im Ergebnis rund 4 % über dem Vorjahr liegt. Die Kirchensteuerentwicklung im Wirtschaftsjahr 2018 verläuft ebenfalls positiv, wenn auch deutlich unter dem Niveau des Ergebnisses 2017. Das Erzbistum Köln rechnet in diesem Jahr mit einer Steigerung der Erträge aus der Kirchensteuer von rund 2,6 % gegenüber dem Vorjahr. Damit erreicht das Brutto-Kirchensteueraufkommen 2018 voraussichtlich die kalkulierte Planannahme. Auch das erwartete Netto-Aufkommen erfüllt die Planannahme. Im letzten Jahr hat sich die Kirchensteuerentwicklung im zweiten Halbjahr allerdings deutlich abgeschwächt. Wiederholt sich diese Entwicklung auch im Wirtschaftsjahr 2018, könnte der Planwert verfehlt werden.

Für 2019 bestätigt die aktuelle Gemeinschaftsdiagnose der Wirtschaftsforschungsinstitute die bisherigen Konjunkturerwartungen, die auch im nächsten Jahr eine Fortsetzung des moderaten Aufschwungs vorhersehen. Die Wachstumsprognose für das Wirtschaftsjahr 2018 liegt somit aktuell bei 1,7 %, in den Folgejahren liegt die Annahme - bei Zunahmen von 1,9 % in 2019 und 1,8 % im Jahr 2020 - auf selbigem Niveau. Im Vergleich zu dem veröffentlichten Frühjahrgutachten hat sich die Prognose allerdings abgeschwächt. Seinerzeit hatten die Forscher noch ein deutlich kräftigeres Wachstum von 2,2 % erwartet. Der Anteil der katholischen Kirchenlohnsteuer am staatlichen Lohnsteueraufkommen ist relevant für die Annahme der Kirchenlohnsteuerentwicklung. Dieser Faktor hat sich in den vergangenen Jahren stetig rückläufig entwickelt, der Anteil der katholischen Kirchenlohnsteuer am staatlichen Lohnsteueraufkommen hat im Jahr 2017 2,56 % betragen. Insgesamt erwartet das Erzbistum Köln auf Grundlage der positiven Konjunkturaussichten für das kommende Jahr mit einem weiteren Anstieg des Kirchensteueraufkommens im Wirtschaftsjahr 2019. Gegenüber der Vorjahresplanung hat sich die kalkulierte Steigerung für 2019 allerdings abgeschwächt. Die Annahme schließt mit einem Anstieg von 1,75 % gegenüber dem erwarteten Ergebnis 2018 (derzeit rund 929,5 Mio. €). Dies entspricht einer Steigerung von 1,9 % gegenüber der Planung 2018 und einer Erhöhung um rund 4,4 % gegenüber dem Ergebnis 2017, jeweils bezogen auf das Kirchensteuer-Brutto-Ergebnis.

Das für 2019 geplante Netto-Kirchensteueraufkommen beträgt 679 Mio. €. Gegenüber der aktuellen Hochrechnung für das laufende Wirtschaftsjahr entspricht dies einem Zuwachs in Höhe von 1,25 %. Zum Vergleich: die Steigerung der aktuellen Ergebnisprognose für 2018 liegt um 2,4 % über dem Ergebnis 2017. Schließlich liegt die Planung des Netto-Kirchensteueraufkommens für das Wirtschaftsjahr 2019 um rund 3,6 % über dem Ergebnis des Jahres 2017 (die Erwartung 2018 übertrifft das Ergebnis 2016 um rund 6,5 %).

# Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019

## 1. b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer

Für das Erzbistum Köln entstehen hohe Verpflichtungen aus der Kirchenlohnsteuerverrechnung, dem sogenannten Clearing. Die Diskrepanz zwischen Brutto- und Nettoaufkommen (nach Clearing) ist im Erzbistum Köln traditionell groß, da im Bistumsbereich diverse große Gehaltsstellen (Bund, Land, Post, Telekom) ihren Sitz haben. Zudem spiegelt sich die stark unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung innerhalb Deutschlands mit zeitlichem Versatz in der Kirchensteuerverteilung wider.

Die Höhe der Kirchensteuererträge ist entscheidend abhängig von der Entwicklung der Kirchenlohnsteuer. Im ersten Halbjahr 2018 erzielte das Erzbistum Köln bei der Kirchenlohnsteuer einen Zugewinn von 2,95 % gegenüber dem Vorjahr. Allerdings liegt die Entwicklung damit unter dem bundesweiten Durchschnitt aller Diözesen (+3,66 %). Es wird sich der Trend fortsetzen, dass sich der Anteil des Erzbistums Köln am Gesamtkirchenlohnaufkommen in Deutschland weiter reduziert. In der in diesem Jahr final abgerechneten Auswertung des Wirtschaftsjahres 2014 hatte das Erzbistum Köln mit rund -0,09 % den höchstens Anteilsverlust aller (Erz-)Bistümer zu verzeichnen. Dieser Anteilsverlust sowie die große Anzahl überregionaler Arbeitgeber mit zentraler Gehaltsabrechnungsstellen innerhalb der Grenzen des Erzbistums Köln führen zu kontinuierlich höheren Clearingverpflichtungen. Im Ergebnis 2017 lag der Aufwand für die Kirchenlohnsteuerverrechnung bei insgesamt 248,5 Mio. €, für das Wirtschaftsjahr 2018 wird demgegenüber mit einem Mehrbedarf in Höhe von rund 8 Mio. € gerechnet.

Auf dieser Grundlage erwartet das Erzbistum Köln auch für das Wirtschaftsjahr 2019 einen weiteren Anteilsverlust, die Planung kalkuliert mit einer Reduzierung um -0,08 %. Dadurch ist der Ansatz für Clearingaufwendungen im Wirtschaftsplan 2019 nochmals massiv gestiegen. Insgesamt sind mehr als 264 Mio. € - und damit mehr als ein Viertel der erwarteten Kirchensteuer-Brutto-Erträge (ca. 34 % der erwarteten Kirchenlohnsteuererträge) - als Clearing-Verpflichtungen in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

## 1. c) Kirchensteuererlegung/Sonstige Erträge aus der Kirchensteuer

Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen oder Erträge aus der Kircheneinkommensteuererlegung zwischen den Bistümern Köln, Aachen und Essen dargestellt. Die Planung im Wirtschaftsjahr 2019 resultiert aus den Ergebnissen der Vorjahre.

## **2. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen**

Die Erträge aus öffentlichen Kassen sind für das Wirtschaftsjahr 2019 in Höhe von ca. 129,7 Mio. € geplant. Sie beinhalten zu über 97 % Erträge aus der Ersatzschulfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen für den Betrieb der erzbischöflichen Schulen, die für das Wirtschaftsjahr 2019 mit ca. 126 Mio. € (Ergebnis 2017 ca. 119 Mio. €; Planung 2018 rund 123 Mio. €) kalkuliert sind. Entgegen der gesetzlich festgelegten Quote, wonach 94 % der refinanzierungsfähigen Kosten erstattet werden, erwarten wir einen Anteilswert von 90 %.

Die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zahlen aufgrund historischer Verpflichtungen Staatsleistungen in Höhe von knapp 3,0 Mio. € (Ergebnis 2017: ca. 3,0 Mio. €). Die Gelder sind zweckgebunden, insbesondere zur Finanzierung der Besoldung des Domkapitels, der Domgeistlichen, der Domkürster, des Erzbischofs sowie der Weihbischöfe.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019

### 3. Sonstige Umsatzerlöse

Die Position sonstige Umsatzerlöse beinhalten die Ertragspositionen aus Mieteinnahmen und Nebenkosten, v. a. die Vermietung von Wohn- und Geschäftsimmobilien des Erzbistums Köln, aus Beherbergung und Beköstigung, überwiegend in den Tagungshäusern erzielte Umsätze sowie aus Erstattung von Personalkosten, im Wesentlichen die Personalkosten-erstattung der kirchlichen Einrichtungen, des Landes und der Kommunen.

Im Einzelnen:	2019	2018
● Mieten und Nebenkosten	18,0 Mio. €	17,4 Mio. €
● Beherbergung und Beköstigung	11,1 Mio. €	10,6 Mio. €
● Erstattung von Personalkosten	13,1 Mio. €	12,9 Mio. €

### 4. Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2019	2018
● Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	14,0 Mio. €	11,0 Mio. €
● Erträge aus den Rückforderungen von Zuweisungen u. Zuschüssen	7,0 Mio. €	6,4 Mio. €
● Sonstige Erstattungen	2,2 Mio. €	2,2 Mio. €

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen durch Ausscheiden oder Tod eines Empfängers. Die Planannahme leitet sich aus der durchschnittlichen Auflösung der Vorjahre ab.

Die Rückforderungen von Zuweisungen und Zuschüssen resultieren aus zu viel gewährten Zuweisungen von Kirchensteuermitteln an nahestehende Körperschaften, Stiftungen und Kindertagesstätten. Die Steigerung der Erträge im Vergleich zum Vorjahr resultiert v. a. aus den erwarteten Rückforderungen von Investitionszuweisungen, die aus dem Projekt „Implementierung eines Abrechnungsverfahrens für Bauprojekte in Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbänden“ entstehen werden (Vgl. S. 40/41).

Die sonstigen Erstattungen umfassen verschiedene Kostenerstattungen von Bund, Kommunen, Versicherungen, Mitarbeitern usw..

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019

### 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen

In den Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen sind weite Bereiche der kirchlichen Aufgabenerfüllung subsumiert. Im Wesentlichen sind dies:

	2019	2018
● Bedarfszuweisung Kirchengemeinden	47,9 Mio. €	46,7 Mio. €
● Bedarfszuweisung Gemeindeverbände	31,4 Mio. €	31,7 Mio. €
● Bedarfszuweisung Kirchengemeindeverbände	32,0 Mio. €	31,3 Mio. €
<hr/>		
● Summe Bedarfszuweisung Territoriale Seelsorge	111,3 Mio. €	109,7 Mio. €
● Bedarfszuweisungen Kindertagesstätten	30,8 Mio. €	30,8 Mio. €
● Liquiditätshilfe und Defizitausgleich Kitas	13,0 Mio. €	12,6 Mio. €
● Zuschüsse Mission u. Entwicklungshilfe	25,5 Mio. €	25,3 Mio. €
● Zuschüsse an den Diözesan-Caritasverband	57,6 Mio. €	57,1 Mio. €
● Zuschüsse an zielgruppenbezogene Seelsorge	25,0 Mio. €	26,2 Mio. €
● Investitionszuschüsse an den kirchlichen Bereich	32,3 Mio. €	40,0 Mio. €
● Investitionszuschüsse an Kindertagesstätten	9,2 Mio. €	11,5 Mio. €
● Umlagen an den Verband der Diözesen Deutschlands	17,3 Mio. €	17,2 Mio. €

Insgesamt sind im Bereich der Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für das Wirtschaftsjahr 2019 rund 7,6 Mio. € Projektmittel geplant (im Wirtschaftsplan 2018 ca. 9,7 Mio. €). Davon entfallen rund 4,0 Mio. € auf verschiedene Projekte in der Flüchtlingshilfe.

Die Investitionszuweisungen an den kirchengemeindlichen Bereich sowie an Kindertagesstätten sind im Vergleich zum Vorjahresplan um 10 Mio. € reduziert. Insgesamt beträgt das Budget für Investitionsmaßnahmen nunmehr 41,5 Mio. €, wovon unverändert 1,5 Mio. € für die baulichen Maßnahmen im Funktionsbereich der Hohen Domkirche vorgesehen sind.

Die Planwerte für Liquiditäts- und Defizitausgleichszahlungen steigen gegenüber den Vorjahren nochmals leicht an, da auch die bisherigen punktuellen Nachbesserungen in der Gesetzgebung noch nicht die Auskömmlichkeit der Kindpaulschalen wiederherstellen konnten.

# Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019

## 6. Personalkosten

Die Position umfasst die Personalkosten für sämtliche Anstellungsverhältnisse beim Erzbistum Köln. Darunter fallen alle Pastoralen Dienste, alle Lehrkräfte sowie das gesamte sonstige Personal. Nicht enthalten sind Beschäftigungsverhältnisse in den Kirchengemeinden, Gemeindeverbände, e. V.'s und ähnlichem. Diese werden über Zuweisungen an den Anstellungsträger finanziert und sind unter 5. Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen enthalten.

Nachdem die zum Zeitpunkt der Planung unbesetzten Stellen im Wirtschaftsplan 2018 noch mit 50 % geplant wurden, folgt in der Wirtschaftsplanung 2019 die Personalkostenplanung für unbesetzten Stellen in Höhe von nur 25 % des für die jeweilige Stelle kalkulierten Gesamtbedarfs. Grund: Die gegenwärtig nicht besetzten Stellen werden auch im Wirtschaftsjahr 2019 nicht zu 100 % (d. h. vom 01. Januar an) besetzt. Bei einigen Stellen, vor allem im Bereich der pastoralen Dienste, muss angenommen werden, dass diese auch im gesamten nächsten Jahr nicht besetzt werden können. Diese Vorgehensweise wurde im Wirtschaftsplan 2019 nun auch vollständig bei der Personalkostenplanung für die erzbischöflichen Schulen berücksichtigt. In diesem Funktionsbereich ist ferner, trotz tariflich bedingter Kostensteigerungen, kein Mehrbedarf bei den geplanten Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr festzustellen (Vgl. S. 96). Als wesentlicher Vorteil dieser Planungsmethodik ist eine geringere Abweichung der geplanten zu den tatsächlich entstehenden Personalkosten zu erwarten. Damit wird vermieden, dass durch zu hohe Budgetansätze Kirchensteuermittel blockiert werden. Dieses Vorgehen ändert nichts an der Relevanz und Maßgeblichkeit der Stellenpläne, die Fachbereiche können alle Stellen des gültigen Stellenplans besetzen.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 geht das Erzbistum Köln von folgenden Steigerungssätzen aus:

● Beamte, Priester, Diakone	3,00 %
● Mitarbeiter/-innen im Bereich Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung	3,09 %
● TVL-Angestellte im Schulbereich	3,00 %
● Ordensgestellungsleistung	3,00 %
● Hilfswerk/Betriebsrenten	1,00 %

Die Personalaufwendungen (Löhne und Gehälter sowie Sozialabgaben) steigen im Wirtschaftsjahr gegenüber dem Plan 2018 um ca. 2,1 % respektive 5,8 Mio. € auf einen Bedarf in Höhe von 284,6 Mio. €. Das Ergebnis der Personalaufwendungen im Wirtschaftsjahr 2017 liegt bei 278,8 Mio. €. Damit liegen die geplanten Aufwendungen im kommenden Jahr um 11 % über dem Ergebnis 2017.

Die Kosten für die Altersversorgung stellen auch im Wirtschaftsplan 2019 einen hohen Kostenfaktor dar. Insgesamt plant das Erzbistum Köln rund 69,3 Mio. € Aufwand für die Altersversorgung im Wirtschaftsjahr 2019. Dies entspricht fast 20 % der gesamten im Ergebnisplan dargestellten Personalkosten. Im Vergleich zum Planwert 2018 steigen die Bedarfe um rund 5,6 Mio. € bzw. 8,7 % deutlich an. Gemäß den aktuellen Heubeck-Richttafeln, die dem Erzbistum Köln als anerkannte Rechnungsgrundlage zur bilanziellen Bewertung von Pensionsverpflichtungen dienen, ist der Bedarf für nicht aktive Beihilfeempfänger massiv angestiegen.

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019

Des Weiteren folgt die Zinsanpassung der Beihilferückstellung weiterhin dem 7-jährigen-Durchschnitt, welcher sich im Jahr 2017 um 44 Basispunkte verringert hat. Der Jahresabschluss 2017 erforderte eine Zuführung zur Beihilferückstellung in Höhe von 27,5 Mio. €. In diesem Jahr sinkt der Zinssatz voraussichtlich um 48 Basispunkte (Budgetbedarf rund 25,9 Mio. €). Im Wirtschaftsjahr 2019 wird sich der Rückgang des Zinssatzes verlangsamen und in der Planannahme um 24 Basispunkte fallen. Dies führt im Planjahr 2019 zu einem Bedarf für die Zuführung zur Beihilferückstellung in Höhe von insgesamt 21,1 Mio. €.

Bei der Pensionsrückstellung beträgt die Zinsabsenkung im Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2017 33 Basispunkte, was einen Zinsänderungsaufwand in Höhe von 20,7 Mio. € verursachte. Der Bedarf zur Zuführung an die Pensionsrückstellung in 2017 beträgt insgesamt 42,4 Mio. €. Im Wirtschaftsjahr 2018 wird der Zinssatz stärker, voraussichtlich um 47 Basispunkte, sinken. Auch im Planjahr 2019 muss erneut mit einer hohen Zinsabsenkung von 42 Basispunkten kalkuliert werden. Dies führt zu einem geplanten Zinsaufwand in Höhe von 28,9 Mio. €. Insgesamt wird für die Zuführung zu Pensionsrückstellung ein Budget in Höhe von 46 Mio. € benötigt. Damit liegt der Bedarf um rund 3,6 Mio. über dem Ergebnis des Jahres 2017.

### 7. Abschreibungen auf Sachanlagen

Der für das Wirtschaftsjahr 2019 geplante Aufwand beläuft sich auf rund 29,0 Mio. € (Planung 2018 ca. 27,5 Mio. €). Der Grund für den Anstieg des Bedarfs gegenüber dem Vorjahr sind v. a. die höheren Abschreibungen der Jugendbildungsstätte Altenberg sowie die Verkürzung der Restnutzungsdauer der St. Josef Realschule in Bad Honnef. Hier baut das Erzbistum Köln zur Zeit eine neue Gesamtschule (Vgl. S. 189).

### 8. Sonstige Aufwendungen

Der Budgetbedarf der sonstigen Aufwendungen liegt im Wirtschaftsjahr 2019 bei rund 141,7 Mio. € und somit rund 5,8 Mio. € gegenüber der Planung 2018. Der wesentliche Grund hierfür sind höhere Projektbudgets innerhalb der sonstigen Aufwendungen im Wirtschaftsjahr 2019. Insgesamt sind Projektmittel in Höhe von rund 21 Mio. € geplant, im Wirtschaftsplan 2018 beläuft sich die Summe auf rund 16,0 Mio. €. Die gestiegenen Projektmittel sind insbesondere das Resultat neuer Bau- und Verwaltungsprojekte, wie zum Beispiel der Sanierungsmaßnahme des Domforums (s. Projektliste S. 29–33). Des Weiteren erhöhen sich die Hebegebühren für die Finanzverwaltung mit steigenden Kirchensteuererträgen und es sind höhere IT-Kosten sowie Versicherungskosten für das Erzbistum Köln zu kalkulieren.

Die Sonstigen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

	2019	2018
● Hebegebühren der Finanzverwaltung	28,4 Mio. €	27,9 Mio. €
● Instandhaltung des Anlagevermögens	23,5 Mio. €	20,6 Mio. €
● EDV-Leistungen	12,5 Mio. €	10,9 Mio. €
● Energie- und Wasserverbrauch	6,8 Mio. €	6,7 Mio. €
● Versicherungsbeiträge	6,5 Mio. €	5,6 Mio. €
● Reinigung	6,2 Mio. €	6,2 Mio. €

## Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019

● Mieten, Leasing und Gebühren	6,1 Mio. €	5,9 Mio. €
● Kosten der Schülerbeförderung	5,8 Mio. €	5,8 Mio. €
● Beschäftigung von Fremdpersonal	5,5 Mio. €	5,4 Mio. €
● Beratung	4,8 Mio. €	1,9 Mio. €
● Wartungskosten (inkl. Softwarewartung)	3,7 Mio. €	3,5 Mio. €
● Sonstige Personalkosten	3,2 Mio. €	2,8 Mio. €
● Zuführung zum Sonderposten für zweckgebundenes Vermögen	3,1 Mio. €	3,2 Mio. €
● Sonstiger Materialaufwand	2,9 Mio. €	2,9 Mio. €
● Sonstige Dienstleistungen	2,6 Mio. €	2,7 Mio. €
● Porto- und Telefonkosten, Bekanntmachungen	2,4 Mio. €	2,3 Mio. €
● Erlass von Kirchensteuern	2,2 Mio. €	1,9 Mio. €
● Lebensmittel und Essenslieferungen	2,1 Mio. €	2,1 Mio. €
● Lehrmittel	1,9 Mio. €	1,8 Mio. €
● Werbung und Information	1,9 Mio. €	1,8 Mio. €
● Beseitigung von Schmutzwasser, Niederschlagswasser, Abfall	1,2 Mio. €	1,2 Mio. €

### 9. Erträge aus Beteiligungen

An Beteiligungserträgen werden im Jahr 2019 rund 3,3 Mio. € erwartet. Diese resultieren aus der Gewinnausschüttung der Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH sowie der Dividendenausschüttung der Rheinwohnungsbau GmbH.

### 10. Erträge aus Wertpapieren

Die Erträge aus Wertpapieren sind im Wirtschaftsjahr 2019 mit etwa 40,0 Mio. € kalkuliert (Planung 2018 ca. 41,4 Mio. €, Ergebnis 2017 rund 40,6 Mio. €).

### 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2019	2018
Zinserträge Festgelder	0,0 Mio. €	0,1 Mio. €

## **Erläuterungen der wesentlichen Faktoren des Ergebnisplans 2019**

### **13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Veranschlagt sind die refinanzierungsfähigen Zinsen für die Schulbaudarlehen in Höhe von 94.000 € und die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß des Bilanzrechtmodernisierungsgesetzes (BilMoG) in Höhe von ca. 20,3 Mio. € (Ergebnis 2017 rund 23,6 Mio. €).

### **14. Sonstige Steuern**

Veranschlagt sind Grundsteuern in Höhe von 286.000 € und Kfz-Steuern in Höhe von 31.400 €.



**STATISTIKEN**

**KENNZAHLEN**

**PROJEKTE**

## Kennzahlen im Überblick

Grunddaten	
Fläche in km <sup>2</sup>	6.181 Dies entspricht einem Fünftel der Fläche des Landes NRW.
Katholiken (Stand 31.12.2017)	1.971.823
Veränderung zum Vorjahr	-21.141
Gottesdienstbesucher/-innen	166.037
Stadt- und Kreisdekanate	15
Anzahl Kirchengemeinden	527
Seelsorgebereiche	180
Kirchen, Filialkirchen und Kapellen	1.200

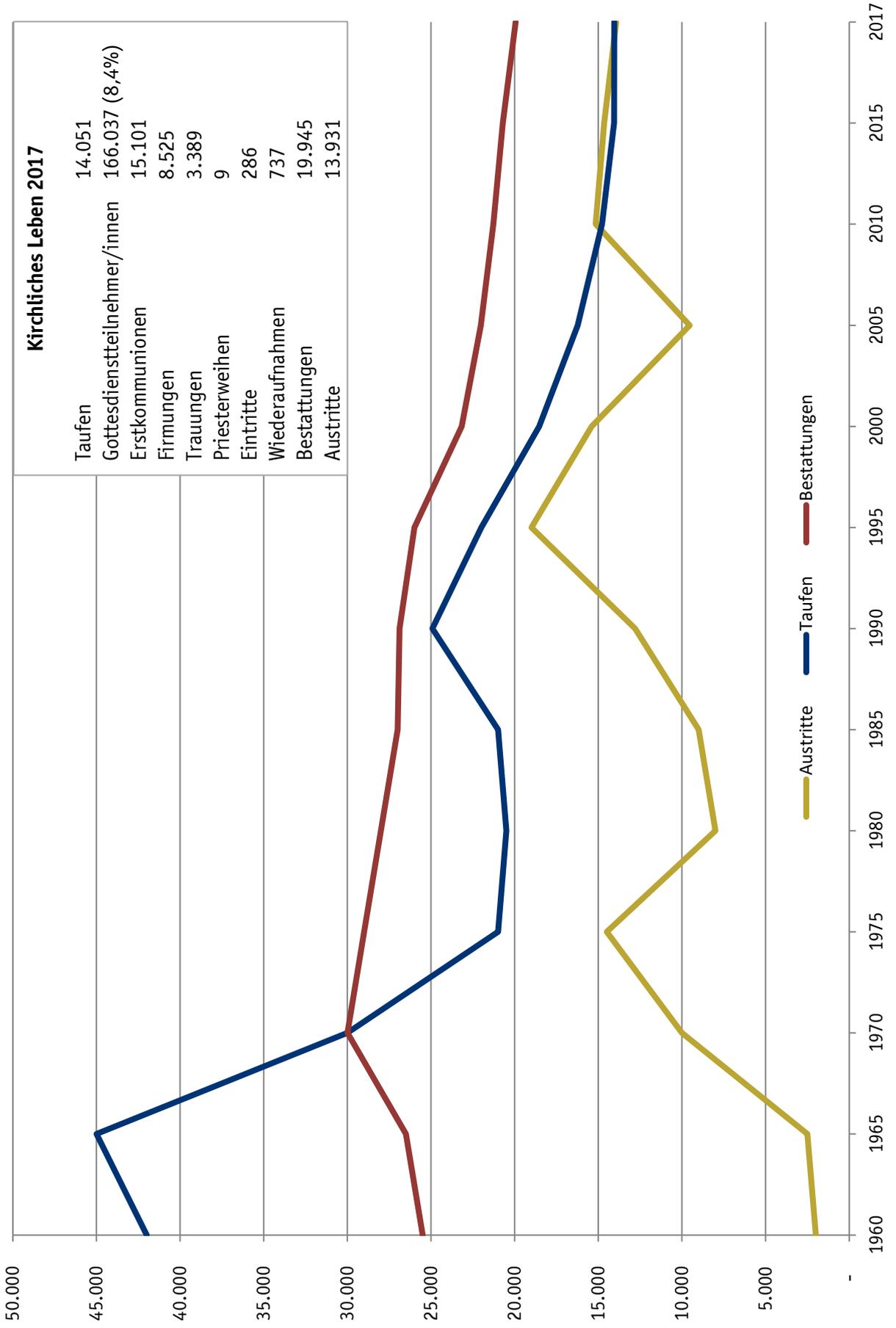
Finanzdaten				
	<i>Plan 2019</i>	<i>Plan 2018</i>	<i>Ergebnis 2017</i>	<i>Ergebnis 2016</i>
Gesamterträge	<b>879,75 Mio. €</b>	<b>869,04 Mio. €</b>	<b>860,46 Mio. €</b>	<b>859,71 Mio. €</b>
<i>davon Kirchensteuer (netto) in €</i>	<i>679,27 Mio. €</i>	<i>674,09 Mio. €</i>	<i>655,50 Mio. €</i>	<i>630,07 Mio. €</i>
<i>davon Kirchensteuer (netto) in %</i>	<i>77,21 %</i>	<i>77,57 %</i>	<i>76,18 %</i>	<i>73,29 %</i>
<i>Kirchensteuer je Katholik</i>	<i>344 €</i>	<i>342 €</i>	<i>332 €</i>	<i>316 €</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>22,70 Mio. €</b>	<b>19,73 Mio. €</b>	<b>22,16 Mio. €</b>	<b>35,88 Mio. €</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>888,14 Mio. €</b>	<b>880,66 Mio. €</b>	<b>853,34 Mio. €</b>	<b>858,85 Mio. €</b>
Zuweisungsquote	53,53 %	55,60 %	56,36 %	63,12 %
<i>Quote für Kirchengemeinden und GVB</i>	<i>23,06 %</i>	<i>24,40 %</i>	<i>25,15 %</i>	<i>29,79 %</i>
<i>Quote für Kindertagesstätte</i>	<i>8,10 %</i>	<i>8,46 %</i>	<i>8,26 %</i>	<i>8,79 %</i>
<i>Quote für den Diözesan Caritasverband</i>	<i>8,47 %</i>	<i>8,48 %</i>	<i>8,60 %</i>	<i>8,53 %</i>
Personalaufwandsquote	40,22 %	39,41 %	38,52 %	36,80 %
Jahresüberschussquote	2,06 %	1,17 %	4,44 %	5,80 %
Projektbudgets (Aufwand)	29,34 Mio. €	26,62 Mio. €	21,14 Mio. €	17,92 Mio. €
<b>Investitionen</b>	<b>26,50 Mio. €</b>	<b>33,94 Mio. €</b>	<b>45,31 Mio. €</b>	<b>56,20 Mio. €</b>

## Kennzahlen im Überblick

Personal des Erzbistums Köln	
<b>Im Pastoralen Dienst des Erzbistums Köln</b>	<b>963</b>
<i>davon Priester im aktiven Dienst</i>	442
<i>davon Diakone im Haupt- und Zivilberuf</i>	103
<i>davon Pastoral- und Gemeindereferenten</i>	418
<b>In den Erzbischöflichen Schulen</b>	<b>1.995</b>
<i>davon Lehrerinnen und Lehrer</i>	1.835
<i>davon sonstiges Personal (Hausmeister, Schulsekretärinnen usw.)</i>	160
<b>Sonstiges Personal des Erzbistums Köln</b>	<b>1.386</b>
<b>Summe</b>	<b>4.344</b>

Einrichtungen	
Kindergärten/ -tagesstätten in pfarrlicher Trägerschaft	549
<i>Anzahl darin betreuter Kinder</i>	<i>rd. 32.000</i>
Katholische Freie Schulen aller Schulformen	48
<i>Anzahl Schüler</i>	<i>rd. 30.000</i>
Bildungswerke	27
Orts Caritasverbände	14
Caritative Fachverbände	27
Tagungshäuser in Trägerschaft des Erzbistums Köln	4
Bildungshäuser in Trägerschaft von Orden/Kongregationen u. sonstigen kath. Trägern	19
Familienzentren und Lebensberatung	221
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 141.000</i>
Altenheime/Heime für behinderte Menschen	266
<i>Anzahl Betreute</i>	<i>ca. 29.000</i>
Krankenhäuser	41
<i>Anzahl Patienten</i>	<i>ca. 430.000</i>
Priesterseminare	2
Katholische Öffentliche Büchereien	369
Radiowerkstätten	11

### Entwicklung von Austritten, Taufen und Bestattungen



### Übersicht verfügbare Kirchensteuer

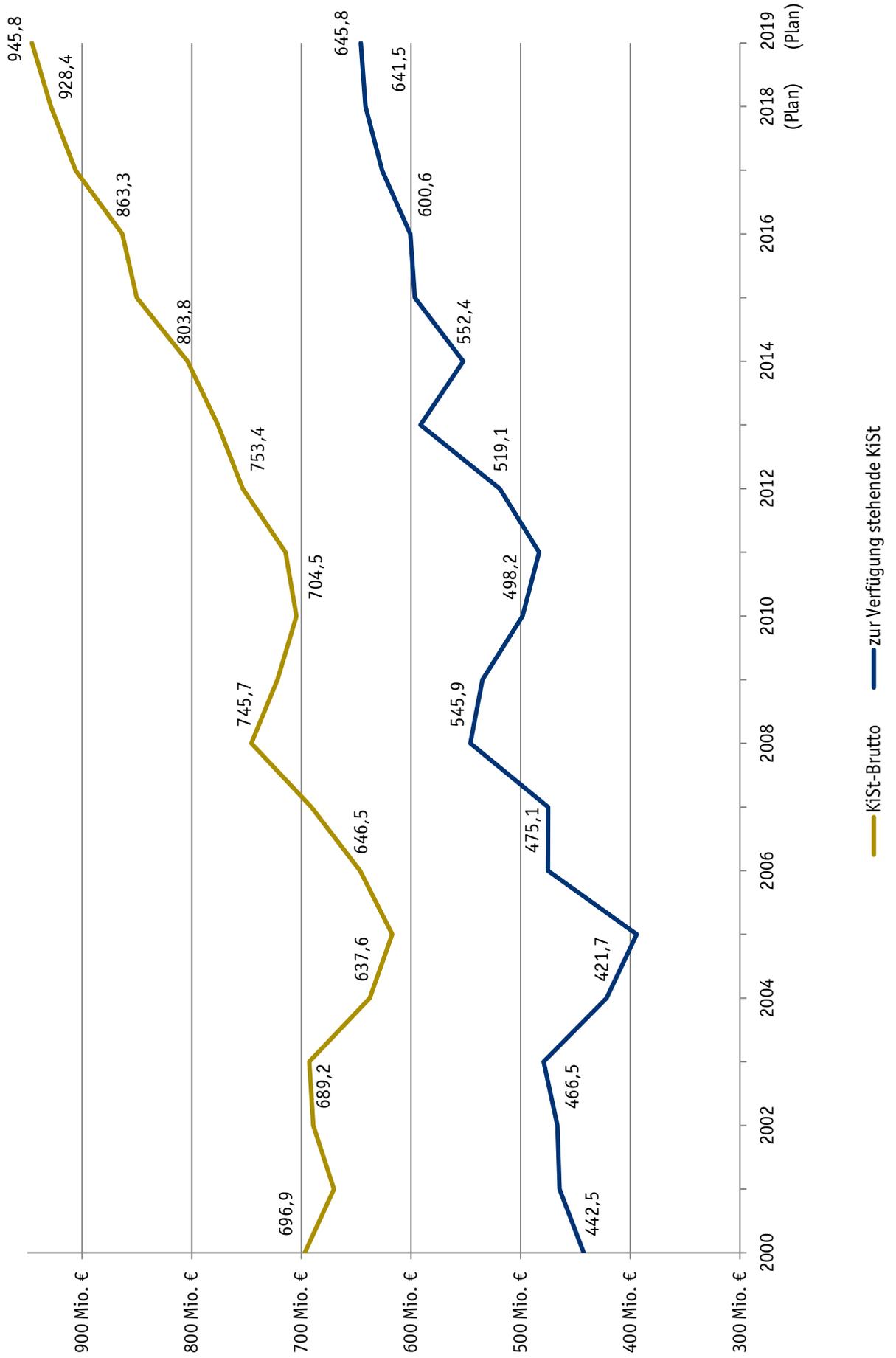
	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Ist 2016
Erträge aus der Lohnsteuer	771.624.000 €	757.426.141 €	740.507.640 €	706.124.719 €
Erträge aus der Einkommensteuer	150.705.000 €	147.931.859 €	141.885.096 €	137.054.686 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	23.431.000 €	23.000.000 €	23.626.600 €	20.118.839 €
<b>Erträge aus der Kirchensteuer (brutto)</b>	<b>945.760.000 €</b>	<b>928.358.000 €</b>	<b>906.019.336 €</b>	<b>863.298.244 €</b>
Differenz Kircheneinkommensteuerzerlegung	2.382.000 €	2.382.000 €	1.939.906 €	1.383.685 €
Kirchenlohnsteuerverrechnung <sup>1</sup>	264.107.600 €	251.888.969 €	248.576.530 €	231.844.806 €
<b>Erträge aus der Kirchensteuer (netto)</b>	<b>679.270.400 €</b>	<b>674.087.031 €</b>	<b>655.502.900 €</b>	<b>630.069.753 €</b>
Auflösung Clearingrückstellung	0 €	0 €	4.712.176 €	480.127 €
Gebühren der Finanzverwaltung für die Kirchensteuererhebung <sup>2</sup>	28.430.442 €	27.916.381 €	27.218.716 €	25.946.154 €
Sonstige Aufwendungen aus der Kirchensteuer <sup>3</sup>	5.050.000 €	4.700.000 €	6.598.551 €	3.973.796 €
<b>Für die Aufgabenerfüllung verfügbare Kirchensteuer</b>	<b>645.789.958 €</b>	<b>641.470.650 €</b>	<b>626.397.810 €</b>	<b>600.629.930 €</b>

<sup>1</sup> so genanntes Clearing-Verfahren, Anteil der eingenommenen Kirchensteuer, der anderen Bistümern zusteht, weil die betreffenden Steuerzahler dort wohnen

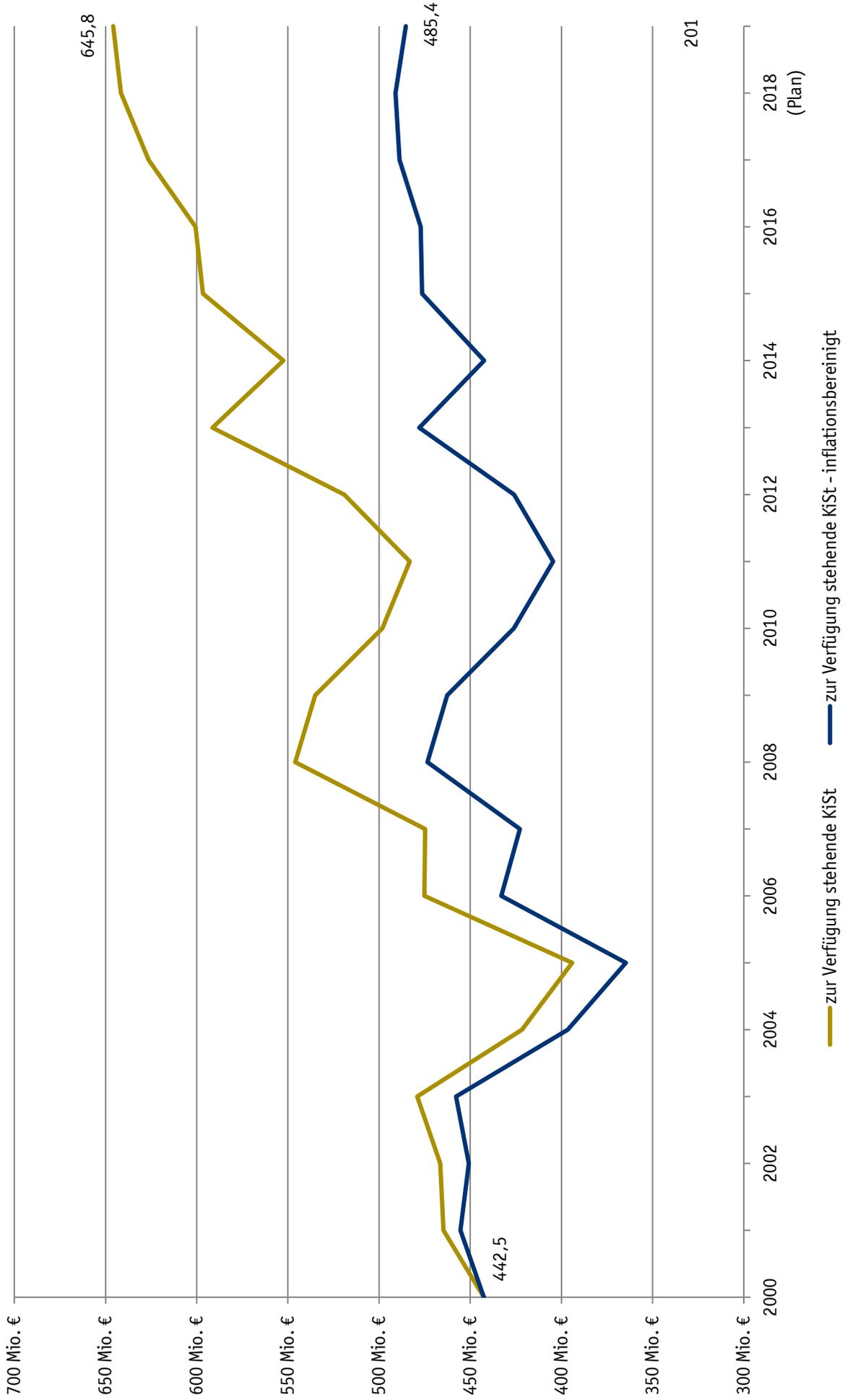
<sup>2</sup> Hebegebühr der Finanzämter i. H. v. 3 % / 4 % der Kirchensteuereinnahmen

<sup>3</sup> u. a. Anteil der eingenommenen Kirchensteuer für seelsorgliche Aufgaben des Militärbischofs, Kirchensteuererlasse oder Aufwand für Kirchensteuerkappung

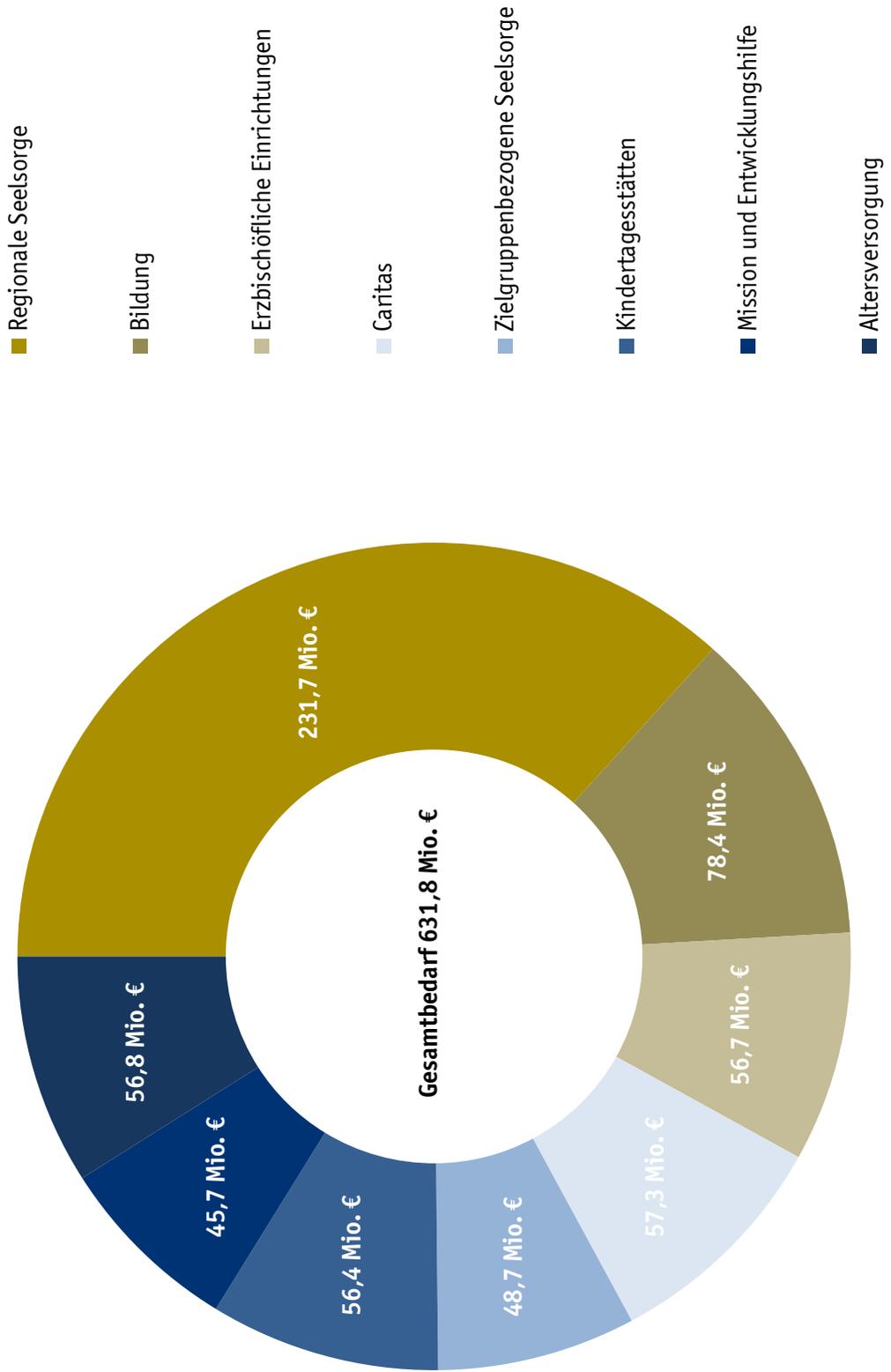
### Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel in Mio. €



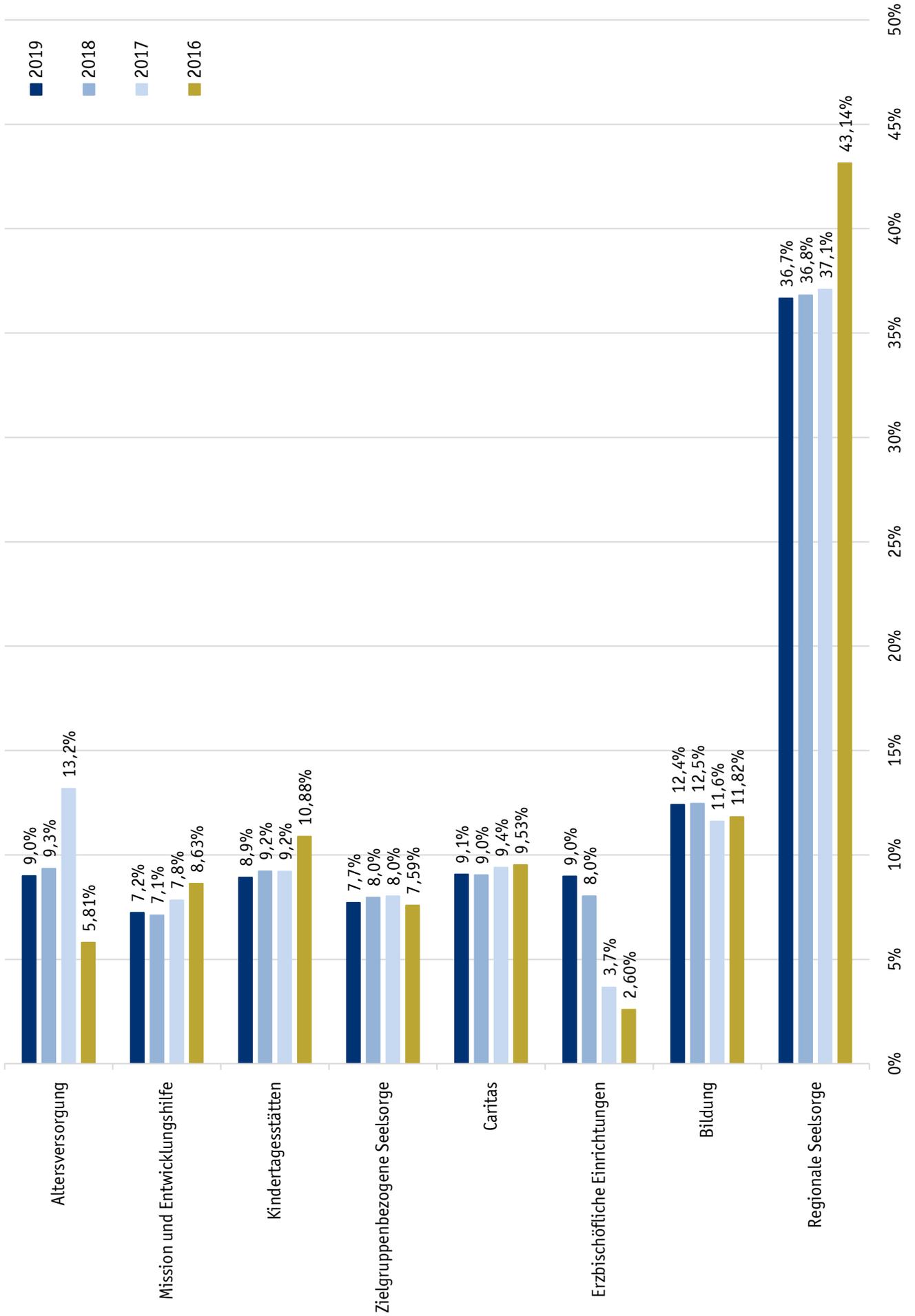
Entwicklung der zur Aufgabenerfüllung zur Verfügung stehenden Kirchensteuermittel nominal und inflationsbereinigt in Mio. €



Geplante Verwendung von Kirchensteuermitteln nach Aufgabenbereichen



Einsatz von Kirchensteuermitteln je Funktionsbereich



**Übersicht der geplanten Erträge und Aufwendungen 2019 nach Funktionsbereichen**

Funktionsbereich	Erträge 2019	Aufwendungen 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017
Regionale Seelsorge	10,27 Mio. €	241,93 Mio. €	231,67 Mio. €	233,27 Mio. €	221,53 Mio. €
Kindertagesstätten	0,21 Mio. €	56,58 Mio. €	56,37 Mio. €	58,43 Mio. €	55,02 Mio. €
Jugendseelsorge	5,51 Mio. €	23,18 Mio. €	17,67 Mio. €	18,70 Mio. €	19,27 Mio. €
Erwachsenenseelsorge	0,32 Mio. €	11,59 Mio. €	11,28 Mio. €	11,26 Mio. €	10,93 Mio. €
Seelsorge Allgemein	3,16 Mio. €	22,93 Mio. €	19,78 Mio. €	20,52 Mio. €	17,72 Mio. €
Schule und Hochschule	130,36 Mio. €	181,82 Mio. €	51,46 Mio. €	52,46 Mio. €	39,19 Mio. €
Erwachsenenbildung	2,18 Mio. €	21,53 Mio. €	19,36 Mio. €	18,62 Mio. €	19,18 Mio. €
Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus	1,86 Mio. €	4,38 Mio. €	2,53 Mio. €	2,35 Mio. €	2,23 Mio. €
Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude	14,88 Mio. €	33,59 Mio. €	18,71 Mio. €	16,44 Mio. €	10,16 Mio. €
Erzbischöfliche Verwaltung	25,27 Mio. €	60,78 Mio. €	35,51 Mio. €	32,11 Mio. €	9,47 Mio. €
Caritas	0,37 Mio. €	57,71 Mio. €	57,34 Mio. €	57,25 Mio. €	56,14 Mio. €
Tagungshäuser	13,41 Mio. €	21,01 Mio. €	7,60 Mio. €	7,91 Mio. €	10,97 Mio. €
Missions- und Entwicklungshilfe	0,02 Mio. €	26,36 Mio. €	26,34 Mio. €	26,17 Mio. €	25,06 Mio. €
Gemeinsame Aufgaben der Bistümer	0,20 Mio. €	19,57 Mio. €	19,37 Mio. €	18,88 Mio. €	21,72 Mio. €
Altersversorgung	27,91 Mio. €	84,74 Mio. €	56,83 Mio. €	59,22 Mio. €	78,69 Mio. €
Kirchensteuer	679,27 Mio. €	33,48 Mio. €	645,79 Mio. €	641,47 Mio. €	626,40 Mio. €
Stiftungen	7,91 Mio. €	7,91 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €	0,00 Mio. €
<b>Gesamt / Jahresüberschuss</b>	<b>923,10 Mio. €</b>	<b>909,11 Mio. €</b>	<b>13,99 Mio. €</b>	<b>7,86 Mio. €</b>	<b>29,10 Mio. €</b>

## Projektliste 2019 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2019	Kosten- art	Seite
9900000212	Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	4.260.000 €	799.559 €	E, P, S	41
9900000002	LIS-FM Rendanturen	1.493.600 €	352.826 €	Z, P, S	41
9900000477	Partnerkonsolidierung in den Rendanturen	330.000 €	330.000 €	P, S	41
9900000410	Reorganisation Rendanturen – Vorbereitung der Umsetzung	744.728 €	290.840 €	Z, P, S	41
9900000512	Umzugskosten Gemeindeverbände Köln wg. Sanierung Domforum	414.600 €	290.220 €	S	41
9900000471	Umsetzung IT-Umgebung Servicestelle Liegenschaften	508.076 €	288.069 €	P, S	41
9900000346	Unterstützung pfarrgemeindliches Engagement in der Flüchtlingshilfe	kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	250.000 €	Z	41
9900000224	Implementierung Zuweisungsverfahren	260.000 €	200.000 €	S	41
9900000469	Umzug Rendanturen – Bildung von Kompetenzzentren	200.000 €	140.000 €	Z	41
9900000466	Zukunft stationäre Altenhilfe	110.000 €	75.014 €	S	41
9900000411	Portal Gemeindeverbände und Rendanturen	215.000 €	66.550 €	S	41
9900000356	Automatischer Zahlungsabgleich Rendanturen	159.516 €	59.218 €	S	41
9900000473	Entwicklung Kölner Innenstadt	418.300 €	44.993 €	P	41
9900000470	Auslagerung Haus- und Mietverwaltung	45.000 €	44.339 €	S	41
9900000474	Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte in KG und KGV	- 685.000 €	- 258.475 €	E, P, S	41
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>		<b>8.473.820 €</b>	<b>2.973.153 €</b>		
9900000067	Fachkraftstunde Familienzentren	7.100.000 €	1.400.000 €	Z	57

## Projektliste 2019 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2019	Kosten- art	Seite
9900000407	Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	187.000 €	Z	59
9900000066	Zahlungen für Familienzentren	900.000 €	65.000 €	Z	57
9900000235	Qualitätsmanagement für Kindertagesstätten	365.000 €	28.500 €	S	57
9900000458	KitaPlus Modulanpassung	62.500 €	20.250 €	S	57
9900000462	Erfassung der Verträge von Kindertagesstätten-trägern mit Dritten	36.000 €	17.500 €	P	57
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>		<b>8.463.500 €</b>	<b>1.718.250 €</b>		
9900000352	Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	400.000 €	Z	65
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>		<b>-</b>	<b>400.000 €</b>		
9900000293	Mensch.Demenz.Kirche	200.000 €	44.550 €	P, S	75
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>		<b>200.000 €</b>	<b>44.550 €</b>		
9900000401	Förderung Engagement in Kirchengemeinden	7.100.000 €	1.800.000 €	Z	81
<b>Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT</b>		<b>7.100.000 €</b>	<b>1.800.000 €</b>		
	Im Wirtschaftsjahr 2018 nicht verausgabte Projektbudgets für Bauprojekte an Erzb. Schulen	-	3.500.000 €	S	100/101
9900000405	Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	408.000 €	Z, P	100/101
9900000388	Umbau Naturwissenschaften, Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf	1.650.000 €	400.000 €	S	100/101
9900000392	Naturwissenschaften, St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf	1.200.000 €	350.000 €	S	100/101
9900000492	Sanierung Prallwand und Boden Turnhalle, St. Joseph-Gymnasium Rheinbach	350.000 €	350.000 €	S	100/101
9900000483	Sanierung Naturwissenschaften, Hauptschule Dönberg	425.000 €	325.000 €	S	100/101
9900000428	Sanierung WC-Anlagen, Domsing-Musikschule Köln	300.000 €	300.000 €	S	100/101

## Projektliste 2019 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2019	Kosten- art	Seite
9900000432	Erneuerung Fenster, St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel	1.050.000 €	300.000 €	S	100/101
9900000444	Renovierung Klassen und Flure, Liebfrauenschule Köln	700.000 €	300.000 €	S	100/101
9900000506	Sanierung Fassade 70-er Jahre Trakt, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	400.000 €	250.000 €	S	100/101
9900000472	Neubau Bildungscampus Planungskosten, Köln-Kalk	250.000 €	250.000 €	S	100/101
9900000486	Dachsanierung, St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel	240.000 €	240.000 €	S	100/101
9900000513	Naturwissenschaften 3. Bauabschnitt, St. Ursula Gymnasium Brühl	600.000 €	200.000 €	S	100/101
9900000393	moveo - in Erzbischöflichen Schulen (Umweltinitiative)	289.000 €	197.280 €	P, S	100/101
9900000451	Klassensanierung Altbau, Marienschule Leverkusen Opladen	170.000 €	170.000 €	S	100/101
9900000438	Modernisierung Kunstraum, Irmgardis-Gymnasium Köln	300.000 €	150.000 €	S	100/101
9900000445	Modernisierung Klassen, St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf	1.200.000 €	150.000 €	S	100/101
9900000434	Sanierung Biologie, St. Anna Gymnasium Wuppertal	425.000 €	125.000 €	S	100/101
9900000205	Brandschutz, Hauptschule Dönberg	1.170.000 €	100.000 €	S	100/101
9900000484	Naturwissenschaften, Theresien-Realschule Hilden	800.000 €	100.000 €	S	100/101
9900000505	Sanierung Dach 70-er Jahre Trakt, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	100.000 €	100.000 €	S	100/101
9900000493	Sanierung und Neubeschichtung Spielfeld, Theresien-Realschule Hilden	90.000 €	90.000 €	S	100/101
9900000490	Sanierung Außen- WCs, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	80.000 €	80.000 €	S	100/101
9900000394	Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	174.800 €	61.422 €	P, S	100/101
9900000487	Umstrukturierung Verwaltung, St. Ursula-Gymnasium Brühl	1.850.000 €	50.000 €	S	100/101
9900000488	Planung Vergrößerung Lehrerzimmer, Liebfrauenschule Köln	50.000 €	50.000 €	S	100/101

## Projektliste 2019 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2019	Kosten- art	Seite
9900000485	Sanierung WC-Anlagen, Kardinal-Frings-Gymnasium Bonn	23.500 €	23.500 €	S	100/101
9900000509	Umfeld und Fassade Villa, Clara-Fey-Gymnasium Bonn	15.000 €	15.000 €	S	100/101
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>		<b>13.902.300 €</b>	<b>8.635.202 €</b>		
9900000406	Flüchtlingshilfe Bildungswerke	kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	720.000 €	Z	109
9900000511	Umzugskosten Domradio u. Bildungswerk wg. Sanierung Domforum	250.000 €	150.000 €	S	113
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>		<b>250.000 €</b>	<b>870.000 €</b>		
9900000423	Sanierung Domforum	7.300.000 €	3.500.000 €	S	133
1008127001	Neueindeckung Betondach, Wallfahrtskirche Velbert-Neviges	8.870.000 €	1.677.500 €	S	133
9900000494	Planung Gesamtkonzept, Priesterseminar Köln	200.000 €	200.000 €	S	121
9900000413	DMS-Bildarchiv Historisches Archiv	350.000 €	108.000 €	P, S	131
9900000476	Konservierung Apostelzyklus, Kirche Mariä Himmelfahrt Köln	105.000 €	105.000 €	E, S	127
9900000495	Planung Gesamtkonzept, Collegium Albertinum Bonn	1.000.000 €	100.000 €	S	121
9900000461	Integration Medienzentrale	137.800 €	63.775 €	P, S	125
9900000357	Migration CEEC-Altdateien	225.000 €	10.250 €	P	125
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>		<b>18.187.800 €</b>	<b>5.764.525 €</b>		
9900000510	Etappe pastoraler Zukunftsweg	3.200.000 €	2.580.200 €	P, S	139
9900000515	Umstieg auf MACH Web 2.0 und Implementierung neuer Prozesse	1.594.444 €	724.000 €	P, S	153
9900000085	DMS Elektronische Personalakte	3.058.504 €	310.000 €	S	151
9900000465	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	1.507.400 €	252.872 €	P, S	139

## Projektliste 2019 für den Aufwandsbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt	Budget 2019	Kosten- art	Seite
9900000360	Corporate Design/Identity	250.000 €	200.000 €	S	147
9900000460	Bodensanierung Küchenbereich, Marzellenstraße 32 Köln	1.550.000 €	200.000 €	S	163
9900000480	Einführung Media Asset Management System	424.000 €	168.013 €	S	139
9900000415	Digitaler Posteingang / e-Akten	235.500 €	103.500 €	S	151
9900000482	Weiterentwicklung OpenCms	74.000 €	74.000 €	S	151
9900000479	Elektronische Pfarrakte	248.620 €	62.749 €	P, S	151
9900000478	Ausschreibung und Einführung einer Weiterbildungssoftware	100.000 €	50.000 €	S	151
9900000481	Technische Unterstützung Relaunch zentrales WebCms	43.000 €	43.000 €	S	151
9900000367	Kommunikationsplan Pfarrgemeinden	79.000 €	23.500 €	S	147
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>		<b>12.364.468 €</b>	<b>4.791.834 €</b>		
9900000282	Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	kein Zeit- und Budgetrahmen festgelegt	2.349.259 €	Z	165
<b>Caritas GESAMT</b>		-	<b>2.349.259 €</b>		

### GESAMT

**68.941.888 €    29.346.773 €**

davon

(E) Erträge	897.750 €
(Z) Zuweisungen und Zuschüsse	7.607.597 €
(P) Personalkosten	1.644.862 €
(S) Sachaufwand u. Steuern	20.992.064 €

## Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2019



<b>Hilfsfonds zur fachlichen und verbandlichen Stärkung der Flüchtlingshilfe</b>	
<b>Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen</b>	<b>408.000 €</b>
Integrationsprojekte für Geflüchtete an Erzbischöflichen Schulen und in Hochschulgemeinden	
<b>Flüchtlingshilfe in Bildungswerken</b>	<b>720.000 €</b>
Sprachkurse und Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche	
<b>Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten</b>	<b>187.000 €</b>
Finanzierung des Trägerkostenanteils für Kölner Flüchtlingsgruppen sowie notwendige bauliche Qualifizierungsmaßnahmen	
<b>Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral</b>	<b>400.000 €</b>
Sprachförderung; politische Bildung; Qualifizierungsmaßnahmen, freizeitorientierte Projekte uvm.	
<b>Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas</b>	<b>2.349.259 €</b>
15 Stellen „Koordination Flüchtlingshilfe in den Stadt- und Kreisdekanaten“	900.000 €
Ausbau Erziehungsberatungsstellen	270.000 €
Gewaltschutzprojekte, Beratung von Opfern von Genitalverstümmelung	250.000 €
Förderung einzelner Initiativen von Verbänden	230.000 €
Unterstützung schwangere Flüchtlingsfrauen u. Ausbau Schwangerschaftsberatung	150.000 €
Verschiedene Maßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt	200.000 €
Förderung und Begleitung für Geflüchtete auf BFD/FSJ-Stellen	160.000 €
Sonstige Maßnahmen und Projekte	189.259 €
<b>Flüchtlingshilfe im Bereich Mission und Entwicklungshilfe</b>	<b>2.000.000 €</b>
<b>Unterstützung von pfarrgemeindlich gebundenem Ehrenamt</b>	<b>250.000 €</b>
Soforthilfefonds für Gemeinden	
<b>Wirtschaftsplanung Flüchtlingshilfe 2019 gesamt</b>	<b>6.314.259 €</b>

## **BUDGETS NACH FUNKTIONSBEREICHEN**

## Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein

### Beschreibung

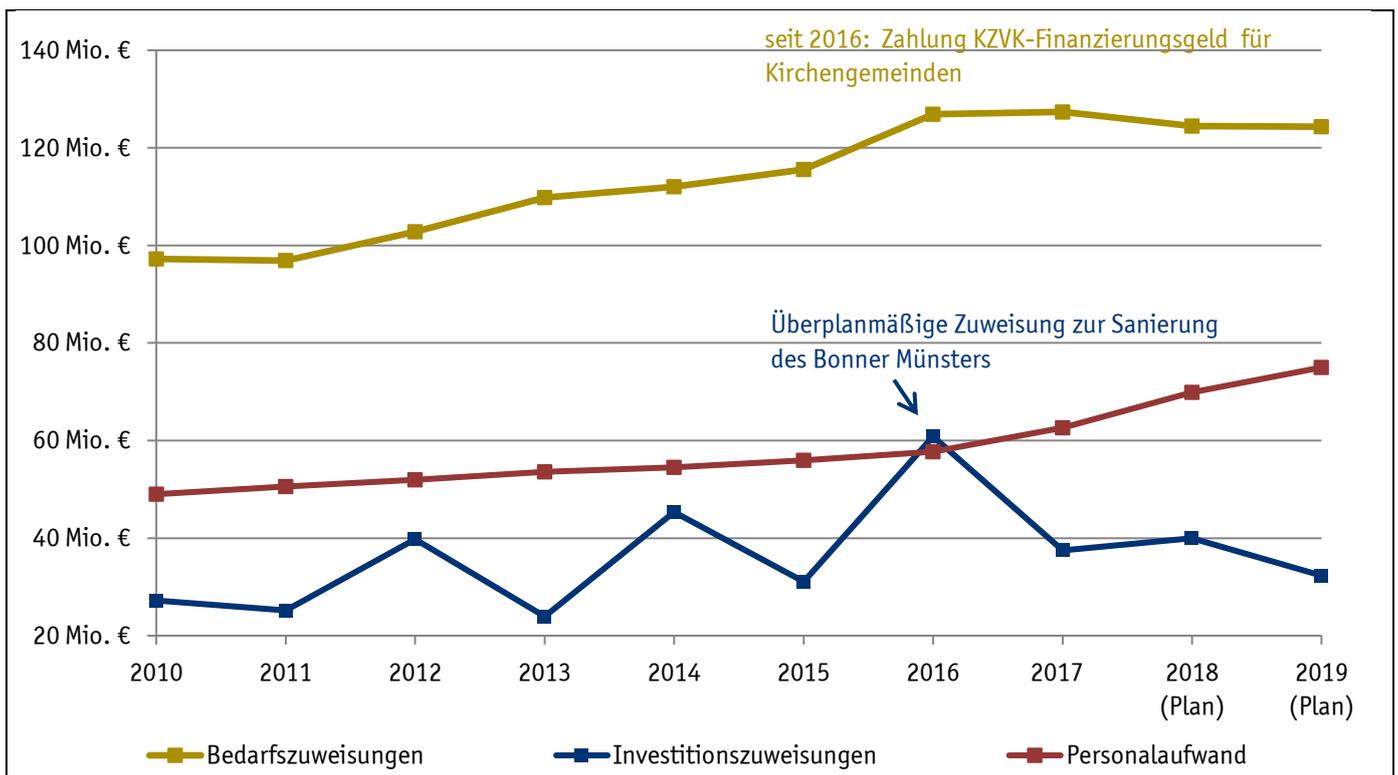
Der Funktionsbereich „Territoriale Seelsorge“ (auch regionale Seelsorge) bezeichnet im Wesentlichen die Seelsorge in den Pfarreien auf dem Gebiet des Erzbistums Köln. Die Aufwendungen enthalten die Personalkosten der pastoralen Dienste in den Kirchengemeinden und in den Seelsorgebereichen. Seit der Einführung der Verwaltungsleiter/-innen im Wirtschaftsjahr 2015 werden auch deren Personalkosten hier dargestellt. Im Wirtschaftsjahr 2019 ist die Einstellung von 40 weiteren Verwaltungsleiter/-innen vorgesehen, weshalb der Personalaufwand im Funktionsbereich Regionale Seelsorge überproportional um insgesamt über 7 % gegenüber dem Vorjahr ansteigt. Zudem beinhaltet der Funktionsbereich sowohl allgemeine Zuweisungen und Zuschüsse für Betriebs- und Personalkosten, als auch besondere Zuweisungen, vor allem für Baumaßnahmen an Kirchen, Versammlungsflächen und sonstigen Gebäuden. Differenziert wird dabei in Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden, Gemeindeverbänden und Kirchengemeindeverbänden.

Auch die jährlichen Zuweisungen an die Hohe Domkirche werden in diesem Funktionsbereich dargestellt. Als eigenständige Körperschaft des öffentlichen Rechts verfügt die Hohe Domkirche über einen eigenen Wirtschaftsplan und erhält als Einnahmen u. a. die jährlichen Zuweisungen des Erzbistums Köln.

Schließlich werden im Funktionsbereich Territoriale Seelsorge die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
928,76	891,68	959,32	929,42	954,82

### Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen sowie der Personalkosten



## Funktionsbereich 1 Territoriale Seelsorge Allgemein

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.290.916 €	1.423.360 €	1.429.165 €	-132.444 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.436.951 €	1.426.951 €	1.475.167 €	10.000 €
4. Sonstige Erträge	7.538.145 €	6.764.310 €	9.569.808 €	773.835 €
Summe Erträge	10.266.012 €	9.614.621 €	12.474.140 €	651.391 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	156.646.182 €	164.451.478 €	164.874.384 €	-7.805.296 €
6. Personalaufwand	74.986.639 €	69.882.789 €	62.621.645 €	5.103.850 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.569 €	53.040 €	47.132 €	-37.471 €
8. Sonstige Aufwendungen	10.284.651 €	8.496.339 €	6.463.511 €	1.788.312 €
Summe Aufwendungen	241.933.041 €	242.883.646 €	234.006.673 €	-950.605 €
14. Ergebnis vor Steuern	231.667.029 €	233.269.025 €	221.532.533 €	-1.601.996 €
16. Sonstige Steuern	600 €	300 €	49 €	300 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>231.667.629 €</b>	<b>233.269.325 €</b>	<b>221.532.582 €</b>	<b>-1.601.696 €</b>

Projektbudget Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT	Plan 2019	Plan 2018
4. Sonstige Erträge	531.250 €	-
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	558.000 €	1.559.225 €
6. Personalaufwand	666.774 €	327.528 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.279.329 €	1.931.389 €
16. Sonstige Steuern	300 €	-
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.973.153 €</b>	<b>3.818.142 €</b>

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche und Projekte

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche (HA SB) versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der Territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der HA SB Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der HA SB stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: So wenig Aufsicht wie nötig, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

Die sechs Abteilungen der HA SB sind seit dem 1. April 2016 als Fachabteilungen neu aufgestellt worden. In nach den Regionen Nord/Mitte/Süd gegliederten interdisziplinären Konferenzen werden die komplexeren Vorgänge bearbeitet und zur Entscheidungsreife gebracht. Dabei hat die Abteilung Pastoral im SB die pastorale Dimension der einzelnen Vorhaben und Maßnahmen als leitende Perspektive im Sinne des Pastoralen Zukunftsweges des Erzbistums Köln abzusichern.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
70,29	65,06	72,85	64,14	71,35

### Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: Hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind: Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände; Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse, Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards, Qualitätssicherung sowie die Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Schwerpunktt Themen im Wirtschaftsjahr 2019 sind u. a. die Qualifizierung der Rendanturen, Weiterentwicklung der Zuweisungsordnung, Kommunikation Gemeindefinanzen, Mitwirkung der strategischen Ausrichtung der Kita-Planung, Weiterentwicklung der Pastoral- und Gebäudeplanungsinstrumente, Mitwirkung an der Umsetzung des Pastoralen Zukunftsweges.

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Seelsorgebereiche

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	0 €	0 €	22.956 €	0 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	7.640 €	7.640 €	26.417 €	0 €
4. Sonstige Erträge	185.170 €	148.170 €	169.911 €	37.000 €
Summe Erträge	192.810 €	155.810 €	219.283 €	37.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	738.494 €	743.494 €	733.283 €	-5.000 €
6. Personalaufwand	5.333.937 €	5.130.794 €	4.498.035 €	203.143 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	11.665 €	23.460 €	31.716 €	-11.795 €
8. Sonstige Aufwendungen	641.269 €	646.126 €	537.260 €	-4.857 €
Summe Aufwendungen	6.725.365 €	6.543.874 €	5.800.294 €	181.491 €
14. Ergebnis vor Steuern	6.532.555 €	6.388.064 €	5.581.010 €	144.491 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	49 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.532.855 €</b>	<b>6.388.364 €</b>	<b>5.581.059 €</b>	<b>144.491 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen von kirchl. Körperschaften und Einrichtungen	191.640 €
Zuschüsse an Kath. Öffentliche Büchereien (KÖB)	738.494 €
EDV-Leistungen	341.725 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	59.255 €
Fremdleistungen Tagungen	54.602 €
Schulungen (Veranstaltungen Bildungswerk)	30.000 €
Büromaterialien	29.336 €
Druckkosten	28.478 €

## Projekte Territoriale Seelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	0 €	0 €	71.800 €	0 €
4. Sonstige Erträge	531.250 €	0 €	28.442 €	531.250 €
Summe Erträge	531.250 €	0 €	100.242 €	531.250 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	558.000 €	1.559.225 €	999.311 €	-1.001.225 €
6. Personalaufwand	666.774 €	327.528 €	305.517 €	339.246 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.279.329 €	1.931.389 €	793.689 €	347.940 €
Summe Aufwendungen	3.504.103 €	3.818.142 €	2.098.516 €	-314.039 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.972.853 €	3.818.142 €	1.998.274 €	-845.289 €
16. Sonstige Steuern	300 €	0 €	0 €	300 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.973.153 €</b>	<b>3.818.142 €</b>	<b>1.998.274 €</b>	<b>-844.989 €</b>

## Projekte Territoriale Seelsorge

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>4. Sonstige Erträge</b>	<b>531.250 €</b>	<b>-</b>
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	118.750 €	-
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte in KG u. KGV	412.500 €	-
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>558.000 €</b>	<b>1.559.225 €</b>
9900000002 - LIS-FM Rendanturen	30.000 €	233.750 €
9900000346 - Unterstützung pfarrgemeindliches Engagement i.d. Flüchtlingshilfe	250.000 €	1.025.475 €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	138.000 €	100.000 €
9900000469 - Umzug Rendanturen - Bildung von Kompetenzzentren	140.000 €	200.000 €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>666.774 €</b>	<b>327.528 €</b>
9900000002 - LIS-FM Rendanturen	21.826 €	21.000 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	153.302 €	149.387 €
9900000299 - Finanzberichte Kirchengemeinden u. Kirchengemeindeverbände	-	80.000 €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	85.700 €	77.141 €
9900000471 - Umsetzung IT-Umgebung Servicestelle Liegenschaften	44.993 €	-
9900000473 - Entwicklung Kölner Innenstadt	44.993 €	-
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte in KG u. KGV	50.960 €	-
9900000477 - Partnerkonsolidierung in den Rendanturen	265.000 €	-
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>2.279.329 €</b>	<b>1.931.389 €</b>
9900000002 - Projekt LIS-FM Rendanturen	301.000 €	51.200 €
9900000212 - Gebäudeerfassung im Erzbistum Köln	765.007 €	843.000 €
9900000224 - Implementierung Zuweisungsverfahren für die Kirchensteuer	200.000 €	200.000 €
9900000299 - Finanzberichte Kirchengemeinden u. Kirchengemeindeverbände	-	150.000 €
9900000356 - Automatischer Zahlungsabgleich Rendanturen	59.218 €	75.159 €
9900000410 - Reorganisation Rendanturen - Vorbereitung der Umsetzung	67.140 €	46.954 €
9900000411 - Portal Gemeindeverbände und Rendanturen	66.550 €	12.000 €
9900000466 - Zukunft stationäre Altenpflege	75.014 €	-
9900000470 - Auslagerung Haus- und Mietverwaltung	44.339 €	45.000 €
9900000471 - Umsetzung IT-Umgebung Servicestelle Liegenschaften	243.076 €	508.076 €
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte in KG u. KGV	102.765 €	-
9900000477 - Partnerkonsolidierung in den Rendanturen	65.000 €	-
9900000512 - Umzugskosten GVB Köln wg. Sanierung Domforum	290.220 €	-
<b>16. Sonstige Steuern</b>	<b>300 €</b>	<b>-</b>
9900000474 - Implementierung Abrechnungsverfahren Bauprojekte in KG u. KGV	300 €	-
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.973.153 €</b>	<b>3.818.142 €</b>

## Hohe Domkirche

### Beschreibung

Die Hohe Domkirche zu Köln und deren Metropolitankapitel sind eigene Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie erhalten jährlich Zuweisungen des Erzbistums Köln für die folgenden Bereiche:

- Dombaukasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle der Dombauverwaltung und der Dombauhütte als Globalzuschuss dargestellt.
- Domkirchenfabrik: Hier werden die laufenden Ausgaben für Kultusbedarf und die Bauunterhaltung der Hohen Domkirche erfasst. Die Zuweisung berücksichtigt die Steigerungen der Personalkosten sowie der Folgedienste.
- Kapitelskasse: Hier werden die Geschäftsvorfälle des Metropolitankapitels der Hohen Domkirche dargestellt.

Die Zuweisung an die Domkirchenfabrik beinhaltet im Jahr 2019 ein Budget für Sicherheitsmaßnahmen am Dom i. H. v. 100.000 €. Im Laufe des Jahres 2019 soll ein Gesamtkonzept für Sicherheitsmaßnahmen an der Domkirche erarbeitet werden.

## Hohe Domkirche

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	130.000 €	130.000 €	126.576 €	0 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.918.800 €	3.743.800 €	3.615.500 €	175.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.788.800 €</b>	<b>3.613.800 €</b>	<b>3.488.924 €</b>	<b>175.000 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge Domkollekte	130.000 €
Zuweisungen an die Hohe Domkirche und das Metropolitankapitel	2.469.500 €
Zuweisungen für die Bauerhaltung/Dombaulast	1.449.300 €

## **Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden**

### **Beschreibung**

Die Schwerpunkte der Planung im Funktionsbereich liegen auf der Aufwandsseite bei den Kirchensteuerzuweisungen für Personal- sowie Sachkosten, den Investitionszuweisungen für die Bauerhaltung und den Versicherungsaufwänden für den Bereich der Territorialen Seelsorge.

Demgegenüber stehen Erstattungen für Versicherungsleistungen, Rückforderungen von Kirchensteuerzuweisungen aufgrund von Überzahlungen/Abrechnungen für Vorjahre oder Rückforderungen von Kirchengemeinden, die mehr Einnahmen erzielen als ihnen ein Anspruch auf Kirchensteuer gemäß der Zuweisungsordnung zusteht (sog. Überschuss-Kirchengemeinden).

Die Planung und Bewirtschaftung der Kostenstellen erfolgt hauptabteilungsübergreifend.

### **Strategische Zielsetzung**

Neben der weiterhin flächendeckenden Einführung von Verwaltungsleitungen in den Seelsorgebereichen des Erzbistums Köln bestehen Zielsetzungen in der Überarbeitung und Verbesserung des Berichtswesens, in der Umstellung der Bilanzierungsvorgaben (hin zu einem HGB-konformen Abschluss), in der Umsetzung aller relevanten Auswirkungen aus der Neuregelung der Umsatzbesteuerung (§ 2b) sowie in der Kommunikation der Gemeindefinanzen anhand von Finanzberichten.

Die finanziellen Bedarfe zur Umsetzung dieser Zielsetzungen werden in Projekten oder Sondermaßnahmen berücksichtigt.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

- Begleitung der Einführung von Verwaltungsleitungen durch fachliche Qualifizierungsmaßnahmen in Abstimmung mit der Stabsstelle Verwaltungsleitungen
- Erarbeitung und Umstellung von Bilanz und Ergebnisrechnung (anhand von Bilanzierungs- und Kontierungshilfen, Bewertungsrichtlinien etc.)
- Pilotierung der Auswirkungen der Neuregelung durch § 2b UstG bei Rechtsträgern vor Ablauf der Optionserklärungen (31.12.2020)
- Bereitstellung von Arbeitshilfen und Rohentwürfen für die Erstellung von Finanzberichten in den SB

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.290.916 €	1.423.360 €	1.334.409 €	-132.444 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	479.311 €	479.311 €	426.137 €	0 €
4. Sonstige Erträge	4.941.725 €	4.786.140 €	7.982.162 €	155.585 €
Summe Erträge	6.711.952 €	6.688.811 €	9.742.708 €	23.141 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	86.967.218 €	93.889.271 €	95.923.413 €	-6.922.053 €
6. Personalaufwand	26.223 €	24.221 €	44.570 €	2.002 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	0 €	25.202 €	11.000 €	-25.202 €
8. Sonstige Aufwendungen	6.788.064 €	5.160.814 €	4.466.040 €	1.627.250 €
Summe Aufwendungen	93.781.505 €	99.099.508 €	100.445.023 €	-5.318.003 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>87.069.553 €</b>	<b>92.410.697 €</b>	<b>90.702.315 €</b>	<b>-5.341.144 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	5.385.204 €
Erträge aus Staatsdotationen	1.290.916 €
Versicherungserstattungen Kirchengemeinden	1.061.000 €
Erträge aus Spitzabrechnungen für Vorjahre	1.000.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeinden	44.926.167 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeinden	23.198.308 €
Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus dem laufenden Jahr (Überschussgemeinden)	20.182.257 €
Zuweisungen zur laufenden Bauerhaltung und für Neubauten an Kirchengemeinden	30.840.000 €
Zuweisungen für das KZVK-Finanzierungsgeld	4.400.000 €
Gebäudeversicherungen	2.942.166 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	1.000.000 €
Zuweisungen für Beiträge zur Berufsgenossenschaft	720.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung ist Folge der insgesamt um 7,7 Mio. € geringeren Planung von Investitionszuweisungen.

Sonstigen Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert v. a. aus den gestiegenen Versicherungs- und Arbeitssicherheitskosten.

## **Zuweisungen und Investitionszuweisungen Gemeindeverbände**

### **Beschreibung**

Aufgabe des Funktionsbereiches ist es, die Gemeindeverbände, die zugleich Träger der Rendanturen sind in ihrer Arbeit zu unterstützen indem

- die notwendigen personellen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen / bereitgestellt werden, die für die Aufgabenerledigung notwendig sind. Zu diesem Zweck ermittelt der Funktionsbereich zentral den Personalbedarf der Gemeindeverbände, verwaltet zentral die Stellenpläne und verfolgt deren Wirtschaftsplanvollzug.
- geeignete Personalentwicklungsmaßnahmen für die Führungskräfte sowie für die Sachbearbeiter/-innen zentral identifiziert und angeboten werden (Inhouse wie Extern), um zum einen Personal gezielt zu qualifizieren und zum anderen die Personalführungsqualität zu erhöhen.
- zentrale Arbeitsprozesse durch die Erarbeitung und Bereitstellung geeigneter Hilfsmittel - einschließlich IT-Unterstützung - optimiert und so der Aufwand für alle Beteiligten reduziert wird.

### **Strategische Zielsetzung**

Ziel ist es, eine aus Sicht der Kirchengemeinden überzeugende Dienstleistungsqualität der Rendanturen zu erreichen. Dies wird im Rahmen einer umfassenden Reorganisation der gesamten „Rendanturlandschaft“ im Erzbistum Köln derzeit verfolgt.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

Aktuell werden die Voraussetzungen geschaffen, um im Jahre 2020 die Zahl der jetzt 13 Rendanturstandorte auf zunächst sechs und dann auf vier zu reduzieren.

Nachdem im Jahre 2018 die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine regionale Kooperation von Gemeindeverbänden geschaffen wurde, nehmen die neuen Beteiligungsgremien („Gemeinsame Rendanturausschüsse“) der vier neuen Regionalrendanturen ihre Arbeit auf.

Ziel ist es die Voraussetzungen zu schaffen, um die Umzüge in die neuen Standorte vollziehen zu können.

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Gemeindeverbände

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	0 €	0 €	235 €	0 €
4. Sonstige Erträge	500.000 €	200.000 €	729.895 €	300.000 €
Summe Erträge	500.000 €	200.000 €	730.130 €	300.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	31.710.236 €	32.235.978 €	32.405.682 €	-525.742 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.904 €	4.378 €	4.417 €	-474 €
8. Sonstige Aufwendungen	175.876 €	208.010 €	275.731 €	-32.134 €
Summe Aufwendungen	31.890.016 €	32.448.366 €	32.685.830 €	-558.350 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>31.390.016 €</b>	<b>32.248.366 €</b>	<b>31.955.700 €</b>	<b>-858.350 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	500.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Gemeindeverbände	25.918.979 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Gemeindeverbände	5.471.258 €
Übrige sonstige Zuweisungen an Gemeindeverbände	265.000 €

Sonstige Erträge: Die Steigerung im Wirtschaftsjahr 2019 resultiert aus der Anpassung des Planansatzes aufgrund der Ergebnisse in den Vorjahren.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Durch die Mitarbeiter/-innen, die seit dem Wirtschaftsjahr 2017 in die Servicestelle Liegenschaften gewechselt sind, reduzieren sich die Personalkostenzuschüsse.

## **Zuweisungen und Investitionszuweisungen Kirchengemeindeverbände**

### **Beschreibung**

Die Planansätze des Funktionsbereiches Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände bilden im Schwerpunkt das Ergebnis der Zuweisungsberechnung 2019 gemäß der geltenden Zuweisungsordnung ab.

### **Strategische Zielsetzung**

siehe Funktionsbereich Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden (Vgl. S. 44/45)

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

siehe Funktionsbereich Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeinden (Vgl. S. 44/45)

## Zuweisungen und Investitionszuweisungen an Kirchengemeindeverbände

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	1.250.000 €	1.500.000 €	506.237 €	-250.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	32.753.434 €	32.279.710 €	31.187.901 €	473.724 €
8. Sonstige Aufwendungen	0 €	0 €	13.718 €	0 €
Summe Aufwendungen	32.753.434 €	32.279.710 €	31.201.619 €	473.724 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>31.503.434 €</b>	<b>30.779.710 €</b>	<b>30.695.382 €</b>	<b>723.724 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen aus Vorjahren	1.250.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Personalkosten an Kirchengemeindeverbände	31.552.162 €
Zuweisungen aus der Spitzabrechnung für Vorjahre	750.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen für Sachkosten an Kirchengemeindeverbände	451.272 €

Sonstige Erträge: Die Reduzierung resultiert aus der Anpassung an die tatsächlichen Rückforderungen von allgemeinen Zuweisungen/Zuschüssen in Vorjahren.

## Personalkosten Pastorale Dienste

### Beschreibung

Der Funktionsbereich beinhaltet die Personalkosten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pastoralen Dienst der insgesamt 180 Seelsorgebereiche und Sendungsräume in der Territorialen Seelsorge. Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal ist für das Seelsorge-Personal verantwortlich, insofern dort der pastorale Personaleinsatz sowie die inhaltliche Personalführung zu planen und durchzuführen ist. Hinzu kommt die Einsatzplanung der Verwaltungsleitungen sowie die Planung aller Pastoralstellen in der Kategoriale Seelsorge: Jugend-, Erwachsenen-, Schul- und Hochschul-, Krankenhaus-, Altenheim-, Behinderten- und Psychiatrie-, Justizvollzugs-, Polizeiseelsorge und Internationale Katholische Seelsorge. In diesen Bereichen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den fachlich zuständigen Hauptabteilungen Seelsorge, Schule und Hochschule sowie dem Bischofsvikariat Internationale Katholische Seelsorge.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
854,22	822,37	882,22	861,03	879,22

### Strategische Zielsetzung

Hintergrund der Personalplanung ist - als Orientierungsrahmen - der Personalplan 2010+. Auf dessen Basis erfolgt eine angepasste Stellenbesetzung. Der Mangel an Pastoralen Diensten ist erheblich, von ca. 1.200 Stellen sind nach wie vor viele unbesetzt. Die Herausforderung ist es, angesichts weiter sinkender Zahlen die pastoralen Räume mit dem realistisch zur Verfügung stehenden Personal zu besetzen. Daraus ergibt sich die Dringlichkeit, dass getaufte und gefirmte Katholiken mit in die Verantwortung für die Pastoral einbezogen, gefördert und qualifiziert werden. Zudem wird es verstärkt die Aufgabe der Abteilung Personalentwicklung Pastorale Dienste sein, die Pastoralen Dienste, Folgedienste und Studierenden auf die zukünftigen pastoralen Herausforderungen vorzubereiten. In den Jahren von 2015 bis 2018 wurden 95 Verwaltungsleitungen für 98 Seelsorgebereiche und Sendungsräume eingestellt. Ziel ist die Entlastung des Pfarrers im Verwaltungsbereich, um ihm mehr Freiraum für pastorale Tätigkeiten zu ermöglichen. Deren Vertiefung und Neuausrichtung ist zwingend mit dem Projekt verbunden. Nach erfolgter Evaluation des Projektes wurde die bistumsweite Einführung von Verwaltungsleitungen beschlossen. Daher sollen auch in den Folgejahren weiterhin VL in den restlichen Seelsorgebereichen eingestellt werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Auch im Jahr 2019 erfolgt weiterhin massiv und sukzessive der Einsatz von Verwaltungsleitungen in den Seelsorgebereichen. Für diese sind weiterhin Weiterbildungsmaßnahmen prozessbegleitend vorgesehen.
- Weiterhin Planung eines neuen Projektes zur strukturellen und personellen Sicherstellung der Betreuung alter und kranker Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen sowie entsprechender Begleitmaßnahmen.
- Das bestehende „BEM-Verfahren“ zur beruflichen Wiedereingliederung von Gemeinde- und Pastoralreferenten/innen ist auf alle pastoralen Mitarbeiter hin weiterzuentwickeln, also auch Priester und Diakone.
- Überprüfung der Rahmenbedingungen der Pastoralen Dienste (Arbeitsplatzausstattung, Dienstwohnungen etc.).
- Aufstellen einer verbesserten Personalentwicklung für Pastorale Dienste, um den Herausforderungen gerecht werden zu können.

## Personalkosten Pastorale Dienste

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	950.000 €	940.000 €	1.022.378 €	10.000 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	26.586 €	0 €
Summe Erträge	950.000 €	940.000 €	1.048.965 €	10.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	0 €	0 €	9.295 €	0 €
6. Personalaufwand	68.959.705 €	64.400.246 €	57.773.523 €	4.559.459 €
8. Sonstige Aufwendungen	400.113 €	550.000 €	377.074 €	-149.887 €
Summe Aufwendungen	69.359.818 €	64.950.246 €	58.159.891 €	4.409.572 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>68.409.818 €</b>	<b>64.010.246 €</b>	<b>57.110.927 €</b>	<b>4.399.572 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Mieterträge Laienpastoral	950.000 €
Aufwendungen für Haushaltskräfte	400.000 €

Personalaufwand: Die Steigerung der Personalkosten resultiert aus der Tariferhöhung, der geplanten Einstellung weiterer Verwaltungsleiter/-innen im Wirtschaftsjahr 2019 sowie der vollständigen Planung der im Wirtschaftsjahr 2018 eingestellten Verwaltungsleiter/-innen.

Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung resultiert aus der Planung der Budgetmittel für Haushälterinnen entsprechend des tatsächlichen Bedarfs.

## Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

### Beschreibung

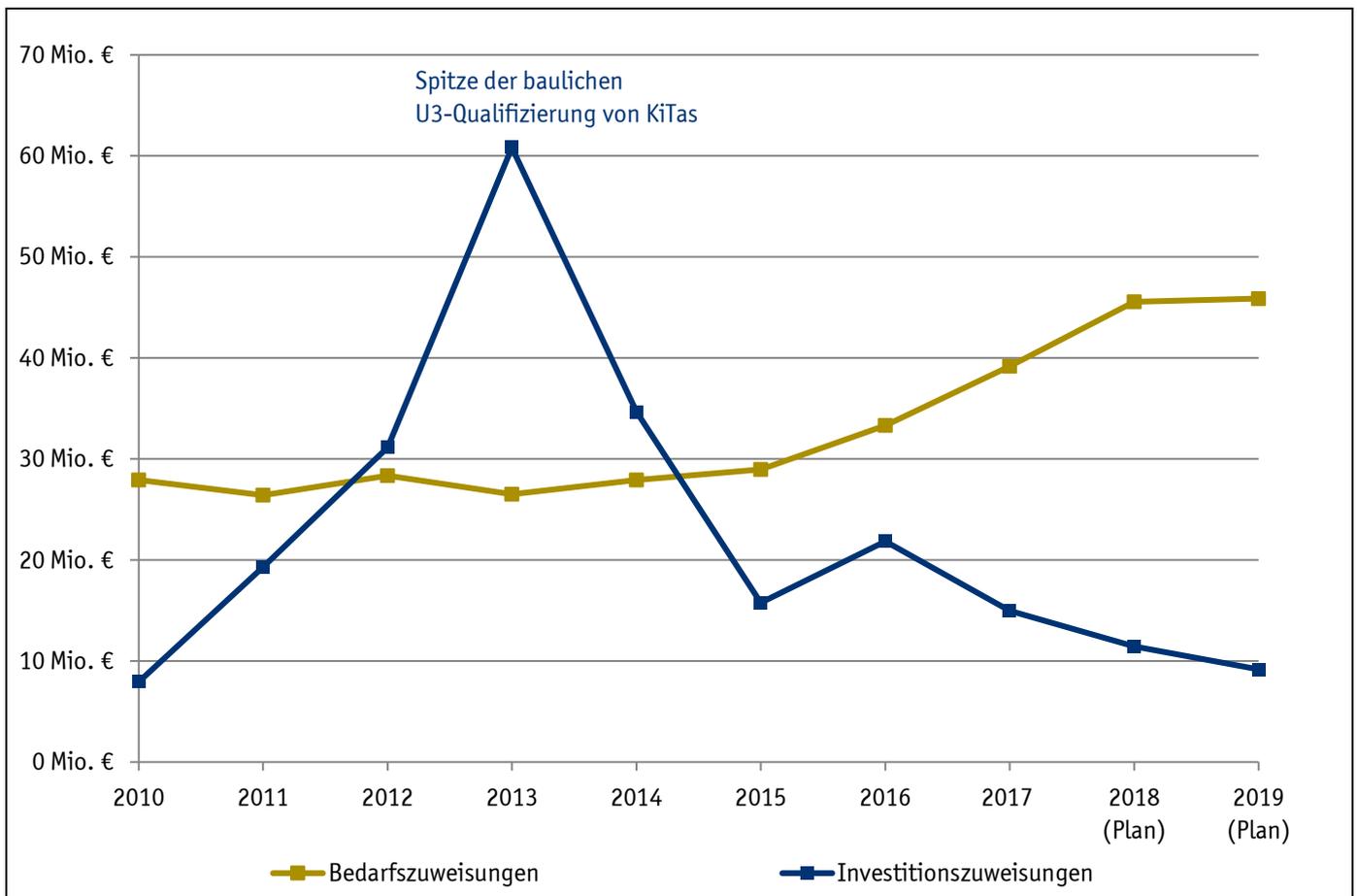
Die Budgetplanung des Funktionsbereichs „Kindertagesstätten“ umfasst die Zuweisungen (Trägeranteile) im Erzbistum Köln für die derzeit 541 Kindertagesstätten in Nordrhein-Westfalen sowie weitere neun Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz in pfarrlicher Trägerschaft gemäß der jeweils gültigen Gesetzgebung des Landes.

Neben den beschriebenen Zuweisungen zu den Betriebs- und Sachkosten bilden die Investitionszuweisungen (Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten) den zweiten Schwerpunkt der Zuweisungen im Funktionsbereich „Kindertagesstätten“. Nach hohen Kosten durch die bauliche U3-Qualifizierung haben sich die Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten in den letzten Jahren reduziert, im Wirtschaftsjahr 2019 liegt die Planung bei über 9 Mio. €.

Zudem werden im Funktionsbereich „Kindertagesstätten“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
8,50	7,05	9,50	7,05	8,50

### Entwicklung der Bedarfs- und Investitionszuweisungen



## Funktionsbereich 2 Kindertagesstätten

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	57.000 €	98.200 €	49.656 €	-41.200 €
4. Sonstige Erträge	150.000 €	150.000 €	402.151 €	0 €
Summe Erträge	207.000 €	248.200 €	451.806 €	-41.200 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	55.036.000 €	57.012.624 €	54.140.590 €	-1.976.624 €
6. Personalaufwand	621.655 €	690.254 €	562.764 €	-68.599 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	888 €	71 €	121 €	817 €
8. Sonstige Aufwendungen	919.824 €	979.912 €	771.123 €	-60.088 €
Summe Aufwendungen	56.578.367 €	58.682.861 €	55.474.598 €	-2.104.494 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>56.371.367 €</b>	<b>58.434.661 €</b>	<b>55.022.792 €</b>	<b>-2.063.294 €</b>

Projektbudget Kindertagesstätten GESAMT	Plan 2019	Plan 2018
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.652.000 €	1.638.624 €
6. Personalaufwand	17.500 €	35.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	48.750 €	92.000 e
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.718.250 €</b>	<b>1.765.624 €</b>

## Verwaltungskosten Kindertagesstätten

### Beschreibung

Das Referat Kindertageseinrichtungen und Familienzentren ist Teil der Abteilung Pastoral im Seelsorgebereich in der Hauptabteilung Seelsorgebereiche. Mit den Tätigkeitsfeldern Regional- sowie Produkt- und Servicemanagement werden strategische und Verwaltungsfragen rund um die Kita-Planungen im Erzbistum Köln bearbeitet. Hierzu gehört die Arbeit in Gremien und Verbänden genauso wie die Auseinandersetzung mit zukunftsorientierten Fragestellungen.

Das Regionalmanagement hat seinen Tätigkeitsschwerpunkt in der Beratung und Begleitung der Träger zu Fragen der Kindertagesstätten. Die Zertifizierung von Katholischen Familienzentren ist ebenso Aufgabe wie die Begleitung von Änderungsprozessen in der regionalen Kita-Landschaft. Gesetzliche und bistumsinterne Vorschriften und Genehmigungsverfahren werden in Zusammenarbeit mit den weiteren Abteilungen der Hauptabteilung umgesetzt.

Das Produkt- und Servicemanagement stellt die Grundlagenarbeit zur rechtlichen und verfahrenstechnischen Begleitung der Entwicklung der Kindertagesstätten sicher. Veröffentlichungen zu gesetzlichen Neuerungen, die Betreuung einer Verwaltungssoftware aber auch Schulungen werden geleistet.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
8,50	7,05	9,50	7,05	8,50

### Strategische Zielsetzung

Ein bestimmendes Themenfeld im Jahr 2019 wird die für die Jahresmitte avisierte KiBizNovelle sein, die im Jahr 2020/2021 umgesetzt sein soll. Neben den letzten Weichenstellungen im Frühjahr 2019, stehen die ersten Umsetzungsarbeiten im Bereich von Verwaltungsprozessen, Informationen und Schulungen für das zweite Halbjahr an.

Fragestellungen rund um den künftigen Betrieb von Kindertageseinrichtungen werden überprüft und weiterentwickelt. Hierzu gehören Fragen der Angebots- und Trägerstruktur, der Entwicklung des Personalbedarfes in den Kitas, der Finanzierbarkeit und der inhaltlichen und pastoralen Ausrichtung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Gremienarbeit zu Fragestellungen der KiBiz-Entwicklung
- Anpassung der Verwaltungssoftware
- Prozessbeschreibungen, Entwicklung von Arbeitshilfen und Durchführung erster Schulungen
- Weiterentwicklung der Katholischen Familienzentren
- Entwicklung von Zielvorgaben, u. a. mit Hilfe von fachlich übergreifenden Arbeitskreisen

## Verwaltungskosten Kindertagesstätten

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	604.155 €	655.254 €	523.704 €	-51.099 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	888 €	0 €	121 €	888 €
8. Sonstige Aufwendungen	94.382 €	96.004 €	91.076 €	-1.622 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>699.425 €</b>	<b>751.258 €</b>	<b>614.902 €</b>	<b>-51.833 €</b>

Wesentliche Planansätze:

EDV-Leistungen

85.000 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert v. a. aus der Planung unbesetzter Stellen i. H. v. 25 % der Gesamtkosten.

## **Projekte Kindertagesstätten**

### **Beschreibung**

Die im Referat Kindertagesstätten und Familienzentren laufenden Projekte dienen der Verwaltungsunterstützung, sowie der Steuerung und Weiterentwicklung der Kita-Landschaft im Erzbistum Köln.

Im Jahr 2019 werden dies, durch die anstehende Novelle zum Kinderbetreuungsgesetz (KiBiz), umfangreiche Arbeiten in diesem Zusammenhang sein:

- Anpassung KitaPlus an die KiBizNovelle und Durchführung von Schulungen
- Qualitätsmanagement Handbuch und Umsetzung im Abgleich mit den Anforderungen des KiBiz
- Erfassung von Verträgen der KitaTräger mit Dritten

### **Strategische Zielsetzung**

Die im Referat Kindertagesstätten und Familienzentren betreute Verwaltungssoftware für Kindertagesstätten wird an die Neuerungen des KiBiz angepasst, die voraussichtlich im Frühjahr 2019 vorliegen. Bis zur Einführung des neuen KiBiz zum Kindergartenjahr 2020/2021 sind umfangreiche Arbeiten an den verschiedenen Modulen vorzunehmen. Einen breiten Rahmen wird die Anpassung der Berechnungen und des Controllings einnehmen. Im Anschluss werden erste Schulungen durchgeführt. Das Projekt wird voraussichtlich 2020 abgeschlossen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements sollen die Anforderungen aus der KiBizNovelle bewertet und umgesetzt werden.

Verträge von Einrichtungsträger mit Dritten haben einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Kita-Landschaft im Erzbistum Köln. Jede Ausweitung über den im Seelsorgebereichskonzept definierten Kita-Bedarf hinaus wird hier abgebildet. Der Aufbau eines Controllings zu diesen Verträgen ermöglicht die längerfristige Planung und die Beurteilung der wirtschaftlichen Risiken. Das Projekt wird in 2019 abgeschlossen

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

- Softwareanpassung und Schulungen werden durchgeführt.
- Analyse der Auswirkungen der KiBizNovelle auf ein mögliches Qualitätsmanagement und Beginn der Umsetzungen.
- Die abschließende Erfassung der Vertragsdaten erfolgt.

## Projekte Kindertagesstätten

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	2.400 €	0 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.465.000 €	1.440.000 €	1.353.800 €	25.000 €
6. Personalaufwand	17.500 €	35.000 €	0 €	-17.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	48.750 €	92.000 €	69 €	-43.250 €
Summe Aufwendungen	1.531.250 €	1.567.000 €	1.353.869 €	-35.750 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.531.250 €</b>	<b>1.567.000 €</b>	<b>1.351.469 €</b>	<b>-35.750 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>1.465.000 €</b>	<b>1.440.000 €</b>
9900000066 - Zahlungen für Familienzentren	65.000 €	40.000 €
9900000067 - Fachkraftstunden Familienzentren	1.400.000 €	1.400.000 €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>17.500 €</b>	<b>35.000 €</b>
9900000462 - Erfassung der Verträge von Kindertagesstättenträgern mit Dritten	17.500 €	35.000 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>48.750 €</b>	<b>92.000 €</b>
9900000235 - Qualitätsmanagement für Kitas	28.500 €	29.500 €
9900000458 - KitaPlus Modulanpassung	20.250 €	62.500 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.531.250 €</b>	<b>1.567.000 €</b>

## **Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten**

### **Beschreibung**

Die Kita-Landschaft im Erzbistum Köln umfasst im Bereich der 179 pfarrlichen Träger 550 Kitas, neun davon in Rheinland-Pfalz. Rund 6.200 Erzieherinnen und Erzieher betreuen täglich 32.500 Kinder (40.000 Kinder unter Berücksichtigung der nicht pfarrlichen katholischen Träger).

Zur Durchführung erhalten die Träger Kirchensteuermittel in Höhe des gesetzlich festgeschriebenen Trägeranteils von derzeit 12 % der Kindpauschalen bei pfarrlichen Trägern.

Durch die systembedingte Unterfinanzierung des geltenden Kinderbetreuungsgesetzes kommt es zu Defiziten, die durch Kirchensteuermittel aufgefangen werden. Unterjährig sind in zunehmenden Fallzahlen Liquiditätshilfen zum laufenden Betrieb der Kitas zu gewähren.

Die Bauunterhaltung und die weiterhin laufende bauliche Qualifizierung der Kitas im U3-Bereich erfordern weitere Investitionszuweisungen.

Für die Arbeit vor Ort im Rahmen der Katholischen Familienzentren werden weitere Mittel zur Verfügung gestellt.

### **Strategische Zielsetzung**

Die geplanten Zuweisungen und Investition ermöglichen bistumsweit die Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern nach katholischen Werten. Sie unterstützen die pastorale Arbeit durch eine enge Anbindung der Kitas an die Gemeindepastoral.

Auch durch den Betrieb der Kitas und die Unterhaltung der Katholischen Familienzentren wird katholisches Leben in den Seelsorgebereichen und Sozialräumen erlebbar. Dazu werden abgestimmte Betreuungs- und Unterstützungsangebote für Familien entwickelt. Dies schließt den U3-Ausbau und Fragen rund um die Inklusion ein.

Im Rahmen der Überlegungen und Gremienarbeiten zum neuen KiBiz stellen wir uns den Fragen zur systembedingten Unterfinanzierung des Kita-Systems. Wir nehmen Einfluss, um eine auskömmliche Finanzierung im Rahmen des neuen KiBiz zu erreichen.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

- Beratung der politischen Entscheidungsträger durch Gremien- und Verbandsarbeit
- Stärkung der pastoralen Angebote rund um die Kita und katholischen Familienzentren in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen des Generalvikariates und Fachverbänden
- Weiterentwicklung standortgerechter Betreuungsangebote in Zusammenarbeit mit den Trägern und Fachverbänden

## Bedarfs- und Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	57.000 €	98.200 €	49.656 €	-41.200 €
4. Sonstige Erträge	150.000 €	150.000 €	399.751 €	0 €
Summe Erträge	207.000 €	248.200 €	449.406 €	-41.200 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	53.571.000 €	55.572.624 €	52.786.790 €	-2.001.624 €
6. Personalaufwand	0 €	0 €	39.059 €	0 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	0 €	71 €	0 €	-71 €
8. Sonstige Aufwendungen	776.692 €	791.908 €	679.977 €	-15.216 €
Summe Aufwendungen	54.347.692 €	56.364.603 €	53.505.827 €	-2.016.911 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>54.140.692 €</b>	<b>56.116.403 €</b>	<b>53.056.421 €</b>	<b>-1.975.711 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>187.000 €</b>	<b>198.624 €</b>
9900000407 - Flüchtlingshilfe in Kindertagesstätten	187.000 €	198.624 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>187.000 €</b>	<b>198.624 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuweisungen aus Vorjahren	150.000 €
Erträge aus Sachkostenerstattungen	57.000 €
Allgemeine Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	29.400.000 €
Liquiditätshilfen an Kindertagesstätten	9.000.000 €
Sonstige Bedarfszuweisungen an Kindertagesstätten	5.424.000 €
Zuweisungen für die laufende Bauerhaltung von Kindertagesstätten	5.200.000 €
Zuweisungen für Neubauten an Kindertagesstätten	3.960.000 €
Versicherungsaufwendungen	679.073 €
Zuweisungen für Investitionsrückzahlungen der Kindertagesstätten	400.000 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der um insgesamt rund 2,3 Mio. € geringeren Planung von Investitionszuweisungen an Kindertagesstätten im Wirtschaftsjahr 2019.

## Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

### Beschreibung

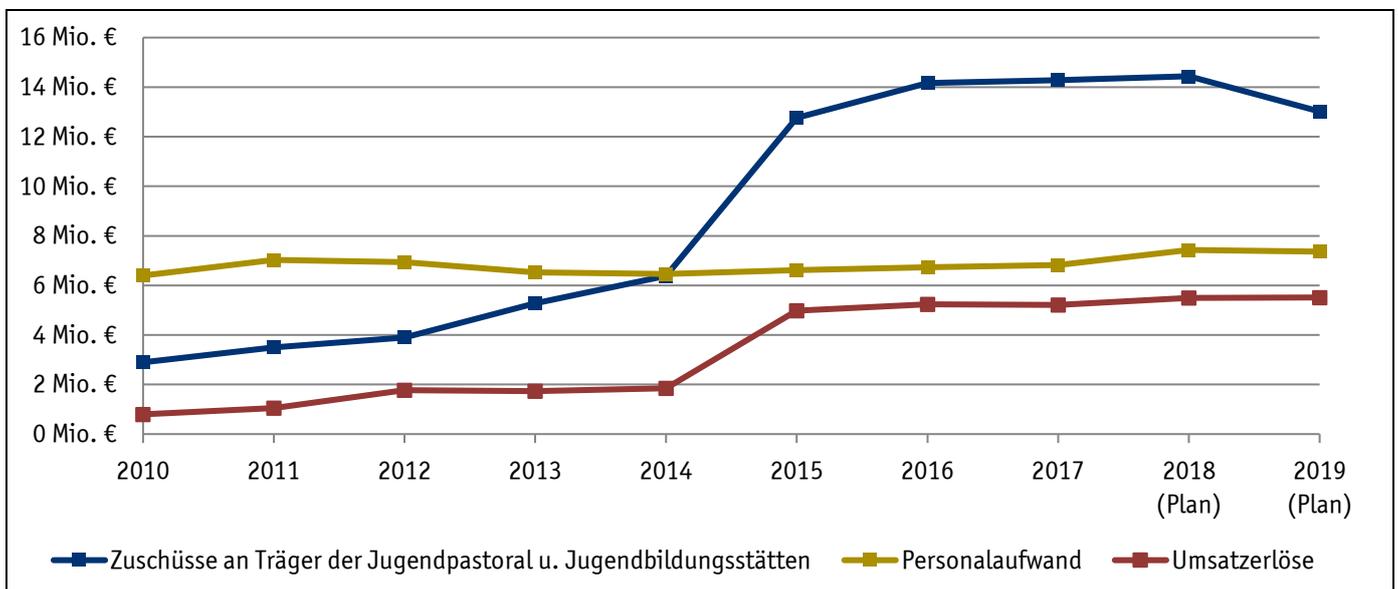
Der Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ beinhaltet die Kosten der Jugendbildungsstätten Steinbachtalsperre, Haus Altenberg sowie Haus Venusberg. Zu den Budgetbedarfen zählen die Verwaltungskosten (der laufende Betrieb), die Zuweisungen sowie die Gebäudekosten, d. h. Instandhaltungsmaßnahmen, Bewirtschaftungskosten etc..

Des Weiteren werden im Funktionsbereich „Jugendseelsorge“ die Personalkosten, Zuweisungen und sonstigen Aufwendungen sowie die Umsatzerlöse der Träger der Jugendpastoral, das heißt der Katholischen Jugendagenturen sowie der verschiedenen Jugendverbände (KJG, BDKJ, DJK etc.), abgebildet.

Schließlich werden in diesem Funktionsbereich die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen verursachungsgerecht dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
97,52	107,15	97,02	104,14	97,52

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüsse und Personalkosten sowie der sonstigen Umsatzerlöse



Seit dem Wirtschaftsjahr 2015 wurde das Zuschusssystem der Katholischen Jugendagenturen angepasst. Seither erfolgen neue Anstellungsverhältnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Jugendagenturen. Dies hat zur Folge, dass der Zuschussbedarf seither deutlich gestiegen ist und der Personalaufwand sukzessive sinkt. Gleichzeitig wird ein Teil der Zuschüsse (im Wirtschaftsjahr 2019 rund 5,5 Mio. €) wiederum refinanziert, fließt zurück an das Erzbistum Köln und wird als sonstige Umsatzerlöse verbucht. Der tatsächliche Mehrbedarf an Kirchensteuermitteln fällt somit geringer aus. Nachdem die Jugendagenturen in den letzten Wirtschaftsjahren Jahresüberschüsse erwirtschaften und daraus Rücklagen bilden konnten, fallen die Zuschüsse im Wirtschaftsjahr 2019 geringer aus. Ergänzend wurden weitere Zuschüsse, z. B. Projektbudgetbedarfe, reduziert, so dass der Finanzierungsbedarf aus Kirchensteuermitteln im Wirtschaftsplan 2019 mit insgesamt 17,7 Mio. € (rund 2,74 % der verfügbaren Kirchensteuermittel) rund 1 Mio. € unter dem Planjahr 2018 liegt.

## Funktionsbereich 3 Jugendseelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	5.512.609 €	5.491.295 €	5.206.089 €	21.314 €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	76.304 €	0 €
Summe Erträge	5.513.429 €	5.492.115 €	5.282.394 €	21.314 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	13.024.939 €	14.439.767 €	14.281.010 €	-1.414.828 €
6. Personalaufwand	7.366.378 €	7.429.131 €	6.827.147 €	-62.753 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.695.784 €	1.158.651 €	1.613.179 €	537.133 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.094.537 €	1.165.760 €	1.831.152 €	-71.223 €
Summe Aufwendungen	23.181.638 €	24.193.309 €	24.552.489 €	-1.011.671 €
Zwischenergebnis	17.668.209 €	18.701.194 €	19.270.095 €	-1.032.985 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	68 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	17.668.209 €	18.701.194 €	19.270.027 €	-1.032.985 €
16. Sonstige Steuern	2.300 €	2.640 €	3.924 €	-340 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>17.670.509 €</b>	<b>18.703.834 €</b>	<b>19.273.950 €</b>	<b>-1.033.325 €</b>

Projektbudget Jugendseelsorge GESAMT	Plan 2019	Plan 2018
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	400.000 €	500.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	-	115.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>400.000 €</b>	<b>615.000 €</b>

## Jugendbildungsstätten

### Beschreibung

Die Jugendbildungsstätten sind Einrichtungen im Rahmen des Gesamtangebotes von Kirche für junge Menschen im Erzbistum Köln. Sie sind den grundlegenden Zielen und Aufgaben dieses Feldes entsprechend dem pastoralen Rahmenkonzept für die Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Erzbistum Köln verpflichtet. Durch die Programme und Angebote der Jugendbildungsstätten findet die Vielfalt von verbandlicher, offener und gemeindlicher Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit eine wichtige Ergänzung. Im Erzbistums Köln existieren drei aus Kirchensteuermitteln geförderte Jugendbildungsstätten:

- Haus Altenberg
- Haus Venusberg
- Bildungsstätte Steinbachtalsperre

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
13,60	10,96	13,60	10,99	13,60

### Strategische Zielsetzung

Die Jugendbildungsstätten dienen einerseits als Beleghäuser für Kirchengemeinden, Jugendverbände und kirchliche Einrichtungen. Andererseits sind sie der Ort zentraler jugendpastoraler Angebote des Erzbistums. Aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingungen für die Jugendpastoral in den Seelsorgebereichen und Regionen kommt den Jugendbildungsstätten, als zentraler Ort der Verkündigung und der Jugendbildung, eine steigende Bedeutung zu.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Die Sanierung der Jugendbildungsstätte in Altenberg konnte nach fast 5-jähriger Bauzeit gegen Ende 2017 abgeschlossen werden. Somit steht das Haus wieder komplett für die Jugendarbeit im Erzbistum Köln und Deutschland zur Verfügung. Die ersten Überlegungen zur Sanierung der veralteten Liegenschaft von Haus Venusberg sind weiter konkretisiert worden. Eine endgültige Entscheidung über die weitere Vorgehensweise wird nicht vor 2020 erwartet.

Das Erzbistum Köln ist durch Mitarbeiter/-innen in den Vorständen von den Häusern Altenberg und Venusberg vertreten. Die Steinbachtalsperre, welche eine Einrichtung des Erzbistums Köln ist, ist in das monatliche Berichtswesen der anderen Tagungshäuser integriert.

## Jugendbildungsstätten

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	777.814 €	764.718 €	801.212 €	13.096 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	9.478 €	0 €
Summe Erträge	777.814 €	764.718 €	810.690 €	13.096 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.062.797 €	1.197.627 €	1.168.070 €	-134.830 €
6. Personalaufwand	595.508 €	579.093 €	555.934 €	16.415 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.694.589 €	1.157.455 €	1.610.782 €	537.134 €
8. Sonstige Aufwendungen	530.130 €	517.480 €	1.307.321 €	12.650 €
Summe Aufwendungen	3.883.024 €	3.451.655 €	4.642.107 €	431.369 €
Zwischenergebnis	3.105.210 €	2.686.937 €	3.831.417 €	418.273 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	68 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.105.210 €	2.686.937 €	3.831.349 €	418.273 €
16. Sonstige Steuern	1.700 €	2.040 €	3.436 €	-340 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.106.910 €</b>	<b>2.688.977 €</b>	<b>3.834.784 €</b>	<b>417.933 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	-	<b>50.000 €</b>
9900000408 - Konzept Haus Venusberg	-	50.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	-	<b>50.000 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	477.800 €
Erträge aus Mieteinnahmen	178.014 €
Abschreibung Jugendbildungsstätte Altenberg	1.490.839 €
Zuschüsse an Jugendbildungsstätten	981.544 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	269.560 €
Investitionszuschüsse an Jugendbildungsstätten	81.253 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus geringer geplanten Zuschüssen an die Jugendbildungsstätte Haus Altenberg.

Sonstige Aufwendungen: Der Mehrbedarf im Wirtschaftsjahr 2017 resultiert aus der Baumaßnahme an der Jugendbildungsstätte Haus Altenberg.

## Träger der Jugendpastoral

### Beschreibung

Träger der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind die Kirchengemeinden bzw. Seelsorgebereiche, die fünf Katholischen Jugendagenturen, die zugleich an der Umsetzung der strategischen Ziele für die Jugendpastoral im Erzbistum Köln mitwirken, die Jugendverbände sowie katholische Organisationen und Vereine.

Zu den Angeboten gehören Jugendpastorale Zentren, Jugendseelsorge in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen, verbandliche Jugendarbeit, katechetische Angebote für junge Menschen, Offene Jugendeinrichtungen, Kooperationen mit Schulen, Förderung der beruflichen Integration benachteiligter Jugendlicher, Jugendwohnheime, Angebote für junge Flüchtlinge u. a..

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
66,49	79,31	66,49	77,07	66,49

### Strategische Zielsetzung

Die kirchlichen Träger der Jugendpastoral tragen die Verantwortung für die inhaltlich-fachliche Ausrichtung ihrer Angebote. Im Rahmen ihrer Beratungs- und Unterstützungsleistung hat sich die Jugendseelsorge im Erzbistum Köln auf strategische Ziele verständigt, die in einem Zeitraum von drei Jahren u. a. eine Neuausrichtung der Arbeit in den Seelsorgebereichen sowie eine Positionierung hinsichtlich des Engagements der Jugendseelsorge im Bereich des offenen bzw. gebundenen Ganztags in Schulen anstreben. Darüber hinaus liegt ein Schwerpunkt der Jugendseelsorge in der Sorge um ärmere und benachteiligte junge Menschen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Die Katholischen Jugendagenturen werden in 2019 den bereits im Vorjahr begonnenen Findungsprozess der zukünftigen strategischen Ziele fortsetzen. Dabei wird es auch darum gehen, den durch den Erzbischof angestoßenen pastoralen Zukunftsweg zu unterstützen und zusammen mit Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Seelsorgebereichen die Angebote der Jugendpastoral daraufhin auszurichten. Darüber hinaus initiieren und realisieren sie Maßnahmen und Projekte, die auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen abgestimmt sind. Sie unterstützen zum einen lokale Trägereinrichtungen in der Jugendpastoral, zum anderen sorgen sie durch die Übernahme von Trägerschaften selbst für regionale Angebote der Jugendpastoral. Mit der Teilnahme von fast 200 jungen Menschen aus dem Erzbistum steht der Weltjugendtag in Panama an, was im Jahr 2019 ein herausforderndes Ereignis darstellt.

## Träger der Jugendpastoral

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.731.505 €	4.723.287 €	4.397.992 €	8.218 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	66.827 €	0 €
Summe Erträge	4.731.505 €	4.723.287 €	4.464.819 €	8.218 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	11.944.502 €	13.224.500 €	13.095.300 €	-1.279.998 €
6. Personalaufwand	5.507.981 €	5.620.667 €	5.079.612 €	-112.686 €
8. Sonstige Aufwendungen	463.187 €	543.629 €	394.890 €	-80.442 €
Summe Aufwendungen	17.915.670 €	19.388.796 €	18.569.802 €	-1.473.126 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>13.184.165 €</b>	<b>14.665.509 €</b>	<b>14.104.983 €</b>	<b>-1.481.344 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>400.000 €</b>	<b>450.000 €</b>
9900000352 - Angebote für Flüchtlinge in der Jugendpastoral	400.000 €	450.000 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>115.000 €</b>
9900000468 - Sanierung Aloysiuskapelle, Leverkusen Opladen	-	115.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>400.000 €</b>	<b>565.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	2.913.027 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Freiwilliges Soziales Jahr im Erzbistum Köln	1.717.566 €
Zuschüsse an Kath. Jugendagenturen im Erzbistum Köln	5.567.100 €
Zuschüsse an Kath. Jugendvereine/sonstige Rechtsträger	3.292.352 €
Zuschüsse Bund Deutscher Katholischer Jugend (BDKJ)	1.740.300 €
Mietaufwand	406.870 €
Zuschüsse Jugendpastorale Zentren/Jugendpastorale Ausgangspunkte	397.550 €
Zuschüsse Kath. Sportverband DJK	343.600 €
Zuschüsse Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)	203.600 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert v. a. aus einem geringeren Planansatz der Zuschüsse an die Katholischen Jugendagenturen im Wirtschaftsjahr 2019.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert aus geänderten Anstellungsträgerschaften.

## Verwaltungskosten Jugendseelsorge

### Beschreibung

Die Abteilung Jugendseelsorge gestaltet zusammen mit den fünf regionalen Katholischen Jugendagenturen das Zugehen der Kirche auf junge Menschen und trägt dazu bei, deren Glaubens- und Lebensweg zu fördern. Vorrangige Handlungsfelder der Jugendpastoral im Erzbistum Köln sind: Jugendpastoral in Seelsorgebereichen, offene sozialräumliche Freizeitangebote, Jugendhilfe und Schule, verbandliche Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Ministrantenpastoral, Jugend- und Firmkatechese, Jugendmusik und Jugendliturgie, religiöse Jugendbildung, jugendpastorale Zentren, Berufungspastoral, Kinder- und Jugendschutz sowie Großveranstaltungen.

Die Abteilung Jugendseelsorge verantwortet die inhaltlich-fachliche Ausrichtung der Jugendpastoral und unterstützt die Kirchengemeinden und Träger durch Angebote der Aus- und Weiterbildung sowie die Entwicklung und Erprobung neuer Angebote für junge Menschen in Kooperation mit den Katholischen Jugendagenturen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
17,43	16,88	16,93	16,08	17,43

### Strategische Zielsetzung

Über die im Grundauftrag für die Jugendpastoral festgelegten Aufgaben hinaus werden in 2019 neue strategische Ziele vereinbart, die dann den Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Arbeit in den kommenden drei Jahren bilden. Die Vereinbarung erfolgt zwischen der Leitung der Abteilung Jugendseelsorge und den Katholischen Jugendagenturen. Es geht dabei nach ersten Vorabsprachen um

- die Neuausrichtung der Engagementformen und -felder auf der lokalen Ebene,
- die Neujustierung des Qualitätsmerkmals „Evangelisierende Mitarbeitende“ sowie die Weiterentwicklung der Personalmarktinstrumente und
- die Schaffung vollständiger Zugänglichkeit zu allen Angeboten, Maßnahmen und Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Erprobung neuer engagementorientierter Gesellungsformen in der lokalen Jugendpastoral
- weitere Erprobung unterschiedlicher Modelle der Absicherung personeller Verantwortung in der örtlichen Jugendpastoral
- Bewußtmachung des Evangelisierungshandelns bei den Mitarbeitenden über den Prozess einer Visionserstellung (#Visionär2019)
- Verbesserung der vorhandenen und Schaffung neuer Präsentationsformen der kirchlichen Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit als Handlungsfelder für Fachpersonal
- Entwicklung und Implementierung von barrierefreien Zugangsmöglichkeiten zu allen Angeboten der Jugendpastoral in den Regionen des Erzbistums

## Verwaltungskosten Jugendseelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.290 €	3.290 €	6.885 €	0 €
4. Sonstige Erträge	820 €	820 €	0 €	0 €
Summe Erträge	4.110 €	4.110 €	6.885 €	0 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	17.640 €	17.640 €	17.640 €	0 €
6. Personalaufwand	1.262.889 €	1.229.371 €	1.191.601 €	33.518 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.195 €	1.196 €	2.398 €	-1 €
8. Sonstige Aufwendungen	101.220 €	104.651 €	128.942 €	-3.431 €
Summe Aufwendungen	1.382.944 €	1.352.858 €	1.340.580 €	30.086 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.378.834 €	1.348.748 €	1.333.695 €	30.086 €
16. Sonstige Steuern	600 €	600 €	488 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.379.434 €</b>	<b>1.349.348 €</b>	<b>1.334.183 €</b>	<b>30.086 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse Wohnprojekt Berufungspastoral	17.640 €
Wachdienst Ewige Anbetung	17.180 €
Mieten, Leasing und Gebühren	16.000 €
Reisekosten	14.517 €

## Funktionsbereich 4 Erwachsenenenseelsorge

### Beschreibung

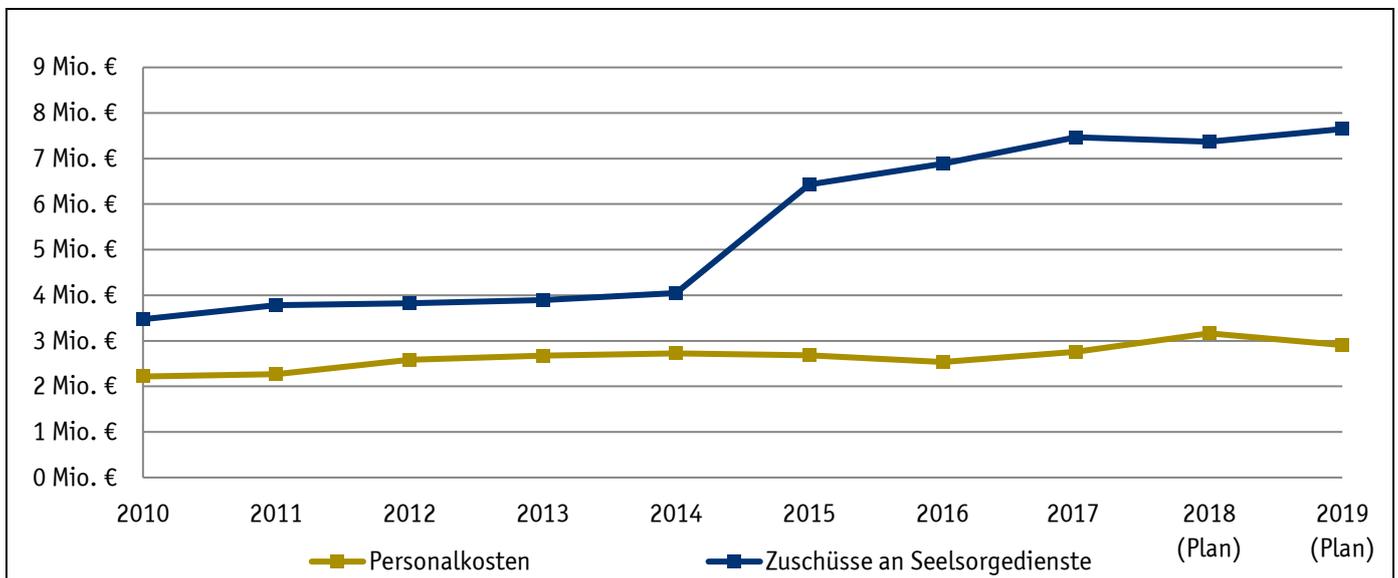
Im Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ werden Kosten für die Verbände und Sonderseelsorge dargestellt. Hierzu zählen zum Beispiel Zuschüsse an die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Kolping oder die Katholische Arbeitnehmerbewegung sowie Zuschüsse an die Citypastoral oder Telefonseelsorge.

Des Weiteren fallen die Aufgaben der Katechese und Sakramentenpastoral (u. a. Ehe-, Familien- und Lebensberatung), der Erwachsenen- und Familienpastoral sowie der Aufgabenbereich Geistliches Leben und Exerzitienhaus in diesen Funktionsbereich. Auch die Bedarfe verschiedener Projekte in der Erwachsenenenseelsorge werden in diesem Funktionsbereich zusammengefasst.

Die hier geplanten und gebuchten Budgets verteilen sich überwiegend auf Zuweisungen an die (Gemeinde-)verbände sowie Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Erwachsenenenseelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
41,57	33,72	40,87	33,82	40,22

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die deutliche Bedarfssteigerung der Zuschüsse seit dem Wirtschaftsjahr 2015 ist im Wesentlichen darin begründet, dass seither die Budgets für Citypastoral (Planung 2019 ca. 1,9 Mio. €) und Telefonseelsorge (Planung 2018 ca. 755.000 €) dem Funktionsbereich „Erwachsenenseelsorge“ zugeordnet sind. Vormalig wurden die Zuschüsse über die Verwaltungskostenstellen der Hauptabteilung Seelsorge abgebildet. In diesem Funktionsbereich ist eine entsprechende Reduzierung des Budgetbedarfs seit dem Wirtschaftsjahr 2015 festzustellen.

Die Personalkosten reduzieren sich im Wirtschaftsplan 2019 gegenüber dem Vorjahr v. a. aufgrund von Trägerwechseln im Anstellungsverhältnis. Insgesamt liegt der Bedarf an Kirchensteuermitteln für den Funktionsbereich Erwachsenenenseelsorge im Wirtschaftsplan 2019 mit rund 11,3 Mio. € (1,75 % der verfügbaren Kirchensteuermittel) auf dem Niveau des Vorjahres.

## Funktionsbereich 4 Erwachseneneseelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	260.757 €	263.454 €	192.679 €	-2.697 €
4. Sonstige Erträge	55.580 €	65.040 €	124.048 €	-9.460 €
Summe Erträge	316.337 €	328.494 €	316.727 €	-12.157 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	7.647.963 €	7.366.378 €	7.464.158 €	281.585 €
6. Personalaufwand	2.904.612 €	3.163.533 €	2.762.070 €	-258.921 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	5.676 €	6.034 €	9.971 €	-358 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.033.209 €	1.055.550 €	1.011.729 €	-22.341 €
Summe Aufwendungen	11.591.460 €	11.591.495 €	11.247.928 €	-35 €
14. Ergebnis vor Steuern	11.275.123 €	11.263.001 €	10.931.201 €	12.122 €
16. Sonstige Steuern	700 €	800 €	738 €	-100 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>11.275.823 €</b>	<b>11.263.801 €</b>	<b>10.931.939 €</b>	<b>12.022 €</b>

<b>Projektbudget Erwachseneneseelsorge GESAMT</b>	<b>Plan 2019</b>	<b>Plan 2018</b>
6. Personalaufwand	25.350 €	42.340 €
8. Sonstige Aufwendungen	19.200 €	25.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>44.550 €</b>	<b>67.340 €</b>

## Verbände und Sonderseelsorge

### Beschreibung

Dem Funktionsbereich sind die Erwachsenenverbände der „Kath. Frauengemeinschaft Deutschlands“ (kfd), der „Kath. Landvolk Bewegung“ (KLB), des „Verbands der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung“ (KKV), der „Kath. Arbeitnehmerbewegung“ (KAB), der „Gemeinschaft Kath. Männer“ (GKM), des „Kolpingwerkes“, der „Gemeinschaft Kath. berufstätiger Frauen“ (GKBF) und des „Kath. Deutschen Frauenbundes“ (KDFB) sowie die Bereiche Künstlerseelsorge, Citypastoral, Katholische Glaubensinformation FIDES, Telefonseelsorge und die Sonderseelsorge zugeordnet. Die zuletzt genannten Bereiche sind in der Regel durch eine/n vom Erzbischof ernannten Diözesanbeauftragte/n vertreten.

Die Citypastoral im Erzbistum Köln an den Standorten Bonn, Düsseldorf, Köln, Leverkusen und Wuppertal ist gekennzeichnet durch den missionarischen Ansatz, die Frohe Botschaft in den Großstädten zu verkünden.

Der Funktionsbereich bildet die Schnittstelle zwischen der Bistumsleitung und den genannten Einheiten, indem sowohl fachliche Begleitung über die Diözesanbeauftragten vorgehalten als auch die Vergabe der Bistumsmittel gesteuert wird.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
16,44	12,14	15,74	10,34	15,59

### Strategische Zielsetzung

Die genannten kirchlichen Erwachsenenverbände verfolgen entsprechend ihren Satzungen die Verbandsanliegen gegenüber ihren Mitgliedern und bezeugen mit ihren Aktivitäten den Glauben in der Gesellschaft. Ein wesentliches strategisches Ziel besteht darin, zukunftsfähiges verbandliches Leben zu unterstützen und zu sichern sowie Verbände, die aufgrund der Mitgliederentwicklung keine Zukunft haben, in einem Prozess des Abschiednehmens gut zu begleiten.

Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es, ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungsleitungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Diese generellen Aufgaben erhalten vor dem Hintergrund der gegenwärtigen pastoralen Veränderungsprozesse eine aktuelle Bedeutung.

Die FIDES-Fachstellen konzipieren Angebote für religiös suchende Menschen und bieten z .B. Tauf- und Firmvorbereitung für Erwachsene an. Die Mitarbeiter/-innen in der Citypastoral sind sensibel für Gottes Gegenwart in der weitgehend säkularen Großstadt und möchten Menschen, die über die Gemeinden nicht mehr erreicht werden, mit Gott in Berührung bringen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Größerer Prozess und eine Diözesanveranstaltung am 2. Februar 2019 zum Thema „Verbandsentwicklung“, um insbesondere neue Wege der Wirksamkeit verbandlicher Arbeit sowie neue Formen der Mitgliederbindung und Finanzierung zu entwickeln
- Profilierung und Koordinierung der Tätigkeit der Geistlichen Leiter, die in manchen Verbänden das Fehlen des Präses kompensieren.
- Ausweitung der Ausbildung von ehrenamtlichen Geistlichen Leiterinnen und Leitern in den Ortsverbänden insbesondere vor dem Hintergrund des Pastoralen Zukunftswegs
- Citypastoral geht ungewohnte und neue Formate und Wege der Evangelisierung, vernetzt sich mit unterschiedlichen kirchlichen und nicht-kirchlichen Partnern und nutzt Räume und Institutionen in der City, aber ebenso den öffentlichen Raum

## Verbände und Sonderseelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	590 €	7.444 €	7.688 €	-6.854 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	31.285 €	0 €
Summe Erträge	590 €	7.444 €	38.974 €	-6.854 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.661.663 €	3.468.618 €	3.575.368 €	193.045 €
6. Personalaufwand	742.472 €	1.073.505 €	916.579 €	-331.033 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	676 €	1.003 €	6.135 €	-327 €
8. Sonstige Aufwendungen	141.257 €	171.900 €	167.041 €	-30.643 €
Summe Aufwendungen	4.546.068 €	4.715.026 €	4.665.123 €	-168.958 €
14. Ergebnis vor Steuern	4.545.478 €	4.707.582 €	4.626.149 €	-162.104 €
16. Sonstige Steuern	300 €	400 €	383 €	-100 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.545.778 €</b>	<b>4.707.982 €</b>	<b>4.626.532 €</b>	<b>-162.204 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse Citypastoral	1.862.300 €
Zuschüsse Telefonseelsorge	755.663 €
Zuschüsse Kath. Frauengemeinschaft (KfD)	309.400 €
Zuschüsse Kolpingwerk	293.600 €
Zuschüsse Kath. Arbeitnehmerbewegung (KAB)	217.000 €
Zuschüsse Kath. Glaubensinformation (KGI-Fides)	155.700 €
Zuschüsse an sonstige Verbände	68.000 €

Personalaufwand und Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierungen resultieren aus dem Trägerwechsel bei der Müttergenesung. Ab dem Wirtschaftsjahr 2019 werden die Aufwendungen im Funktionsbereich „Caritas“ abgebildet (Vgl. S. 164/165).

## Katechese und Sakramentenpastoral

### Beschreibung

Das Referat Katechese und Sakramentenpastoral ist eine Fachstelle der Abteilung Erwachsenenseelsorge. Vor dem Hintergrund kirchlicher Entwicklungen wird das pastorale Handeln in den Seelsorgebereichen mittels Konzepten, Begleitung und Qualifizierung rund um Taufe, Erstkommunion und Buße sowie Ehe und Krankensalbung gefördert. Dadurch wird der Selbstvortrag von Kirche, dem Grundsakrament, im sakramentalen Handeln unterstützt. Zugleich werden gesellschaftliche Entwicklungen berücksichtigt. Dabei spielen Biografieorientierung und eine Orientierung an den Lebenswelten und Lebenswenden von Gläubigen und Suchenden eine wichtige Rolle.

Über den Fachbereich Ehe- und Beziehungspastoral wird die Arbeit der Regionalreferenten/-innen für Ehepastoral in den Dekanaten gesteuert. Schließlich sind die neun Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen über den Diözesanbeauftragten für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung fachlich an das Referat angebunden. Ebenso erfolgt die Zuschussverwaltung über diesen Funktionsbereich.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
12,25	10,88	12,05	10,88	12,05

### Strategische Zielsetzung

Im Kontext des pastoralen Zukunftsweges spielt die Einbindung von Getauften und Gefirmten in verantwortliches pastorales bzw. kirchliches Handeln eine entscheidende Rolle. Diese Herausforderung stellt sich sämtlichen Fachbereichen und dokumentiert sich in dem Bemühen, Qualifizierungen für diese Zielgruppe zu entwickeln, anzubieten und durchzuführen, häufig in Kooperation mit anderen Hauptabteilungen, z. B. Seelsorge-Personal und Seelsorgebereiche. In diesem Sinne werden alle Fachbereiche weiterentwickelt. Zunehmend gewinnt neben der Qualifizierung auch die Begleitung von haupt- und ehrenamtlichen Teams in den Gemeinden, Seelsorgebereichen und Sendungsräumen an Bedeutung. In dieser Weise gilt es, die Fachbereiche des Funktionsbereichs weiterzuentwickeln und zu profilieren.

Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung gilt es, die Beratungstätigkeit angesichts einer wachsenden Nachfrage mit den vorhandenen Ressourcen zu bewältigen und weiterzuentwickeln. In diesem Zusammenhang gilt eine besondere Aufmerksamkeit der Nachwuchsförderung und der weiteren Qualifizierung der Beraterinnen und Berater.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Nach jüngst erfolgten Beratungen in den Gremien wird die Ausbildung zum Beerdigungsbeauftragten in 2019 weitergeführt. Für den Bereich der Ehepastoral steht die Veröffentlichung des neuen Orientierungsrahmens für die Ehevorbereitung an. Weiterhin gilt es, das Modell der Kölner Traukirchen auf andere Stadt- und Kreisdekanate zu übertragen sowie ein Ehecatechumenat in der Seelsorge mit Paaren und eine Sonderkommission „Trauung“ auf Bistumsebene zu etablieren. Ein Qualifizierungsmodell zur Begleitung von Eltern von Täuflingen und Erwachsenen durch Laien wird entwickelt und die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit in der Sakramenten Katechese (u. a. Forum Katechese) vertieft. In Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule NRW wird ein dritter Durchgang des Studiengangs „Master of Counseling“ gestartet.

## Katechese und Sakramentenpastoral

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	132.667 €	107.180 €	110.941 €	25.487 €
4. Sonstige Erträge	45.580 €	47.920 €	68.403 €	-2.340 €
Summe Erträge	178.247 €	155.100 €	179.344 €	23.147 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.734.400 €	3.645.860 €	3.580.935 €	88.540 €
6. Personalaufwand	1.092.893 €	1.046.718 €	935.297 €	46.175 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.050 €	1.081 €	1.513 €	-31 €
8. Sonstige Aufwendungen	388.991 €	404.025 €	394.174 €	-15.034 €
Summe Aufwendungen	5.217.334 €	5.097.684 €	4.911.919 €	119.650 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.039.087 €</b>	<b>4.942.584 €</b>	<b>4.732.575 €</b>	<b>96.503 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	111.830 €
Erträge aus Kostenerstattungen	43.027 €
Zuschüsse für Ehe- Familien- und Lebensberatungsstellen	3.734.400 €
Fremdleistungen Tagungen	125.125 €
Honorarkosten	123.260 €

# Erwachsenen- und Familienpastoral

## Beschreibung

Das Referat Erwachsenen- und Familienpastoral ist eine Fachstelle der Abteilung Erwachsenenseelsorge. In den Fachbereichen werden seelsorgliche Konzepte für Erwachsene und Familien in unterschiedlichen Lebensformen und Lebensphasen biografie- und subjektorientiert entworfen und deren Umsetzung begleitet. Es geht darum, die unterschiedlichen Lebenssituationen Erwachsener auf Sinnfragen hin zu öffnen, um eine Begegnung von Existenz und Evangelium zu ermöglichen. In diesem Sinne stehen in der Singlepastoral Alleinstehende im Fokus, in der Familienpastoral Eltern, nicht zuletzt als Alleinerziehende, sowie Kinder. Im Kontext der Familienpastoral stehen außerdem sexualpädagogische Angebote. Bei letztgenannten geht es um die Vermittlung der leiblichen Dimension von Leben und Glauben, die es Eltern wie Jugendlichen zu vermitteln gilt. Einen weiteren Fachbereich stellt die Altenpastoral dar, die Konzepte zu den Themen Demografie, alternde Gemeinden sowie Glaube und Religiosität im Alter erarbeitet und in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Multiplikatoren in die pastorale Praxis bringt. Schließlich fördert das Referat unter dem Stichwort der Glaubenskommunikation Maßnahmen, dem Glauben Ausdruck zu verleihen: Wie können wir das, was wir als Gläubige empfangen und feiern, bezeugen?

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
7,28	6,10	7,10	7,10	6,60

## Strategische Zielsetzung

Nicht zuletzt mittels seiner Fastenhirtenbriefe lenkt Erzbischof Kardinal Woelki die Aufmerksamkeit auf die lokale Kirchenentwicklung. Daher gilt für die Erwachsenen- und Familienpastoral, wie für die gesamte Abteilung Erwachsenenseelsorge, verstärkt die Entwicklung des kirchlichen Lebens in den Seelsorgebereichen zu fördern und dafür Maßnahmen und Konzepte zu entwickeln. Dies bedeutet, die unterschiedlichen Zielgruppen - Singles, Alleinerziehende und Elternpaare mit ihren Kindern sowie Seniorinnen und Senioren - zunehmend weniger segmentiert anzusprechen, sondern Konzepte einer integrierten Erwachsenen- und Familienpastoral zu entwickeln. In diesem Zusammenhang gewinnen Projekte im Bereich der Glaubenskommunikation an Bedeutung. Auf diese Weise wird die gemeinbildende Funktion der Erwachsenen- und Familienpastoral gestärkt, indem Vergemeinschaftungsformen mit missionarischer Ausstrahlung gefördert werden. Als strategische Ziele für unsere diözesane Fachstelle bleiben zum einen die subsidiäre Dienstleistung für die Seelsorgebereichsebene bestehen, zum anderen die Erarbeitung und Umsetzung diözesanweiter missionarischer Projekte sowie die Rezeption und Aufbereitung gesellschaftlicher und religionsproduktiver Entwicklungen, wie sie in der Wissenschaft und in Fachkreisen reflektiert werden.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Im kommenden Jahr wird in der Altenpastoral das Projekt „Mensch.Demenz.Kirche“ fortgesetzt, das nicht zuletzt über die Arbeit mit Multiplikatorinnen und Multiplikatoren darauf zielt, unsere Gemeinden für das Agieren für und mit demenziell erkrankten Menschen zuzurüsten. Die Singlepastoral ist dahingehend zu entwickeln, dass Singles nicht separiert ausschließlich durch zielgruppenspezifische Angebote angesprochen werden, sondern dass eine Integration in Vergemeinschaftungsformen im Sinne des Pastoralen Zukunftsweg gelingt. Zentral für die Arbeit im Funktionsbereich ist die Initiative von Kardinal Woelki und Weihbischof Puff zu verstärkten Anstrengungen in der Erwachsenen Katechese. Hier ist insbesondere der Fachbereich der Glaubenskommunikation gefordert in Zusammenarbeit mit der Sakramenten Katechese und der Abteilung Bildung und Dialog bzw. des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e. V.

## Erwachsenen- und Familienpastoral

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	790 €	16.130 €	689 €	-15.340 €
4. Sonstige Erträge	0 €	900 €	16.165 €	-900 €
Summe Erträge	790 €	17.030 €	16.854 €	-16.240 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	20.900 €	20.900 €	31.634 €	0 €
6. Personalaufwand	637.951 €	632.029 €	550.876 €	5.922 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.950 €	2.950 €	2.281 €	0 €
8. Sonstige Aufwendungen	281.866 €	247.105 €	227.117 €	34.761 €
Summe Aufwendungen	943.667 €	902.984 €	811.908 €	40.683 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>942.877 €</b>	<b>885.954 €</b>	<b>795.054 €</b>	<b>56.923 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>25.350 €</b>	<b>42.340 €</b>
9900000293 - Mensch.Demenz.Kirche	25.350 €	42.340 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>19.200 €</b>	<b>25.000 €</b>
9900000293 - Mensch.Demenz.Kirche	19.200 €	25.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>44.550 €</b>	<b>67.340 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Repräsentationskosten	69.542 €
Honorarkosten	34.870 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	29.980 €
Fremdleistungen Tagungen	26.815 €
EDV-Leistungen	22.010 €
Zuschüsse für Familienpastoral	20.900 €

## Geistliches Leben und Exerzitienhaus

### Beschreibung

Der Fachbereich Geistliches Leben fördert das geistliche Leben im Erzbistum Köln wesentlich über die geistliche Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten im Ehrenamt wie auch im Hauptamt. Dem Fachbereich Exerzitienhaus obliegt die Erstellung und Durchführung des Angebots des Edith Stein-Exerzitienhauses, das seit seinem Weggang vom Siegburger Michaelsberg über keine eigenen Räumlichkeiten verfügt, sondern sich in verschiedenen Häusern, etwa von Orden, im Erzbistum Köln einmietet. Schließlich gehört zu dem Referat das Exerzitiensekretariat, das an Gruppen und Einzelpersonen Fördermittel zur Teilnahme an Exerzitien und Einkehrtagen vergibt.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
5,60	4,60	5,98	5,50	5,98

### Strategische Zielsetzung

Das wesentliche strategische Ziel für das Jahr 2019 besteht darin, die bis zum Jahresende 2018 getroffene Entscheidung für einen neuen Standort des Edith Stein-Exerzitienhauses, umzusetzen.

Im Arbeitsbereich Geistliches Leben geht es um die enge Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle Pastorale Begleitung, in der die Zuständigkeit für die Beauftragung der Geistlichen Begleiter/-innen liegt. Deren Ausbildung, Begleitung und weitere Qualifizierung liegt in der Verantwortung der Abteilung Erwachsenenseelsorge. Insbesondere die alternierende Konzipierung und Durchführung des Grund- und Aufbaukurses zur Ausbildung der Geistlichen Begleiter/-innen bleibt eine wichtige Aufgabe des Funktionsbereiches.

Dem gleichen Zweck dient die Begleitung und Qualifizierung von Getauften und Gefirmten in pastoraler Verantwortung. Hier gilt es, die bisherige Arbeit weiterzuführen und neue Adressaten bzw. Zielgruppen zu gewinnen, um die geistliche Verortung der eigenen Arbeit zu ermöglichen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Auf der Grundlage einer Entscheidung für einen neuen Standort des Edith Stein-Exerzitienhauses durch den Erzbischof und auf der Grundlage eines klaren Profils, wird die Zurüstung eines neuen Standortes (Renovierung, Renovierung mit Erweiterungsbau oder Neubau, in enger Kooperation mit den Abteilungen Tagungshäuser und Liegenschaften sowie Bau der Hauptabteilung Finanzen) zügig vorangebracht.

Die Gebets-App „Gott offen“ wird weiterentwickelt, das Projekt „Das Sonntagsevangelium für/in Familien“ wird weiterverfolgt und für das Lesejahr C abgeschlossen. Schweige- und Straßenexerzitien (z. B. für Pastorale Dienste) sowie Jahreskurse für Berufsgruppen (z. B. für Religionslehrer/-innen) werden fortgeführt und ausgebaut. Die Kooperation mit dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln wird intensiviert, insbesondere für die Zielgruppe der Erzieher/-innen in Kindertagesstätten.

## Geistliches Leben und Exerzitienhaus

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	126.710 €	132.700 €	72.905 €	-5.990 €
4. Sonstige Erträge	10.000 €	16.220 €	8.195 €	-6.220 €
Summe Erträge	136.710 €	148.920 €	81.100 €	-12.210 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	231.000 €	231.000 €	276.222 €	0 €
6. Personalaufwand	431.296 €	411.281 €	360.285 €	20.015 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.000 €	1.000 €	43 €	0 €
8. Sonstige Aufwendungen	221.085 €	232.520 €	223.408 €	-11.435 €
Summe Aufwendungen	884.381 €	875.801 €	859.958 €	8.580 €
14. Ergebnis vor Steuern	747.671 €	726.881 €	778.858 €	20.790 €
16. Sonstige Steuern	400 €	400 €	355 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>748.071 €</b>	<b>727.281 €</b>	<b>779.213 €</b>	<b>20.790 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	125.710 €
Zuschüsse für Einkehrtage	231.000 €
Ausquartierungskosten (Edith-Stein-Exerzitienhaus)	105.000 €
Honorarkosten	57.140 €

## Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge

### Beschreibung

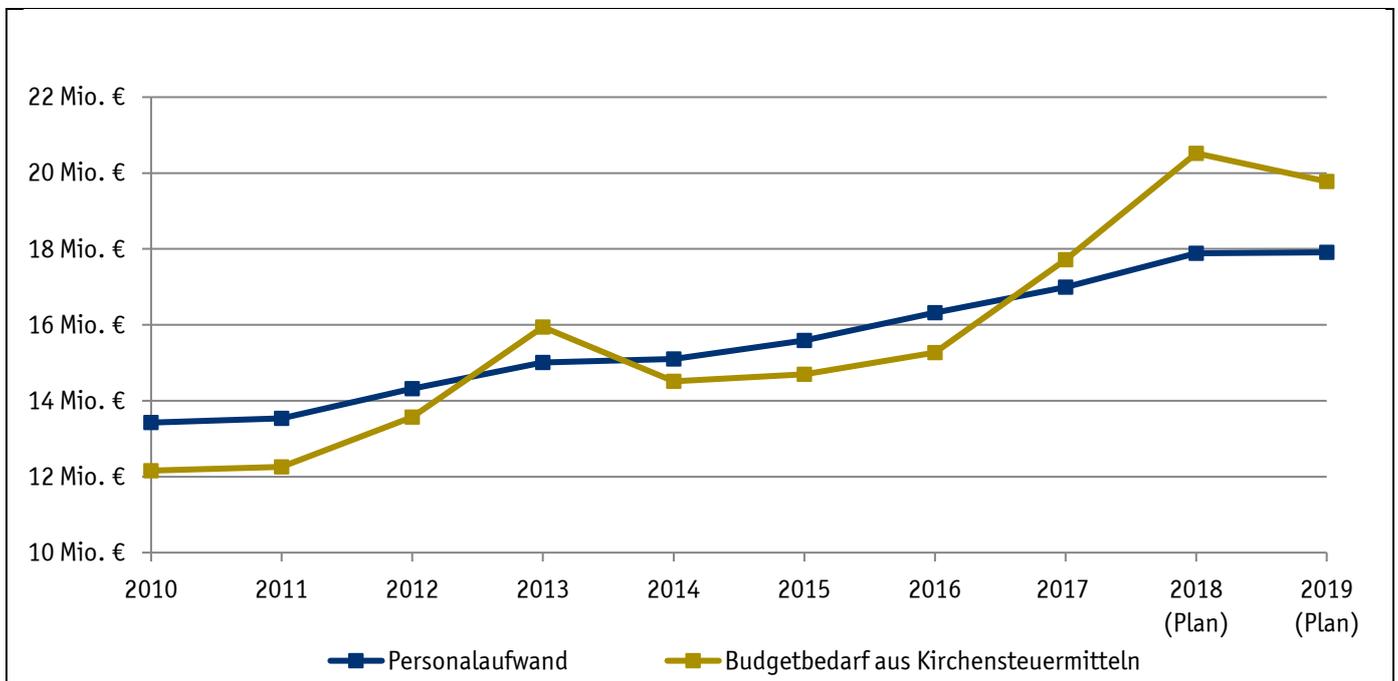
Im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ werden die seelsorgerischen Aktivitäten im Sozial- und Gesundheitswesen dargestellt. Dies sind unter anderem die Krankenhaus-, Altenheim-, Polizei- oder Behindertenseelsorge, die kirchliche Arbeit in den Justizvollzugsanstalten sowie verschiedene Projekte der kategorialen Seelsorge innerhalb der genannten Tätigkeitsfelder.

Außerdem werden in diesem Funktionsbereich die Zuschüsse, Personalkosten sowie weitere Aufwendungen für fremdsprachige Missionen dargestellt. Das Erzbistum Köln unterstützt insgesamt 39 ausländische Seelsorgestellen.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Weitere Kategoriale Seelsorge“ die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungs- und Gebäudekosten verursachungsgerecht abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
254,91	231,59	254,41	227,64	254,41

### Entwicklung Personalkosten und Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln



Aufgrund von Personalkostenerstattungen durch Krankenhäuser in kirchlicher Trägerschaft sowie Universitätskliniken, Justizvollzugsanstalten und weiteren kirchlichen Einrichtungen lag der Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln (im Wirtschaftsjahr 2019 rd. 3,1 Mio. €) stets knapp unter den Personalkosten. Eine Ausnahme liegt im Wirtschaftsjahr 2013, als der Eucharistische Kongress einen höheren Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln verursachte. Seit dem Wirtschaftsjahr 2017 liegt der Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln nun über den Personalkosten. Dies liegt v. a. an Projekten und Mehrbedarfen im Aufgabenbereich der Internationale Katholische Seelsorge.

## Funktionsbereich 5 Weitere Kategoriale Seelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	25.500 €	25.500 €	25.539 €	0 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.120.953 €	2.825.222 €	2.961.405 €	295.731 €
4. Sonstige Erträge	8.750 €	248.750 €	59.781 €	-240.000 €
Summe Erträge	3.155.203 €	3.099.472 €	3.046.725 €	55.731 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.444.758 €	4.403.611 €	3.087.960 €	41.147 €
6. Personalaufwand	17.911.393 €	17.889.187 €	16.993.068 €	22.206 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	147.974 €	148.060 €	148.437 €	-86 €
8. Sonstige Aufwendungen	427.339 €	1.177.572 €	536.271 €	-750.233 €
Summe Aufwendungen	22.931.463 €	23.618.430 €	20.765.737 €	-686.967 €
14. Ergebnis vor Steuern	19.776.260 €	20.518.958 €	17.719.012 €	-742.698 €
16. Sonstige Steuern	1.900 €	1.900 €	1.842 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>19.778.160 €</b>	<b>20.520.858 €</b>	<b>17.720.854 €</b>	<b>-742.698 €</b>

Projektbudget Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT	Plan 2019	Plan 2018
4. Sonstige Erträge	-	240.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.800.000 €	1.800.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	-	734.302 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.800.000 €</b>	<b>2.294.302 €</b>

## Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

### Beschreibung

In der Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sind alle Krankenhaus-, Behinderten-, Altenheim-, Hospiz-, SAPV-Seelsorger und Ethikbeauftragten des Erzbistums Köln fachlich angebunden. Zu diesem Bereich gehören auch die Polizei-, Feuerwehr und Notfallseelsorge. Diese pastoralen Dienste tragen Sorge dafür, dass alte, kranke, pflegebedürftige, sterbende, notleidende und trauernde Menschen sowie Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen Seelsorge für sich in Anspruch nehmen können und hilfreiche Pastorale Dienste im Bedarfsfall verlässlich an ihrer Seite haben.

Auf Diözesanebene werden zudem auf verschiedene Weise die Bereiche Akademikerseelsorge, Seelsorge für Roma, Sinti und verwandte Gruppen, Heimatvertriebenenseelsorge, Obdachlosenseelsorge, und die Homosexuellenpastoral betreut und unterstützt.

Zur schnellen Reaktion auf akute Bedarfe ist die Hauptabteilung Seelsorge an dieser Stelle mit Mitteln für Einzelmaßnahmen ausgestattet.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
167,75	154,46	167,25	152,04	166,75

### Strategische Zielsetzung

Ziele sind sowohl die Zurüstung und Begleitung dieser Dienste durch Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, als auch personelle und fachliche Dienstleistungen.

Die Qualifizierung und Begleitung der „Begleiter in der Seelsorge“ (ausgewählte und durch das Erzbistum beauftragte Mitarbeiter/-innen in Einrichtungen der Altenpflege, der Hospiz- und Behindertenarbeit) ist derzeit eine zentrale Aufgabe mit Zukunftsperspektive, die Personen katholischen Glaubens auf diözesaner Ebene zur Mitarbeit in der Seelsorge befähigt und zurüstet.

Gemeinsame Aufgabe der Diözesanbeauftragten ist es u. a. ihren Themenbereich innerhalb der pastoralen Arbeit des Erzbistums zu verorten, Entwicklungen in ihrem Aufgabenbereich zu kommunizieren, Vorgaben seitens der Bistumsleitung weiterzuleiten und Kontakt zu den Einrichtungen bzw. Mitarbeitenden vor Ort zu halten. Weitergehende Aufgaben ergeben sich aus den jeweiligen Themenbereichen und den dafür zur Verfügung stehenden Personal- und Sachmitteln.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Geplante Maßnahmen im Wirtschaftsplan 2019 sind:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- die pastoralen Dienste beaufsichtigen
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- das Erzbistum Köln vertreten
- Zuschussvergabe und -controlling

## Seelsorge Sozial- und Gesundheitswesen und für besondere Zielgruppen

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.607.668 €	2.367.937 €	2.438.352 €	239.731 €
4. Sonstige Erträge	0 €	240.000 €	34.559 €	-240.000 €
Summe Erträge	2.607.668 €	2.607.937 €	2.472.911 €	-269 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.132.765 €	3.067.665 €	1.900.581 €	65.100 €
6. Personalaufwand	12.656.924 €	12.448.637 €	12.219.010 €	208.287 €
8. Sonstige Aufwendungen	96.489 €	830.978 €	186.270 €	-734.489 €
Summe Aufwendungen	15.886.178 €	16.347.280 €	14.305.862 €	-461.102 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>13.278.510 €</b>	<b>13.739.343 €</b>	<b>11.832.951 €</b>	<b>-460.833 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>4. Sonstige Erträge</b>	-	<b>-240.000 €</b>
9900000464 - Kirchenmusikwoche 2018	-	-240.000 €
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>1.800.000 €</b>	<b>1.800.000 €</b>
9900000401 - Förderung Engagement in Kirchengemeinden	1.800.000 €	1.800.000 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>734.302 €</b>
9900000464 - Kirchenmusikwoche 2018	-	734.302 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.800.000 €</b>	<b>2.294.302 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Krankenhaussorge	1.225.748 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen JVA-Seelsorge	671.424 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen Behindertenseelsorge	253.422 €
Zuschuss Krankenhauseelsorge	453.100 €
Zuschuss Diözesanbeauftragter Pastorale Dienste	356.300 €
Zuschuss Behindertenseelsorge	328.400 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung der geplanten Erträge resultiert aus der Anpassung des Planansatzes auf Basis der Ergebnisse der Vorjahre.

# Internationale Katholische Seelsorge

## Beschreibung

Im Erzbistum Köln leben Katholiken mit 177 verschiedenen Nationalitäten. Viele dieser 348.000 Gläubigen besuchen regelmäßig die Gottesdienste in den 43 muttersprachlichen Gemeinden der Internationalen Katholischen Seelsorge (IKS) - 27 Sprachgruppen sind hier zusammengefasst. Die seelsorgliche Betreuung erfolgt durch 53 Priester (mit und ohne Gestellungsleistungen), einem Diakon, zehn Ordensschwestern und vier Laien im pastoralen Dienst. Der Zuwachs von Katholiken anderer Muttersprache hält ungebrochen an und betrug im vergangenen Jahr ca. 2 %. Ziel der IKS ist, den muttersprachlichen Katholiken im Erzbistum Köln eine religiöse Heimat zu geben und sie bestmöglich zu integrieren, ohne ihre eigene kulturelle Identität aufzugeben. Dies gilt besonders den Menschen, die durch Flucht und Vertreibung hier eine Bleibe gefunden haben sowie den Angehörigen der unierten Ostkirchen - im Erzbistum Köln werden katholische Gottesdienste in 10 verschiedenen Riten gefeiert. Die Seelsorge für die Katholiken anderer Muttersprache wird in universalkirchlichen Instruktionen (De pastorali migratorum cura, Erga migrantes), Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz (Eine Kirche in vielen Sprachen und Völkern) sowie diözesanen Richtlinien für die Internationale Katholische Seelsorge im Erzbistum Köln definiert und geregelt.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
74,64	65,28	74,64	63,35	75,14

## Strategische Zielsetzung

Ein besonderer Schwerpunkt seitens des Bischofsvikariats IKS liegt auf der Intensivierung des Austausches zwischen muttersprachlicher Seelsorge und Territorialer Seelsorge. Für ein Gelingen des Pastoralen Zukunftswegs im Erzbistum Köln sind ein vertieftes Kennenlernen und das Vertrauen, voneinander im Glauben lernen zu können, wichtige Zielmarken. Unter dieser Zielsetzung sollen gemeinsame Veranstaltungen, wie z. B. Wallfahrten, zukünftig besonders gefördert werden.

Das Bischofsvikariat IKS sorgt dafür, für den Dienst in den muttersprachlichen Gemeinden geeignete Priester und Pastoralkräfte aus dem Ausland zu finden. Die Pastoralen Dienste werden in Fragen der Pastoral, der Finanzen, der Präventionsmaßnahmen und der Verwaltung durch den Bischofsvikar und den Referenten der IKS begleitet und unterstützt. Auch der Aufbau neuer Gemeindestrukturen im Rahmen von Belegenheitsabsprachen mit anderen Bistümern (z. B. für Albaner, Melkiten, Eritreer) stellt eine wichtige Aufgabe dar. Zentral bleibt auch, die räumliche Situation für die pastoralen Aufgaben der wachsenden IKS-Gemeinden zu sichern und bei Bedarf zu erweitern - insbesondere bei örtlichen Veränderungsprozessen.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Besetzung offener Pastoralstellen, um den Bedürfnissen der stetig wachsenden Gemeinden nachzukommen
- Sicherung von ausreichenden gottesdienstlichen und gemeindlichen Versammlungsräumen
- enger Austausch des Bischofsvikariats mit den IKS-Seelsorgern, den Ortspfarrern und den entsprechenden Gremien des Erzbistums
- weitere Beobachtung der steigenden Meldezahlen von Katholiken anderer Muttersprachen
- besondere Begleitung der Gemeindeentwicklung der kleineren Ritusgemeinden sowie der neuen Gemeinden aus Belegenheitsabsprachen - darunter auch Gemeinden mit hohen Anteilen Geflüchteter (Syrisch-Katholische, Eritreische, Melkitische Gemeinde)

## Internationale Katholische Seelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	247.730 €	246.139 €	253.107 €	1.591 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	9.377 €	0 €
Summe Erträge	247.730 €	246.139 €	262.484 €	1.591 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.311.993 €	1.310.146 €	1.181.052 €	1.847 €
6. Personalaufwand	4.270.252 €	4.503.627 €	3.886.834 €	-233.375 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	122 €	122 €	122 €	0 €
8. Sonstige Aufwendungen	26 €	680 €	10.300 €	-654 €
Summe Aufwendungen	5.582.393 €	5.814.575 €	5.078.308 €	-232.183 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.334.663 €</b>	<b>5.568.436 €</b>	<b>4.815.824 €</b>	<b>-233.774 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kostenerstattungen	247.730 €
Kosten Polnische Missionen	1.299.222 €
Kosten Italienische Missionen	1.146.257 €
Kosten Kroatische Missionen	616.690 €
Kosten Spanische Missionen	491.197 €
Kosten Portugiesische Missionen	346.949 €
Kosten Franzosen-Seelsorge	249.543 €
Kosten Engländer-Seelsorge	206.330 €
Kosten Ungarn-Seelsorge	129.730 €
Kosten Philippinen-Seelsorge	125.830 €
Kosten Koreaner-Seelsorge	104.490 €
Kosten Syrer-Seelsorge	95.989 €
Kosten Ghanesen-Seelsorge	94.939 €
Kosten Inder-Seelsorge	92.906 €
Kosten Vietnamesen-Seelsorge	72.774 €
Kosten Melkitisch-Unierte-Seelsorge	72.300 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert v. a. aus der Planung unbesetzter Stellen i. H. v. 25 % der Gesamtkosten.

## Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

### Beschreibung

Kosten der Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen entstehen für:

- Referat Seelsorge im Gesundheitswesen mit den Schwerpunkten Krankenhaus- und Altenheimseelsorge sowie Seelsorge für Berufe im Gesundheitswesen
- Referat Behinderten- und Psychiatrieseelsorge
- Referat Polizei-, Feuerwehr- und Notfallseelsorge
- Diözesanbeauftragungen für Ethik im Gesundheitswesen, Hospiz- und SAPV-Seelsorge, JVA-Seelsorge
- alle zugeordneten Vor-Ort-Stellen der kategorialen Seelsorge in der Fläche unseres Erzbistums mit ihren jeweiligen Aufgabenprofilen und -katalogen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
12,52	11,85	12,52	12,25	12,52

### Strategische Zielsetzung

Die Abteilung Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen sorgt dafür, dass kranke, alte, sterbende, notleidende, trauernde, gefangene und behinderte Menschen in ihren Krisen- und Grenzsituationen in den für sie vorgehaltenen gesellschaftlichen Einrichtungen und alle für sie Engagierten (Pfleger, Mediziner, soziale Dienste, Seelsorger, Polizisten, Feuerwehrleute, Rettungsdienste, Landesbeamte und sonstige Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen) verlässlichen und qualifizierten seelsorglichen Beistand erfahren.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Unsere Hauptleistungen:

- kategoriale Seelsorge konzipieren
- Seelsorger qualifizieren (auch im interdisziplinären Arbeiten)
- Seelsorger geistlich stärken und motivieren
- Berufe im Sozial- und Gesundheitswesen zurüsten und seelsorglich begleiten
- exemplarisch und explizit selbst seelsorgen
- unsere pastoralen Dienste beaufsichtigen und das Erzbistum Köln vertreten
- Finanzierung und Sicherung von Seelsorge:  
in den unserer Verantwortlichkeit anvertrauten Einrichtungen  
für die anvertrauten Klienten, Patienten, Bewohner und jeweiligen Betriebsangehörigen

## Verwaltungskosten Seelsorge Allgemein

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	25.500 €	25.500 €	25.539 €	0 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	265.555 €	211.146 €	269.946 €	54.409 €
4. Sonstige Erträge	8.750 €	8.750 €	15.845 €	0 €
Summe Erträge	299.805 €	245.396 €	311.329 €	54.409 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	0 €	25.800 €	6.327 €	-25.800 €
6. Personalaufwand	984.217 €	936.923 €	887.224 €	47.294 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	147.852 €	147.938 €	148.315 €	-86 €
8. Sonstige Aufwendungen	330.824 €	345.914 €	339.701 €	-15.090 €
Summe Aufwendungen	1.462.893 €	1.456.575 €	1.381.567 €	6.318 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.163.088 €	1.211.179 €	1.070.238 €	-48.091 €
16. Sonstige Steuern	1.900 €	1.900 €	1.842 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.164.988 €</b>	<b>1.213.079 €</b>	<b>1.072.079 €</b>	<b>-48.091 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	176.255 €
Erträge aus Kursgebühren	83.140 €
Erträge aus Kostenerstattungen (Land NRW für Polizei- Feuerwehr und Notfallseelsorge)	25.500 €
Fremdleistungen Tagungen	98.277 €
Honorarkosten	51.485 €
Energiekosten	34.200 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	29.180 €

Sonstige Umsatzerlöse: Durch den noch nicht vollzogenen Umzug der Italienischen Mission wurden die Mieterträge im Wirtschaftsjahr 2019 wieder erhöht.

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Da es sich bei den im Wirtschaftsjahr 2018 noch geplanten Aufwendungen nicht um Zuweisungen und Zuschüsse handelt, werden die Aufwendungen ab dem Wirtschaftsjahr 2019 bei den Sonstigen Aufwendungen geplant.

Sonstige Aufwendungen: Die Reduzierung resultiert aus der Anpassung der Planung an den tatsächlichen Bedarf.

## Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

### Beschreibung

Zu dem Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ gehören die 32 Erzbischöflichen Schulen des Erzbistums Köln, an denen rund 23.000 Schülerinnen und Schüler von über 1.800 Lehrern unterrichtet werden. Der Betrieb dieser Schulen stellt einen der größten Aufwandsposten in der Ergebnisrechnung des Erzbistums dar. Der Großteil der Kosten sind Personalaufwendungen. Das Land Nordrhein-Westfalen übernimmt einen Teil (rund 90 %) der laufenden Kosten der Erzbischöflichen Schulen. Die Einnahmen dieser Refinanzierungszahlungen sind in den Erträgen geplant.

Das Erzbistum Köln ist zudem Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie. Der entsprechende Budgetbedarf wird ebenfalls im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ abgebildet.

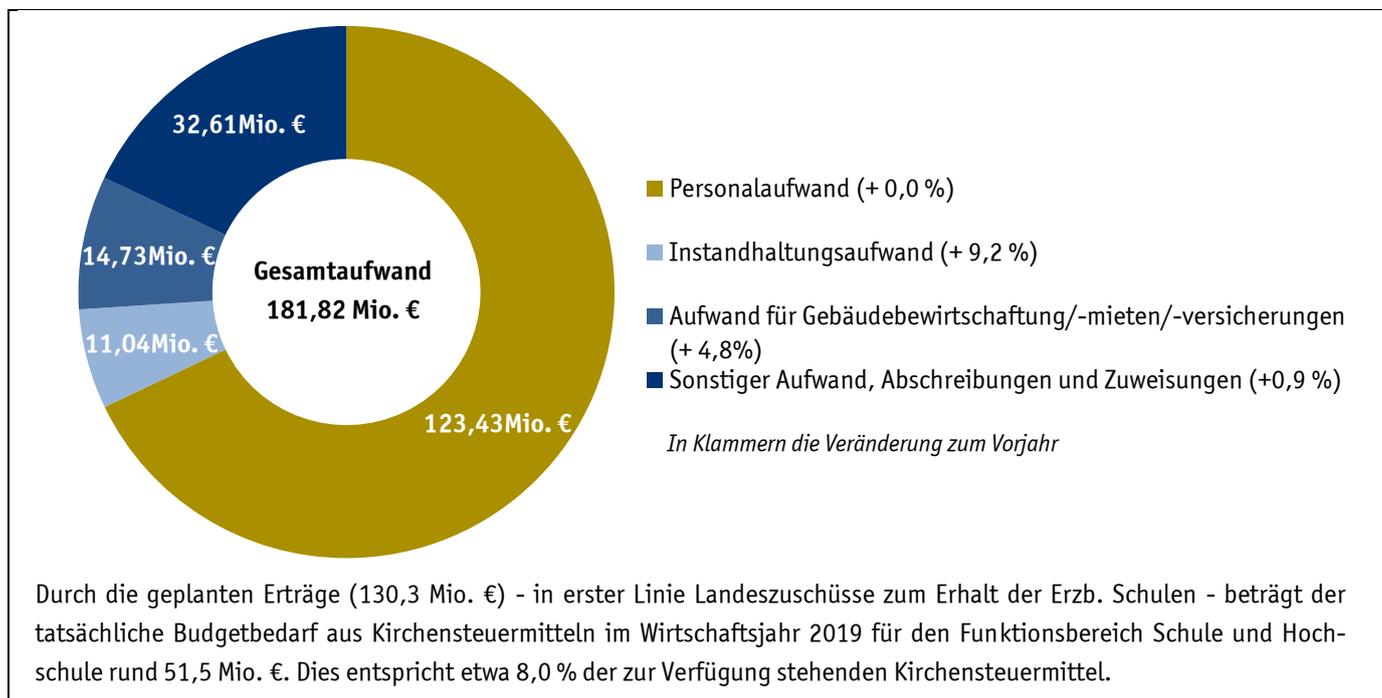
Der Bereich „Schule und Hochschule“ verantwortet und finanziert darüber hinaus die Instandhaltung, den Betrieb und weitere bauliche Maßnahmen an den Schul- und Hochschulgebäuden. Hierzu gibt es im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ verschiedene Gebäudeinstandhaltungs- und Investitionsprojekte.

Zudem werden über diesen Funktionsbereich die Aufwendungen zur Finanzierung der Schulseelsorge, der schulischen Religionspädagogik sowie die Zuschüsse zu den sogenannten Drittschulen abgebildet.

Schließlich werden im Funktionsbereich „Schule und Hochschule“ die für die genannten Aufgaben anfallenden zentralen Verwaltungskosten dargestellt.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
1.698,11	1.682,07	1.720,10	1.684,09	1.712,81

### Gesamtkosten nach Aufwandsarten



## Funktionsbereich 6 Schule und Hochschule

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	126.304.508 €	123.224.832 €	118.876.251 €	3.079.676 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.790.523 €	3.506.077 €	3.764.950 €	284.446 €
4. Sonstige Erträge	265.580 €	364.810 €	1.104.004 €	-99.230 €
Summe Erträge	130.360.611 €	127.095.719 €	123.745.205 €	3.264.892 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.371.417 €	4.975.487 €	5.045.510 €	-604.070 €
6. Personalaufwand	123.429.220 €	123.402.861 €	110.003.308 €	26.359 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.099.876 €	14.191.461 €	13.843.790 €	908.415 €
8. Sonstige Aufwendungen	38.763.248 €	36.836.523 €	34.024.033 €	1.926.725 €
Summe Aufwendungen	181.663.761 €	179.406.333 €	162.916.640 €	2.257.429 €
Zwischenergebnis	51.303.151 €	52.310.614 €	39.171.435 €	-1.007.463 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	13 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.000 €	94.000 €	15.510 €	0 €
Verluste aus dem Finanzergebnis	94.000 €	94.000 €	15.497 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	51.397.151 €	52.404.614 €	39.186.932 €	-1.007.463 €
16. Sonstige Steuern	58.190 €	58.185 €	6.978 €	5 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>51.455.341 €</b>	<b>52.462.799 €</b>	<b>39.193.910 €</b>	<b>-1.007.458 €</b>

Projektbudget Schule und Hochschule GESAMT	Plan 2019	Plan 2018
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	-346.500 €	-
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	128.338 €	408.050 €
6. Personalaufwand	357.887 €	211.379 €
8. Sonstige Aufwendungen	8.495.477 €	6.068.905 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.635.202 €</b>	<b>6.688.334 €</b>

## Kirche und Hochschule

### Beschreibung

Hochschulpastoral ist der spezifische seelsorgliche Dienst der Kirche mit den und an den Angehörigen von Universitäten und Hochschulen sowie ähnlicher akademischer (Aus-) Bildungs- und Forschungsstätten. Die Zielgruppe der Hochschulpastoral umfasst alle Angehörigen an diesen Einrichtungen des tertiären Bildungsbereichs.

Das Erzbistum Köln ist Träger von vier Katholischen Hochschulgemeinden (KHG) und drei Mentoraten für Studierende der Katholischen Theologie (mit Gewährleistung auch der verpflichtenden Elemente im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung) an den Hochschulstandorten im Erzbistum Köln und wirkt damit im vom Kölner Erzbischof verantworteten Bereich der Hochschulpastoral.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
32,41	28,93	31,91	27,49	31,41

### Strategische Zielsetzung

„Gott berührbar machen“ ist bleibend das übergeordnete Ziel der Hochschulpastoral. Dies bedeutet, immer wieder neu die aktuellen Bedarfe der Hochschulangehörigen im Erzbistum Köln zu erforschen und Angebote geistlicher, geistiger, geselliger und caritativer Art anzubieten. Dies bei zunehmend festzustellender Distanz Hochschulangehöriger gegenüber allem (institutionell) Religiösen bis hin zu einer laizistischen Einstellung seitens (leitender) Vertreter der Hochschulen.

Es gilt, die zukünftigen Leistungsträger unserer Gesellschaft für die „Sache Jesu“ auf der Basis der christlichen Grundvollzüge und im Dialog von Glaube und Wissenschaft zu begeistern, um die gesellschaftlich relevante Botschaft Jesu und daraus erwachsene ethische Ansprüche wach zu halten.

Der Funktionsbereich „Kirche und Hochschule“ unterstützt die KHGn und Mentorate an den Hochschulstandorten und ist Ansprechpartner für Hochschul-Angelegenheiten.

Die Mentorate bieten den Studierenden mit dem Berufsziel Religionslehrerin und -lehrer eine spezielle kirchlich verantwortete Studienbegleitung an. Zudem werden im Mentorat Bonn Theologiestudierende (Magister theologiae), die einen pastoralen Beruf anstreben oder in einem anderen kirchlichen oder gesellschaftlichen Feld arbeiten wollen, begleitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Fortgesetzte Weiterentwicklung der Hochschulpastoral unter Berücksichtigung der vorliegenden Untersuchungsergebnisse zur (zukunftsorientierten) Relevanz und Wirksamkeit hochschulseelsorgerischen Wirkens und hierdurch einen Beitrag zum „Anders-Kirche-Sein“ leisten
- Beratung und Unterstützung von notleidenden Studierenden, für deren finanzielle Unterstützung sowohl Kirchensteuermittel als auch Stiftungsmittel zur Verfügung stehen
- Fortsetzung des caritativen Engagements, insbesondere für Obdachlose und Flüchtlinge
- Umsetzung der Ergebnisse des Organisationsentwicklungsprozesses zur Weiterentwicklung der Aufgabe der geistlichen und kirchlichen Studienbegleitung für Lehramtsstudierende der Katholischen Theologie
- Notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie bauliche Weiterentwicklungen der von den KHGn genutzten Räumlichkeiten

## Kirche und Hochschule

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	99.035 €	110.015 €	109.705 €	-10.980 €
4. Sonstige Erträge	70.460 €	67.920 €	88.393 €	2.540 €
Summe Erträge	169.495 €	177.935 €	198.098 €	-8.440 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	7.020 €	7.020 €	4.715 €	0 €
6. Personalaufwand	1.700.103 €	1.502.516 €	1.483.535 €	197.587 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	284.911 €	269.941 €	285.402 €	14.970 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.133.807 €	1.151.601 €	1.245.526 €	-17.794 €
Summe Aufwendungen	3.125.841 €	2.931.078 €	3.019.178 €	194.762 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.956.346 €	2.753.143 €	2.821.079 €	203.202 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	301 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.956.646 €</b>	<b>2.753.443 €</b>	<b>2.821.380 €</b>	<b>203.202 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erstattungen für Personalkosten	54.370 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	39.625 €
Zuschüsse aus Stiftungen des Erzbistums Köln	31.450 €
Mieten, Leasing und Gebühren	232.515 €
Unterstützungsleistungen an Studierende	208.305 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	174.888 €
Energiekosten	105.617 €

Personalaufwand: Die Erhöhung resultiert aus der Nachbesetzung vormals unbesetzter Stellen im Wirtschaftsjahr 2019.

## Schulseelsorge

### Beschreibung

An den meisten Erzbischöflichen Schulen ist ein Schulseelsorger tätig. Er ist als vom Erzbischof Beauftragter für die Schulseelsorge verantwortlich. Seine Aufgabe besteht darin, schulpastorale Angebote als festes Element im Schulalltag zu verankern, zu koordinieren und zu garantieren. Seinen Dienst verrichtet der Schulseelsorger in Abstimmung mit der Schulleitung, in der Regel erteilt er auch Religionsunterricht und gehört damit zum Lehrerkollegium. Für die Unterstützung der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen sind in den Kostenstellen Abteilung Schulpastoral und Hochschule sowie Schulpastoral in den Stadt- und Kreisdekanaten entsprechende Mittel bereitgestellt. Dem Fachbereich Schulpastoral zugeordnet sind fünf regionale Stellen für Gemeinde-/Pastoralreferenten in der Schulpastoral. Das Projekt „Qualifizierungskurs Schulpastoral“ - inkl. der im Rahmen der Wirtschaftsplanaufstellung 2017 von der HALKO beschlossenen Projekterweiterung um einen zweiten Kurs innerhalb des genehmigten Projektzeitraumes - ist abgeschlossen. Der dritte Qualifizierungskurs startet im Jahr 2019 in Kooperation mit dem Institut für Lehrerfortbildung und wird im Rahmen des Liniengeschäftes stattfinden und aus Mitteln der Abteilung finanziert werden müssen. Die Kooperation mit der Abteilung Jugendseelsorge im Bereich der Tage religiöser Orientierung in Haus Altenberg wird fortgesetzt.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
27,50	18,75	27,00	19,75	27,50

### Strategische Zielsetzung

Schulpastoral unterstützt Lehrer/-innen und Pastorale Dienste dabei, Gott in der Schule über den Religionsunterricht hinaus ein Gesicht zu geben und an einer Schulkultur aus dem Geist des Evangeliums mitzuwirken. (Religions-)Lehrerinnen und -lehrer vor Ort sowie Pastorale Dienste sollen motiviert, geschult und begleitet werden, das missionarisch-pastorale Handlungsfeld der Schule wahrzunehmen.

Zum besonderen Profil der Erzbischöflichen Schulen gehört die Integration des Glaubens und des kirchlichen Lebens in den Bildungs- und Erziehungsprozess sowie in das gesamte Schulleben. Zum Kernbereich der Schulseelsorge an Erzbischöflichen Schulen gehört die individuelle seelsorgliche Beratung und Begleitung sowohl der Schülerinnen und Schüler als auch des Lehrerkollegiums. Ein wichtiges Ziel der Arbeit der Schulseelsorger ist die Heranführung der Kinder und Jugendlichen an die verschiedenen Formen des Gottesdienstes, vor allem der Eucharistie. Der dritte „Qualifizierungskurs Schulpastoral“ für Lehrerinnen und Lehrer an allen Schulen ist eine wichtige pastorale Maßnahme, auch angesichts sinkender Zahlen an Priestern in der Schulseelsorge an den eigenen Schulen. Die im Rahmen des Kurses durchgeführten Projekte initiieren Kontakte zwischen (öffentlicher) Schule und Gemeinde und fördern die Zusammenarbeit multiprofessioneller Teams im Bereich der Schulpastoral.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Regelmäßige Schulgottesdienste gemäß der Ordnung der Hauptabteilung Schule/Hochschule
- Tage religiöser Orientierung, Besinnungstage für Schüler/-innen und Lehrer/-innen sowie Durchführung von Oasen- und Kraftquellentage für Lehrer/-innen
- regelmäßige Konferenzen und Zusammenkünfte der Schulseelsorger, Vernetzung von Schulseelsorge, Schulpastoral und Gemeinden
- Schaffung der räumlichen Voraussetzungen (Gottesdiensträume, Beratungszimmer)
- Fortbildungen, fachliche Begleitung und Konzeptentwicklung für Schulpastoral
- Hilfestellungen für Schulen im Rahmen der Schulischen Krisenintervention
- Profilierung von Tagen religiöser Orientierung in Haus Altenberg

## Schulseelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	30.350 €	34.850 €	34.849 €	-4.500 €
6. Personalaufwand	1.388.816 €	1.437.054 €	1.068.338 €	-48.238 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.960 €	1.961 €	1.747 €	-1 €
8. Sonstige Aufwendungen	14.739 €	18.024 €	16.765 €	-3.285 €
Summe Aufwendungen	1.435.865 €	1.491.889 €	1.121.699 €	-56.024 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.435.865 €	1.491.889 €	1.121.699 €	-56.024 €
16. Sonstige Steuern	30 €	30 €	0 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.435.895 €</b>	<b>1.491.919 €</b>	<b>1.121.699 €</b>	<b>-56.024 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Zuweisungen Schulpastoral in den Stadt- und Kreisdekanaten 30.350 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert daraus, dass die unbesetzten Stellen der Schulseelsorger im Wirtschaftsjahr 2019 nicht vollständig geplant werden.

# Schulische Religionspädagogik

## Beschreibung

Die unterschiedlich akzentuierten Aufgaben der Abteilung beziehen sich im Wesentlichen auf die ca. 1.700 privaten und öffentlichen Schulen innerhalb des Erzbistums Köln sowie auf die ca. 5.000 Religionslehrer/-innen, die mit einer bischöflichen Bevollmächtigung das Fach Katholische Religionslehre unterrichten. Im Rahmen der sogenannten „res mixta“ Religionsunterricht ist die Kirche zudem für die Inhalte des Religionsunterrichtes verantwortlich. Dieser Verpflichtung kommt der Funktionsbereich u. a. durch ein breites Angebot von Lehrerfortbildungen, der Erstellung von Materialien, aber auch durch Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen nach. Die geistliche Begleitung und Professionalisierung der Lehrkräfte ist ein weiterer wichtiger Arbeitsschwerpunkt, ebenso die Profilierung der 241 öffentlichen katholischen Bekenntnisschulen. Die Aufgaben des Funktionsbereichs werden von Erzbischöflichen Schülern/-innen, die im Generalvikariat arbeiten und auf der Ebene der Oberen Schulaufsicht mit dem Staat verhandeln sowie von Schulreferenten/-innen in einer Regionalstruktur (Schulreferate) mit eigenem Arbeitsschwerpunkt durchgeführt. Verwaltungskräfte unterstützen die Arbeit im Sekretariatsbereich sowie in der Sachbearbeitung der Kirchlichen Bevollmächtigung, der Auswertung der Schulstatistik sowie im umfangreichen Veranstaltungsmanagement der zahlreichen Fortbildungsveranstaltungen.

## Strategische Zielsetzung

Die intensive Arbeit am auf zwei Jahre angelegten Projekt „Die Zukunft des konfessionellen Religionsunterrichts im Focus / ZuRuF“ (mit Projektreferent) hat bereits im ersten Jahr, neben konzeptionellen Einsichten, zu ersten Maßnahmen und notwendigen Schlussfolgerungen geführt. Auch bezüglich der Vernetzung im Generalvikariat im Sinne eines integralen Konzeptes der Glaubenskommunikation wurden erste wichtige Erkenntnisse gewonnen. Alle drei Projektebenen müssen aufgrund der hohen Relevanz und Wirksamkeit der Ergebnisse im Jahr 2019 in das Liniengeschäft überführt werden, was auch strukturelle Konsequenzen haben könnte.

Im Rahmen der Rückkehr von G8 zu G9 steht für 2019 mindestens eine umfangreiche Lehrpläneinführung an. Es ist politisch bedeutsam, dass u. a. über begleitende Fortbildungen die Qualität und die „Augenhöhe“ des ordentlichen Unterrichtsfaches Katholische Religionslehre zu allen anderen Fächern gesichert wird.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Entwicklung von Unterrichtsmaterialien im Rahmen der Praxisphase des Projektes ZuRuF, unter Einbindung externer Fachleute und aktiver Lehrkräfte
- Ausweitung des Angebotes an geistlichen und persönlichkeitsstärkenden Angeboten für die Religionslehrer/-innen, u. a. im Ausprobieren innovativer Formen der Begleitung und Unterstützung
- Entwicklung von Fortbildungsangeboten für die Implementation des neuen G9-Lehrplanes
- Verhandlungen mit den staatlichen Schulaufsichtsbehörden und den Schulleitungen mit dem Ziel der Sicherstellung und ordnungsgemäßen Erteilung des Katholischen Religionsunterrichts
- Schulprofiltagungen und Angebote für Schulleitungen zur Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen (= kommunale Grund- und Hauptschulen)

## Schulische Religionspädagogik

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	5.724 €	5.724 €	7.553 €	0 €
4. Sonstige Erträge	130.000 €	226.910 €	135.975 €	-96.910 €
Summe Erträge	135.724 €	232.634 €	143.528 €	-96.910 €
6. Personalaufwand	148.980 €	182.494 €	158.524 €	-33.514 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>13.256 €</b>	<b>-50.140 €</b>	<b>14.996 €</b>	<b>63.396 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen 135.724 €

Sonstige Erträge: Die Reduzierung resultiert aus nicht besetzten Stellen, deren Personalkostenerstattung entsprechend nicht eingenommen wird.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert daraus, dass unbesetzte Stellen im Wirtschaftsjahr 2019 nicht vollständig geplant werden.

## Erzbischöfliche Schulen

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln ist Träger von 32 Schulen verschiedener Schulformen. Das sind

- 31 staatlich genehmigte Ersatzschulen (17 Gymnasien, 7 Realschulen, 3 Berufskollegs, 1 Tagesschule (Grund- und Hauptschule), 1 Weiterbildungskolleg, 1 Gesamtschule, eine weitere befindet sich im Bau und löst eine Realschule ab und 1 Grundschule)
- sowie als Ergänzungsschule die Musikschule des Kölner Domchores.

Insgesamt werden von ca. 1.800 Lehrerinnen und Lehrern ca. 23.200 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schulgrundstücke und -gebäude stehen mit ganz wenigen Ausnahmen im Eigentum des Erzbistums Köln.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
1.575,83	1.582,71	1.598,32	1.580,32	1.594,03

### Strategische Zielsetzung

Ziel ist es, die Schulentwicklungsprozesse an den Schulstandorten positiv zu beeinflussen. Schwerpunkte der Schulentwicklungsprozesse sind die Schärfung des katholischen Profils und die Sicherstellung einer hohen Bildungsqualität. Die heterogenen örtlichen und regionalen Spezifika finden dabei Beachtung und Berücksichtigung.

Die technischen und baulichen Voraussetzungen der Schulstandorte sind so zu schaffen und erhalten, dass die erzbischöfliche Schullandschaft auch in Zukunft den pädagogischen und persönlichen Ansprüchen gewachsen ist. Die Bildungsqualität ist zudem durch eine zeitgemäße Ausstattung zu stabilisieren. Diese beiden Ziele dienen auch der Erhaltung der Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit, auch mit Blick auf den demografischen Wandel.

Die Mittelbewirtschaftung soll durch Überprüfung und Festsetzung einheitlicher Standards sparsam erfolgen und die Ausnutzung der staatlichen Refinanzierung optimiert werden.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Umsetzung der aus der Schulentwicklungsplanung abgeleiteten Maßnahmen
- Umsetzung des Medienkonzeptes im Rahmen des Projektes „Gute Schule 2020“
- Realisierung von Breitbandanschlüssen für alle Schulen im Rahmen des Projektes „Gute Schule 2020“
- Umsetzen von Erfordernissen des Datenschutzes
- Erarbeiten eines Masterplanes „Bau“ sowie Ausstattungskonzepte
- Förderung der Teilnahme der Beschäftigten an Fortbildungen
- Angebote im spirituell-religiösen Bereich und Durchführung schulübergreifender Projekte

## **Erzbischöfliche Schulen**

Der Funktionsbereichsplan sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

## Erzbischöfliche Schulen

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	125.958.008 €	123.224.832 €	118.876.251 €	2.733.176 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.455.566 €	3.163.200 €	3.439.870 €	292.366 €
4. Sonstige Erträge	46.080 €	50.940 €	827.816 €	-4.860 €
Summe Erträge	129.459.654 €	126.438.972 €	123.143.937 €	3.020.682 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	7.430 €	7.430 €	23.351 €	0 €
6. Personalaufwand	116.074.936 €	116.370.908 €	103.396.273 €	-295.972 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	14.804.597 €	13.910.149 €	13.397.826 €	894.448 €
8. Sonstige Aufwendungen	28.447.464 €	28.925.657 €	27.020.905 €	-478.193 €
Summe Aufwendungen	159.334.427 €	159.214.144 €	143.838.356 €	120.284 €
Zwischenergebnis	29.874.774 €	32.775.172 €	20.694.419 €	-2.900.398 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	13 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94.000 €	94.000 €	15.510 €	0 €
Verluste aus dem Finanzergebnis	94.000 €	94.000 €	15.497 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	29.968.774 €	32.869.172 €	20.709.916 €	-2.900.398 €
16. Sonstige Steuern	56.660 €	56.655 €	5.899 €	5 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>30.025.434 €</b>	<b>32.925.827 €</b>	<b>20.715.815 €</b>	<b>-2.900.393 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Zuschüssen vom Land (v. a. Zuschüsse gem. FESchVO)	125.958.008 €
Erträge aus Zuschüssen Dritter (Aufbringung Eigenleistung gem. Ersatzschulfinanzierungsgesetz)	1.018.500 €
Erträge aus Beiträgen	641.720 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	9.167.220 €
Kosten der Schülerbeförderung	5.805.831 €
Reinigungskosten	4.898.398 €
Energiekosten	3.908.073 €
Mieten, Leasing und Gebühren	2.613.126 €
Lehrmittel	1.457.298 €

## **Erzbischöfliche Schulen**

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erträge steigen analog des Mehrbedarfs der refinanzierten Kosten.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert daraus, dass auch bei den Erzbischöflichen Schulen die Planungsmethodik vollständig umgesetzt wurde und unbesetzten Stellen mit 25 % des kalkulierten Gesamtbedarfes geplant werden.

Abschreibungen auf Sachanlagen: Die Abschreibungen für das Gebäude der St. Josef Realschule in Bad Honnef verteilen sich auf die Wirtschaftsjahre 2017-2020.

Sonstige Aufwendungen: Die Erhöhung resultiert aus der Anpassung diverser Budgets an die tatsächlichen Bedarfe des Ergebnisses im Wirtschaftsjahr 2017.

## Projekte Schule und Hochschule

### Beschreibung

Im Bereich der Erzbischöflichen Schulen und der Hochschulen werden in denjenigen Fällen, in denen reguläre Instandsetzungsarbeiten überschritten werden, Bauprojekte eingerichtet. Dies bezieht sich auf Neubauten, Instandsetzungen oder größere Umbaumaßnahmen.

Zur Fortsetzung der Bemühungen um eine bewusste Energieversorgung an den Schulen und damit die Weiterführung der Umweltziele, die im Umweltprogramm 2015 bis 2018 definiert worden sind, wurde das Projekt „MOVEO an Erzbischöflichen Schulen“ eingerichtet und soll 2019 beendet werden.

Insgesamt belaufen sich die Projektbudgets im Wirtschaftsjahr 2019 auf rund 8,6 Mio. €. Darin enthalten ist auch ein zentraler Ansatz für Bauprojekte, deren Budgetbedarf im Wirtschaftsjahr 2018 geplant ist, deren Umsetzung allerdings auf Grund von verschiedenen Ursachen nicht in diesem Jahr erfolgen kann. Zum Planungszeitpunkt kann keine verlässliche monetäre Größe ermittelt werden, weshalb ein zentraler Budgetansatz in der Größenordnung der nicht realisierten Bauprojekte aus den letzten Jahren innerhalb des Funktionsbereiches gebildet wurde.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
7,50	7,25	8,00	4,50	5,50

### Strategische Zielsetzung

Ziel ist die Herausforderungen, die durch Auftrag sowie neue pädagogische und fachdidaktische Erfordernisse gegeben sind, anzunehmen und umzusetzen.

Ein weiterer Auftrag ist der Beitrag zur Erhaltung der Schöpfung, insbesondere auch im baulichen Kontext.

Daneben sind im Bereich der Gebäudeunterhaltung Verschärfungen der Vorgaben in Bauordnungen zu berücksichtigen und umzusetzen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- neue Baumaßnahme für das Projekt „Bildungscampus“
- Fortsetzung der Maßnahmen „Zentralmensa für die Domsingschule und die Liebfrauenschule“ sowie der Baumaßnahme „Neubau Gesamtschule in Bad Honnef“
- geplante größere Sanierungsmaßnahmen für Dächer an Schulgebäuden, im energetischen Bereich und für Fassaden, aber auch für Umstrukturierungen und Neugestaltung von Naturwissenschaften

Die Verwaltungsprojekte „Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichtes“ und „MOVEO an Erzbischöflichen Schulen“ werden beendet.

## **Projekte Schule und Hochschule**

Der Funktionsbereichsplan, eine Auflistung der Projekte des Funktionsbereiches sowie weitere wesentliche Planansätze und Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten dargestellt.

## Projekte Schule und Hochschule

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	346.500 €	0 €	0 €	346.500 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	0 €	0 €	4.320 €	0 €
Summe Erträge	346.500 €	0 €	4.320 €	346.500 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	128.338 €	408.050 €	231.467 €	-279.712 €
6. Personalaufwand	357.887 €	211.379 €	249.844 €	146.508 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	0 €	0 €	149.572 €	0 €
8. Sonstige Aufwendungen	8.495.477 €	6.068.905 €	5.036.254 €	2.426.572 €
Summe Aufwendungen	8.981.702 €	6.688.334 €	5.667.138 €	2.293.368 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.635.202 €</b>	<b>6.688.334 €</b>	<b>5.662.818 €</b>	<b>1.946.868 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>346.500 €</b>	<b>-</b>
9900000485 - Sanierung WC-Anlagen, Kardinal-Frings-Gymnasium Bonn	211.500 €	-
9900000509 - Umfeld und Fassaden Villa, Clara-Fey-Gymnasium Bonn	135.000 €	-
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>128.338 €</b>	<b>408.050 €</b>
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	128.338 €	408.050 €
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>357.887 €</b>	<b>211.379 €</b>
9900000242 - Entwicklung Grundkurs Schulpastoral	-	9.085 €
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	51.059 €	48.443 €
9900000394 - Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	27.166 €	61.901 €
9900000405 - Flüchtlingshilfe an Schulen und Hochschulen	279.662 €	91.950 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>8.495.477 €</b>	<b>6.068.905 €</b>
9900000123 - Energetische Sanierung, Ursulinenschule Köln	-	80.000 €
9900000129 - Verlagerung Naturwissenschaften, St. Angela Gymn. Wipperfürth	-	40.000 €
9900000162 - ELA, Sicherheitsbeleuchtung, Suitbertus Gymnasium Düsseldorf	-	100.000 €
9900000189 - Instandhaltung Toranlage, Theresien-Realschule Hilden	-	10.000 €
9900000199 - Umbau Verwaltung und Lehrerzimmer, Ursulinenschule, Köln	-	40.000 €
9900000205 - Brandschutz, Hauptschule Dönberg	100.000 €	820.000 €
9900000228 - Sanierung Klostermauer, KHG Bonn	-	104.000 €
9900000241 - Relevanz und Wirksamkeit hochschuleelsorgerichen Wirkens	-	19.300 €
9900000242 - Entwicklung Grundkurs Schulpastoral	-	20.200 €
9900000262 - Sanierung Aula, Irmgardis Gymnasium Köln	-	50.000 €
9900000265 - Sanierung Mensa, Ursulinenschule Köln	-	50.000 €
9900000269 - Fenstererneuerung, St. Angela Gymnasium Wipperfürth	-	149.000 €

## Projekte Schule und Hochschule

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
9900000274 - Sanierung Dachkonstruktion, Hauptschule Dönberg	-	51.105 €
9900000316 - Raumverbesserung /Naturw., Elisabeth v. Thüringen Schule Brühl	-	80.000 €
9900000319 - Brandschutztüren, St. Anna Gymnasium Wuppertal	-	10.000 €
9900000320 - Turnhallenboden, St. Anna Gymnasium Wuppertal	-	300.000 €
9900000321 - Sanierung Schulhofffläche, Liebfrauenschule Bonn	-	100.000 €
9900000323 - Schulhofsanierung, Suitbertus Gymnasium. Düsseldorf	-	43.045 €
9900000327 - Renovierung Klassen Altbau, St. Angela Gymnasium Wipperfürth	-	200.000 €
9900000329 - Aus- und Umbau, St. Joseph Gymnasium. Rheinbach	-	336.156 €
9900000330 - Außenanlagen und Parkflächen, Ursulinenschule Bornheim	-	138.199 €
9900000331 - Abriss Internatsgebäude, Papst Joh. XXIII-Schule Pulheim	-	300.000 €
9900000338 - Mängelbeseitigung, Marienschule Opladen	-	20.000 €
9900000381 - Neugestalt. Außengelände, Elisabeth.-v.-Thüringen-Realschule Brühl	-	38.000 €
9900000383 - Container Turnhalle u. Grundleitungen, Liebfrauenschule Ratingen	-	30.000 €
9900000386 - Sanierung Naturwissenschaften, St. Anna-Gymnasium Wuppertal	-	70.000 €
9900000388 - Umbau Naturwissenschaften, Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf	400.000 €	300.000 €
9900000392 - Naturwissenschaften, St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf	350.000 €	392.500 €
9900000393 - moveo - in Erzbischöflichen Schulen	146.221 €	22.000 €
9900000394 - Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts	34.256 €	5.400 €
9900000428 - Sanierung WC-Anlagen, Domsing-Musikschule Köln	300.000 €	-
9900000430 - Sanier. Decke Sporthalle, Elisabeth-v.-Thüringen-Realschule Brühl	-	700.000 €
9900000431 - Sanierung Abhangdecke Turnhalle, Ursulinenschule Realschule Köln	-	250.000 €
9900000432 - Erneuerung Fenster, St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel	300.000 €	450.000 €
9900000434 - Sanierung Biologie, St. Anna Gymnasium Wuppertal	125.000 €	200.000 €
9900000438 - Modernisierung Kunstraum, Irmgardis-Gymnasium Köln	150.000 €	-
9900000444 - Renovierung Klassen und Flure, Liebfrauenschule Köln	300.000 €	400.000 €
9900000445 - Modernisierung Klassen, St. Ursula-Gymnasium Düsseldorf	150.000 €	-
9900000448 - Brandschutz 70er Jahre Trakt, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	-	150.000 €
9900000451 - Klassensanierung Altbau, Marienschule Leverkusen Opladen	170.000 €	-
9900000472 - Neubau Bildungscampus Planungskosten, Köln-Kalk	250.000 €	-
9900000483 - Sanierung Naturwissenschaften, Hauptschule Dönberg	325.000 €	-
9900000484 - Naturwissenschaften, Theresien-Realschule Hilden	100.000 €	-
9900000485 - Sanierung WC-Anlagen, Kardinal-Frings-Gymnasium Bonn	235.000 €	-
9900000486 - Dachsanierung, St. Angela-Gymnasium Bad Münstereifel	240.000 €	-
9900000487 - Umstrukturierung Verwaltung, St. Ursula-Gymnasium Brühl	50.000 €	-
9900000488 - Planung Vergrößerung Lehrerzimmer, Liebfrauenschule Köln	50.000 €	-
9900000490 - Sanierung Außen- WCs, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	80.000 €	-
9900000492 - San.Prallwand/Boden Turnhalle, St. Joseph-Gymnasium Rheinbach	350.000 €	-
9900000493 - Sanier. u. Neubeschichtung Spielfeld, Theresien-Realschule Hilden	90.000 €	-
9900000505 - San. Dach 70-er Jahre Trakt, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	100.000 €	-
9900000506 - San. Fassade 70-er Jahre Trakt, St. Angela-Gymnasium Wipperfürth	250.000 €	-
9900000509 - Umfeld und Fassade Villa, Clara-Fey-Gymnasium Bonn	150.000 €	-
9900000513 - Naturwissenschaften 3. Bauabschnitt, St.Ursula Gymnasium Brühl	200.000 €	-
Im Wirtschaftsjahr 2018 nicht verausgabte Projektbudgets für Bauprojekte an Erzbischöflichen Schulen	3.500.000 €	
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.635.202 €</b>	<b>6.688.334 €</b>

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

### Beschreibung

Neben den 32 Erzbischöflichen Schulen unterstützt die Hauptabteilung 17 Schulen und 1 Internat anderer katholischer Trägerschaft durch Zuschüsse, Beratung und weitere Dienstleistungen. Daneben begleitet und berät die Hauptabteilung die jeweiligen Standorte der Katholischen Hochschulgemeinden, der Mentorate sowie der regionalen Standorte der Schulreferate.

Die Hauptabteilung versteht sich als Serviceabteilung für diese Einrichtungen. Sie steht an der Schnittstelle zwischen Kirche und Politik. Im Auftrag des Erzbischofs sorgt sie für eine Einhaltung der rechtlichen Gleichbehandlung der freien Schulen gegenüber den staatlichen Schulen, sowie die ordnungsgemäße Durchführung des Religionsunterrichts. Außerdem übernimmt sie aufsichtliche, beratende und strategische Aufgaben zur Sicherung der Institutionen und Aufgabenfelder.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
51,60	51,64	51,60	47,74	51,10

### Strategische Zielsetzung

Strategische Zielsetzungen sind die Sicherung und Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts, die Weiterentwicklung der schulpastoralen Angebote an öffentlichen Schulen, die Stärkung der schulischen Qualität und des Profils der Erzbischöflichen Schulen in Konkurrenz zu staatlichen Schulen sowie die Sicherung der Präsenz von Kirche an den Hochschulstandorten.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Übernahme des Qualifizierungskurses Schulpastoral in die Regelarbeit
- Projekt „ZuRuF“ zur Stärkung des konfessionellen Religionsunterrichts
- Weiterentwicklung des Schulentwicklungsplanes
- Durchführung der staatlichen Qualitätsanalyse an kirchlichen Schulen und Aufbau eines Qualitätszirkels an Erzbischöflichen Schulen

## Verwaltungskosten Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	230.198 €	227.138 €	203.502 €	3.060 €
4. Sonstige Erträge	19.040 €	19.040 €	51.820 €	0 €
Summe Erträge	249.238 €	246.178 €	255.322 €	3.060 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	4.198.279 €	4.518.137 €	4.751.127 €	-319.858 €
6. Personalaufwand	3.758.498 €	3.698.510 €	3.646.794 €	59.988 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	8.408 €	9.410 €	9.243 €	-1.002 €
8. Sonstige Aufwendungen	671.761 €	672.336 €	704.582 €	-575 €
Summe Aufwendungen	8.636.946 €	8.898.393 €	9.111.747 €	-261.447 €
14. Ergebnis vor Steuern	8.387.708 €	8.652.215 €	8.856.425 €	-264.507 €
16. Sonstige Steuern	1.200 €	1.200 €	778 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.388.908 €</b>	<b>8.653.415 €</b>	<b>8.857.203 €</b>	<b>-264.507 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	166.038 €
Erträge aus Kursgebühren	68.160 €
Zuschüsse an Drittschulen	3.355.019 €
Religionspädagogische Zuschüsse	583.160 €
Sonstige Zuschüsse	260.100 €
Fremdleistungen Tagungen	217.978 €
Honorarkosten	63.756 €
Druckkosten	61.095 €
Reisekosten	46.825 €
EDV-Leistungen	40.840 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert daraus, dass der Zuschuss an Drittschulen im Wirtschaftsjahr 2019 geringer geplant wurde.

## Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

### Beschreibung

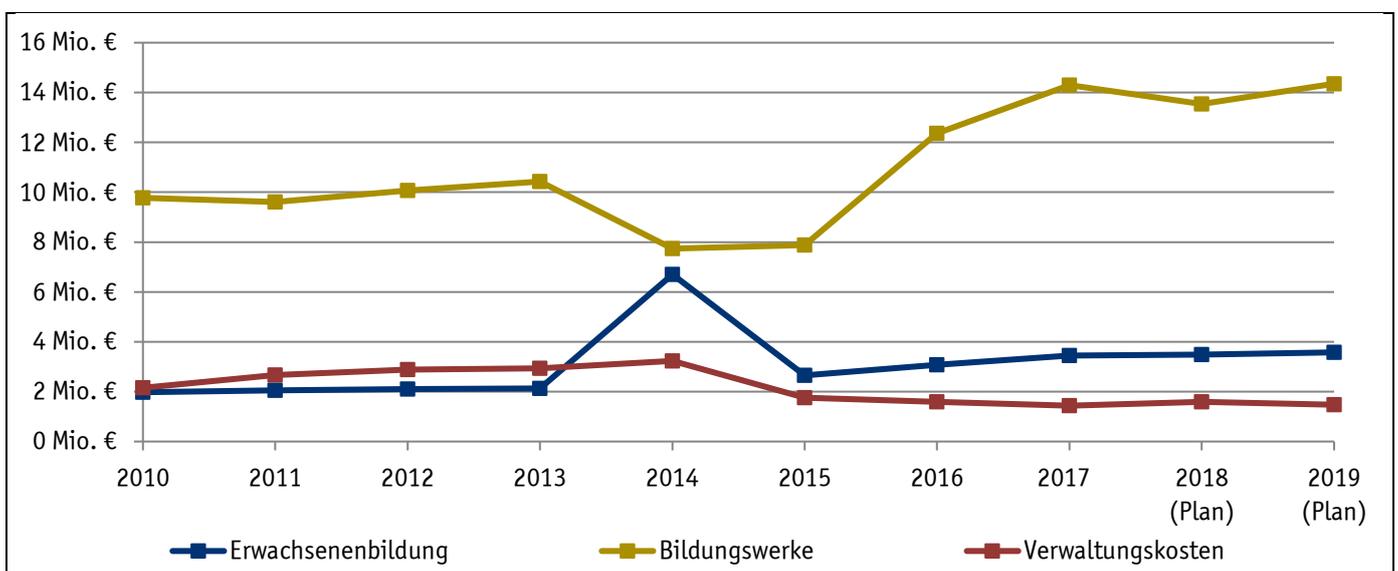
Zu dem Funktionsbereich „Erwachsenenbildung“ zählt das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V. mit seinen regionalen Bildungswerken. Seit dem Wirtschaftsjahr 2016 wird auch das Domradio wieder über das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V. verwaltet und in diesem Funktionsbereich dargestellt.

Außerdem sind innerhalb des Funktionsbereiches die Bedarfe des Katholisch Sozialen-Instituts (ausgenommen die Erträge und Aufwendungen des Tagungshauses) sowie die Zuweisungen an die Familienbildungsstätten und an die Katholischen Akademien zusammengefasst.

Schließlich werden die für die genannten Aufgaben anfallenden Verwaltungskosten sowie Projektaufwendungen in diesem Funktionsbereich abgebildet.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
145,85	147,94	146,75	137,76	139,60

### Entwicklung Aufwand aus Zuschüssen und Personalkosten



Die deutliche Bedarfssteigerung der Bildungswerke ab dem Wirtschaftsjahr 2016 resultiert v. a. aus der Zuordnung des Domrudios (rund 4,8 Mio. € im Wirtschaftsplan 2019) in diesen Funktionsbereich. Das Domradio wurde bereits bis 2013 in den Bedarfen der Bildungswerke abgebildet (daher der reduzierte Bedarf ab 2014), in den Wirtschaftsjahren 2014 und 2015 wurden die Kosten in der Erzbischöfliche Verwaltung dargestellt.

Der erhöhte Aufwand des Aufgabenbereiches Erwachsenenbildung im Wirtschaftsjahr 2014 resultiert aus der gebildeten Rückstellung zum Neubau des Bildungshauses Edith Stein in Neuss.

Die Reduzierung der Verwaltungskosten ab dem Wirtschaftsjahr 2015 ist darin begründet, dass die jährlichen Zuweisungen für Citypastoral (ca. 1,8 Mio. €) nun über den Funktionsbereich „Verbände und Sonderseelsorge“ innerhalb der Erwachsenenenseelsorge abgebildet werden (Vgl. S. 70/71).

## Funktionsbereich 7 Erwachsenenbildung

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	195.000 €	195.000 €	183.683 €	0 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.981.997 €	1.772.388 €	835.039 €	209.609 €
4. Sonstige Erträge	0 €	9.530 €	51.576 €	-9.530 €
Summe Erträge	2.176.997 €	1.976.918 €	1.070.297 €	200.079 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	9.489.250 €	9.175.042 €	9.313.955 €	314.208 €
6. Personalaufwand	10.702.266 €	10.201.152 €	9.798.289 €	501.114 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	28.839 €	14.309 €	62.215 €	14.530 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.312.496 €	1.206.122 €	1.072.802 €	106.374 €
Summe Aufwendungen	21.532.851 €	20.596.625 €	20.247.260 €	936.226 €
14. Ergebnis vor Steuern	19.355.854 €	18.619.707 €	19.176.963 €	736.147 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	258 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>19.356.154 €</b>	<b>18.620.007 €</b>	<b>19.177.221 €</b>	<b>736.147 €</b>

<b>Projektbudget Erwachsenenbildung GESAMT</b>	Plan 2019	Plan 2018
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	720.000 €	800.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	150.000 €	44.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>870.000 €</b>	<b>844.000 €</b>

# Erwachsenenbildung

## Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterstützt folgende in freier Trägerschaft befindlichen Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, da diese ihre Aufgabe aus explizit katholischem Selbstverständnis wahrnehmen: ASG Bildungsförderung Düsseldorf, Familienforum Edith Stein Neuss, FamilienForum Köln, Thomas Morus Akademie Bensberg, Karl Rahner Akademie sowie das Katholisch-Soziale Institut (KSI) als Einrichtung des Erzbistums Köln.

Diese Einrichtungen bieten ein breites Spektrum an Qualifizierung und Weiterbildung in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Familie, Beruf, Soziales, Gesundheit, Religion, politische Bildung. Alle Einrichtungen - mit Ausnahme der Karl Rahner Akademie - sind vom Land NRW nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannt.

Den größten Schwerpunkt innerhalb des gesamten Programmspektrums der Einrichtungen bildet die Familienbildung. Über das Programmangebot fördern sie Familien in ihren unverzichtbaren Aufgaben: Wertorientierung schaffen, Identität und Solidarität stiften, Ort gelebter Sozialkompetenz sein, alte und kranke Menschen versorgen, Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen wahrnehmen. Daher ergreifen die Einrichtungen auch in der gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung Partei, um die Würde und den Wert des menschlichen Lebens zu vertreten.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
11,76	12,71	11,66	12,38	11,61

## Strategische Zielsetzung

Die Einrichtungen verbinden in der Programmarbeit Katholizität und Weltoffenheit, um breite Teilnehmerschichten anzusprechen und in den genannten Themenfeldern zu qualifizieren.

Das KSI hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebezogenen Handeln zu befähigen und an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken.

Am neuen Standort auf dem Michaelsberg werden bewährte Formate weitergeführt und neue entwickelt. Die Thomas Morus Akademie bietet Tagungen, Erkundungen und Ferienakademien, um kulturelle Zeugnisse, politische Hintergründe oder theologische Fragestellungen zu erschließen. Darüber hinaus qualifiziert sie Mitglieder in den Pfarrgemeinde- und Dekanatsräten für deren ehrenamtliche Aufgaben.

Die Karl Rahner Akademie führt den Diskurs v. a. zu theologischen, ethischen und kulturellen Themen.

Die Einrichtungen im Bereich Familienbildung zielen an: die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, damit sie ihren Kindern ausreichend Fürsorge und Unterstützung geben können, den Aufbau und die Pflege einer beziehungsorientierten Familienkultur, die Qualifizierung familiennaher unterstützender Dienste (wie z. B. für Tagesmütter).

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Die Perspektive des pastoralen Zukunftswegs wurde von den Einrichtungen aufgenommen und ist Orientierung für die Programmentwicklung, die über die Konferenzstruktur aller Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung erfolgt.

Die Einrichtungen gestalten ihr Programmangebot in Abgleich zwischen der Nachfrage der Teilnehmergruppen und dem inhaltlichen Profil, das sich aus dem katholischen Selbstverständnis ergibt.

Sie setzen die Instrumente der Evaluation und des Qualitätsmanagements ein und entwickeln neue Programmformate, die dem sich wandelnden Rezeptionsverhalten der Teilnehmenden entsprechen.

Die Thomas-Morus-Akademie sieht sich mit dem Forum Pfarrgemeinderat in besonderer Weise der Unterstützung des pastoralen Zukunftswegs verpflichtet.

## Erwachsenenbildung

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	195.000 €	195.000 €	183.683 €	0 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	875.900 €	858.400 €	639.782 €	17.500 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	45.426 €	0 €
Summe Erträge	1.070.900 €	1.053.400 €	868.891 €	17.500 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.590.100 €	2.549.580 €	2.429.945 €	40.520 €
6. Personalaufwand	940.384 €	910.638 €	859.562 €	29.746 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	28.479 €	13.949 €	54.045 €	14.530 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.085.570 €	1.068.250 €	969.073 €	17.320 €
Summe Aufwendungen	4.644.533 €	4.542.417 €	4.312.625 €	102.117 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.573.633 €</b>	<b>3.489.017 €</b>	<b>3.443.734 €</b>	<b>84.617 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Kursgebühren	875.900 €
Landeszuschüsse	195.000 €
Zuschüsse an Familienbildungsstätten	1.485.100 €
Zuschüsse an katholische Akademien	1.105.000 €
Honorarkosten	452.500 €
Schulungskosten (Eigenkurse)	235.000 €
Mieten, Leasing und Gebühren	116.000 €
Fremdleistungen Tagungen	105.000 €

## Bildungswerke

### Beschreibung

Das Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V. bietet mit den elf regionalen Katholischen Bildungswerken und neun Katholischen Familienbildungsstätten ein Programmspektrum, das auf die Bedarfe der Pfarrgemeinden und der katholischen Verbände und Vereine, der kooperierenden kirchlichen und außerkirchlichen Institutionen sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugeschnitten ist.

Der öffentlich anerkannte und durch Weiterbildungsmittel des Landes NRW mitfinanzierte Programmauftrag konzentriert sich im kirchlichen Interesse zu über 75 % auf Angebote zur Unterstützung der persönlichen, am Glauben orientierten Lebensgestaltung und zum Zusammenleben in der Familie. Das Gelingen von Ehe und Partnerschaft und die Förderung der Familien hat zentrale Bedeutung. Als Teilbereich des pastoralen Handelns eröffnen die Katholischen Bildungswerke und Familienbildungsstätten mit ihren Programmen Räume der Begegnung und des Dialogs, der Vergewisserung und Entdeckung des eigenen Glaubens und der Entwicklung neuer persönlicher und gesellschaftlicher Perspektiven. Sie aktivieren und befähigen zum Handeln aus christlicher Verantwortung und bauen Brücken zu Menschen in unterschiedlichsten Milieus.

Die Trägerschaft von domradio.de liegt beim Bildungswerk der Erzdiözese Köln e. V..

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
107,19	110,43	108,69	100,82	101,59

### Strategische Zielsetzung

Alle Einrichtungen verfolgen kontinuierlich ihre Zielsetzungen in sieben Programmbereichen:

Glaube - Sinn - Werte / Kinder - Eltern - Familie / Ehrenamtliches Engagement / Politik und Gesellschaft / Integration von Flüchtlingen und Migranten / Lernen und Beruf / Medien.

Originäres Ziel der regionalen Bildungswerke ist es, die Arbeits- und Kommunikationsstrukturen innerhalb der Seelsorgebereiche zu unterstützen und den Bildungs- und Qualifizierungsbedarf der Katholiken und gemeindlichen Kooperationspartner subsidiär umsetzen. Die Familienbildungsstätten legen besonderen Wert auf die Vermittlung von alltagspraktischem Wissen an Eltern, von religiösem Grundwissen, Brauchtum und Kultur in der Familie sowie auf die Vermittlung des christlichen Leitbildes von Ehe und Familie. Gefördert wird das Zusammenleben der Generationen. Nach wie vor fordert die Durchführung von Angeboten zur Integration von Flüchtlingen alle Ressourcen. Die Kooperationen mit Familienzentren und Caritasdiensten ermöglicht es, kirchenferne und oftmals auch bildungsferne Zielgruppen anzusprechen.

Die Perspektive des pastoralen Zukunftsweges ist in einem strategischen Prozess erarbeitet und mündet in Maßnahmen für Bildungsarbeit.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Umsetzung der Ergebnisse des einrichtungsübergreifenden strategischen Prozesses zu den Perspektiven und Inhalten des pastoralen Zukunftsweges
- Weiterführung des umfangreichen Bildungsangebotes für Flüchtlinge
- Vernetzung mit kirchlichen und nichtkirchlichen Kooperationspartnern im Sozialraum
- Umsetzung von Konzepten für bildungsbenachteiligte und kirchenferne Zielgruppen
- Qualifizierung familiennaher Dienste vor allem in den Bereichen: Pflege dementer Menschen, Hospiz, Betreuung von Kleinkindern, Offene Ganztagschulen, Inklusion
- Fortführung der Kooperation mit dem Diözesancaritasverband und dessen regionalen Untergliederungen
- Umsetzung von Baumaßnahmen und Sanierungen

## Bildungswerke

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.048.952 €	835.304 €	103.101 €	213.648 €
4. Sonstige Erträge	0 €	9.530 €	5.996 €	-9.530 €
Summe Erträge	1.048.952 €	844.834 €	109.097 €	204.118 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.007.450 €	2.967.950 €	3.039.562 €	39.500 €
6. Personalaufwand	7.552.727 €	7.044.504 €	6.819.802 €	508.223 €
8. Sonstige Aufwendungen	25.609 €	25.410 €	26.852 €	199 €
Summe Aufwendungen	10.585.786 €	10.037.864 €	9.886.215 €	547.922 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>9.536.834 €</b>	<b>9.193.030 €</b>	<b>9.777.118 €</b>	<b>343.804 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>720.000 €</b>	<b>800.000 €</b>
9900000406 - Flüchtlingshilfe in Bildungswerken	720.000 €	800.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>720.000 €</b>	<b>800.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	1.043.152 €
Zuschüsse an das Bildungswerk	1.626.280 €
Investitionszuschüsse an das Bildungswerk	661.170 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Abweichung im Ist 2017 gegenüber den Planwerten der Wirtschaftsjahre 2018 und 2019 resultiert aus der Erstattung der Personalkosten nach dem Bilanzstichtag.

Der Mehrertrag im Planjahr 2019 gegenüber dem Vorjahresplan resultiert aus der Steigerung der Personalkostenerstattungen analog der tariflich bedingten Personalkostenerhöhung.

## Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

### Beschreibung

Die Abteilung Bildung und Dialog steuert über das Referat Erwachsenen- und Familienbildung die Arbeit der Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln inhaltlich, personell, strukturell und finanziell und entwickelt sie entsprechend den kirchlichen Zielsetzungen und sich wandelnden gesellschaftlichen Rahmenbedingungen weiter.

Das Referat Dialog und Verkündigung ist tätig als Fachstelle für Ökumene, interreligiösen Dialog und Verkündigung an Fernstehende. Im Arbeitsbereich werden bistumsweit umsetzbare Modellprojekte entwickelt (Citypastoral, Masterstudiengang interreligiöse Dialogkompetenz, Fortbildungen für Erzieher/-innen und Lehrer/-innen).

Die Koordinierungsstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen sowie schutz- und hilfebedürftigen Erwachsenen trägt Sorge für die Umsetzung der Präventionsordnung im Erzbistum Köln. Das EFZ-Büro erfasst die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse (EFZ) haupt- und ehrenamtlich im Erzbistum Köln tätiger Personen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
<b>18,40</b>	<b>16,85</b>	<b>17,90</b>	<b>16,61</b>	<b>17,90</b>

### Strategische Zielsetzung

Aufgrund gesellschaftlicher Veränderungsprozesse sind die relevanten Veranstaltungskonzepte kontinuierlich weiterzuentwickeln und ihre Passung zum kirchlichen Profil zu prüfen. Spezielle Zielsetzungen und Maßnahmen ergeben sich in folgenden Bereichen:

- Über Fortbildungen und Konzeptionen wird die Unterstützung der Anliegen des pastoralen Zukunftsweges aufgenommen
- Die gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen erfordert neue Konzepte und Maßnahmen, die weitergehen als die Willkommenskultur
- Qualifizierungskonzepte für Ehrenamtliche werden entwickelt und umgesetzt, um die Getauften und Gefirmten bei der Übernahmen von Verantwortung zu unterstützen
- Die Integration und Förderung sozial- und bildungsbenachteiligter Schichten soll durch Konzepte in Kooperation mit Sozialverbänden verbessert werden
- Die Umsetzung der institutionellen Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt wird durch Beratung, Informationen und Fortbildungsmaßnahmen unterstützt

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Zielvereinbarungsgespräche mit den Einrichtungen der Erwachsenen- und Familienbildung, um den inhaltlichen und finanziellen Rahmen der Einrichtungsarbeit festzusetzen
- Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatoren, sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende
- Erstellung von grundlegenden Konzepten in den jeweiligen inhaltlichen Arbeitsbereichen, Beteiligung an Modellprojekten
- Erarbeitung und Kommunikation der Anforderungen über eine differenzierte Konferenzstruktur
- Kooperation mit anderen kirchlichen Arbeitsbereichen im Erzbistum Köln
- Begleitung und Unterstützung der katholischen Träger bei der Umsetzung der Präventionsordnung gegen sexualisierte Gewalt sowie Unterstützung der Träger bei der Umsetzung institutioneller Schutzkonzepte

## Verwaltungskosten Erwachsenenbildung

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	57.145 €	78.684 €	92.155 €	-21.539 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	154 €	0 €
Summe Erträge	57.145 €	78.684 €	92.309 €	-21.539 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	0 €	300 €	300 €	-300 €
6. Personalaufwand	1.484.090 €	1.551.278 €	1.443.808 €	-67.188 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	360 €	360 €	8.169 €	0 €
8. Sonstige Aufwendungen	51.316 €	112.462 €	76.877 €	-61.146 €
Summe Aufwendungen	1.535.766 €	1.664.400 €	1.529.154 €	-128.634 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.478.621 €	1.585.716 €	1.436.845 €	-107.095 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	258 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.478.921 €</b>	<b>1.586.016 €</b>	<b>1.437.103 €</b>	<b>-107.095 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>44.000 €</b>
9900000216 - In Principio, ein katholisches Web-Projekt zur Bibel im Netz	-	44.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	-	<b>44.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	36.565 €
Fremdleistungen Tagungen	14.960 €
Veranstaltungen Bildungswerk	10.060 €

Sonstige Umsatzerlöse und Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert daraus, dass unbesetzten Stellen im Wirtschaftsjahr 2019 nicht vollständig geplant werden.

## Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

### Beschreibung

DOMRADIO.DE ist der multimediale, katholische Sender in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V. der Erzdiözese Köln. Hier ist die „Frohe Botschaft“ 24 Stunden am Tag Programm. Professionell wird die christliche Botschaft in den tagaktuellen gesellschaftlichen Dialog gebracht. Multimedial werden dafür alle sich anbietenden digitalen Verbreitungswege genutzt:

Ob im Radio über UKW, Kabel, Satellit, DAB+ oder Internet, ob via Twitter, Facebook, Instagram, im TV- Partnersender oder auf der Onlineseite – alle sich ergebenden Chancen der modernen medialen Verbreitung werden konsequent genutzt. Ob als Nachricht, Reportage oder Kommentar, ob Gottesdienstübertragung, Wort des Bischofs oder Nachtgebet – alle multimedial möglichen Formate kommen zum Einsatz, um in der modernen Informations- und Medienwelt täglich neu und aktuell den Glauben zu verkünden. Längst ist DOMRADIO.DE im deutschsprachigen Raum zu „der katholischen Stimme“ aus dem Erzbistum Köln geworden, die kirchlich Gebundene wie Fernstehende gleichermaßen anspricht und erreicht.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
8,50	7,95	8,50	7,95	8,50

### Strategische Zielsetzung

Der Markenkern von DOMRADIO.DE lautet: Die frohe Botschaft aktuell und multimedial verkünden.

Dies heißt:

- Katholischer Glaube – durch unsere mediale Arbeit und unsere täglichen Berichte und Sendungen bleibt der Glaube lebendig
- Nächstenliebe – diese prägt unsere journalistische Arbeit sowie das interne und externe Miteinander
- Glaubwürdigkeit – Professionalität, Transparenz und Seriosität prägen unser Handeln, sind Beweis für unsere Glaubwürdigkeit und müssen im Medienalltag immer wieder neu verdient werden
- Sendungsbewusstsein – diesen Auftrag setzen wir Tag für Tag um

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Weiterentwicklung der multimedialen Programmangebote
- Relaunch unserer Homepage
- Neuproduktionen – Erklärstücke, Einheitsübersetzung, liturgische Gesänge, Katecheten
- Innovations-Formate – Podcast, Sound-Design
- Notwendige technische Anpassungen
- Vorbereitung und Realisierung Aus-/Einzug Domforum aufgrund von Sanierungsmaßnahmen

## Domradio in Trägerschaft des Bildungswerkes e. V.

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.891.700 €	3.657.212 €	3.844.148 €	234.488 €
6. Personalaufwand	725.065 €	694.732 €	675.117 €	30.333 €
8. Sonstige Aufwendungen	150.000 €	0 €	0 €	150.000 €
Summe Aufwendungen	4.766.765 €	4.351.944 €	4.519.265 €	414.821 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.766.765 €</b>	<b>4.351.944 €</b>	<b>4.519.265 €</b>	<b>414.821 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>150.000 €</b>	-
9900000511 - Umzugskosten Domradio u. Bildungswerk wg. Sanierung Domforum	150.000 €	-
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>150.000 €</b>	-

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschuss an das Domradio 3.891.700 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Steigerung resultiert aus verschiedenen Sondermaßnahmen und Anschaffungen.

## Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

### Beschreibung

Der Erzbischof wird in seinem bischöflichen Dienst von drei Weihbischöfen unterstützt, die er jeweils für einen der drei Pastoralbezirke ernannt hat. Darüber hinaus hat er den Weihbischöfen und einem Domkapitular Bischofsvikariate übertragen, also Aufgabenbereiche, für die sie vergleichbare Vollmacht haben wie der Generalvikar. Zurzeit sind dies: Ausbildung Ständiger Diakone, Geistliche Gemeinschaften, Arme und Caritas, Ökumene und Interreligiöser Dialog, Diözesanrat, Männer- und Frauenorden sowie gottgeweihtes Leben und Internationale Katholische Seelsorge.

Das Offizialat ist das in der katholischen Rechtsordnung für jedes Bistum vorgeschriebene Gericht, das über Klagen nach kanonischem Recht entscheidet. Das Offizialat in Köln wird geleitet vom Offizial, dem Gerichtsvikar des Bischofs, das heißt, er leitet stellvertretend für den Bischof dessen Gerichtsbarkeit. Das Offizialat in Köln ist durch römische Entscheidung seit 1. Mai 2009 auch zuständig für die Diözese Essen, wo eine mit dortigem Personal besetzte Außenstelle besteht. Bei den vor den Offizialaten geführten Verfahren geht es nahezu ausschließlich um eine Klärung des kirchlichen Personenstandes aufgrund des kirchlichen Eherechts und um Strafverfahren gegen einschlägig beschuldigte Geistliche. Beim Kölner Offizialat ist überdies die Geschäftsstelle für die kirchlich-arbeitsrechtlichen Instanzen Schlichtungsausschuss, MAVO-Einigung, MAVO-Gericht, KODA-Gericht.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
49,05	40,87	50,80	41,87	50,30

### Strategische Zielsetzung

Schwerpunkt der Arbeit des Erzbischofs ist der Pastorale Zukunftsweg, den er mit seinen Fastenhirtenbriefen angestoßen hat. Neben der Einrichtung einer eigenen Diözesanstelle für den Pastoralen Zukunftsweg, die lokale Kirchenentwicklungsprozesse initiiert und begleitet, ist dieser Zukunftsweg auch prägendes Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs. In der Sitzung des Diözesanpastoralrates im Juni 2018 hat der Erzbischof unter großer Zustimmung des Gremiums eine neue Etappe auf dem Pastoralen Zukunftsweg gestartet, auf der möglichst viele Hauptamtliche und Ehrenamtliche in die Überlegungen zur Zukunft der Kirche von Köln eingebunden werden sollen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Die Diözesanstelle „Pastoraler Zukunftsweg“ konzipiert, begleitet und koordiniert den Pastoralen Zukunftsweg im Erzbistum Köln im Sinne des II. Vatikanums in einer partizipativen Weise mit allen Beteiligten (Getaufte/Engagierte in den Pfarreien, hauptberufliches pastorales Personal, Weihbischöfe und Bischofsvikare, Haupt- und Stabsabteilungen des Erzbischöflichen Generalvikariates, diözesane Gremien u. a.).

Dazu begleitet und initiiert sie lokale Kirchenentwicklungsprozesse vor Ort, sorgt für eine Schulung von Multiplikatoren, führt Lernreisen durch und ist Anwältin des Pastoralen Zukunftsweges in Gremien, im Generalvikariat und weiteren Arbeitsbereichen des Erzbistums.

## Funktionsbereich 8 Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.750.000 €	1.725.000 €	1.713.808 €	25.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	93.040 €	102.840 €	99.236 €	-9.800 €
4. Sonstige Erträge	13.040 €	13.040 €	13.865 €	0 €
Summe Erträge	1.856.080 €	1.840.880 €	1.826.909 €	15.200 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	210.702 €	247.702 €	382.481 €	-37.000 €
6. Personalaufwand	2.989.092 €	2.741.181 €	2.566.765 €	247.911 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	71.486 €	62.165 €	54.546 €	9.321 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.107.419 €	1.135.315 €	1.047.586 €	-27.896 €
Summe Aufwendungen	4.378.700 €	4.186.363 €	4.051.379 €	192.337 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.522.620 €	2.345.483 €	2.224.470 €	177.137 €
16. Sonstige Steuern	3.600 €	4.000 €	1.519 €	-400 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.526.220 €</b>	<b>2.349.483 €</b>	<b>2.225.989 €</b>	<b>176.737 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Staatsdotationen	1.750.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	47.150 €
Fremdleistungen Tagungen	227.730 €
Mieten, Leasing und Gebühren	150.810 €
Zuschüsse an Ordensgemeinschaften	142.625 €
Repräsentationskosten	111.948 €
Sonderzuschüsse an die Internationale Katholische Seelsorge (inkl. IKS-Jugend)	108.077 €
Druckkosten	75.347 €
Verfüungsmittel	73.400 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	51.230 €

## Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

### Beschreibung

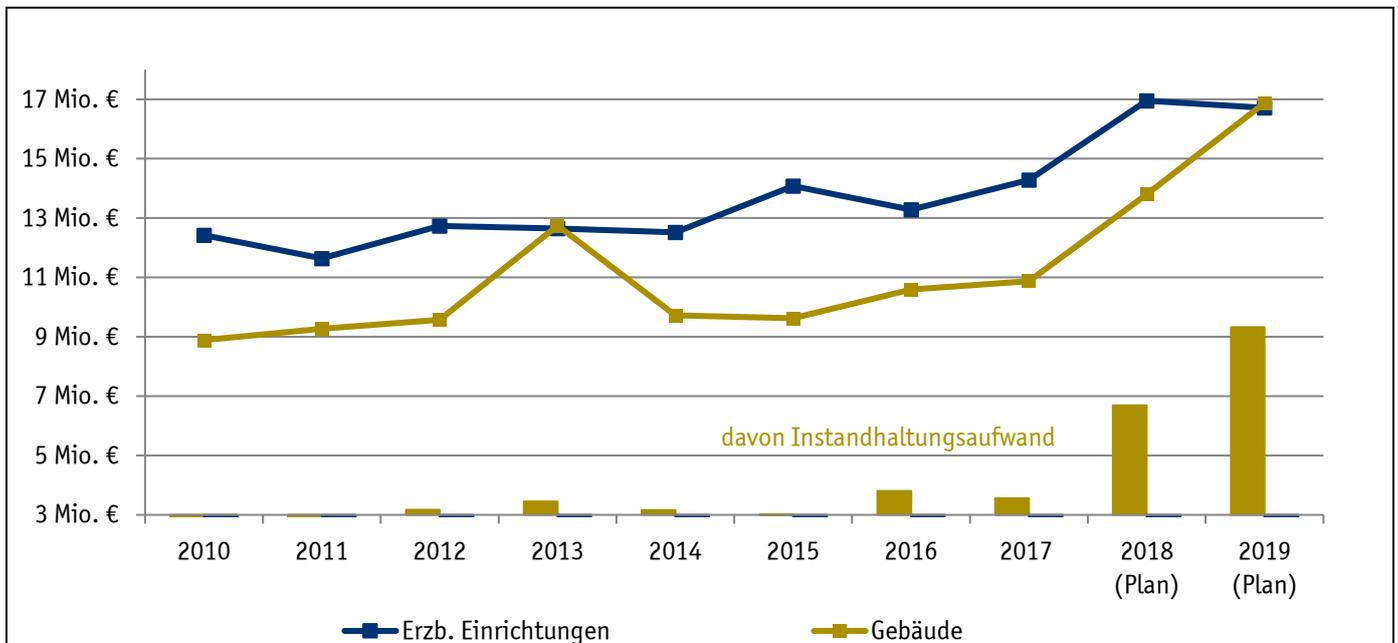
Zu den hier abgebildeten Erzbischöflichen Einrichtungen zählen die Priesterseminare, das Diakoneninstitut sowie die wissenschaftlichen Institutionen des Erzbistums Köln und Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums (zum Beispiel Groß St. Martin). Auch das Museum Kolumba, die Diözesan- und Dombibliothek und das Historische Archiv sind dem Funktionsbereich „Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude“ zugeordnet. Hinzu kommt seit dem Jahr 2016 die zentralisierte Servicestelle Liegenschaften, durch die eine Vereinheitlichung und Standardisierung der Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge gewährleistet wird.

Darüber hinaus werden hier geplanten Erträge und Aufwendungen der weiteren Gebäude und Körperschaften des Erzbistums Köln abgebildet. Hierbei handelt es sich überwiegend um Wohn- und Geschäftsimmobilien.

Die Budgetbedarfe resultieren vor allem aus den Personalkosten der zugeordneten Einrichtungen, Gebäudeinstandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten sowie aus Aufwendungen für Ausstellungen, Tagungen oder Ähnlichem. Die geplanten Aufwendungen innerhalb des Funktionsbereiches werden im Wirtschaftsjahr 2019 zu rund 44 % aus den „eigenen“ Erträgen finanziert. Die Erträge resultieren dabei im Wesentlichen aus Mieteinnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
93,58	99,94	102,47	110,42	100,47

### Entwicklung der Aufwendungen der Erzbischöflichen Einrichtungen und der Gebäude



Die Bedarfssteigerung der Erzbischöflichen Einrichtungen ab dem Wirtschaftsjahr 2017 resultiert v. a. aus der Planung der Servicestelle Liegenschaften (Vgl. S. 134/135).

Die Budgeterhöhung bei den Gebäuden seit der Wirtschaftsplanung 2018 liegt im Wesentlichen an der Planung des Projektes „Sanierung Domforum“ (Vgl. S. 132/133).

## Funktionsbereich 9 Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	28.000 €	9.500 €	8.500 €	18.500 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	14.570.633 €	13.969.131 €	14.529.222 €	601.501 €
4. Sonstige Erträge	272.945 €	282.070 €	442.906 €	-9.125 €
Summe Erträge	14.871.578 €	14.260.701 €	14.980.628 €	610.876 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.847.449 €	2.555.761 €	2.395.698 €	291.688 €
6. Personalaufwand	7.361.938 €	7.128.138 €	5.869.056 €	233.800 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.190.277 €	4.091.388 €	4.202.492 €	98.889 €
8. Sonstige Aufwendungen	19.070.316 €	16.861.990 €	12.580.464 €	2.208.326 €
Summe Aufwendungen	33.469.979 €	30.637.276 €	25.047.710 €	2.832.703 €
Zwischenergebnis	18.598.402 €	16.376.575 €	10.067.082 €	2.221.827 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.000 €	50.000 €	9.817 €	-38.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	18.586.402 €	16.326.575 €	10.057.265 €	2.259.827 €
16. Sonstige Steuern	123.618 €	109.815 €	107.008 €	13.803 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>18.710.020 €</b>	<b>16.436.390 €</b>	<b>10.164.273 €</b>	<b>2.273.629 €</b>

Projektbudget Erzb. Einrichtungen und Gebäude GESAMT	Plan 2019	Plan 2018
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	20.000 €	-
6. Personalaufwand	52.850 €	70.700 €
8. Sonstige Aufwendungen	5.731.675 €	3.728.195 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.764.525 €</b>	<b>3.798.895 €</b>

# Kolumba

## Beschreibung

Kolumba ist das Kunstmuseum des Erzbistums Köln. Seit seiner Einweihung 2007 wurde es mit zahlreichen Preisen für die Architektur und die kuratorische Arbeit bedacht. Entsprechend seiner Gründungsabsicht ist Kolumba ein Ort, der mit den Mitteln und Möglichkeiten des Kunstmuseums eine zeitgenössische Form der Verkündigung und Seelsorge betreibt. Am Ort der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Kirche St. Kolumba verbinden sich zweitausend Jahre christlich-abendländischer Kultur. In einem jährlichen Wechsel richtet sich das Museum jeweils zum 14. September neu ein und zeigt die eigene Sammlung unter einem veränderten Fokus. Als hochrangige Leihgaben werden zuweilen verborgene Werke aus kirchlichem Besitz integriert und in einer eigenen Publikationsreihe neu bearbeitet. Das Vermittlungskonzept bedient keine Zielgruppe, sondern richtet sich mit jährlich ca. 60.000 Besuchern und 500 geführten Rundgängen an jeden Interessenten. Zahlreiche innerkirchliche und außerkirchliche Kooperationen führen zu einer Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen, darunter Ausstellungen, Konzerte, Vorträge und Gespräche. Kolumba arbeitet nachhaltig, da die eingesetzten Mittel weitgehend der Sammlung dienen, alle Inhalte selbst erarbeitet werden und auf temporäre Ausstellungsarchitektur ganz verzichtet wird. Sammlung und Programm profitieren in erheblichem Umfang von Zuwendungen privater oder öffentlicher Stiftungen. Die Stelle des stellvertretenden Leiters wird von der Renate König-Stiftung finanziert. ([www.kolumba.de](http://www.kolumba.de))

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
13,20	13,20	13,20	12,58	12,70

## Strategische Zielsetzung

Kolumba wird als einzigartiger Ort wahrgenommen, der die „spirituelle Kraft der Kunst“ erfahrbar macht (Rheinische Post). Der Schriftsteller Navid Kermani bezeichnete jüngst sein Kolumba-Erlebnis als „transzendente Erfahrung“ (DIE ZEIT). Es gilt diese Identität als Kunstmuseum des Erzbistums Köln und das damit erlangte Renommee durch die gezielte Sammlungspflege, den optimalen Erhalt des Gebäudes und die stetige Weiterentwicklung des Konzeptes zu entfalten. Kolumba will gerade auch in den Teilen der Gesellschaft präsent sein, die der Kirche fernstehen. Der im vergangenen November in Berlin verliehene „Friedlieb Ferdinand Runge-Preis für unkonventionelle Kunstvermittlung“ bestätigt die Umsetzung dieser Absicht. Die Nachhaltigkeit aller investierten Mittel bleibt eines der wesentlichen Kriterien der musealen Arbeit, vorhandene Ressourcen sollen weiterhin genutzt werden. Als Beispiel kann die Kooperation mit der Hohen Domkirche (Ausleihe der Archivoltfiguren vom Petersportal) ebenso gelten, wie das derzeitige „Pas de deux“ mit dem Römisch-Germanischen Museum, das ohne zusätzliche Budgetmittel realisiert wurde. Die Fortführung dieser Kooperation bis August 2019 erlaubt die verstärkte Aufarbeitung der im Jubiläumsjahr 2017/2018 liegen gebliebenen Aufgaben.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Der Wirtschaftsplan berücksichtigt alle Aktivitäten in Ausstellungen, Veranstaltungen, Publikationen und Sammlungspflege. Die Aufwendungen für Publikationen konzentrieren sich auf „Auswahl drei“, die Dokumentation aller Ausstellungen und der wachsenden Sammlung, die mehrfach zurückgestellt werden musste. Die Ansätze der Betriebskosten, Aufsicht und Reinigung, Sicherheit, Klimasteuerung sowie für die Versicherungsbeiträge entsprechen dem Vorjahr. Mehraufwendungen für den Bauunterhalt beziehen sich auf den Einbau wartungsfreier und energiesparender LED-Leuchten im archäologischen Grabungsfeld sowie die Überarbeitung der durch die hohen Besuchszahlen strapazierten Terrazzoböden.

## Kolumba

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	345.581 €	342.392 €	371.111 €	3.189 €
4. Sonstige Erträge	99.340 €	99.340 €	208.281 €	0 €
Summe Erträge	444.921 €	441.732 €	579.392 €	3.189 €
6. Personalaufwand	1.026.178 €	935.149 €	917.217 €	91.029 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.716 €	683.358 €	741.927 €	-43.642 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.960.746 €	2.208.995 €	1.984.524 €	-248.249 €
Summe Aufwendungen	3.626.640 €	3.827.502 €	3.643.668 €	-200.862 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.181.719 €</b>	<b>3.385.770 €</b>	<b>3.064.276 €</b>	<b>-204.051 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>335.000 €</b>
9900000311 - Fassadenabdichtung, Kolumba	-	335.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	-	<b>335.000 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren, Eintrittsgeldern	220.000 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	99.340 €
Aufwendungen für Sicherheitsdienst	660.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	359.840 €
Energiekosten	189.846 €
Repräsentationskosten	120.033 €
Ausstellungskosten	88.210 €
Mieten, Leasing und Gebühren	87.840 €
Versicherungen	76.500 €
Druckkosten	64.433 €
Honorarkosten	54.400 €

## Priester- und Diakonenausbildung

### Beschreibung

Das Collegium Albertinum gehört kirchenrechtlich zum Erzbischöflichen Priesterseminar. Es beherbergt die Theologiestudenten, die an der Universität Bonn Katholische Theologie mit dem Ziel des Priesteramtes studieren. Das Erzbischöfliche Priesterseminar bildet Priester nach ihrem abgeschlossenem Theologiestudium aus. Das Vermögen des Priesterseminars gründet sich auf drei unselbständigen Stiftungsfonds, die vom Erzbistum Köln verwaltet werden.

Redemptoris Mater Köln ist das internationale missionarische Priesterseminar des Erzbistums Köln. Die hier ausgebildeten Priester sind Priester des Erzbistums. Die Seminaristen kommen aus aller Welt aus Gemeinschaften des Neokatechumenalen Wegs. Das Erzbistum Köln leistet aus zweckbestimmten Stiftungsmitteln Zuschüsse für investive Maßnahmen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
10,50	20,75	10,50	23,75	10,50

### Strategische Zielsetzung

Collegium Albertinum: Weiterhin wird die Theologenausbildung in folgenden Bereichen überprüft: Förderung der menschlichen Reife (intellektuelle/affektive Dimensionen der Person), Vertiefung der jeweils persönlichen Glaubenserfahrung und Glaubensintelligenz, Gemeinschaftsfähigkeit, Theologiestudium und der zeitlich/inhaltliche Umfang des Propädeutikums.

Priesterseminar Köln: Als Ausbildungskommunität für Weltpriester will das Priesterseminar des Erzbistums Köln ein Ort geistlicher Prägung, priesterlicher Identitätsbildung, gemeinsamen Lernens und für eine priesterliche Lebenskultur sein. Angestrebt ist eine communiofähige, eigenverantwortliche und intellektuell redliche, nüchterne, aber echte Liebe zur Kirche, um als Priester den Weg in die pastorale Arbeit in den Seelsorgebereichen gehen zu können.

Redemptoris Mater: Stabilisierung und Erhöhung des Spendenaufkommens.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Collegium Albertinum: Dialog innerhalb der Kommunität, der Jahrgänge und auf persönlicher Ebene sowie zur Katholischen Fakultät und den Professoren. Angebote für die theologische Lektüre zur Gestaltung der eigenen Freizeit, zur Beurteilung des aktuellen Zeitgeschehens. Vermehrte Exkursionen und Einladungen von Gruppen oder Persönlichkeiten ins eigene Haus.

Redemptoris Mater: Der Prozess der Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings wird fortgeführt und weitere Fundraisinginstrumente genutzt. Die Deutschausbildung und Sprecherziehung sollen weiter intensiviert werden.

## Priester- und Diakonenausbildung

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	85.082 €	85.082 €	87.193 €	0 €
4. Sonstige Erträge	81.870 €	91.870 €	99.834 €	-10.000 €
Summe Erträge	166.952 €	176.952 €	187.027 €	-10.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.709.488 €	2.416.300 €	2.289.100 €	293.188 €
6. Personalaufwand	990.384 €	1.246.963 €	1.157.164 €	-256.579 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	948.265 €	948.168 €	941.772 €	97 €
8. Sonstige Aufwendungen	512.034 €	811.555 €	291.598 €	-299.521 €
Summe Aufwendungen	5.160.171 €	5.422.986 €	4.679.634 €	-262.814 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.993.219 €</b>	<b>5.246.034 €</b>	<b>4.492.607 €</b>	<b>-252.814 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>300.000 €</b>	<b>600.000 €</b>
9900000421 - Umzug Rendanturen, Collegium Albertinum Bonn	-	400.000 €
9900000425 - Sanierung Sanitäranlagen, Collegium Albertinum Bonn	-	200.000 €
9900000494 - Planung Gesamtkonzept, Priesterseminar Köln	200.000 €	-
9900000495 - Planung Gesamtkonzept, Collegium Albertinum Bonn	100.000 €	-
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>300.000 €</b>	<b>600.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	85.082 €
Erträge aus Rückforderungen von allgemeinen Zuschüssen	81.870 €
Zuschuss Priesterseminar	1.209.488 €
Zuschuss Collegium Albertinum	1.200.000 €
Zuschuss Steyler Missionare	300.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	162.760 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert aus der erstmaligen Planung eines Zuschusses an die Steyler Missionare im Wirtschaftsjahr 2019.

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert daraus, dass sechs Seminaristenstellen im Wirtschaftsjahr 2019 nicht mehr geplant werden.

# Diakoneninstitut

## Beschreibung

Das zum 1. November 1969 errichtete Diakoneninstitut steht im Dienst der Ausbildung der Ständigen Diakone im Erzbistum Köln. Es übernimmt die Aufgaben der Information zum Ständigen Diakonat, der Annahme von Bewerbern und ihrer Ausbildung. Hier erfolgt derzeit auch die Ausbildung der Ständigen Diakone aus den Bistümern Aachen und Essen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
5,50	4,25	5,50	4,25	5,50

## Strategische Zielsetzung

Der Schwerpunkt liegt in der theologischen, der pastoral-praktischen Ausbildung und geistlichen Zurüstung und Ausbildung der künftigen Diakone. Diese werden von Dozenten (überwiegend Geistliche) und Honorarkräften in Abendvorlesungen, Wochenenden und Werkwochen unterrichtet.

Wesentlich für die Ausbildung der ersten Bildungsphase der Ständigen Diakone sind folgende Dimensionen:

- Die menschliche Bildung: Reifung in den menschlichen Tugenden
- Die wissenschaftlich-theologische Ausbildung: Das Mühen um Glaubenseinsicht
- Die pastorale Ausbildung: Aneignung der Prinzipien, Kriterien und Methoden des apostolisch-missionarischen Wirkens der Kirche in der Geschichte
- Die geistliche Formung: Entdeckung und Teilhabe an der Liebe Christi, des Dieners

Die zweite Bildungsphase, Vorbereitungsdienst, beginnt mit der Diakonenweihe und ist als zweijährige Berufseinführungsphase konzipiert.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Die Ausbildungsordnung/Prüfungsordnung (Amtsblatt des Erzbistums Köln 151. Jahrgang vom 1. Juli 2011: Nr. 108; Nr. 109), gibt für das Planjahr keine gesonderten Ziele und Aufgaben außerhalb dieser Ordnung vor.  
Zur Information: [www.diakoneninstitut.de](http://www.diakoneninstitut.de)

## Diakoneninstitut

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	274.322 €	267.685 €	252.758 €	6.637 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	70 €	70 €	0 €	0 €
8. Sonstige Aufwendungen	157.871 €	168.099 €	132.055 €	-10.228 €
14. Ergebnis vor Steuern	432.263 €	435.854 €	384.813 €	-3.591 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	240 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>432.563 €</b>	<b>436.154 €</b>	<b>385.053 €</b>	<b>-3.591 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Mieten, Leasing und Gebühren	62.670 €
Fremdleistungen Tagungen	32.000 €
Honorarkosten	21.500 €

# Diözesan- und Dombibliothek

## Beschreibung

Die Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek Köln mit der Bibliothek St. Albertus Magnus ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Erzbistums Köln. Mit einem Bestand von ca. 750.000 Bänden, darunter 150.000 Bände der seit 2007 als Depositum verwalteten Bibliothek der Dominikanerprovinz Teutonia, ist sie die größte theologische Spezialbibliothek im deutschsprachigen Raum. Als öffentlich zugängliche wissenschaftliche Gebrauchsbibliothek hält sie gemäß ihrem Sammelprofil einen umfangreichen, kontinuierlich ergänzten Medienbestand vor. Sie besitzt einen kultur-, kunst- und wissenschaftshistorisch weltweit herausragenden Altbestand, darunter mehr als 100 Handschriften aus dem ersten Jahrtausend. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben ist die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Bibliotheken und Bibliotheksverbänden sowie mit den weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen des Erzbistums Köln unabdingbare Voraussetzung.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
20,65	17,65	20,65	19,65	20,15

## Strategische Zielsetzung

Als wissenschaftliche Spezialbibliothek erwirbt, erschließt und vermittelt die Diözesan- und Dombibliothek Köln Medienbestände für Forschung, Lehre und Studium mit den Schwerpunkten Theologie, Religionswissenschaft, Philosophie, Rheinische Geschichte sowie angrenzende Wissenschaftsfächer und stellt sie zur Benutzung bereit. Besonders im Bereich der katholischen Theologie fungiert sie als Archivbibliothek für den wissenschaftlichen Spitzenbedarf. Daneben bietet sie Medien für den praktischen Einsatz z. B. in Liturgie, Seelsorge und Religionspädagogik. Im Leihverkehr der Bibliotheken beschafft sie Medien und stellt eigene Bestände zur Verfügung.

Als kirchliche Regionalbibliothek sammelt, bewahrt und erschließt sie das Schrifttum aus dem und über das Erzbistum Köln. Außerdem berät sie kirchliche Träger im Erzbistum in Bibliotheksfragen.

Als Forschungsbibliothek sorgt sie für die optimale Bewahrung ihrer herausragenden Altbestände, fördert ihre wissenschaftliche Erschließung und stellt sie in geeigneter Weise zur Nutzung bereit.

Als Behördenbibliothek ist sie für die Literatur- und Informationsversorgung des Erzbistums Köln als ihrem Träger zuständig und kooperiert in dieser Funktion mit dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz in Bonn.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Auch im Wirtschaftsjahr 2019 wird sich die Bibliothek der Fortführung ihrer auf Dauer und Kontinuität angelegten strategischen Ziele widmen. Für 2019 sind folgende Maßnahmen und Projekte geplant:

- Erweiterung des Angebots an Onlineressourcen durch Lizenzierung weiterer E-Journals und Datenbanken
- Retrospektive Ergänzung des Medienbestands im Bereich der Sammelschwerpunkte auf der Basis des Erwerbungsprofils
- Abschluss des Projekts zur Migration der CEEC-Daten in das digitale Portal der Bibliothek
- Ausbau des digitalen Portals durch Anreicherung mit weiteren Dokumenten

## Diözesan- und Dombibliothek

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	25.800 €	25.800 €	25.049 €	0 €
4. Sonstige Erträge	8.720 €	8.950 €	8.488 €	-230 €
Summe Erträge	34.520 €	34.750 €	33.537 €	-230 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	28.525 €	28.525 €	28.000 €	0 €
6. Personalaufwand	1.438.544 €	1.447.726 €	1.317.807 €	-9.182 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	13.698 €	39.291 €	55.604 €	-25.593 €
8. Sonstige Aufwendungen	589.516 €	682.473 €	620.808 €	-92.957 €
Summe Aufwendungen	2.070.283 €	2.198.015 €	2.022.219 €	-127.732 €
Zwischenergebnis	2.035.763 €	2.163.265 €	1.988.682 €	-127.502 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.000 €	0 €	1.554 €	2.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.033.763 €	2.163.265 €	1.987.128 €	-129.502 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	258 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.034.063 €</b>	<b>2.163.565 €</b>	<b>1.987.386 €</b>	<b>-129.502 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>19.850 €</b>	<b>40.700 €</b>
9900000357 - Migration CEEC-Altdaten in digitales Portal Diözesanbibliothek	10.250 €	34.700 €
9900000461 - Integration der Medienzentrale	9.600 €	6.000 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>54.175 €</b>	<b>139.275 €</b>
9900000357 - Migration CEEC-Altdaten in digitales Portal Diözesanbibliothek	-	101.000 €
9900000461 - Integration der Medienzentrale	54.175 €	38.275 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>74.025 €</b>	<b>179.975 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Benutzungsgebühren	13.500 €
Verkaufserlöse	12.300 €
Aufwendungen für Buchankäufe	377.680 €
Allgemeiner Sachaufwand	54.175 €
Druckkosten	48.366 €

## **Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln**

### **Beschreibung**

Die Betreuung der erzbistumseigenen Kirchen (Minoritenkirche, Köln; St. Mariä Himmelfahrt, Köln und Groß St. Martin, Köln) erfolgt durch die Stabsstelle Erzdiözesankonservator und -baumeister sowie durch die Abteilung Bau der Hauptabteilung Finanzen. Diese Betreuung umfasst die Koordination kleinerer und großer Bauunterhaltungsmaßnahmen einschließlich der Um- und Änderungsplanungen, die Abwicklung der Betriebskosten sowie fachtechnische Betreuung der Sakralraumeinrichtung und Ausstattungsergänzung.

### **Strategische Zielsetzung**

Nutzungsoptimierung, Betrieb und dauerhafter Erhalt der genannten Gebäude und ihrer Ausstattung.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

An der Kirche Groß St. Martin soll die kriegszerstörte Westvorhalle mit Windfangfunktion wieder aufgebaut werden.

In der Kirche Mariä Himmelfahrt wird der Apostelzyklus konserviert.

## Kirchen in Trägerschaft des Erzbistums Köln

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	20.000 €	0 €	0 €	20.000 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	28.679 €	21.890 €	31.609 €	6.789 €
4. Sonstige Erträge	26.750 €	26.750 €	29.860 €	0 €
Summe Erträge	75.429 €	48.640 €	61.469 €	26.789 €
6. Personalaufwand	100.489 €	91.651 €	95.844 €	8.838 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.700 €	16.693 €	15.786 €	-993 €
8. Sonstige Aufwendungen	550.628 €	364.805 €	295.052 €	185.823 €
Summe Aufwendungen	666.817 €	473.149 €	406.681 €	193.668 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>591.389 €</b>	<b>424.509 €</b>	<b>345.212 €</b>	<b>166.880 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>20.000 €</b>	-
9900000476 - Konservierung Apostelzyklus, Kirche Mariä Himmelfahrt Köln	20.000 €	-
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>125.000 €</b>	-
9900000476 - Konservierung Apostelzyklus, Kirche Mariä Himmelfahrt Köln	125.000 €	-
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>105.000 €</b>	-

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	21.679 €
Sonstige Erlöse	12.840 €
Erträge aus Spenden und Kollekten	11.910 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	218.616 €
Energiekosten	34.290 €
Kultusbedarf	23.650 €

# Albertus-Magnus Institut

## Beschreibung

Das Albertus-Magnus-Institut ist für die Herausgabe der kritischen Edition der Werke des Heiligen Albertus Magnus verantwortlich. Neben der Editionsarbeit ist das Institut mit der Erforschung der Lehre Alberts des Großen im Kontext der mittelalterlichen Theologie und Philosophie betraut.

Die einzelnen Editionsprojekte sowie die regelmäßig über Drittmittel finanzierten Zusatzprojekte werden in Zusammenarbeit mit dem Beirat der Edition durch das Direktorium koordiniert.

Alle bislang vom Institut edierten Bände der Werke Alberts erscheinen seit 2011 - zeitlich versetzt - auch als recherchierbare Digitalausgabe. Dies wird ca. alle fünf Jahre aktualisiert.

Durch die finanzielle Unterstützung der Albertus-Magnus-Stiftung und des Förderkreises Albertus-Magnus-Stiftung e. V. ist es möglich, die Arbeit der hauptamtlichen Editoren durch zusätzliche studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte zu unterstützen. Langfristig kann auf diese Weise der wissenschaftliche Nachwuchs für die Editionsarbeit ausgebildet werden. Eine vom Institut erstellte online recherchierbare Bibliografie zu Albertus Magnus liegt vor und ist in Zukunft weiter auszubauen und zu aktualisieren.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
8,60	9,30	8,60	8,72	8,60

## Strategische Zielsetzung

Um möglichst bald weitere Editionen der Werke Alberts fertigzustellen und dem Institut eine wachsende Bedeutung in der Mittelalterforschung zu sichern, ist der Ausbau der Unterstützung der Editoren durch die studentischen und wissenschaftlichen Hilfskräfte anzustreben. Zur Deckung des Finanzbedarfs ist ein Ausbau der Albertus-Magnus-Stiftung und des diese unterstützenden Förderkreises notwendig.

Zu diesem Zweck wird weiterhin mit Publikationen und Veranstaltungen die herausragende Bedeutung Albert des Großen zu verdeutlichen sein, um auf diesem Weg ein breites Publikum anzusprechen und für das Anliegen von Stiftung und Förderkreis zu werben.

Durch die Lehrtätigkeit in München soll die Bedeutung der mittelalterlichen Philosophie im Allgemeinen und die Rolle Alberts des Großen im Besonderen einem großen studentischen Publikum vermittelt werden.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungsreihen (Lectio Albertina, Albert-Gespräch, div. Vortagsveranstaltungen)
- Publikation einschlägiger Aufsätze und Monographien auch für einen breiten, nicht spezifisch wissenschaftlich vorgebildeten Interessentenkreis
- Erschließung des Werkes Alberts durch weitere deutsche Übersetzungen seiner Texte
- Fortsetzung des Albertus-Magnus-Preises für Schüler im Regierungsbezirk Köln
- Fortsetzung der Lehrtätigkeit an der Hochschule für Philosophie in München in Verbindung mit der Veröffentlichung entsprechender Einführungswerke für Studenten und ein interessiertes Laienpublikum

## Albertus-Magnus Institut

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	103.002 €	103.002 €	126.225 €	0 €
4. Sonstige Erträge	60 €	60 €	48.627 €	0 €
Summe Erträge	103.062 €	103.062 €	174.853 €	0 €
6. Personalaufwand	715.276 €	706.210 €	657.508 €	9.066 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	553 €	3.945 €	2.780 €	-3.392 €
8. Sonstige Aufwendungen	107.640 €	161.090 €	81.183 €	-53.450 €
Summe Aufwendungen	823.469 €	871.245 €	741.471 €	-47.776 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>720.407 €</b>	<b>768.183 €</b>	<b>566.619 €</b>	<b>-47.776 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	103.002 €
Mieten, Leasing und Gebühren	78.120 €
Büromaterial	9.790 €

# Historisches Archiv

## Beschreibung

Das Historische Archiv mit zur Zeit ca. 7.700 Regalmetern Archivbeständen ist das „Langzeitgedächtnis“ des Erzbistums. Zentrale Aufgabe ist die Bildung, Verzeichnung/Erschließung, Verwahrung und Pflege der Bestände (historische Überlieferung), analoge und digitale Unterlagen. Das Archiv ist verantwortlich für Informationserhebung und -vermittlung. Aktenservice und Auskünfte erhalten sowohl die Verwaltungen der Erzbischöflichen Kurie als auch die Akteneigner (u. a. die Deutsche Bischofskonferenz), die ihre Bestände im Historischen Archiv deponieren. Ferner betreut und berät das Archiv die Benutzer durch Recherchen, Beratungsgespräche und via Homepage. Spezielle Dienste leistet es für den Erzbischof und die Bistumsverwaltung in Form von Voten zur ausnahmsweisen wissenschaftlichen Benutzung noch gesperrter Akten, ferner durch Zuarbeiten/Entwürfe, historische Begutachtungen etc.. Kernaufgabe ist die Erforschung und Vermittlung der Erzbistumsgeschichte (u. a. Herausgabe der wissenschaftlichen Reihe „Studien zur Kölner Kirchengeschichte“, bisher 45 Bände). Hinzu kommt die Öffentlichkeits- und, soweit möglich, auch historische Bildungsarbeit. Extern besorgt das Archiv die Pfarrarchivpflege für alle Altregistraturen und Archive in den Seelsorgebereichen des Erzbistums. Die Federführung hat es für die abteilungsübergreifende „Sicherung von Künstlernachlässen“.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
10,75	11,21	11,25	10,50	10,25

## Strategische Zielsetzung

Für die Zentralisierung der Kirchenbücher müssen die einlaufenden Bände gescannt und ins System eingefügt werden. Das Fotodigitalisierungsprojekt ist in vollem Gange: 20.000–25.000 Fotos, die zu erschließen sind. Im Projekt „Digitales Langzeitarchiv“ ist die Grundlage zu schaffen, dass Aussonderung, Übernahme, Archivierung und Nutzung von elektronischen Akten der Verwaltungen durch das Archiv möglich wird. Verstärkt digital zu sichern sind jetzt die wegen alter Formate gefährdeten Filme und Bänder und fragile Altbestände. Die jüngeren Akten der Deutschen Bischofskonferenz sowie die umfangreichen Bestände des Generalvikariates ab den 1960ern sind weiter zu bewerten und zu erschließen, damit externe Nutzung möglich sein wird. Für weitere Bestände (v. a. Nachlässe der für das Erzbistum wichtigen Künstler, die zu sichern sind, und von Architekten sowie alte Kölner Pfarrarchive) sind weiterhin Verzeichnungsarbeiten erforderlich. Zum Teil sind externe Konservierungsarbeiten nötig. Findbücher sind digital für das Internet umzusetzen und die Online-Informationen auszubauen. Die Pfarrarchivpflege ist (mit externen Dienstleistern) intensiv fortzuführen; Zuschussmittel stehen dafür bereit. Die weitere Perspektive der vielen Hundert Pfarrarchive ist auch unter betriebswirtschaftlichen Aspekten zu planen. Die wissenschaftliche Publikationsreihe „Studien ...“ wird fortgesetzt.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Externe Digitalisierung und Bearbeitung: Ca. 120 Kirchenbücher und 100 alte Bände GV-Protokolle
- Erschließungsarbeiten an der Foto- und Mediensammlung (externes Fotoprojekt/Stiftung)
- Arbeitsteilige Bearbeitung (mit studentischen Anstellungen) von Aktenbeständen (20. Jh.)
- Geordnete Übernahme weiterer Akten aus dem Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz
- Koordination und Qualitätssicherung von ca. 30 Pfarrarchiv-Verzeichnungsmaßnahmen (externe Dienstleister) mit Zuweisung von Zuschussmitteln sowie Planung eines Projektes zur Perspektive der Pfarrarchive
- Externe Entsäuerung der Akten des Generalvikariates 1943-1975 (Förderung von Bund und Land)
- Vorbereitung eines DFG-Projektes Siegel online, ferner: Herausgabe zwei Bände der „Studien“
- EGV-(Pilot-)Projekt „Digitale Langzeitarchivierung/DMS Historisches Archiv“

## Historisches Archiv

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	8.000 €	9.500 €	8.500 €	-1.500 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	118.387 €	139.169 €	95.915 €	-20.782 €
4. Sonstige Erträge	3.500 €	3.500 €	0 €	0 €
Summe Erträge	129.887 €	152.169 €	104.415 €	-22.282 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	109.436 €	110.936 €	78.598 €	-1.500 €
6. Personalaufwand	809.105 €	750.694 €	675.702 €	58.411 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	204.062 €	201.149 €	192.083 €	2.913 €
8. Sonstige Aufwendungen	451.433 €	465.976 €	356.433 €	-14.543 €
Summe Aufwendungen	1.574.035 €	1.528.755 €	1.302.815 €	45.280 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.444.148 €	1.376.586 €	1.198.400 €	67.562 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	229 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.444.448 €</b>	<b>1.376.886 €</b>	<b>1.198.629 €</b>	<b>67.562 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>33.000 €</b>	<b>30.000 €</b>
9900000413 - DMS-Bildarchiv Historisches Archiv	33.000 €	30.000 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>75.000 €</b>	<b>60.000 €</b>
9900000413 - DMS-Bildarchiv Historisches Archiv	75.000 €	60.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>108.000 €</b>	<b>90.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	111.895 €
Mieten, Leasing und Gebühren	139.300 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	127.910 €
Zuschüsse für Archivalien	107.500 €
Fremdleistungen Tagungen	43.240 €

## **Gebäude**

### **Beschreibung**

Die in etwa 50 bistumseigenen Gebäude werden aufgrund der Gebäude- und Mieterstruktur durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften direkt betreut. Es handelt sich bei den Gebäuden in erster Linie um Liegenschaften, die durch eine kirchliche Nutzung geprägt sind. Neben den „Wohn-, Büro- und Geschäftshäusern“ werden durch die Abteilung Tagungshäuser und Liegenschaften auch besondere Liegenschaften betreut. Diese Gebäude bedürfen aufgrund ihres Charakters eine besondere Betreuung gerade im Bereich des Denkmalschutzes.

### **Strategische Zielsetzung**

Die bistumseigenen Gebäude dienen in erster Linie der Erfüllung der kirchlichen Aufgabenstellungen von einzelnen Fachbereichen und Verbänden. In diesem Zusammenhang müssen die Gebäude auf die Bedürfnisse der entsprechenden Nutzer, unter der Beachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, angepasst werden. Insbesondere stehen hierbei die Anforderungen der Nutzer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Öfteren im Widerspruch.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

In den nächsten Jahren stehen eine Reihe von Um- und Neubaumaßnahmen an. Diese stehen fast ausschließlich im Zusammenhang mit inhaltlichen Aufgabenschwerpunkten des Erzbistums Köln. Beispielsweise muss für die wachsende italienische Gemeinde der internationalen Missionen ein Gebäudekomplex abgerissen und neugebaut werden. Darüber hinaus sind die Planungen für die Sanierung des Domforums so weit vorangeschritten, dass mit den Baumaßnahmen ab Sommer 2019 zu rechnen ist.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Immobilienbestands ist weiterhin sehr stabil. Dies liegt an der geringen Fluktuation der Mieter, was wohl auf die derzeitige Situation auf dem Wohnungsmarkt zurückzuführen ist.

In einem weiteren Abschnitt soll das Betondach der Wallfahrtskirche in Neviges (Chorraum) abgedichtet werden.

## Gebäude

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	13.864.102 €	13.251.796 €	13.792.120 €	612.305 €
4. Sonstige Erträge	52.705 €	51.600 €	47.815 €	1.105 €
Summe Erträge	13.916.807 €	13.303.396 €	13.839.935 €	613.410 €
6. Personalaufwand	2.901 €	3.334 €	3.294 €	-433 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.361.970 €	2.116.118 €	2.157.734 €	245.852 €
8. Sonstige Aufwendungen	14.389.173 €	11.567.299 €	8.607.064 €	2.821.874 €
Summe Aufwendungen	16.754.044 €	13.686.751 €	10.768.092 €	3.067.293 €
Zwischenergebnis	2.837.238 €	383.355 €	-3.071.843 €	2.453.883 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.000 €	50.000 €	8.264 €	-40.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.827.238 €	333.355 €	-3.080.107 €	2.493.883 €
16. Sonstige Steuern	122.418 €	108.615 €	106.043 €	13.803 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.949.656 €</b>	<b>441.970 €</b>	<b>-2.974.064 €</b>	<b>2.507.686 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>5.177.500 €</b>	<b>2.593.920 €</b>
1008127001 - Neueindeckung Betondach Wallfahrtskirche, Velbert Neviges	1.677.500 €	1.900.000 €
1008157001 - Sanierung Wohnung Pfortenhaus, Kardinal Schulte Haus	-	25.920 €
9900000373 - Neukonzeptionierung Sakristei, Arnold von Siegen Str. 3 Köln	-	18.000 €
9900000403 - Fassaden- und Dachsanierung, Domforum Köln	-	200.000 €
9900000418 - Brandschutz und Fensteraustausch, Köln ehem. Franziskanerkloster	-	150.000 €
9900000423 - Sanierung, Domforum Köln	3.500.000 €	300.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.177.500 €</b>	<b>2.593.920 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	13.808.110 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	4.143.397 €
Aufwand für Fremdverwaltung (v. a. Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH)	2.708.471 €

Sonstige Umsatzerlöse: Die Erhöhung resultiert aus dem Abschluss von Baumaßnahmen und der Vermietung der entsprechenden Gebäude.

Abschreibungen auf Sachanlagen: Die höheren Abschreibungen resultieren aus dem Abschluss von Baumaßnahmen und der Aktivierung der entsprechenden Gebäude.

## Servicestelle Liegenschaften

### Beschreibung

Die Servicestelle Liegenschaften betreut - als eine dem Generalvikar angeschlossene Einrichtung - die gesamte Liegenschaftsverwaltung der Kirchengemeinden bzw. ihrer Rechtsträger (Fonds).

Durch die Zentralisierung kann eine Vereinheitlichung und Standardisierung der Bearbeitung sämtlicher liegenschaftsbezogener Vorgänge und Verträge - Erbbaurechte, Landpachten, sonstige Nutzungsverträge und weitere Grundstücksangelegenheiten - erfolgen und zugehöriges Spezialwissen ausgebaut werden. Nachdem die Überführung des Geschäftsbereichs aus den Rendanturen abgeschlossen ist, sind die Geschäftsprozesse weiter zu optimieren und entsprechende Standards zu etablieren.

Neben der Bearbeitung des laufenden Geschäfts sind Auf- und Überarbeitungen der übertragenen Vorgänge und Vertragsdokumentationen erforderlich, da diese mit merklichen Mängeln und Rückständen behaftet sind.

Weiterhin soll die Zahlungsabwicklung der Liegenschaftsverträge und das außergerichtliche Mahnwesen zentralisiert werden, eine entsprechende Umsetzung beginnt zeitversetzt in 2019.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
22,00	21,00	30,39	28,39	30,39

### Strategische Zielsetzung

- Aufgabenbündelung in einer zentralen Einheit: Standardisierung der Arbeits- und Prozessabläufe, Qualitäts- und Effizienzsteigerung sowie Nutzung von Synergieeffekten, Ausbau von Kompetenzen und Spezialwissen
- Festigung und Stärkung des Teamgedankens und der Identifikation mit den Zielen der Servicestelle Liegenschaften bei allen Mitarbeiter/-innen, auch bei großer Arbeitsbelastung
- Erste Behebung von wesentlichen Mängeln und Rückständen, die in der Vergangenheit durch eine unvollständige oder unsachgemäße Vorgangsbearbeitung entstanden sind
- Sukzessive Umstellung des Forderungsmanagement auf einen Zentralmandanten im Generalvikariat
- Vorbereitung des Auswahl- und Umstellungsprozesses für ein neues Liegenschaftsinformationssystem

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Überprüfung und Weiterentwicklung der Geschäftsprozesse innerhalb der Servicestelle und mit der Abteilung „Recht im Seelsorgebereich“ insbesondere in aufgabenspezifischen Arbeitsgruppen
- Weitere Bündelung von Spezialaufgaben und Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiter/-innen
- Prozessklärung und -definition mit den weiteren Abteilungen innerhalb des Generalvikariates sowie den Rendanturen, insbesondere zur Zahlungsabwicklung und dem zugehörigen Informationsaustausch
- Umstellung der Debitorenbuchhaltung einzelner Rendanturen zu den liegenschaftsbezogenen Verträgen auf einen zentralen Mandanten in enger Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung Finanzen
- Etablierung einer Projektstruktur für die Auswahl und Einführung des neuen Liegenschaftsinformationssystems

## Servicestelle Liegenschaften

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
6. Personalaufwand	2.004.739 €	1.678.726 €	791.762 €	326.013 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	6.243 €	82.597 €	94.807 €	-76.354 €
8. Sonstige Aufwendungen	351.274 €	431.698 €	211.748 €	-80.424 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.362.256 €	2.193.020 €	1.098.317 €	169.236 €
16. Sonstige Steuern	300 €	300 €	238 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.362.556 €</b>	<b>2.193.320 €</b>	<b>1.098.555 €</b>	<b>169.236 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Mieten, Leasing und Gebühren	157.137 €
Honorarkosten	65.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	59.785 €
Sonstige Beratungskosten	30.000 €

Personalkosten: Planung aller in die Servicestelle Liegenschaften überführter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei gleichzeitiger Reduzierung des Personalkostenzuschusses an die Gemeindeverbände (Vgl. S. 46/47).

Abschreibungen auf Sachanlagen und Sonstige Aufwendungen: Die höhere Planung im Wirtschaftsjahr 2018 resultierte aus der Erstausrüstung der Servicestelle Liegenschaften. Die Planung wurde im Wirtschaftsjahr 2019 entsprechend reduziert.

## Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

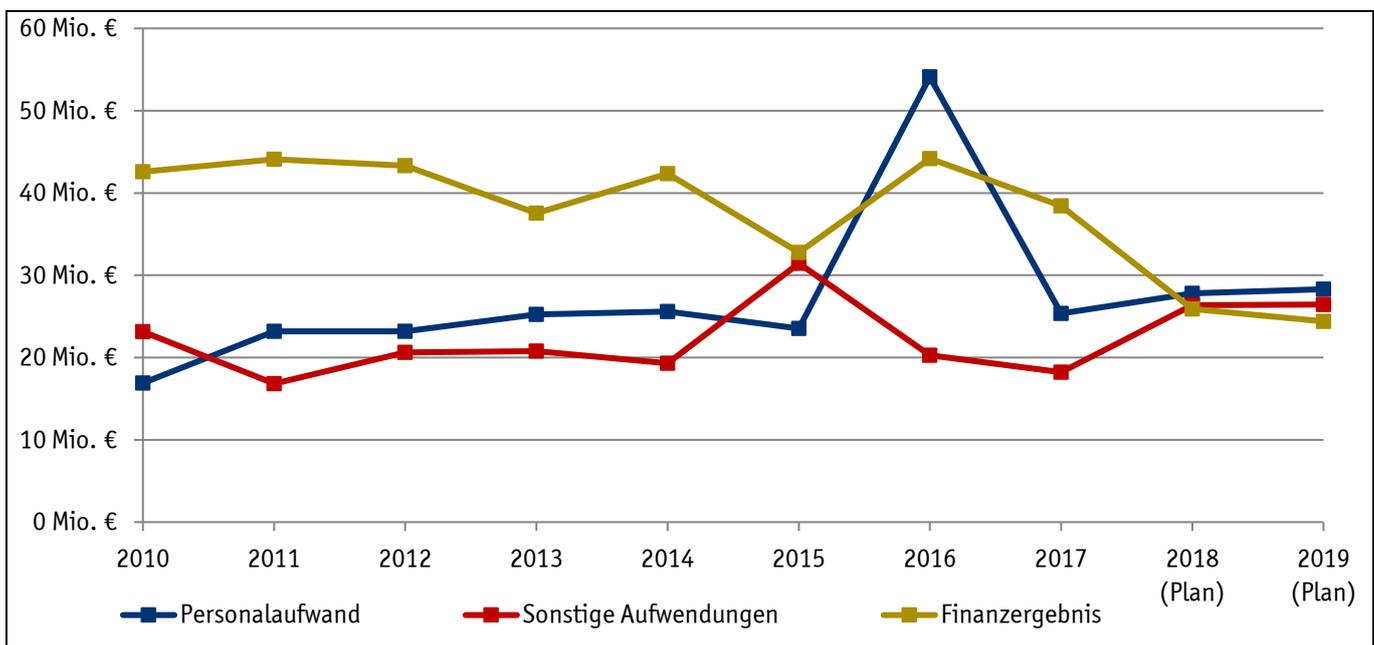
### Beschreibung

Der Funktionsbereich „Erzbischöfliche Verwaltung“ ist als Dienstleister für das gesamte Erzbistum Köln anzusehen. Die Erzbischöfliche Verwaltung unterstützt die weiteren Funktionsbereiche des Erzbistums Köln in sämtlichen administrativen Aufgaben und Anliegen. Der Funktionsbereich umfasst die Kosten der für die Aufgabenerfüllung des Erzbistums Köln notwendigen Führungsprozessebene, die Unterstützungsprozesse sowie die Overheadkosten.

Gemäß der Aufbauorganisation des Erzbischöflichen Generalvikariates (Vgl. Organigramm S. 198) teilt sich der Funktionsbereich auf in die Leitung des Generalvikariates sowie die Hauptabteilungen Medien und Kommunikation, Seelsorge-Personal, Verwaltung und Finanzen. Hinzu kommen die Leitungskosten der weiteren Hauptabteilungen, weitere Verwaltungskosten in Verantwortung der vorgenannten Bereiche sowie die Aufwendungen für Instandhaltung, Bewirtschaftung etc. für die Verwaltungsgebäude des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
364,19	348,19	365,14	351,47	359,63

### Entwicklung der Kostenarten



Der Mehrbedarf der Personalkosten im Wirtschaftsjahr 2016 resultiert aus der Zuführung zu der Rückstellung für die Finanzierung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK).

Das Finanzergebnis beschreibt die Kapitalerträge aus dem Anlagevermögen des Erzbistums Köln, mit Ausnahme der Erträge aus dem Versorgungsfonds. Diese werden seit dem Wirtschaftsjahr 2015 im Funktionsbereich „Versorgung“ dargestellt (Vgl. S. 180/181). Das Finanzergebnis 2016 beinhaltet zudem außerplanmäßig die Zinsrückzahlung der KZVK und liegt deshalb über dem Ergebnis und den Planungen der Folgejahre.

Die Schwankungen der Bedarfe für die sonstigen Aufwendungen sind Folge wirtschaftsjahrspezifischer Projekte und Sondermaßnahmen (Vgl. Projekttabellen und Erläuterungen des Funktionsbereiches „Erzb. Verwaltung“).

## Funktionsbereich 10 Erzbischöfliche Verwaltung

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	45.526 €	96.688 €	66.749 €	-51.162 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	-426.008 €	1.498.425 €	-604.184 €	-1.924.433 €
4. Sonstige Erträge	980.670 €	1.632.100 €	1.826.433 €	-651.430 €
Summe Erträge	600.188 €	3.227.213 €	1.288.998 €	-2.627.025 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	3.014.082 €	4.130.127 €	2.880.403 €	-1.116.045 €
6. Personalaufwand	28.299.357 €	27.804.355 €	25.346.871 €	495.002 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.721.383 €	2.903.919 €	2.710.029 €	-182.536 €
8. Sonstige Aufwendungen	26.452.890 €	26.358.401 €	18.229.192 €	94.489 €
Summe Aufwendungen	60.487.712 €	61.196.802 €	49.166.494 €	-709.090 €
Zwischenergebnis	59.887.524 €	57.969.589 €	47.877.496 €	1.917.935 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	3.339.400 €	2.942.768 €	-30.032 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	23.888.400 €	25.300.400 €	36.395.447 €	-1.412.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2.523.000 €	-2.481.000 €	781.797 €	-42.000 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	275.000 €	275.000 €	131.326 €	0 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	24.399.768 €	25.883.800 €	38.425.092 €	-1.484.032 €
14. Ergebnis vor Steuern	35.487.755 €	32.085.789 €	9.452.404 €	3.401.967 €
16. Sonstige Steuern	17.805 €	19.695 €	14.582 €	-1.890 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>35.505.560 €</b>	<b>32.105.484 €</b>	<b>9.466.986 €</b>	<b>3.400.077 €</b>

Projektbudget Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT	Plan 2019	Plan 2018
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	-	2.928 €
6. Personalaufwand	524.501 €	518.304 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	-	2.500 €
8. Sonstige Aufwendungen	4.267.333 €	2.992.730 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>4.791.834 €</b>	<b>3.516.462 €</b>

## Leitung Generalvikariat

### Beschreibung

Der Generalvikar ist das „Alter Ego“ des Diözesanbischofs und dessen Stellvertreter für die Verwaltung des Bistums. Der Generalvikar handelt in diesem Bereich an Stelle des Bischofs und mit gleicher Vollmacht wie der Bischof selbst. Er leitet das Generalvikariat mit über 500 Mitarbeitenden. Gleichzeitig ist er Moderator der Kurie.

Dem Funktionsbereich „Leitung Generalvikariat“ zugeordnet sind die folgenden Stabsabteilungen und Stabsstellen: Stabsabteilung Recht, Stabsabteilung Rechnungskammer, Diözesanstelle Pastorale Begleitung, Stabsabteilung Stiftungen und Fundraising, Stabsabteilung Büro des Generalvikars sowie die Stabsstellen Erzdiözesanbaumeister, Intervention, Kirchenrecht und Umweltmanagement.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
62,50	58,27	63,25	57,75	62,25

### Strategische Zielsetzung

Das Generalvikariat unterstützt einerseits den Erzbischof in der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben und der Wahrnehmung der bischöflichen Aufsicht. Andererseits ist es Dienstleister für die Seelsorgebereiche und Kirchengemeinden. Zentrale Herausforderung wird es sein, die Bistumsverwaltung so aufzustellen, dass sie die pastorale Weiterentwicklung, die der Erzbischof angestoßen hat, bestmöglich unterstützt. Eine Weiterentwicklung der Verwaltungsstrukturen ist dabei ständige Aufgabe. Die Weiterentwicklung des Umweltmanagements und die Arbeit der Stabsstelle Intervention sind weitere besondere Themenschwerpunkte des Generalvikars. Das Erzbistum Köln arbeitet sowohl in der Verwaltung als auch in seinen Gemeinden und weiteren Einrichtungen an Nachhaltigkeit. Ein Klimaschutzkonzept sieht vor, bis 2020 im ganzen Bistum eine CO<sub>2</sub>-Einsparung von 25 %, basierend auf den Werten von 2007, zu erreichen. Ein Maßnahmenkatalog für die Bereiche Immobilien, Beschaffung, Mobilität und Bildung beschreibt, wie die Umweltziele erreicht werden sollen.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Um die Verwaltungsabläufe im Erzbistum Köln möglichst effizient zu gestalten und gleichzeitig die pastorale Entwicklung bestmöglich zu unterstützen, soll die Aufstellung der einzelnen Hauptabteilungen, aber auch die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche kontinuierlich verbessert werden.

Umweltmanagement: Weitere Umsetzung der im Klimaschutzkonzept beschriebenen Maßnahmen

Mit dem auf dem Projekt „Etappe pastoraler Zukunftsweg“ geplanten Budget sichert sich das Erzbistum Köln die externe Unterstützung in Prozesssteuerung und Methodenwissen im Hinblick auf die Arbeit in den fünf Arbeitsfeldern.

## Leitung Generalvikariat

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	24.734 €	75.896 €	64.797 €	-51.162 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	20.500 €	25.140 €	77.904 €	-4.640 €
4. Sonstige Erträge	1.200 €	2.150 €	26.454 €	-950 €
Summe Erträge	46.434 €	103.186 €	169.155 €	-56.752 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	213.000 €	225.853 €	289.619 €	-12.853 €
6. Personalaufwand	4.850.601 €	4.803.301 €	4.307.628 €	47.300 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	15.494 €	25.435 €	18.080 €	-9.941 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.597.422 €	889.143 €	724.524 €	2.708.279 €
Summe Aufwendungen	8.676.517 €	5.943.732 €	5.339.850 €	2.732.785 €
14. Ergebnis vor Steuern	8.630.083 €	5.840.546 €	5.170.695 €	2.789.537 €
16. Sonstige Steuern	4.200 €	4.500 €	3.077 €	-300 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.634.283 €</b>	<b>5.845.046 €</b>	<b>5.173.772 €</b>	<b>2.789.237 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>317.372 €</b>	<b>278.800 €</b>
9900000465 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	226.372 €	278.800 €
9900000510 - Etappe pastoraler Zukunftsweg	91.000 €	-
<b>7. Abschreibungen auf Sachanlagen (davon GWG)</b>	<b>-</b>	<b>2.500 €</b>
9900000465 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	-	2.500 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>2.683.713 €</b>	<b>16.000 €</b>
9900000465 - Inventarisierung in den Kirchengemeinden	26.500 €	16.000 €
9900000480 - Einführung Media Asset Management System	168.013 €	-
9900000510 - Etappe pastoraler Zukunftsweg	2.489.200 €	-
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.001.085 €</b>	<b>297.300 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschüsse für Umweltmanagement an sonstige kirchliche Einrichtungen	213.000 €
Honorarkosten	162.340 €
Fremdleistungen Tagungen	82.060 €
Zuschüsse Klimakollekte	78.000 €

## Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorgebereiche versteht sich als Serviceabteilung für die Seelsorgebereiche, Gemeindeverbände und Rendanturen im Erzbistum Köln. Sie steht an der Schnittstelle zwischen der Bistumsverwaltung und der territorialen Seelsorge. Die Kirchengemeinden und Seelsorgebereiche erhalten von der Hauptabteilung Seelsorgebereiche Unterstützung, die Rahmenbedingungen zu erhalten oder zu schaffen, die es ermöglichen, ihrem pastoralen Auftrag bestmöglich gerecht zu werden. Die Aufgaben der Hauptabteilung Seelsorgebereiche stehen im Spannungsfeld von Beratung und Aufsicht mit dem Ziel: so wenig Aufsicht wie möglich, so viel Beratung, wie ziel- und ergebnisorientiert nötig ist und erwartet wird.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
4,20	3,40	4,20	4,40	4,20

### Strategische Zielsetzung

Serviceorientierung bedeutet: hohe fachliche Bearbeitungsqualität und zügige Bearbeitung sowie schnelle Entscheidungen, gute Erreichbarkeit, unaufdringliche Kundennähe, freundliche Hilfsbereitschaft.

Strategische Zielsetzungen sind:

- Ausbau der Zusammenarbeit und der Beratung der Kirchengemeinden und Kirchengemeindeverbände
- Optimierung der internen Arbeitsabläufe durch Koordination und Controlling der Prozesse
- Fortentwicklung der fachlichen Kompetenz und Ausrichtung an Standards
- Qualitätssicherung
- Erarbeitung von zukunftsorientierten Konzepten

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Die Budgetplanung umfasst die hauptabteilungsinternen überregionalen Kosten: Kosten für Klausurtage, Beratung, Veranstaltungen der Hauptabteilung, Öffentlichkeitsarbeit (Internetauftritt, Handreichungen, Rundschreiben, etc.) sowie Repräsentation.

Konkrete Maßnahmen sind:

- Klausuren der Abteilungsleiterkonferenz zur Weiterentwicklung von Konzeptionen zu Themen wie Verwaltungsentlastung der leitenden Pfarrer
- Qualifizierung der Rendanturen zu pastoralen Pilotprojekten
- Weiterentwicklung der Zuweisungsordnung
- Mitwirkung der strategischen Ausrichtung der Kita-Planung
- Weiterentwicklung der Pastoral- und Gebäudeplanungsinstrumente

## Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	0 €	0 €	36 €	0 €
6. Personalaufwand	303.494 €	293.114 €	248.782 €	10.380 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.819 €	3.077 €	4.249 €	-258 €
8. Sonstige Aufwendungen	74.994 €	82.391 €	67.544 €	-7.397 €
Summe Aufwendungen	381.307 €	378.582 €	320.574 €	2.725 €
14. Ergebnis vor Steuern	381.307 €	378.582 €	320.538 €	2.725 €
16. Sonstige Steuern	1.800 €	1.800 €	1.638 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>383.107 €</b>	<b>380.382 €</b>	<b>322.176 €</b>	<b>2.725 €</b>

## Leitung Hauptabteilung Seelsorge

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge mit ihren Abteilungen Administration und Controlling, Jugendseelsorge, Erwachsenenseelsorge, Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen, Bildung und Dialog sowie den Stabsstellen Kirchenmusik, Lokale Projekte, Bibel und Liturgie, trägt im Auftrag des Erzbischofs Mitverantwortung für die konzeptionelle Grundlegung und die qualitative sowie strukturelle Gestaltung und Weiterentwicklung der Seelsorge im Kontext des pastoralen Zukunftsweges. Sie identifiziert entscheidende Themen und Herausforderungen für die Seelsorge und für die Neuausrichtung der Pastoral und bearbeitet sie bezogen auf diverse Handlungsfelder. In diesem Sinne versteht sich die Hauptabteilung Seelsorge mit ihren Mitarbeitenden innerhalb und außerhalb des Generalvikariates als kompetente Ansprechpartnerin. Die Dienstleistung der Hauptabteilung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende und Träger sowohl in der territorialen Seelsorge, als auch in der überpfarrlichen kategorialen Seelsorge.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
35,52	32,14	35,02	31,54	34,52

### Strategische Zielsetzung

Seelsorge für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersgruppen bedeutet Engagement in unterschiedlichen Handlungsfeldern: Liturgie, Bibelschule, Kirchenmusik, Spiritualität, Sakramentenpastoral, Kinder- und Jugendpastoral, Erwachsenenseelsorge, Dialog und Verkündigung, Ökumene, Erwachsenen- und Familienbildung, Seelsorge für Menschen in besonderen Lebenslagen, Notfallseelsorge sowie Seelsorge für Berufsgruppen.

Strategische Zielsetzungen:

- Unterstützung der Organisationsentwicklung kirchlicher Träger und Qualitätssicherung
- Weiterentwicklung der Arbeitsfelder der Kirchenmusik
- Zusammenarbeit mit und Weiterentwicklung von Bildungswerk, Beratungsstellen und Jugendagenturen
- Rezeption und Entwicklung von Konzepten der Kirchenentwicklung

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Fortführung des Projekts zur Förderung von Engagement und Mitverantwortung in Kirchengemeinden
- Ermittlung des Unterstützungsbedarfs der Ehrenamtlichen in der örtlichen und kategorialen Pastoral
- Konzeption und Durchführung von Fortbildungen und Begleitung für ehrenamtlich Engagierten
- Weiterentwicklung der inhaltlichen Zusammenarbeit der Abteilungen
- Öffentlichkeitsarbeit in Print- und Webmedien, monatliche Informationen über aktuelle pastorale Materialien, Angebote und Veranstaltungen an Pastorale Dienste und alle Interessierte per Mail
- Entwicklung und Nutzung neuer Kommunikationsformate
- Intensivierung der systemischen Chorarbeit

## Leitung Hauptabteilung Seelsorge

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	136.003 €	139.100 €	150.305 €	-3.097 €
4. Sonstige Erträge	77.115 €	77.115 €	106.116 €	0 €
Summe Erträge	213.118 €	216.215 €	256.421 €	-3.097 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	437.722 €	437.722 €	564.118 €	0 €
6. Personalaufwand	2.421.881 €	2.457.490 €	2.450.410 €	-35.609 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	17.078 €	16.329 €	24.400 €	749 €
8. Sonstige Aufwendungen	904.091 €	974.212 €	846.360 €	-70.121 €
Summe Aufwendungen	3.780.772 €	3.885.753 €	3.885.289 €	-104.981 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.567.654 €	3.669.538 €	3.628.868 €	-101.884 €
16. Sonstige Steuern	2.900 €	3.200 €	2.299 €	-300 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.570.554 €</b>	<b>3.672.738 €</b>	<b>3.631.167 €</b>	<b>-102.184 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>6. Personalaufwand</b>	-	<b>104.774 €</b>
9900000339 - Präventionsschulungen	-	35.339 €
9900000340 - zentrale Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse	-	69.435 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>187.960 €</b>
9900000339 - Präventionsschulungen	-	117.960 €
9900000340 - zentrale Einsichtnahme in erweiterte Führungszeugnisse	-	20.000 €
9900000467 - Inhaltl. und strukturelle Weiterentwickl. Hauptabteilung Seelsorge	-	50.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	-	<b>292.734 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	85.663 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	66.035 €
Fremdleistungen Tagungen (inkl. Veranstaltungen Bildungswerk)	257.470 €
Büromaterialien	202.831 €
Honorarkosten	89.386 €

## **Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule**

### **Beschreibung**

Die Hauptabteilung gliedert sich in eine Stabsstelle und drei Abteilungen.

Stabsstelle Qualitätsanalyse: Die Stabsstelle hat die Aufgabe, Qualitätsanalysen an Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft im Erzbistum Köln sowie im Bistum Aachen (südlicher Teil) durchzuführen.

Abteilung schulische Religionspädagogik und Katholische Bekenntnisschulen: Die Abteilung nimmt für den Erzbischof die Interessen im Bereich des konfessionellen Religionsunterrichts sowie die Profilbildung und Unterstützung der Katholischen Bekenntnisschulen wahr.

Abteilung Katholische Schulen in Freier Trägerschaft: Die Abteilung kümmert sich um alle strategischen und pädagogischen Fragestellungen und Konzeptionen bis hin zur Personalauswahl sowie um große Teile der Personalverwaltung einschließlich Schulverwaltung, der Bewirtschaftung und Refinanzierung der Erzbischöflichen Schulen.

Abteilung Schulpastoral und Hochschulen: Die Abteilung unterstützt die (Religions-)Lehrerinnen und -Lehrer und Pastoralen Dienste bei den Aufgaben in der Schulpastoral an den öffentlichen Schulen sowie alle Mitarbeitenden der Katholischen Hochschulgemeinden und Mentorate an den Hochschulstandorten.

### **Strategische Zielsetzung**

Der Bildungsauftrag der Kirche zielt auf eine Persönlichkeitsentwicklung im umfassenden Sinne. So hat der Mensch als Geschöpf Gottes ein Recht auf eine persönlichkeitsentfaltende Bildung, die die religiöse Bildung einschließt. Ziele der Arbeit in den Abteilungen sind es, in erzbischöflichen und öffentlichen Schulen qualitativ hochwertigen Unterricht anzubieten und zu ermöglichen sowie das Fach des konfessionellen Religionsunterrichts zu stärken und in der politischen Akzeptanz zu erhalten. Die Schulpastoral soll im Raum der öffentlichen Schulen ein attraktives Angebot sein, Gott in der Schule ein Gesicht zu geben und die Schulkultur mitzugestalten sowie dort zu unterstützen, wo dies angefragt und erwünscht ist. Die Hochschulpastoral soll noch besser zu einem Ort von Kirche für junge Erwachsene und Hochschulangehörige werden, die im Umfeld von Studium und Beruf nach einem ihren Bedürfnissen adäquaten Ort suchen.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

- Umsetzung der Ergebnisse aus dem Projekt „Schule machen“: Überprüfung der Umsetzungen
- Inhaltliche und strukturelle Neuausrichtung auf die Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft
- Weiterentwicklung des Schulentwicklungsplanes
- Profilierung der Erzbischöflichen Schulen

## Leitung Hauptabteilung Schule und Hochschule

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	0 €	0 €	55 €	0 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	349 €	0 €
Summe Erträge	0 €	0 €	404 €	0 €
6. Personalaufwand	241.578 €	230.040 €	223.187 €	11.538 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.045 €	1.046 €	2.434 €	-1 €
8. Sonstige Aufwendungen	102.156 €	158.466 €	134.082 €	-56.310 €
Summe Aufwendungen	344.779 €	389.552 €	359.702 €	-44.773 €
14. Ergebnis vor Steuern	344.779 €	389.552 €	359.298 €	-44.773 €
16. Sonstige Steuern	1.200 €	1.200 €	1.016 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>345.979 €</b>	<b>390.752 €</b>	<b>360.314 €</b>	<b>-44.773 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>35.000 €</b>
9900000416 - Schule machen	-	35.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	-	<b>35.000 €</b>

# Hauptabteilung Medien und Kommunikation

## Beschreibung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation ist im Auftrag des Erzbischofs verantwortlich für die gesamte interne und externe Kommunikation des Erzbistums Köln und dessen Einrichtungen und legt die Richtlinien der Kommunikation fest.

Die Hauptabteilungsleitung (Aufgaben: Kommunikationsstrategie, IT, Controlling, Personal, Digitalisierung und bundesweite Interessenvertretung) koordiniert die Abteilungen

- Information und Öffentlichkeit (Aufgaben: Pressesprecher, Newsdesk, Service und Kontakt, Kommunikation),
- Kommunikationsberatung und -analyse (Aufgaben: Datenanalyse und -aufbereitung, Monitoring, Medienresonanzanalyse, Beratung und Qualifizierung, Dokumentation) und
- Medienproduktion (Aufgaben: Medienentwicklung und -produktion, SommerZeit/AdventsZeit, Corporate Design, Veranstaltungsmanagement).

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
39,60	36,70	39,60	35,60	39,00

## Strategische Zielsetzung

Die Hauptabteilung Medien und Kommunikation konzipiert und pflegt die Kommunikation des Erzbistums Köln mit dem Ziel, den Erzbischof und das Erzbistum - und nicht zuletzt die katholische Kirche - zu positionieren und deren Wahrnehmung nachhaltig zu stärken.

Auf allen medialen Plattformen, namentlich in den digitalen Medien wird der Standpunkt des Erzbistums und die katholische, christliche Stimme platziert.

Ereignisse der „realen Welt“ sollten sich in der „digitalen Welt“ wiederfinden und dort gelesen, gesehen und diskutiert werden - und das nicht nur auf den hauseigenen Plattformen.

Weitere Ziele sind die Optimierung der Kommunikation für Öffentlichkeit und Mitglieder, die datengestützte Ableitung nachhaltiger Strategien, Konzepte und Maßnahmen sowie die Optimierung der Arbeiten mit den Medien.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- weitere Professionalisierung der Öffentlichkeitsarbeit intern wie auch auf allen nach außen gerichteten Kanälen durch Fortsetzung/Finalisierung des Strukturprozesses
- Umsetzung der Ergebnisse aus dem Projekt Geschäftsprozessoptimierung
- Vernetzung mit allen Organisationseinheiten des Generalvikariates
- Corporate-Design Findung/Umsetzung
- subsidiäre Kommunikationsberatung in den Seelsorgebereichen
- Digitale Transformation
- Profilierung der Online-Präsenz

## Hauptabteilung Medien und Kommunikation

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	57.870 €	57.870 €	62.614 €	0 €
4. Sonstige Erträge	260 €	550 €	47.158 €	-290 €
Summe Erträge	58.130 €	58.420 €	109.773 €	-290 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	52.200 €	54.128 €	84.546 €	-1.928 €
6. Personalaufwand	2.986.011 €	3.160.767 €	2.668.835 €	-174.756 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	149.495 €	175.070 €	140.661 €	-25.575 €
8. Sonstige Aufwendungen	3.701.663 €	4.465.772 €	3.148.798 €	-764.109 €
Summe Aufwendungen	6.889.369 €	7.855.737 €	6.042.839 €	-966.369 €
14. Ergebnis vor Steuern	6.831.239 €	7.797.317 €	5.933.067 €	-966.079 €
16. Sonstige Steuern	1.800 €	1.800 €	935 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.833.039 €</b>	<b>7.799.117 €</b>	<b>5.934.001 €</b>	<b>-966.079 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	-	<b>2.928 €</b>
9900000361 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	-	2.928 €
<b>6. Personalaufwand</b>	-	<b>122.900 €</b>
9900000353 - Online und Mobile Relevanz	-	46.270 €
9900000361 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	-	76.630 €
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>223.500 €</b>	<b>578.000 €</b>
9900000353 - Online und Mobile Relevanz	-	154.000 €
9900000360 - Corporate Design/Identity	200.000 €	235.000 €
9900000361 - Pfarrbriefarbeit Kommunikation	-	120.000 €
9900000367 - Kommunikationsplan Pfarrgemeinden	23.500 €	69.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>223.500 €</b>	<b>703.828 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	40.000 €
Porto	1.218.230 €
EDV-Leistungen	561.630 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	91.000 €

Personalaufwand: Die Reduzierung resultiert daraus, dass unbesetzte Stellen innerhalb der Hauptabteilung Medien und Kommunikation nicht vollständig geplant werden.

## Hauptabteilung Seelsorge Personal

### Beschreibung

Die Hauptabteilung Seelsorge-Personal hat sich zum 1. Mai 2017 einer Neuorganisation unterzogen, in denen die Begleitung, die Sorge und der Einsatz aller Pastoralen Dienste (PD) und aller Verwaltungsleitungen (VL) verantwortet wird. Die Abteilung „Pastorale Dienste – Einsatz und regionale Begleitung“ sorgt in enger Abstimmung mit dem Erzbischof für den Einsatz der PD in der Territorialen- und in der Kategorialen Seelsorge. Hierzu gehören die berufsgruppenspezifische und individuelle Begleitung der PD sowie die Unterstützung der Pfarrer. Die Abteilung „Personalentwicklung Pastorale Dienste“ verantwortet die Qualifizierung und berufliche Entwicklung der PD des Erzbistums Köln. Sie begleitet die Studierenden der Religionspädagogik und Theologie mit Interesse an Pastoralen Berufen, in der Berufseinführung und die Kapläne nach der Seminarzeit bis zum Pfarrexamen. Die Abteilung „Verwaltungsleitungen - Einsatz und regionale Begleitung“ nimmt die disziplinarische und fachliche Führung der VL wahr. Sie entscheidet über die Einstellung einer VL nach der Befürwortung durch den Pfarrer des Seelsorgebereiches und vereinbart Ziele mit der VL. Die Abteilung „Personalmanagement“ bündelt als Querschnittsabteilung einen großen Teil der administrativen Aufgaben. Sie ist z. B. zuständig für die administrative Umsetzung aller Einsatzentscheidungen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
29,50	25,70	32,20	27,39	32,20

### Strategische Zielsetzung

Die Herausforderung ist es, in der Personalführung und -entwicklung von pastoralen Mitarbeitenden und der Verwaltungsleitungen, den neuen und zusätzlichen Anforderungen sowie Qualitätsstandards mit dem vorhandenen Personal in adäquater Weise zu begegnen. Mit Blick auf das Mitarbeiterjahresgespräch, auf die differenzierten Herausforderungen der Pastoralen Dienste, auf die seitens der Gremien geforderte Beteiligung an Prozessen und deren entsprechende Qualifizierung, auf das sich verstärkende Krisen- und Konfliktmanagement, auf die zunehmenden Vakanzen usw., ist eine auf die nächsten Jahre geplante Anhebung des Personalschlüssels erforderlich. Dies ist insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der erforderlichen Führung von pastoralen Mitarbeitenden und Verwaltungsleitungen unabdingbar.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Unterstützung der Pfarrer durch die Einführung von regelmäßigen Pfarrergesprächen
- Ausbau der Abteilung Personalentwicklung Pastorale Dienste zu einer auf die Bedarfe aller Pastoralen Dienste ausgerichteten Abteilung, die die individuellen Herausforderungen in den Blick nimmt
- Ausbau der Intensivierung bei der Suche nach Verwaltungsleitungen für alle Seelsorgebereiche

## Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	15.000 €	15.000 €	3.688 €	0 €
4. Sonstige Erträge	1.000 €	1.000 €	245 €	0 €
Summe Erträge	16.000 €	16.000 €	3.932 €	0 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	15.281 €	15.281 €	40.833 €	0 €
6. Personalaufwand	2.373.129 €	2.243.006 €	2.017.352 €	130.123 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	42.068 €	2.869 €	43.599 €	39.199 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.496.542 €	1.012.768 €	579.843 €	483.775 €
Summe Aufwendungen	3.927.021 €	3.273.924 €	2.681.628 €	653.097 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.911.021 €	3.257.924 €	2.677.696 €	653.097 €
16. Sonstige Steuern	1.200 €	1.800 €	1.178 €	-600 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.912.221 €</b>	<b>3.259.724 €</b>	<b>2.678.874 €</b>	<b>652.497 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Honorarkosten	673.370 €
Allgemeiner Sachaufwand	269.400 €
Fremdleistungen Tagungen	129.550 €
Allgemeiner Sachaufwand für Verwaltungsleiter (Einstellung und Begleitung)	120.000 €
Aufwendungen für Personaleinstellungen	120.000 €
Übernommene Aus- und Weiterbildungskosten	111.967 €

Sonstige Aufwendungen: Die Steigerung resultiert v. a. aus verschiedenen Maßnahmen zur Findung, Entwicklung und Begleitung von Verwaltungsleiterinnen und Verwaltungsleitern.

# Hauptabteilung Verwaltung

## Beschreibung

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die Wahrnehmung der Interessen des Erzbistums Köln in allen Angelegenheiten des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts. Sie beurteilt und entwickelt, in Abstimmung mit anderen personalbewirtschaftenden Einheiten im Generalvikariat, für die Leitung des Erzbistums, die zu vertretenen Strategien und Positionen und trägt Sorge für die Beratung und Beschlussfassung in den Gremien. Die Vertretung des Erzbistums in den Gremien und Beratungsinstanzen, die mit kirchlichem Dienst- und Arbeitsrecht und den damit zusammenhängenden Fragen der Beschäftigung von Mitarbeitenden befasst sind, ist in der Hauptabteilung Verwaltung zusammengeführt. Sie verantwortet auch die operativen Aufgaben im Bereich des Personalmanagements, die rechtliche Vertretung in allen Angelegenheiten des Arbeitsrechts nach außen und die Personalentwicklung. Zu den weiteren Verantwortungsbereichen der Hauptabteilung zählen die Weiterentwicklung der Aufbau- und Ablauforganisation des Generalvikariats einschließlich der Teilnahme an der Entwicklung der Verwaltungsstrukturen des Erzbistums Köln, die Mitarbeiterinformation, das technische Management der IT und der Kommunikationsmittel des Generalvikariates, die Dokumentation sowie die Bewirtschaftung der Dienstgebäude und des Fuhrparks.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
124,45	118,08	124,45	118,09	121,45

## Strategische Zielsetzung

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Dienst- und Arbeitsrechts im Dritten Weg. Die kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung der nordrhein-westfälischen Diözesen (KAVO) ist laufend an die Bedürfnisse der Arbeitswelt in der Kirche anzupassen
- Kompetenzentwicklung von Einzelnen und Teams durch Aktivitäten in den Kernbereichen Ausbildung, Weiterbildung und Förderung von Mitarbeitenden und Führungskräften
- Etablierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagement im Generalvikariat und im Erzbistum Köln mit drei Säulen: betriebliches Eingliederungsmanagement, betriebliche Gesundheitsförderung und betrieblicher Arbeitsschutz
- Effiziente und zukunftssichere Gestaltung der Arbeitsprozesse im Generalvikariat unter Nutzung digitaler Systeme sowie sicherer und kostengünstiger Betrieb der IT
- Beratung und Unterstützung fachlicher Vorhaben und Projekte im Generalvikariat hinsichtlich aller IT-Aspekte unter Berücksichtigung der IT-Strategie des Generalvikariates

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes
- Stärkung der Führungskultur und -kompetenz, Sicherung der Chancengleichheit, Unterstützung der individuellen beruflichen Entwicklung von Mitarbeitenden, Entwicklung der Kompetenzen von älteren Mitarbeitenden, stärkere Bemühungen in der Gewinnung insbesondere junger Menschen
- Ausbau des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Teilnahme an Zielbildungs- und Organisationsentwicklungsprojekten
- Weiterentwicklung des digitalen Dokumentenmanagements im Generalvikariat, insbesondere durch die Einführung der elektronischen Aktenführung und eines elektronischen Rechnungsprozesses
- Ausbau der Mitarbeiterportale als Instrument der Information und Vorgangsunterstützung
- Weiterentwicklung der IT-Strategie und Reauditierung der IT-Sicherheitsanalyse

## Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	20.792 €	20.792 €	1.952 €	0 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	121.106 €	121.106 €	104.586 €	0 €
4. Sonstige Erträge	18.880 €	18.880 €	8.027 €	0 €
Summe Erträge	160.778 €	160.778 €	114.565 €	0 €
6. Personalaufwand	7.780.878 €	7.568.018 €	6.946.270 €	212.860 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	399.697 €	622.442 €	375.037 €	-222.745 €
8. Sonstige Aufwendungen	12.938.182 €	12.958.473 €	10.329.446 €	-20.291 €
Summe Aufwendungen	21.118.757 €	21.148.933 €	17.650.754 €	-30.177 €
14. Ergebnis vor Steuern	20.957.979 €	20.988.155 €	17.536.189 €	-30.177 €
16. Sonstige Steuern	1.500 €	1.900 €	1.291 €	-400 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>20.959.479 €</b>	<b>20.990.055 €</b>	<b>17.537.480 €</b>	<b>-30.577 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>47.129 €</b>	<b>11.830 €</b>
9900000085 - DMS Elektronische Personalakte/LDMS Kidicap Archiv	-	11.830 €
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	47.129 €	-
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>596.120 €</b>	<b>1.254.970 €</b>
9900000016 - Internet/Intranet/Extranet	-	-
9900000085 - DMS Elektronische Personalakte/LDMS Kidicap Archiv	310.000 €	455.000 €
9900000166 - Umstellung der Registratur auf elektronische Aktenführung	-	171.000 €
9900000349 - Einführung Identity Management System im Erzbistum Köln	-	160.000 €
9900000414 - Hardware- und Office-Austausch	-	240.520 €
9900000415 - Digitaler Posteingang/e-Akten	103.500 €	103.500 €
9900000417 - Web content Management-System OpenCms	-	124.950 €
9900000478 - Ausschreibung und Einführung einer Weiterbildungssoftware	50.000 €	-
9900000479 - Elektronische Pfarrakte	15.620 €	-
9900000481 - Technische Unterstützung Relaunch zentrales WebCms	43.000 €	-
9900000482 - Weiterentwicklung OpenCms	74.000 €	-
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>643.249 €</b>	<b>1.266.800 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

EDV-Leistungen	9.810.893 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	1.311.489 €

# Hauptabteilung Finanzen

## Beschreibung

Die Hauptabteilung verwaltet unter der Leitung des Ökonomen das Vermögen des Erzbistums Köln gemäß dem vom Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat beschlossenen Wirtschaftsplan. Sie hat somit die übergeordnete Verantwortung für die kurz-, mittel und langfristigen finanziellen und ökonomischen Ressourcen des Erzbistums Köln. In Vollzug dieser Aufgabe liegt bei der Hauptabteilung Finanzen die Zuständigkeit für eine ordnungsgemäße Buchführung und für die Erstellung eines nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschlusses. Der Erzbischof, der Generalvikar und der Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat sind durch ein geeignetes Berichtswesen regelmäßig über die wirtschaftliche Entwicklung, das Vermögen, das Kirchensteueraufkommen und wesentliche Projekte zu informieren.

Weitere Aufgaben bestehen in der betriebswirtschaftlichen Steuerung der Tagungshäuser sowie im kaufmännischen Management der Gebäude und Liegenschaften des Erzbistums Köln. Hinzu kommt die Zuständigkeit für die Analyse, Planung, Durchführung und Überwachung der Baumaßnahmen im Erzbistum Köln, des erzbischöflichen Stuhls sowie des Priesterseminars.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
52,41	48,14	51,41	49,19	51,00

## Strategische Zielsetzung

Die Gewährleistung der Handlungsfähigkeit des Erzbistums Köln durch eine nachhaltige Finanzierung der kirchlichen Aktivitäten steht im Fokus der Hauptabteilung Finanzen.

Durch Ausarbeitung, Erstellung sowie Interpretation diverser Informationsquellen, Statistiken und Analysen wird die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit und monetäre Entwicklung des Erzbistums Köln mittel- und langfristig prognostiziert. Zudem werden die Ursachen für etwaige Abweichungen strategischer oder operativer Planungen frühzeitig erkannt, entsprechende Gegenmaßnahmen abgestimmt und in temporären Soll-Ist-Analysen gewertet. Diese Informationen und Erkenntnisse werden für verschiedenste Kommunikationskanäle und Empfänger aussagekräftig, anschaulich und in regelmäßigen Abständen vorbereitet und kommuniziert. Die Vernetzung der Hauptabteilung mit allen weiteren Fachbereichen ist dazu zwingend erforderlich. Die Einhaltung der Ordnungen und Regelungen im Bereich der wirtschaftlichen Angelegenheiten wird gewahrt. Die ökonomische Entwicklung, etwaige Risiken oder Abweichungen werden dem Kirchensteuer- und Wirtschaftsrat regelmäßig vorgelegt.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Unterstützung bei der Umsetzung der Neuregelung zur Umsatzbesteuerung bei juristischen Personen öffentlichen Rechts (§2b UStG)
- Umstieg auf die Finanzsoftware MACH 2.0 als Voraussetzung zur
- Standardisierung und Vereinfachung der Buchhaltungsprozesse durch Implementierung eines Rechnungsworkflows für Eingangsrechnungen und Digitalisierung der Belege
- Weiterentwicklung Tax Compliance
- Unterstützung der Bistumsleitung, von Fachbereichen und in Projekten durch die Bereitstellung von Methoden und Instrumenten um zweckmäßige Informationen zur Verfügung zu stellen und koordiniertes Handeln zu ermöglichen

## Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	20.064 €	18.260 €	21.719 €	1.804 €
4. Sonstige Erträge	0 €	190 €	9.669 €	-190 €
Summe Erträge	20.064 €	18.450 €	31.388 €	1.614 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	573.000 €	772.000 €	449.884 €	-199.000 €
6. Personalaufwand	4.125.899 €	3.925.968 €	3.764.303 €	199.931 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	112.595 €	84.571 €	132.039 €	28.024 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.437.397 €	1.090.946 €	808.254 €	346.451 €
Summe Aufwendungen	6.248.891 €	5.873.485 €	5.154.480 €	375.406 €
Zwischenergebnis	6.228.827 €	5.855.035 €	5.123.092 €	373.792 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	48.000 €	60.000 €	35.422 €	-12.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.000 €	55.000 €	25.566 €	-42.000 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	61.000 €	115.000 €	60.988 €	-54.000 €
14. Ergebnis vor Steuern	6.167.827 €	5.740.035 €	5.062.103 €	427.792 €
16. Sonstige Steuern	2.750 €	3.040 €	2.357 €	-290 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>6.170.577 €</b>	<b>5.743.075 €</b>	<b>5.064.460 €</b>	<b>427.502 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>6. Personalaufwand</b>	<b>160.000 €</b>	<b>-</b>
9900000515 - Umstieg auf MACH Web 2.0 und Implementierung neuer Prozesse	160.000 €	-
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>564.000 €</b>	<b>160.800 €</b>
9900000291 - Rechnungsworkflow / E-Rechnung	-	160.800 €
9900000515 - Umstieg auf MACH Web 2.0 und Implementierung neuer Prozesse	564.000 €	-
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>724.000 €</b>	<b>160.800 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Zuschussaufwand für Bildungshäuser, die nicht in Trägerschaft des Erzbistums Köln sind	450.000 €
Beratungskosten	230.230 €
Versicherungsbeiträge (zentrales Budget)	228.744 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Reduzierung resultiert aus der für 2019 geringeren Planung von Zuschüssen an Tagungshäuser, die nicht in der Trägerschaft des Erzbistums Köln liegen.

## **weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat**

### **Beschreibung**

Dem Generalvikar sind in seiner Leitungsverantwortung, neben den Hauptabteilungen und seinem Stab weitere Aufgaben zugeordnet. Dazu gehört die Koordination und Sitzungsvorbereitung für verschiedene Beratungsgremien, wie zum Beispiel Erzbischöflicher Rat, Priesterrat und Konferenz mit den Stadt- und Kreisdechanten.

### **Strategische Zielsetzung**

Zentrales Thema in den Beratungsgremien des Erzbischofs ist der Pastorale Zukunftsweg, den der Erzbischof insbesondere in seinem Fastenhirtenbrief 2016 beschrieben hat. Hier machen sich Getaufte und Gefirmte in den Pfarreien, Hauptberufliche im pastoralen Dienst und in den bischöflichen Gremien sowie auch die Vertreter der verschiedenen Gruppierungen gemeinsam auf den Weg, um lokale Kirchenentwicklung zu ermöglichen und zu fördern.

Durch den Diözesanpastoralrat ist im Juni 2018 ein Partizipationsprozess begonnen worden, der das Anliegen des Pastoralen Zukunftsweges noch stärker als bisher in die Breite des Erzbistums bringen soll. Die dort eingesetzten Arbeitsfelder werden fünf Themen in den Blick nehmen, die zentral sind für die Zukunft der Kirche im Erzbistum Köln.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

Der Pastorale Zukunftsweg, den der Erzbischof angestoßen hat, benötigt auch Strukturen, die eine breite Partizipation und Akzeptanz im gesamten Erzbistum sicherstellen. Hier spielt eine entsprechende Schwerpunktsetzung in den Beratungsgremien des Erzbischofs eine zentrale Rolle.

Auf der Sitzung des Diözesanpastoralrats am 29./30. Juni 2018 wurde eine neue Etappe des Pastoralen Zukunftsweges gestartet. In fünf Arbeitsfeldern sollen in den nächsten 18 Monaten die Themenbereiche „(Geistlicher) Kulturwandel und Vertrauensarbeit“, „Kirche (in ihrer ganzen Breite) vor Ort“, „Kommunikation, Dialog, Öffentlichkeit“, „Ausbildung und Kompetenzerweiterung“ sowie „Effizienz und Nachhaltigkeit“ erarbeitet werden. Dies wird unter Beteiligung möglichst vieler Kirchenmitglieder aus Gemeinden, Verbänden, Gremien und kirchlichen Einrichtungen geschehen. Die jeweiligen Ergebnisse werden in den künftigen Sitzungen des Diözesanpastoralrats vorgestellt und beraten.

Die Arbeitsfelder haben ihre Arbeit in Form einer Projektstruktur im September 2018 aufgenommen. Projektleitung und Projektsteuerung sind im Büro des Generalvikars angesiedelt und werden methodisch und operativ von der Unternehmensberatung The Boston Consulting Group (BCG) unterstützt.

## weitere Verantwortungsbereiche Leitung Generalvikariat

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	64.627 €	64.627 €	68.453 €	0 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	1.104 €	0 €
Summe Erträge	64.627 €	64.627 €	69.558 €	0 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	633.922 €	573.922 €	574.771 €	60.000 €
6. Personalaufwand	73.536 €	70.408 €	68.453 €	3.128 €
8. Sonstige Aufwendungen	67.026 €	57.850 €	16.737 €	9.176 €
Summe Aufwendungen	774.484 €	702.180 €	659.961 €	72.304 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>709.857 €</b>	<b>637.553 €</b>	<b>590.404 €</b>	<b>72.304 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	64.627 €
Zuschüsse an den Diözesanrat	633.922 €
Fremdleistungen Tagungen Priesterrat	60.000 €

## **weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal**

### **Beschreibung**

Diesem Funktionsbereich sind Kleriker zugeordnet, die zum Studium oder zur Promotion freigestellt sind sowie Kleriker, die aus den unterschiedlichen Gründen beurlaubt sind.

Über die Kostenstelle „Mitarbeitervertretung Pastorale Dienste“ werden alle Ausgaben für Material und Tätigkeiten der Mitarbeitervertretung Laien Pastorale Dienste abrechnet.

Die freiwillige Abgabe der Diaspora-Priesterhilfe wurde bis Ende 2007 über Gehaltseinzug in Höhe von 1 %-3 % des Bruttogehaltes der Priester abgeführt. Alle Priester wurden angeschrieben und um Erteilung einer Einzugsermächtigung für die Unterstützung der Priester in der Diaspora in einer vom Spender gewünschten Höhe gebeten. Tendenz: rückläufig. Einige Priester stellen die Zahlung ein, wenn sie im Ruhestand sind bzw. in ein Heim gehen. Im Jahr 2018 sind noch einmal alle Priester mit einem werbenden Schreiben angeschrieben worden.

Des Weiteren werden über diesen Funktionsbereich Sprachkurse für fremdsprachige Diözesanpriester, Aufwandsentschädigung für den Präventionsbeauftragten sowie Gesundheitsgutachten abgerechnet.

### **Strategische Zielsetzung**

Diaspora Priesterhilfe:

Neupriester werden von der Abteilung Personal angeschrieben und erhalten das Formular zur Einzugsermächtigung und Rücksendung an die Hauptabteilung Seelsorge-Personal. Neupriester sollen auf diese Weise für die Not ihrer Mitbrüder in der Diaspora sensibilisiert werden.

Der Priestermangel hat bisher dazu veranlasst, zunehmend und fortlaufend neue fremdsprachige Priester bei uns für wenigstens acht Jahre einzusetzen. Diese werden intensiv ausgebildet und möglichst zum Pfarrexamen geführt, damit sie vergleichbar unseren Kaplänen, Pfarrvikaren, Pfarrern eingesetzt werden können. Die neue „Ordnung zur Weiterbildung für fremdsprachige Priester für den längerfristigen Einsatz in der Erzdiözese Köln“ soll Sicherheit und Verbindlichkeit für deren Einsatz schaffen. Aus vergleichbaren Gründen beabsichtigen wir auch den Einsatz fremdsprachiger Ordensfrauen.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

Durch intensive Weiterbildungsmaßnahmen von ca. zwei Jahren im Priesterseminar und Sprachkurse bis zu dem zweithöchsten Deutsch-Sprachniveau (C1.2.) sollen fremdsprachige Priester zumindest an den Ausbildungsstandard der eigenen Priester angenähert werden bzw. diesen erreichen. Diesem Ziel dient insgesamt auch die angestrebte „Ordnung für den Einsatz neuer fremdsprachiger Priester im Erzbistum Köln“. Für die fremdsprachigen Priester werden weiterhin Mittel für die Weiterbildungs- und Sprachmaßnahmen benötigt.

Der angestrebte Einsatz fremdsprachiger Ordensfrauen verlangt auf deren Einsatzebene eine den fremdsprachigen Priestern entsprechende Zurüstung.

Für die angestiegene Zahl gesundheitlich beeinträchtigter Pastoraler Dienste sind zur Objektivierung u. a. des zumutbaren Beschäftigungsumfangs externe arbeitsmedizinische Gutachten notwendig.

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Seelsorge Personal

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	84.670 €	84.670 €	135.391 €	0 €
4. Sonstige Erträge	257.640 €	257.640 €	223.613 €	0 €
Summe Erträge	342.310 €	342.310 €	359.004 €	0 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	419.188 €	419.188 €	431.200 €	0 €
6. Personalaufwand	782.615 €	638.486 €	587.385 €	144.129 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.421 €	0 €	998 €	1.421 €
8. Sonstige Aufwendungen	45.085 €	35.360 €	24.856 €	9.725 €
Summe Aufwendungen	1.248.309 €	1.093.034 €	1.044.439 €	155.275 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>905.999 €</b>	<b>750.724 €</b>	<b>685.435 €</b>	<b>155.275 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Diaspora Priesterhilfe	235.850 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	84.670 €
Zuschüsse an die Diaspora Priesterhilfe	409.000 €
Aufwendungen für Personalmaßnahmen	23.000 €

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

### Beschreibung

Zu diesem Funktionsbereich zählen Einrichtungen, für die das Erzbistum Köln als Belegenheitsbistum Anstellungsträger von Personal ist. Die Personalaufwendungen werden durch überdiözesane Haushalte auf Landesebene bzw. Bundesebene durch den Verband der Diözesen Deutschlands refinanziert.

Es sind im Wesentlichen folgende Einrichtungen:

- auf Landesebene: KODA, Katholisches Büro Düsseldorf, Katholisches Rundfunkreferat
- auf Bundesebene: Katholisches Büro Berlin, Katholisches Büro Mainz

Zu diesem Funktionsbereich zählen auch diözesane Einrichtungen wie DiAG MAV Köln und Mitarbeitervertretung des Generalvikariates sowie die Kostenstellen „Allgemeine Verwaltungsbereich“, „Restrukturierung“, „Altersteilzeit“, und „Kommunikation“, auf denen Mittel geplant werden, die zentral im Generalvikariat der Kostenstellenverantwortung der Hauptabteilung Verwaltung obliegen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
11,61	10,38	10,61	10,13	10,61

### Strategische Zielsetzung

- Teilnahme an der Weiterentwicklung des kirchlichen Arbeitsrechtes auf der Ebene des Verbandes der Diözesen Deutschlands und der Regional-KODA Nordrhein-Westfalen
- Kooperation mit allen Rechtsträgern und Unterstützung als Anstellungsträger in den Feldern des Personal- und Vertragsmanagements
- Repräsentation des Erzbistums und direkte Mitwirkung in kirchenpolitischen und sozialen Fragestellungen auf Bistums-, Landes- und Bundesebene
- Erfüllung tariflicher Ansprüche auf Zusatzversorgung
- Förderung, Entwicklung und Organisation von Veranstaltungen und Maßnahmen zur Stärkung der betrieblichen Zusammengehörigkeit sowie Ausbau der Position der kirchlichen Verwaltung als attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

- Wahrnehmung und Realisierung von Aufgaben als Belegenheitsbistum
- Verhandlungen über Anpassung der Vergütungen
- Planmäßige Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen und wiederkehrenden Veranstaltungen
- Bereitschaft für Unvorhergesehenes im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	510.392 €	510.392 €	500.533 €	0 €
4. Sonstige Erträge	707.265 €	707.265 €	582.647 €	0 €
Summe Erträge	1.217.657 €	1.217.657 €	1.083.180 €	0 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	18.338 €	18.338 €	0 €	0 €
6. Personalaufwand	2.353.043 €	2.407.302 €	2.057.953 €	-54.259 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	37.090 €	32.549 €	29.410 €	4.541 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.574.609 €	1.464.164 €	1.345.037 €	110.445 €
Summe Aufwendungen	3.983.080 €	3.922.353 €	3.432.401 €	60.727 €
Zwischenergebnis	2.765.422 €	2.704.695 €	2.349.220 €	60.727 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.000 €	100.000 €	33.352 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.865.422 €</b>	<b>2.804.695 €</b>	<b>2.382.572 €</b>	<b>60.727 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erstattungen für das Jobticket (Eigenanteil der Mitarbeiter)	530.075 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	475.982 €
Sonstige Kostenerstattungen	183.440 €
Aufwendungen für das Jobticket	540.817 €
Telefonkosten (zentrales Budget)	324.590 €
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	180.500 €
Vergütung für Aushilfen	101.000 €
Honorarkosten	96.160 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	65.760 €

## **weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen**

### **Beschreibung**

Die Hauptabteilung Finanzen verantwortet die Steuerung und das Management der Kapitalanlagen sowie das Beteiligungsmanagement. Die finanziellen Auswirkungen dieser Bereiche werden im Funktionsbereich „weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen“ zusammengefasst.

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Ergebnisabführungen der beiden Wohnungsbaugesellschaften Rheinwohnungsbau GmbH und Aachener Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH geplant. Dies sind die einzigen ertragsrelevanten Beteiligungen des Erzbistums Köln. Das Erzbistum Köln plant für 2019 eine Gewinn- und Dividendenausschüttung auf dem Niveau des Jahres 2017.

Aus Wertpapiererträgen plant das Erzbistum Köln für das Wirtschaftsjahr 2019 einen Ertrag in Höhe von ca. 40 Mio. € Erträge aus den Wertpapieren dienen der Finanzierung der Kosten für die Erfüllung der seelsorgerischen und ergänzenden Aufgaben. Darin enthalten sind neben den in diesem Funktionsbereich dargestellten Erträgen auch die Zinserlöse des Pensionsfonds, die im Funktionsbereich „Versorgung“ abgebildet werden (S. 180/181), sowie Fondserträge der Sondervermögen und unselbstständigen Stiftungen (S.184/185).

Gemindert wird das Finanzergebnis durch den geplanten Aufzinsungsaufwand von rund 20,6 Mio. € Dieser Aufwand wird ebenfalls im Funktionsbereich „Versorgung“ (S. 180/181) abgebildet und erläutert.

Daneben werden über diesen Funktionsbereich die Zuschüsse an die Ferienwerke, den Ehe- und Familienfonds sowie die Krankenhauskapellen im Erzbistum Köln, sonstige Erträge (z. B. aus Erbschaften, aus Rückforderungen gegenüber Dritter oder hinfälliger Bewilligungen) sowie sonstige Aufwendungen (z. B. Kosten für betriebswirtschaftliche Beratungen oder die Wirtschaftsprüfung) geplant und gebucht.

### **Strategische Zielsetzung**

Das Kirchenrecht gibt dem Verwalter von Vermögen auf, sein Amt „mit der Sorgfalt eines guten Hausvaters zu erfüllen“ (c. 1284 § 1 CIC). Das Erzbistum Köln hat basierend auf der Struktur der zukünftigen Leistungsverpflichtungen die kirchenrechtliche Vorgabe der Sorge und Sorgfalt in ein strategisches Anlagekonzept für die Verpflichtungen aus dem Wirtschaftsplanvermögen und aus der Priesterversorgung umgesetzt und eine Risikostrategie dazu entwickelt. Ziel der strategischen Anlagenplanung ist es, im Sinne einer dauerhaften Stabilität für die Erfüllung der Verpflichtungen und der nachhaltigen Kapitaldeckung, eine ertragsreiche Kapitalanlagestruktur aufzubauen.

Die grundlegenden Anlageziele Liquidität, Sicherheit und Rendite werden durch nachhaltige Ziele ergänzt, die sich aus christlichen Wertmaßstäben ableiten. Nachhaltigkeit in der Kapitalanlagestrategie des Erzbistums Köln bedeutet die gänzliche Berücksichtigung der festgelegten ethisch-moralischen Kriterien. Hierbei geht es vor allem auch um die Berücksichtigung christlicher Wertorientierung, deren Einhaltung durch die Anwendung von Ausschlussregeln und Negativlisten, Best-in-Class Ansätzen oder Engagementstrategien gewährleistet wird. Das strategische Anlagekonzept und die Risikostrategie werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Zur Sicherstellung der Anlagegrundsätze und -ziele hat das Erzbistum Köln Anlagerichtlinien erlassen sowie organisatorische Vorkehrungen getroffen, um zu gewährleisten, dass alle definierten Kriterien und Vorgaben im Anlageprozess lückenlos angewendet werden.

## weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Finanzen

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	-1.619.070 €	297.930 €	-1.890.000 €	-1.917.000 €
4. Sonstige Erträge	-82.690 €	567.310 €	818.022 €	-650.000 €
Summe Erträge	-1.701.760 €	865.240 €	-1.071.978 €	-2.567.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	651.432 €	1.613.696 €	445.431 €	-962.264 €
8. Sonstige Aufwendungen	-1.184.795 €	912.400 €	-1.050.830 €	-2.097.195 €
Summe Aufwendungen	-533.363 €	2.526.096 €	-605.399 €	-3.059.458 €
Zwischenergebnis	1.168.397 €	1.660.856 €	466.579 €	-492.458 €
9. Erträge aus Beteiligungen	3.309.368 €	3.339.400 €	2.942.768 €	-30.032 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	23.840.400 €	25.240.400 €	36.360.024 €	-1.400.000 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2.536.000 €	-2.536.000 €	-807.363 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	175.000 €	175.000 €	97.974 €	0 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	24.438.768 €	25.868.800 €	38.397.456 €	-1.430.032 €
14. Ergebnis vor Steuern	23.270.371 €	24.207.944 €	37.930.876 €	-937.573 €
16. Sonstige Steuern	0 €	0 €	341 €	0 €
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>23.270.371 €</b>	<b>24.207.944 €</b>	<b>37.930.536 €</b>	<b>-937.573 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Erbbauzinsen	380.930 €
Erträge aus Rückforderungen in den Vorjahren überzahlter Investitionszuschüsse	350.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	214.620 €
Zuschüsse an das Ferienwerk	1.045.807 €
Beratungskosten	315.780 €
Zuschuss für den Ehe- und Familienfonds	305.625 €
Zuschuss für Krankenhauskapellen	300.000 €

Die Abweichungen der Planansätze der Sonstigen Umsatzerlöse, Sonstigen Erträge, Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen und Sonstigen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der erstmalige Planung der Verrechnung von Innenumsätzen, die in den Jahresabschlussbuchungen erfolgt.

## **Verwaltungsgebäude**

### **Beschreibung**

Der Hauptabteilung Verwaltung obliegt die betriebswirtschaftliche Steuerung der Verwaltungsgebäude des Erzbischöflichen Generalvikariates. Dazu zählen zur Zeit die Marzellenstraße 32 samt Tiefgarage und Nebenflächen, die Marzellenstraße 21 sowie die Gereonstraße 16.

Innerhalb der Hauptabteilung ist das Referat „Innerer Dienst“ im besonderen Maße verantwortlich für das technisch-kaufmännische Management und die Bewirtschaftung des Bürokomplexes.

### **Strategische Zielsetzung**

Im Rahmen des technischen Gebäudemanagements erbringt die Hauptabteilung Verwaltung Dienstleistungen für alle Einheiten des Hauses. Darin achtet sie auf die Umsetzung der Etappenziele des Klimaschutzkonzeptes durch Erarbeitung und Einführung energieeffizienter und nachhaltiger Lösungen in den Dienstgebäuden.

- Neben laufender Instandsetzungen liegt die strategische Zielsetzung des nächsten Jahres in der brandschutztechnischen Aufbesserung des Gebäudes Marzellenstraße 21
- Lastmessung und Schwachstellenanalyse bei der Stromversorgung, Umbau des Batteriestells und Austausch Batterien für die unterbrechungsfreie Stromversorgung in der Gereonstraße 16
- Optimierung der Heizungssteuerung in der Marzellenstr. 32.

Ein wichtiger Schwerpunkt bildet die kostenbewusste Bewirtschaftung der Gebäude.

### **Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019**

Als Etappenziel des Klimaschutzkonzeptes wird im Gebäude Marzellenstraße 32 die Heizungssteuerung optimiert.

## Verwaltungsgebäude

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	162.830 €	164.330 €	160.532 €	-1.500 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	3.028 €	0 €
Summe Erträge	162.830 €	164.330 €	163.560 €	-1.500 €
6. Personalaufwand	6.692 €	6.455 €	6.313 €	237 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.942.581 €	1.940.530 €	1.939.122 €	2.051 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.698.517 €	2.256.457 €	1.254.541 €	-557.940 €
Summe Aufwendungen	3.647.790 €	4.203.442 €	3.199.976 €	-555.652 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.484.960 €	4.039.112 €	3.036.416 €	-554.152 €
16. Sonstige Steuern	455 €	455 €	451 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.485.415 €</b>	<b>4.039.567 €</b>	<b>3.036.867 €</b>	<b>-554.152 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	<b>200.000 €</b>	<b>760.000 €</b>
9900000206 - Büroräume, Köln Marzellenstraße 32	-	410.000 €
9900000371 - Konferenzraum Foyer, Köln Marzellenstraße 32	-	150.000 €
9900000460 - Bodensanierung Küche, Köln Marzellenstraße 32	200.000 €	200.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>200.000 €</b>	<b>760.000 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	162.830 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	792.822 €
Energiekosten	370.736 €

## Funktionsbereich 11 Caritas

### Beschreibung

Der Diözesan-Caritasverband (DiCV) setzt sich als Dachverband der caritativen Arbeit im Erzbistum Köln für hilfsbedürftige und benachteiligte Menschen ein. Das Spektrum reicht von unterschiedlichen Beratungsdiensten bis zum Angebot von Betreuungs- und Versorgungsformen in der Altenhilfe, der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe bis zu Kindergärten und Krankenhäusern. Zu den wichtigen Aufgaben gehören Information und Beratung der Einrichtungen und Dienste, die dem DiCV angeschlossen sind, sowie die anwaltschaftliche Vertretung der Interessen benachteiligter Menschen in Politik und Gesellschaft. Im Erzbistum Köln gibt es 14 Caritas- und 26 Fachverbände, die kirchliche Mittel erhalten, die als Pauschalzuschuss vom DiCV an diese weitergeleitet werden. Für die 16 Erziehungsberatungsstellen übernimmt der DiCV die Funktion einer mittel- und personalbewirtschaftenden Stelle. Die kirchlichen Mittel für die Caritas-Pflegestationen werden zur Ermöglichung eines katholischen Angebotes ambulanter Pflege in den Gemeinden des Erzbistums in enger Verbindung mit den pastoralen Aufgaben und Strukturen eingesetzt. Die Zuschüsse für die Migrationsdienste dienen dem laufenden Bedarf der Fachdienste für Integration und Migration und der interkulturellen Zentren. Darüber hinaus erhalten 18 esperanza-Beratungsstellen kirchliche Mittel zur anteiligen Finanzierung von Personal- und Sachkosten.

### Strategische Zielsetzung

Der DiCV entwickelt rückgebunden mit seinen Gliederungen die Instrumente und Prozesse der dachverbandlichen Interessenvertretung fort. Inhaltliche strategische Linien stellen die Themen Kirchlichkeit der Einrichtungen und Dienste, Verbundenheit von verbandlicher und gemeindlicher Caritasarbeit, Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung, interkulturelle Öffnung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Zwischen dem DiCV und den Caritas- und Fachverbänden gibt es regelmäßig enge fachliche Abstimmungen und gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit. Die strategische Zielplanung der einzelnen Erziehungsberatungsstellen erfolgt durch die Träger und Leiter der Beratungsstellen vor Ort. Die Caritas-Pflegestationen erbringen personenbezogene Unterstützungsleistungen für pflegebedürftige Menschen auch außerhalb des üblichen Leistungsportfolios. Die Verbesserung der Teilhabe-Chancen für Migranten wird von der Abteilung „Migration“ des DiCV insbesondere in den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnumfeld angestrebt. Das übergeordnete Ziel von esperanza ist der Schutz des Lebens in allen Phasen der Schwangerschaft und nach der Geburt des Kindes. Diese Ziele werden in Einzel-, Paar- und Gruppenarbeit sowie in Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung und Reflexion bearbeitet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Ein strategisches Ziel verfolgt die engere Verknüpfung des diakonischen Engagements der verbandlichen (einschließlich der Fachverbände) mit der gemeindlichen Caritas. Eine zentrale Aufgabe ist weiterhin die Koordination der Aktion Neue Nachbarn. Ziel der Aktion ist es, die Willkommens- und Integrationskultur im Erzbistum zu fördern, die Bedarfe von Flüchtlingen stärker in das Bewusstsein zu rücken sowie kirchliche und nichtkirchliche Akteure und Initiativen zu vernetzen. Aufgrund der Eigenverantwortlichkeit und rechtlichen Selbstständigkeit der Caritas- und Fachverbände und der örtlichen Unterschiede gibt es keine direkte operative Zielbindung, wohl aber gemeinsame Zielsetzungen in Bezug auf verabredete Schwerpunkte caritativer Arbeit.

## Funktionsbereich 11 Caritas

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	50.000 €	48.365 €	117.500 €	1.635 €
4. Sonstige Erträge	317.660 €	217.660 €	398.910 €	100.000 €
Summe Erträge	367.660 €	266.025 €	516.409 €	101.635 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	57.551.983 €	57.132.615 €	56.349.558 €	419.368 €
6. Personalaufwand	134.300 €	366.624 €	237.795 €	-232.324 €
8. Sonstige Aufwendungen	21.250 €	21.250 €	66.215 €	0 €
Summe Aufwendungen	57.707.533 €	57.520.489 €	56.653.568 €	187.044 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>57.339.873 €</b>	<b>57.254.464 €</b>	<b>56.137.158 €</b>	<b>85.409 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen</b>	<b>2.349.259 €</b>	<b>2.993.830 €</b>
9900000282 - Strukturelle Hilfe und Flüchtlingshilfe Caritas	2.349.259 €	2.993.830 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.349.259 €</b>	<b>2.993.830 €</b>

Weitere wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Rückforderung von allgemeinen Zuschüssen	296.410 €
Erträge aus Personalkostenerstattungen	50.000 €
Zuschuss an die Caritas- und Fachverbände	30.818.975 €
Zuschuss an den Diözesan-Caritasverband	8.379.734 €
Zuschuss an die Fachdienste und Zentren für Integration und Migration	7.210.000 €
Zuschuss an die Katholischen Erziehungsberatungsstellen	4.040.000 €
Zuschuss an die Schwangerschaftsberatung esperanza	2.390.000 €
Zuschuss an die Caritas-Pflegestationen	1.300.000 €
Zuschuss an den Bischofsfonds	800.000 €
Zuschuss an die Müttergenesung	264.015 €

Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen: Die Erhöhung resultiert v. a. aus dem Trägerwechsel bei der Müttergenesung. Bis zum Wirtschaftsjahr 2019 wurden die Aufwendungen über den Funktionsbereich „Verbände und Sonderseelsorge“ abgebildet (Vgl. S. 70/71).

## Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

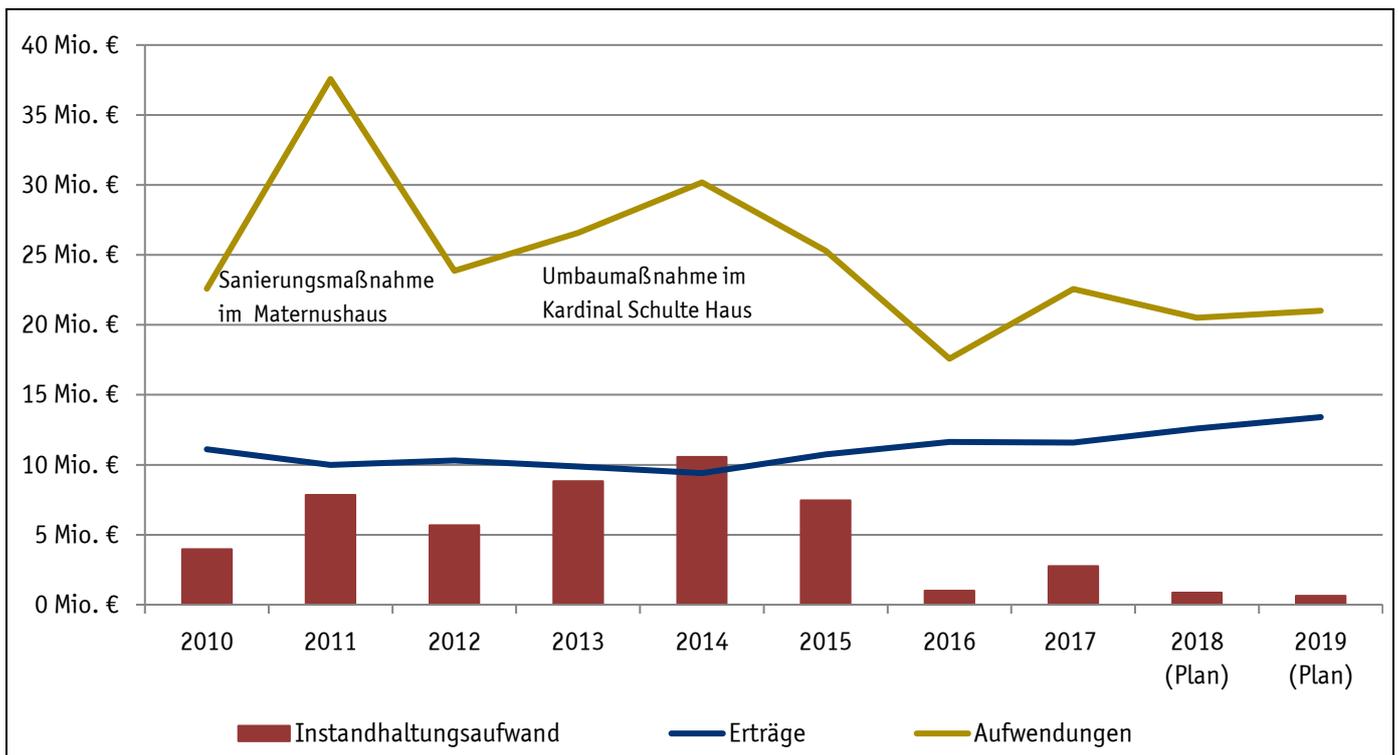
### Beschreibung

Das Erzbistum Köln unterhält vier eigene Tagungshäuser als Bildungseinrichtungen für Erwachsene. Dies sind im Einzelnen: das Maternushaus in Köln, das Katholisch-Soziale Institut in Siegburg, das Kardinal Schulte Haus in Bensberg und das Haus Marienhof in Königswinter.

Nach Sanierungs-, Bandschutz- und Ausbauarbeiten im Maternushaus und im Kardinal Schulte Haus sowie dem Umbau der Abtei Michaelsberg sind mittlerweile alle großen Baumaßnahmen an den Tagungshäusern des Erzbistums Köln abgeschlossen. Im Wirtschaftsjahr 2019 wird der Betrieb der vier Tagungshäuser somit uneingeschränkt möglich sein.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
250,77	213,60	249,27	208,06	248,77

### Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Tagungshäuser



Die Sanierungs- und Umbauarbeiten im Maternushaus sowie im Kardinal Schulte Haus führten bis zum Wirtschaftsjahr 2015 zu massiv erhöhten Instandhaltungsbedarfen. Nach dem Abschluss dieser Baumaßnahmen haben sich die Gesamtaufwendungen deutlich reduziert und die Erträge steigen moderat an, so dass sich der Budgetbedarf aus Kirchensteuermittel verringert. Im Wirtschaftsjahr 2019 beträgt der Jahresfehlbetrag noch 7,6 Mio. €, die Planung 2018 schließt mit einem Bedarf in Höhe von 7,9 Mio. €.

Nach dem Abschluss des Umbaus der Abtei Michaelsberg (investives Bauprojekt) ist der Abschreibungsaufwand seit dem Wirtschaftsjahr 2018 deutlich angestiegen.

## Funktionsbereich 12 Tagungshäuser des Erzbistums Köln

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	13.363.036 €	12.553.360 €	10.883.387 €	809.676 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	42.750 €	705.659 €	0 €
Summe Erträge	13.405.786 €	12.596.110 €	11.589.046 €	809.676 €
6. Personalaufwand	10.401.585 €	10.063.481 €	9.235.820 €	338.104 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.354.882 €	4.229.887 €	4.863.565 €	124.995 €
8. Sonstige Aufwendungen	6.182.536 €	6.208.142 €	8.454.778 €	-25.606 €
Summe Aufwendungen	20.939.003 €	20.501.510 €	22.554.163 €	437.493 €
Zwischenergebnis	7.533.217 €	7.905.400 €	10.965.117 €	-372.183 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	497 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	2.176 €	0 €
Verluste aus dem Finanzergebnis	0 €	0 €	1.679 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	7.533.217 €	7.905.400 €	10.966.796 €	-372.183 €
16. Sonstige Steuern	68.100 €	8.600 €	6.929 €	59.500 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>7.601.317 €</b>	<b>7.914.000 €</b>	<b>10.973.725 €</b>	<b>-312.683 €</b>

Projektbudget Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT	Plan 2019	Plan 2018
8. Sonstige Aufwendungen	-	233.727 €
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>233.727 €</b>

# Katholisch-Soziales Institut

## Beschreibung

Erwachsenenbildungseinrichtung und Tagungszentrum des Erzbistums Köln

Das Katholisch-Soziale Institut hat den Auftrag, auf Grundlage der katholischen Soziallehre, Menschen zu einem christlich wertebезogenen Handeln im persönlichen, beruflichen, sozialen und politischen Bereich zu befähigen, an der Erarbeitung und Entwicklung von gesellschaftlichen Leitbildern mitzuwirken und eine Stätte des Dialogs zwischen Kirche und Gesellschaft zu sein. Um diesen Auftrag zu erfüllen, ist das Katholisch-Soziale Institut eine integrierte Einrichtung, die ein staatlich anerkanntes Weiterbildungsinstitut mit einem modernen Tagungszentrum verbindet.

Das Katholisch-Soziale Institut verfügt als Tagungszentrum über 117 Zimmer für bis zu 173 Gäste. Im Veranstaltungsbereich stehen 18 Tagungsräume zur Verfügung, in denen zwischen 10 und 200 Personen Platz finden. Zusätzlich bietet das Katholisch-Soziale Institut als Medien-Kompetenz-Zentrum ein hauseigenes Media-Lab an.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
70,55	54,49	70,55	55,60	70,05

## Strategische Zielsetzung

Das Katholisch-Soziale Institut ist nach dem ersten Jahr in Siegburg angekommen und hat seine inhaltliche Arbeit aufgenommen. Erste neue programmatische Inhalte greifen und werden auch insbesondere durch die Bürger Siegburgs gut angenommen. In den nächsten Jahren wird das Programm der Einrichtung weiter geschärft.

Die wirtschaftliche Trennung des Instituts vom Tagungshaus hat zu mehr Transparenz zwischen den beiden Einrichtungsteilen geführt. In diesem Bereich ist somit ausschließlich der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb des Tagungshauses abgebildet. Das Institut mit seinen pädagogischen Aufgabenstellungen ist seit dem Jahre 2017 dem Funktionsbereich der Erwachsenenbildung zugeordnet worden (Vgl. S. 106/107).

Darüber hinaus sind seit 2018 die Gebäudeteile Haus Maurus und Abteikirche in den Gebäudebestand des Erzbistums Köln überführt worden, so dass diese hier nicht mehr dargestellt werden.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund des neuen Standorts in Siegburg hat das Erzbistum Köln ab dem Jahre 2018 mit einer deutlichen Ertragssteigerung gerechnet. Diese ist allerdings bisher nicht in dem geplanten Umfang eingetreten, da wegen der weiterhin anhaltenden Baumaßnahmen nicht alle Zimmer im Jahr 2018 zur Verfügung standen. Für das Jahr 2019 wird damit gerechnet, dass alle Kapazitäten zur Verfügung stehen, so dass mit weiteren Ertragssteigerungen gerechnet werden kann. Hierzu soll auch das Ende 2017 eingeführte Bistro und Café ANNO17 zu beitragen.

## Katholisch-Soziales Institut

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	3.467.398 €	3.402.033 €	1.902.015 €	65.365 €
4. Sonstige Erträge	42.750 €	42.750 €	584.121 €	0 €
Summe Erträge	3.510.148 €	3.444.783 €	2.486.136 €	65.365 €
6. Personalaufwand	2.813.604 €	2.748.221 €	2.370.111 €	65.383 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	2.103.754 €	1.930.175 €	2.557.808 €	173.579 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.834.981 €	1.940.517 €	2.382.734 €	-105.536 €
Summe Aufwendungen	6.752.339 €	6.618.913 €	7.310.653 €	133.426 €
Zwischenergebnis	3.242.191 €	3.174.130 €	4.824.518 €	68.061 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	5 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	2.176 €	0 €
Verluste aus dem Finanzergebnis	0 €	0 €	2.171 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	3.242.191 €	3.174.130 €	4.826.689 €	68.061 €
16. Sonstige Steuern	60.700 €	1.200 €	1.690 €	59.500 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.302.891 €</b>	<b>3.175.330 €</b>	<b>4.828.379 €</b>	<b>127.561 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>83.727 €</b>
9900000054 - Umbau Haus Maurus, Katholisch Soziales Institut	-	83.727 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	-	<b>83.727 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	2.729.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	521.773 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	203.625 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	592.750 €
Wareneinsatz Lebensmittel	461.068 €
Energiekosten	293.364 €

# Kardinal Schulte Haus

## Beschreibung

Tagungszentrum des Erzbistums Köln

Das Kardinal Schulte Haus in Bensberg befindet sich in einem Gebäudekomplex aus den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts und liegt inmitten einer 80.000 Quadratmeter großen Parklandschaft. Zunächst wurde das Kardinal Schulte Haus als Priesterseminar genutzt. Heute ist es das größte Tagungszentrum des Erzbistums Köln und bietet bis zu 280 Gästen in 158 Zimmern Unterkunft. Darüber hinaus verfügt das Kardinal Schulte Haus über vier Hörsäle und 20 weitere Tagungsräume. Mieter im Kardinal Schulte Haus und wichtigster Veranstalter vieler kirchlicher Tagungen ist die Thomas-Morus-Akademie.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
85,26	74,42	84,76	69,80	84,76

## Strategische Zielsetzung

Durch die Umbaumaßnahme im Jahr 2015 hat sich die strategische Ausrichtung des Hauses nicht verändert. Es steht weiterhin in erster Linie für die Durchführung der Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie und der Pfarregemeinden zur Verfügung. Darüber hinaus finden im Haus viele mehrtägige Veranstaltungen der großen katholischen Verbände und Institutionen des Erzbistums Köln statt. Diese führen in erster Linie viele Schulungsmaßnahmen für Ehrenamtliche und ihre Mitarbeiter/-innen durch.

Neben der Unterbringung der kirchlichen Gruppen werden freie Restkapazitäten nicht-kirchlichen Gruppen angeboten. Aufgrund der neuen Gebäudestruktur ergänzen sich die kirchlichen und nicht-kirchlichen Gruppen noch besser miteinander. Darüber hinaus tragen neue Räumlichkeiten, wie die Domlounge, zu einer deutlichen Qualitätssteigerung bei.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2018 zeigt einen weiteren Umsatzanstieg gegenüber dem ohnehin schon guten Vorjahr. Dieser Anstieg ist durch die verbesserten Vertriebsaktivitäten und der Einführung eines konsequenten Yield-Managements begründet, wodurch sich die Auslastung der Räume und Zimmer deutlich verbessert hat. Die Zimmerbelegungsquote liegt im ersten Halbjahr 2018 bei 54 %. Die Nachfrage des Hauses ist weiterhin so hoch, dass erstmals ab dem Jahr 2019 keine Betriebsferien mehr durchgeführt werden.

## Kardinal Schulte Haus

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.546.064 €	4.316.555 €	4.303.695 €	229.509 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	98.258 €	0 €
Summe Erträge	4.546.064 €	4.316.555 €	4.401.953 €	229.509 €
6. Personalaufwand	3.690.349 €	3.485.632 €	3.282.870 €	204.717 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	628.185 €	710.179 €	715.989 €	-81.994 €
8. Sonstige Aufwendungen	1.703.329 €	1.664.962 €	1.597.909 €	38.367 €
Summe Aufwendungen	6.021.863 €	5.860.773 €	5.596.768 €	161.090 €
Zwischenergebnis	1.475.799 €	1.544.218 €	1.194.816 €	-68.419 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	275 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	1.475.799 €	1.544.218 €	1.194.541 €	-68.419 €
16. Sonstige Steuern	3.500 €	3.500 €	2.537 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.479.299 €</b>	<b>1.547.718 €</b>	<b>1.197.077 €</b>	<b>-68.419 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.750.709 €
Erträge aus Gebühren für Räume und Tagungstechnik	638.355 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	124.000 €
Wareneinsatz Lebensmittel	537.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	434.000 €
Energiekosten	220.274 €

Personalaufwand: Neben des tariflich bedingten Mehrbedarfs resultiert die Steigerung aus der Planung einer Referentin/eines Referenten für geistliche Kultur.

# Maternushaus

## Beschreibung

Tagungszentrum des Erzbistums Köln und Mitarbeiterkantine

Das Maternushaus ist ein zentral in Köln gelegenes Tagungszentrum. Es verfügt über 63 Gästezimmer mit 113 Betten. Der Veranstaltungsbereich umfasst 14 Konferenzräume in unterschiedlichen Größen und Formen mit Kapazitäten von bis zu 500 Gästen. Neben dem Tagungszentrum beherbergt das Gebäude Maternushaus auch die Diözesan- und Dombibliothek sowie mehrere Dienststellen des Generalvikariates, die jedoch nur mit den gebäudebezogenen Kosten im Mandanten Maternushaus abgebildet werden. Zum Tagungsbetrieb Maternushaus gehört organisatorisch auch das „Erzbistro“, die Mitarbeiterkantine des Generalvikariates.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
80,46	73,19	79,46	70,66	79,46

## Strategische Zielsetzung

Das Maternushaus ist das Flaggschiff unter den Tagungshäusern des Erzbistums Köln. Es entspricht in Architektur, Einrichtung und Präsentationstechnik allen Anforderungen an ein modernes zentrumsnahes Tagungszentrum und ist so das ideale Tagungshaus für die großen Tagungen und Kongresse des Erzbistums Köln und der katholischen Institutionen im Erzbistum. Ferner steht es auch nicht-kirchlichen Gruppen für Veranstaltungen zur Verfügung.

Durch den Wechsel in der Geschäftsführung im Jahr 2017 sollen die internen Abläufe des Hauses optimiert werden, was zu einer kontinuierlichen Qualitätssteigerung führen wird. Dadurch kann sich das Haus schneller den Bedürfnissen des Gastes anpassen, wodurch eine höhere Kundenbindung erzielt werden kann und neue Geschäftsfelder erschlossen werden sollen.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Die Sanierung der Küche wurde Ende 2017 abgeschlossen, so dass das Haus ab dem Jahr 2018 wieder komplett zur Verfügung steht. Die ersten organisatorischen Veränderungen, welche durch die neue Geschäftsführung angestoßen worden sind, greifen. Die Belegungsquote liegt im ersten Halbjahr bei knapp 78 %. Was eine Steigerung um 13 % gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres bedeutet.

Die weiteren organisatorischen Veränderungen werden ab der Mitte des Jahres 2018 Schritt für Schritt umgesetzt, so dass in der Planung für das Jahr 2019 schon eine deutliche Umsatzsteigerung eingerechnet wurde.

## Maternushaus

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	4.817.174 €	4.312.372 €	4.148.409 €	504.802 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	16.329 €	0 €
Summe Erträge	4.817.174 €	4.312.372 €	4.164.738 €	504.802 €
6. Personalaufwand	3.266.224 €	3.187.894 €	2.953.598 €	78.330 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.602.401 €	1.568.116 €	1.561.782 €	34.285 €
8. Sonstige Aufwendungen	2.187.713 €	2.220.069 €	4.120.525 €	-32.356 €
Summe Aufwendungen	7.056.338 €	6.976.079 €	8.635.905 €	80.259 €
Zwischenergebnis	2.239.164 €	2.663.707 €	4.471.167 €	-424.543 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 €	0 €	217 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	2.239.164 €	2.663.707 €	4.470.950 €	-424.543 €
16. Sonstige Steuern	3.400 €	3.400 €	2.369 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.242.564 €</b>	<b>2.667.107 €</b>	<b>4.473.320 €</b>	<b>-424.543 €</b>

Projekt	Plan 2019	Plan 2018
<b>8. Sonstige Aufwendungen</b>	-	<b>150.000 €</b>
9900000334 - Umbau Restaurant/Küche, Maternushaus	-	150.000 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	-	<b>150.000 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	3.683.663 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	853.511 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	260.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	586.220 €
Wareneinsatz Lebensmittel	652.000 €
Energiekosten	326.479 €

# Haus Marienhof

## Beschreibung

Tagungsstätte des Erzbistums Köln

Das Haus Marienhof liegt im Naturpark Siebengebirge am Fuße des Ölbergs. Die Tagungsstätte umfasst das im Stil der 60er Jahre erbaute Haupthaus sowie die sogenannte Villa mit Tagungs- und Gruppenräumen. Bis einschließlich 2008 lag die Betriebsträgerschaft für das Haus Marienhof in den Händen des Bildungswerks der Erzdiözese Köln e. V. Mit dem zum 1. Januar 2009 vollzogenen Wechsel der Trägerschaft zum Erzbistum Köln ist eine organisatorische Zusammenführung mit den übrigen Tagungshäusern erfolgt.

Das Haus Marienhof hat 42 Gästezimmer für bis zu 81 Gäste. Mit sieben Konferenzräumen für 10 bis 80 Personen ist das Haus Marienhof besonders für kleinere und mittelgroße Tagungsgruppen geeignet.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
14,50	11,50	14,50	12,00	14,50

## Strategische Zielsetzung

Das Haus Marienhof zählt nach der Schließung von Haus Marienthal im Westerwald neben der Steinbachtalsperre zu einem der letzten einfachen Tagungshäuser des Erzbistums Köln. Mitten im Siebengebirge gelegen ist es ein Haus für kleinere und mittelgroße Gruppen, die in ruhiger Umgebung optimale Bedingungen für Bildungs- und Seminarveranstaltungen finden. Gerade bei Kirchenchören ist das Tagungshaus für Probewochenenden sehr beliebt. Aber auch für Familien-, Alleinerziehende- und Jugendgruppen ist der Marienhof ein äußerst attraktiver Veranstaltungsort.

Ein steigendes Risiko ist die älter werdende Belegschaft des Hauses. Aufgrund der schwierigen körperlichen Arbeiten steigt mit zunehmendem Alter der Krankenstand. Darüber hinaus wird es immer schwieriger, Mitarbeiter/-innen, insbesondere Aushilfen, für das Haus zu gewinnen. Durch gezielte Akquiseaktionen soll dem Risiko der Personalgewinnung entgegengewirkt werden. Ein weiteres Risiko ist die Bausubstanz. Da das Gebäude in den 60er Jahren gebaut wurde, werden die Instandhaltungsmaßnahmen immer aufwendiger und kostenintensiver.

## Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Der langjährige Leiter der Einrichtung hat zur Mitte des Jahre 2018 eine andere Aufgabenstellung innerhalb der Tagungshäuser übernommen, so dass die Leitung des Hauses gewechselt hat. Als Nachfolgerin konnte eine erfahrene Mitarbeiterin gewonnen werden, die die gute Arbeit ihres Vorgängers weiter fortführen wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung bewegt sich auf dem guten Niveau der Vorjahre. Auch für das Jahr 2019 ist eine weiterhin gute Belegung zu erwarten, so dass mit einer stabilen Auslastung gerechnet werden kann.

## Haus Marienhof

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	532.400 €	522.400 €	529.268 €	10.000 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	6.951 €	0 €
Summe Erträge	532.400 €	522.400 €	536.220 €	10.000 €
6. Personalaufwand	631.408 €	641.734 €	629.241 €	-10.326 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	20.542 €	21.417 €	27.986 €	-875 €
8. Sonstige Aufwendungen	456.513 €	382.594 €	353.609 €	73.919 €
Summe Aufwendungen	1.108.463 €	1.045.745 €	1.010.837 €	62.719 €
14. Ergebnis vor Steuern	576.063 €	523.345 €	474.617 €	52.719 €
16. Sonstige Steuern	500 €	500 €	333 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>576.563 €</b>	<b>523.845 €</b>	<b>474.950 €</b>	<b>52.719 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Beherbergung und Beköstigung	460.000 €
Erträge aus Erstattungen für Räume und Tagungstechnik	27.000 €
Instandhaltungs- und Wartungskosten	162.500 €
Wareneinsatz Lebensmittel	111.000 €
Energiekosten	58.630 €

## Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

### Beschreibung

Die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission ist die Fachstelle des Erzbistums Köln und Ansprechpartner für alle Fragen der Weltmission und Evangelisierung sowie Entwicklung und Frieden. Zugleich ist sie die Verbindungsstelle zu den Päpstlichen und Bischöflichen Hilfswerken. Der Leiter ist in Personalunion MISSIO-Diözesandirektor.

Die Diözesanstelle ist in drei Referate gegliedert:

- Referat Hilfen für die Weltkirche:

Ca. 2.500 Anträge aus der Weltkirche, Finanzierung aus 3,5 % des Netto-Kirchensteueraufkommens

- Referat Spenden, Patenschaften Dokumentation:

Spenderbetreuung, Spendenweiterleitung, über Patenschaften geförderte Hilfsaktionen, Finanzen, Controlling, Berichtswesen, Schriftgutverwaltung und Archivierung (dezentrale Registratur)

- Referat Mission, Entwicklung, Frieden:

Ansprechpartner für die Pfarrgemeinden und deren Missions- und Eine-Welt-Gruppen, Aktionen und Kampagnen der Werke z. B. ADVENIAT, Kindermissionswerk/Sternsinger, MISSIO, MISEREOR, RENOVABIS

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
11,15	11,00	11,00	10,80	11,00

### Strategische Zielsetzung

Hilfen für die Weltkirche:

Der Aufbau pastoraler und soziopastoraler Infrastruktur der jungen Ortskirchen Afrikas und Asiens sowie der Kirchen in Ost- und Südosteuropa wird durch gezielte Einzelmaßnahmen unterstützt.

Ortskirchen in politisch kritischem Umfeld (v. a. Nahost, Zentralafrika) werden zusätzlich durch Projekte der Not- und Flüchtlingshilfe unterstützt. Schwerpunkt der Hilfen in Lateinamerika bleibt die Hilfe zur Ausbildung des pastoralen Nachwuchses.

Zielgröße: etwa 1.000 Einzelmaßnahmen in rund 100 Ländern werden gefördert.

Mission, Entwicklung, Frieden:

- Fortführung der Beratung von Seelsorgebereichen zur Integration weltkirchlicher Initiativen in die Pastoralpläne

- Vorbereitung der MISEREOR-Fastenaktion 2019 in Köln

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Hilfen für die Weltkirche:

Sondermittel i. H. v. 2 Mio. € p. a. (10 Mio. € über fünf Jahre) werden in Kooperation mit anderen kirchlichen Hilfswerken und Bistümern mit dem Schwerpunkt „Ausbildungshilfen in Flüchtlingsregionen“ eingesetzt. Der Bedarf in diesen Regionen ist weiterhin sehr hoch.

Mission, Entwicklung, Frieden:

- Beratungsbesuche in den Seelsorgebereichen, in Absprache mit den Dechanten

- Datenerfassung der vorhandenen weltkirchlichen Initiativen

Die Aktivitäten für 2019 sind im Rahmen verfügbarer Budgetmittel geplant.

## Funktionsbereich 13 Mission und Entwicklungshilfe

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	20.254 €	20.254 €	15.439 €	0 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	158.100 €	0 €
Summe Erträge	20.254 €	20.254 €	173.539 €	0 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	25.493.149 €	25.341.973 €	24.370.610 €	151.176 €
6. Personalaufwand	804.542 €	783.640 €	794.722 €	20.902 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	335 €	763 €	1.758 €	-428 €
8. Sonstige Aufwendungen	66.678 €	67.308 €	69.894 €	-630 €
Summe Aufwendungen	26.364.704 €	26.193.684 €	25.236.984 €	171.020 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>26.344.450 €</b>	<b>26.173.430 €</b>	<b>25.063.446 €</b>	<b>171.020 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Zuschüsse an die Mission (entspricht 3,5 % des für das Wirtschaftsjahr 2019 geplanten Netto-Kirchensteueraufkommens, Vgl. Funktionsbereich „Kirchensteuer“ S. 182/183)	22.602.649 €
Zuschüsse an die Flüchtlingshilfe	2.000.000 €
Zuschüsse an die Katastrophenhilfe	516.400 €
Zuschüsse an die Mission – Seminaristen Brasilien	167.700 €
Zuschüsse an die Weltkirche	109.400 €
Zuschüsse an die Mission – Kölner Missionare	92.000 €

## Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

### Beschreibung

Das Erzbistum Köln beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene an der Finanzierung von überdiözesanen Aufgaben. Hierzu gehören zum Beispiel die weltkirchliche Förderung, kirchliche Medien und katholische Fakultäten. Der finanzielle Beitrag jedes Bistums richtet sich dabei nach dessen Finanzkraft.

Der Funktionsbereich unterteilt sich in die Bereiche „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland“ sowie „Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz“.

Der Anteil des Erzbistums Köln an den bundesweiten überdiözesanen Aufgaben beträgt etwa 10 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2019 in Höhe von etwa 17,8 Mio. €. Der Zuschuss des Erzbistums Köln wird dem Verband der Diözesen Deutschlands als vierteljährliche Umlage bereitgestellt.

Der Anteil des Erzbistums Köln am Budget der Bistümer in Nordrhein-Westfalen beträgt rund 33 %. Dies entspricht einem planerischen Budgetbedarf für das Wirtschaftsjahr 2019 in Höhe von 1,8 Mio. €. Dieser Zuschuss wird in einer halbjährlichen Umlage an das Bischöfliches Generalvikariat in Münster überwiesen.

Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
14,25	9,25	14,25	7,50	14,25

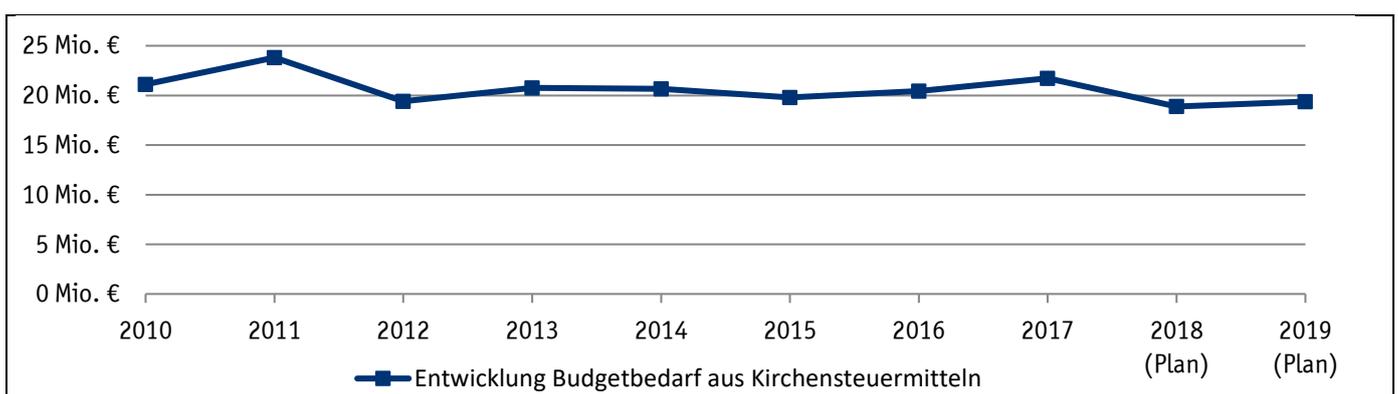
### Verband der Diözesen Deutschlands

Der Verband der Diözesen Deutschlands nimmt die Aufgaben wahr, die ihm von der Deutschen Bischofskonferenz im rechtlichen und wirtschaftlichen übertragen sind. Dazu zählen Aufgaben wie beispielsweise

- Aufstellung und Abwicklung des Haushaltes des Verbandes
- der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen
- die Geschäftsführung der Zentral-KODA

Außerdem nimmt der Verband der Diözesen Deutschlands wirtschaftliche Aufgaben wahr, wie z. B. Statistiken und Umfragen beauftragen sowie auswerten, Vorbereitung und Durchführung des Clearing-Verfahrens und des Finanzausgleichs zwischen den Bistümern, Abschluss mit Rahmenverträgen mit Unternehmen etc.. Die strategischen Ziele werden durch die Deutsche Bischofskonferenz festgelegt.

### Entwicklung Budgetbedarf aus Kirchensteuermitteln



## Funktionsbereich 14 Gemeinsame Aufgaben der Bistümer

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	198.030 €	474.164 €	136.308 €	-276.134 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	19.060.741 €	18.879.044 €	21.375.274 €	181.697 €
6. Personalaufwand	508.101 €	474.684 €	485.144 €	33.417 €
Summe Aufwendungen	19.568.842 €	19.353.728 €	21.860.418 €	215.114 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>19.370.812 €</b>	<b>18.879.564 €</b>	<b>21.724.111 €</b>	<b>491.248 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Personalkostenerstattungen	198.030 €
Umlage an den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	17.251.044 €
Zuschüsse für gemeinsame Aufgaben der Bistümer NRW und RP	1.809.697 €

## Funktionsbereich 15 Versorgung

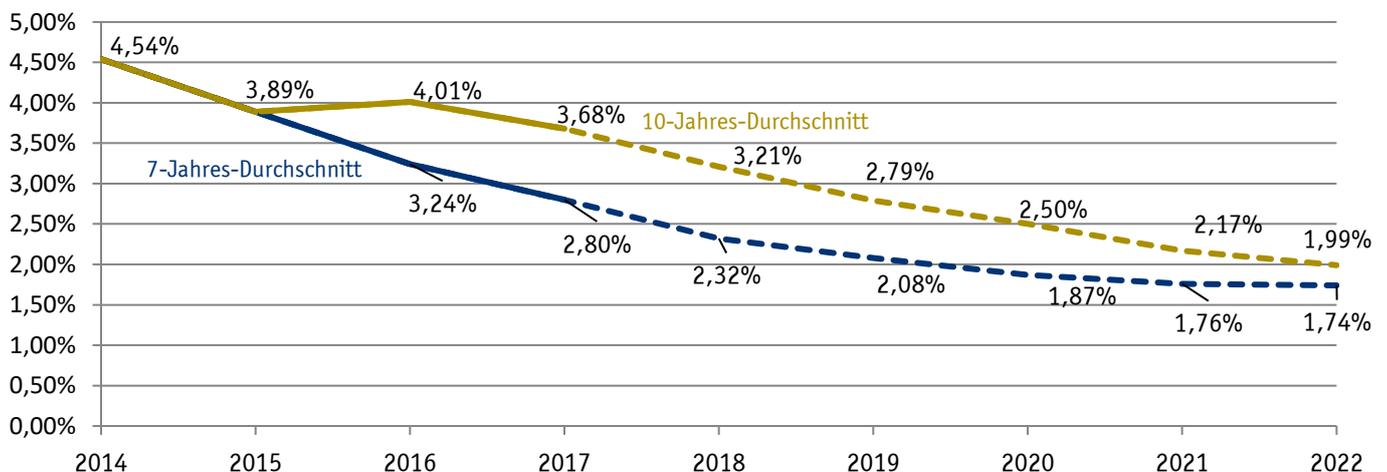
### Beschreibung

Der Funktionsbereich Versorgung beinhaltet die Planungen der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für alle Mitarbeiter/-innen mit Versorgungsansprüchen. Dies sind Priester, hauptamtliche Diakone sowie Laien mit beamtenähnlichen Versorgungsansprüchen. Ebenfalls wird hier der nicht durch das Land Nordrhein-Westfalen refinanzierte Anteil der Versorgungs- und Beihilfezahlungen für die Lehrerinnen und Lehrer geplant. Die planerische Annahme geht von einem Anteil für das Erzbistum Köln in Höhe von 10 % aus.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen und unter Beachtung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) eine Rückstellung gebildet. Der finanzielle Aufwand entsteht durch die Zuführung zu der Pensions- respektive Beihilferückstellung und die jährlichen Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der genannten Rückstellungen. Die Zuführung berechnet sich aus den jährlich zuzuführenden Teilwerten, dem Mehrbedarf aufgrund fallender Zinsen sowie sonstigen Veränderungen und Anpassungen der Versorgungsansprüche.

Gemäß der Neufassung des §253 HGB aus 2016 resultiert der Rechnungszins für die Abzinsung von Pensionsverpflichtungen aus dem 10-Jahres-Durchschnitt. Die Abzinsung der Beihilferückstellung berechnet sich aus dem 7-Jahres-Durchschnitt.

### Entwicklung Rechnungszins nach 7-Jahres bzw. 10-Jahres-Durchschnitt



Der Wechsel auf den 10-Jahres-Durchschnitt hat bei den Pensionsrückstellungen in den Jahren 2016 und 2017 zu einer deutlich geringen Reduzierung des Rechnungszinssatzes geführt. Im Planjahr 2018 lag die Reduzierung bei 48 Basispunkten (BP) und damit auf dem Niveau des 7-Jahres-Durchschnitts. Ab dem Wirtschaftsjahr 2019 fällt der Rechnungszins bei dem 10-Jahres-Durchschnitt (42 BP) aber deutlich stärker als bei dem 7-Jahres-Durchschnitt (24 BP), die gültigen Rechnungszinssätze für die Pensions- und Beihilferückstellung näherten sich somit in den nächsten Jahren kontinuierlich an. Insgesamt beträgt die für 2019 geplante Zuführung zur Pensions- und Beihilferückstellung rund 67,4 Mio. €. Der Aufwand finanziert sich zu einem Teil aus den generierten Erträgen des Versorgungsfonds. Der Versorgungsfonds umfasst mit Stand zum 31. Dezember 2017 Wertpapiere, in denen das für die Pensions- und Beihilfeverpflichtungen gebildete Vermögen gesammelt und von den übrigen Vermögenswerten abgegrenzt wird, mit einem Gesamtwert von 1.104,4 Mio. €.

Für das Wirtschaftsjahr 2019 werden Wertpapiererträge aus dem Versorgungsfonds in Höhe von ca. 13,7 Mio. € geplant. Weitere Erträge entstehen aus der Auflösung von Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund von Ausscheiden und Tod. Als Planungsgröße wurde ein Mittelwert aus den vergangenen Wirtschaftsjahren gebildet.

Für den Aufwand aufgrund der Aufzinsung wurde für das Wirtschaftsjahr 2019 ein Planwert von ca. 19,2 Mio. € ermittelt.

## Funktionsbereich 15 Versorgung

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
2. Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen	22.370 €	22.370 €	22.835 €	0 €
3. Sonstige Umsatzerlöse	161.811 €	294.318 €	276.046 €	-132.507 €
4. Sonstige Erträge	14.042.150 €	11.042.150 €	17.328.018 €	3.000.000 €
Summe Erträge	14.226.331 €	11.358.838 €	17.626.899 €	2.867.493 €
6. Personalaufwand	65.453.696 €	60.486.489 €	77.331.250 €	4.967.207 €
8. Sonstige Aufwendungen	138.320 €	138.320 €	170.259 €	0 €
Summe Aufwendungen	65.592.016 €	60.624.809 €	77.501.509 €	4.967.207 €
Zwischenergebnis	51.365.685 €	49.265.971 €	59.874.611 €	2.099.714 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	13.687.600 €	13.687.600 €	4.208.089 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.149.691 €	23.642.000 €	23.021.383 €	-4.492.309 €
Verluste aus dem Finanzergebnis	5.462.091 €	9.954.400 €	18.813.294 €	-4.492.309 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>56.827.776 €</b>	<b>59.220.371 €</b>	<b>78.687.904 €</b>	<b>-2.392.595 €</b>

Wesentliche Planansätze:

Kapitalerträge Versorgungsfonds	13.687.600 €
Aufwendungen für Aufzinsung	19.149.691 €
Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung	136.220 €

## Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

### Beschreibung

Der Funktionsbereich beschreibt das Bruttoaufkommen aus Kirchenlohn- und Kircheneinkommensteuer sowie die Erträge aus der Abgeltungssteuer, die daraus zu entrichtenden Verwaltungskosten an die Länder, die Kirchenlohnsteuerverrechnung sowie weitere Aufwendungen, die direkt aus der Kirchensteuer finanziert werden.

#### Lohnsteuerverrechnung bzw. Clearing-Verfahren

Der Einzug der Kirchenlohnsteuer erfolgt nach dem Betriebsstättenprinzip. Dies bedeutet, dass der Arbeitgeber die Kirchenlohnsteuer seiner Arbeitnehmer an das für die Betriebsstätte zuständige Finanzamt abführt. Die Steuer steht jedoch der (Erz-)Diözese zu, in deren Bereich der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat (Wohnsitzprinzip). In der Konsequenz entstehen gegenseitige Ansprüche und Verpflichtungen der Diözesen in Deutschland, die untereinander ausgeglichen werden.

#### Verwaltungsgebühren

Die Kirchensteuergesetzte Nordrhein-Westfalens sowie Rheinland-Pfalz bestimmen, dass den Ländern der Kirchensteuereinzug durch die staatliche Steuerverwaltung angemessen zu vergüten ist. Die Vergütung beträgt nach Vereinbarung in Nordrhein-Westfalen 3 %, in Rheinland-Pfalz 4 % des Bruttokirchensteueraufkommens.

#### Weitere Aufwendungen

Zu den weiteren Aufwendungen zählt zum Beispiel der Anteil des Erzbistums Köln für die Aufgaben des Militärbischofs. Dieser wird vom Heiligen Stuhl ernannt und bestellt, um die Seelsorge der katholischen Soldaten zu ordnen, zu leiten und wirksam zu gestalten.

Des Weiteren zählen die Kosten für Kirchensteuer-Erlass und -Kappung zu den weiteren Aufwendungen.

### Kirchensteuerentwicklung im Mehrjahresvergleich

Jahr	Kirchen-einkommensteuer	Kirchen-lohnsteuer	Abgeltung-steuer	Kirchensteuer gesamt	Veränderung zum Vorjahr
2010	128 Mio. €	568 Mio. €	8 Mio. €	704,5 Mio. €	-2,40%
2011	112 Mio. €	593 Mio. €	9 Mio. €	714,5 Mio. €	1,41%
2012	126 Mio. €	618 Mio. €	9 Mio. €	753,4 Mio. €	5,44%
2013	123 Mio. €	643 Mio. €	10 Mio. €	776,2 Mio. €	3,03%
2014	127 Mio. €	667 Mio. €	10 Mio. €	803,8 Mio. €	3,55%
2015	137 Mio. €	691 Mio. €	22 Mio. €	850,1 Mio. €	5,76%
2016	137 Mio. €	706 Mio. €	20 Mio. €	863,3 Mio. €	1,55%
2017	142 Mio. €	740 Mio. €	24 Mio. €	906,0 Mio. €	4,95%
2018	148 Mio. €	757 Mio. €	23 Mio. €	928,0 Mio. €	2,43%
Planung 2019	140 Mio. €	782 Mio. €	24 Mio. €	945,8 Mio. €	1,75%

### Geplante Kirchensteuerentwicklung im Wirtschaftsjahr 2019

Das Erzbistum Köln rechnet für das Wirtschaftsjahr 2018 mit einer Steigerung der Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 2,59 % gegenüber dem Ergebnis 2017, dies entspricht weitgehend der Planannahme (+ 0,12 %). Es wird mittelfristig weiterhin mit Steigerungen des Aufkommens kalkuliert, allerdings in abgeschwächter Form. Für das Wirtschaftsjahr 2019 wird mit einer Steigerung von 1,75 % auf das erwartete Ergebnis 2018 kalkuliert (s. auch Vorbericht S. 10-11).

Bei den Clearingverpflichtungen erwartet das Erzbistum Köln neben den Quartalszahlungen einen weiteren Anteilsverlust von 0,08 Prozentpunkten pro Jahr. Daraus resultiert der für 2019 geplante Clearingaufwand von rund 264 Mio. € und eine entsprechende Steigerung gegenüber dem Jahresergebnis 2017 von 7,9 %.

## Funktionsbereich 16 Kirchensteuer

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
1. Erträge aus Kirchensteuern				
a) Kirchensteuer brutto	945.760.000 €	928.358.000 €	906.019.336 €	17.402.000 €
b) Verrechnung Kirchenlohnsteuer	-264.107.600 €	-251.888.969 €	-248.576.530 €	12.218.631 €
c) Kirchensteuererzl./So. Ertr. a. KIST	-2.382.000 €	-2.382.000 €	-1.939.906 €	0 €
Summe Kirchensteuer	679.270.400 €	674.087.031 €	655.502.900 €	5.183.369 €
4. Sonstige Erträge	0 €	0 €	4.712.176 €	0 €
Summe Erträge	679.270.400 €	674.087.031 €	660.215.076 €	5.183.369 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	1.900.000 €	1.850.000 €	1.786.411 €	50.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	30.580.442 €	29.766.382 €	31.506.909 €	814.060 €
Summe Aufwendungen	32.480.442 €	31.616.382 €	33.293.321 €	864.060 €
Zwischenergebnis	646.789.958 €	642.470.649 €	626.921.756 €	4.319.309 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.000.000 €	1.000.000 €	523.946 €	0 €
<b>17. Jahresüberschuss</b>	<b>645.789.958 €</b>	<b>641.470.649 €</b>	<b>626.397.810 €</b>	<b>4.319.309 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus der Kirchenlohnsteuer	781.708.648 €
Erträge aus der Kircheneinkommensteuer	140.270.801 €
Erträge aus der Abgeltungssteuer	23.780.551 €
Aufwendungen für die Kirchenlohnsteuerverrechnung	264.107.600 €
Aufwendungen für Hebegebühren (Verwaltungsgebühren der Finanzämter)	28.430.442 €
Aufwendungen aus der Abführung von Kirchenlohnsteuer an den Militärbischof	1.900.000 €

## Funktionsbereich 17 Stiftungen

### Beschreibung

Im Funktionsbereich „Stiftungen“ werden derzeit 85 Sondervermögen (Schenkungen, Nachlässe, sonstige) sowie elf unselbstständige Stiftungen (Treuhandsiftungen) verwaltet. Das Erzbistum Köln ist Treuhänder dieser elf Stiftungen. Zudem werden fünf rechtlich selbständige kirchliche Stiftungen verwaltet, darunter die Erzbischöfliche Stiftung Köln. Sie ist konzipiert als Dachstiftung und damit ebenfalls Treuhänderin von weiteren neun Treuhandsiftungen und elf Stiftungsfonds (zweckgebundene Zustiftungen). Alle oben genannten Stiftungen und Treuhandsiftungen haben unterschiedliche kirchliche und gemeinnützige Zwecke und sind daher von der Finanzbehörde als steuerbefreit anerkannt. Die Stiftungen müssen jährlich ihre Zwecke erfüllen.

Die 85 Sondervermögen haben größtenteils auch eine Zweckbestimmung, verfügt per Testament oder per Schenkungsaufgabe, die verpflichtend ist. Sie folgen damit direkt dem Willen des Schenkers oder Erblassers.

Die Zuwendungen ergänzen verschiedene zu finanzierende Aufgaben im Erzbistum Köln und leisten Hilfen in Bereichen, die anderweitig nicht gefördert werden können. Der Stiftungsbereich tritt mit dem Namen „Stiftungszentrum“ in der Öffentlichkeit auf.

### Strategische Zielsetzung

Ziel ist eine Entwicklung der Stiftungen, d. h. Wachsen des Stiftungskapitals durch die Generierung von Zustiftungen, sowie die Gewinnung neuer Stiftungen, neuer Nachlässe und Zuwendungen. Dies gelingt durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und eine gute Beratung von Stiftern und Gebern bezüglich ihres Engagements. Zudem sorgt diese Stiftungskommunikation für ein besseres Verständnis und Transparenz bezüglich Stiftungen. Das erzeugt die Motivation zum Engagement (zum Geben).

Neu: Die Öffentlichkeitsarbeit wird künftig ausschließlich unter der Marke „Erzbischöfliche Stiftung Köln“ erfolgen. Außerdem sollen künftig sämtliche Stiftungen und Stiftungsfonds unter deren Dach gestellt werden.

Die Erzbischöfliche Stiftung Köln wird ihr eigenes Fundraising betreiben. Schwerpunkt ist eine gezielte Kommunikation zur Generierung von Erbschaften/Nachlässen, da bereits im Jahr 2025 die Erbschaftswelle endet.

### Geplante Maßnahmen zur Zielerreichung im Wirtschaftsjahr 2019

Veranstaltungen, u. a. Stiftermesse im Dom, Stifterneujahrstreffen, werden als Tradition installiert, um das Netzwerk der Stifter/der Interessierten auszuweiten. Eine Reihe von Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen sind bzw. werden konzipiert und ausgebaut. Ab 2019 ist ein jährlicher Bericht der Stiftungsarbeit geplant mit dem Namen: Stiftungsreport 2018 oder Stiftungsbericht 2018.

## Funktionsbereich 17 Stiftungen

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
3. Sonstige Umsatzerlöse	1.890.000 €	1.890.000 €	1.970.269 €	0 €
4. Sonstige Erträge	1.047.000 €	1.163.000 €	3.749.399 €	-116.000 €
Summe Erträge	2.937.000 €	3.053.000 €	5.719.668 €	-116.000 €
5. Aufw. aus Zuweisungen u. Zuschüssen	2.845.000 €	2.845.000 €	1.712.306 €	0 €
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	650.000 €	612.000 €	627.285 €	38.000 €
8. Sonstige Aufwendungen	4.248.000 €	4.402.000 €	6.421.367 €	-154.000 €
Summe Aufwendungen	7.743.000 €	7.859.000 €	8.760.958 €	-116.000 €
Zwischenergebnis	4.806.000 €	4.806.000 €	3.041.290 €	0 €
10. Erträge a. anderen Wertpap./Ausleih.	2.412.000 €	2.412.000 €	2.283.368 €	0 €
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.561.000 €	2.561.000 €	792.213 €	0 €
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	129.000 €	129.000 €	0 €	0 €
Erträge aus dem Finanzergebnis	4.844.000 €	4.844.000 €	3.075.581 €	0 €
14. Ergebnis vor Steuern	-38.000 €	-38.000 €	-34.291 €	0 €
16. Sonstige Steuern	38.000 €	38.000 €	34.291 €	0 €
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

### Wesentliche Planansätze:

Erträge aus Wertpapieren	4.844.000 €
Erträge aus Mieteinnahmen und Mietnebenkosten	1.345.000 €
Zuführung zum Sonderposten Stiftungskapital	3.074.000 €
Laufende Zuschüsse an bistumsverwaltete Stiftungen	937.000 €
Sonstige Zuschüsse an kirchliche Einrichtungen	737.100 €
Sonstige Zuweisungen	395.000 €
Zuschüsse aus Nachlässen für akute Notfälle	343.000 €
Sonstige Zuschüsse aus Nachlässen	300.000 €



# INVESTITIONSPLAN

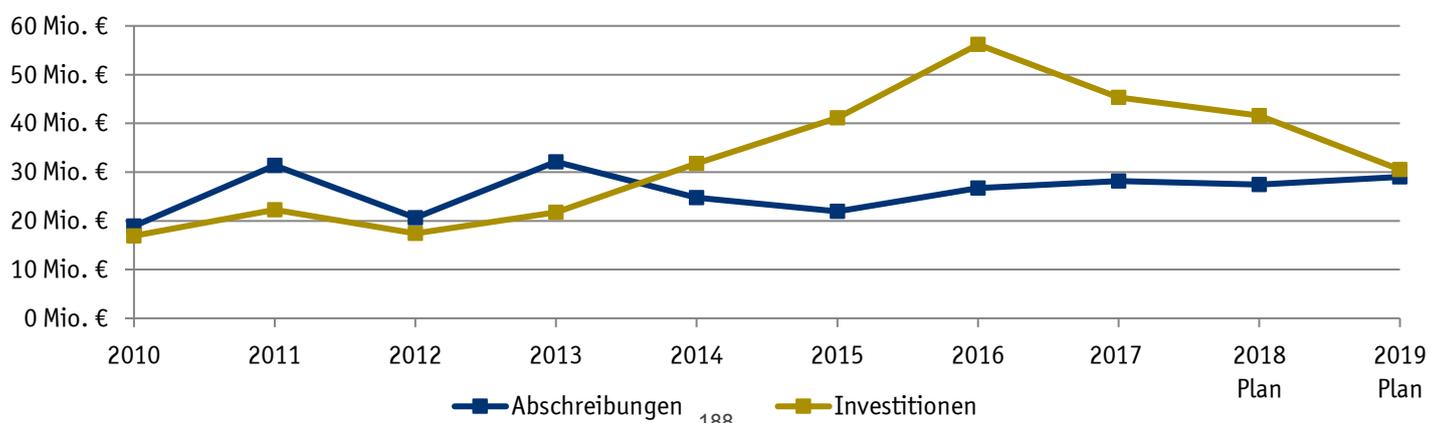
## Investitionsplan 2019

	Plan 2019	Plan 2018	Ist 2017	Veränderung zum Vorjahr
Unbebauter Grundbesitz	0 €	0 €	227.981 €	0 €
Sakrale Bauten	180.000 €	0 €	0 €	180.000 €
Verwaltungsgebäude	150.000 €	400.000 €	67.623 €	-250.000 €
Schulen, Bildungs- und Tagungshäuser	21.310.000 €	23.785.000 €	43.059.470 €	-2.475.000 €
Wohngebäude	5.300.000 €	5.200.000 €	8.367.598 €	100.000 €
Sonstige Gebäude	0 €	8.150.000 €	4.771.231 €	-8.150.000 €
Sondervermögen	0 €	0 €	1.989.077 €	0 €
Anlagen im Bau	0 €	0 €	-25.742.445 €	0 €
<b>INVESTITIONEN GRUNDST. U. GEBÄUDE</b>	<b>26.940.000 €</b>	<b>37.535.000 €</b>	<b>32.740.535 €</b>	<b>-10.595.000 €</b>
Ausstattung Betrieb	1.226.646 €	1.457.528 €	3.326.958 €	-230.882 €
Ausstattung EDV	2.271.764 €	2.267.218 €	1.938.424 €	4.546 €
Sonstige Anlagen	58.000 €	330.000 €	3.840.026 €	-272.000 €
Geringswertige Wirtschaftsgüter (GWG)	2.862.695 €	3.481.971 €	3.464.679 €	-619.276 €
<b>INVESTITIONEN GESAMT</b>	<b>33.359.105 €</b>	<b>45.071.717 €</b>	<b>45.310.622 €</b>	<b>-11.712.612 €</b>

Die hier veranschlagten Budgetmittel verteilen sich auf eine Vielzahl von Konten, Kostenstellen und Projekte. Eine detaillierte Projektliste für den Investitionsbereich ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Als weitere Planansätze sind hervorzuheben:

EDV Anlagen Erzbischöfliche Schulen	1.173.264 €
Ankauf Wohngebäude Thielenbroicher Allee 29, Köln	1.100.000 €
Betriebsausstattung Erzbischöfliche Schulen	403.500 €
Betriebsausstattung Tagungshäuser	237.500 €
Betriebsausstattung Generalvikariat (einschl. Maßnahmen DV-Service, Kolumba, Kath. Hochschulgemeinden und Diözesanbibliothek)	185.200 €



## Projektliste 2019 für den Investivbereich

PRJ-Nummer	Projektbezeichnung	Budget gesamt
9900000286	Neukonzeptionierung, Gesamtschule Bad Honnef	6.000.000 €
9900000472	Neubau Bildungscampus, Köln-Kalk	4.350.000 €
9900000329	Aus- und Umbau, St. Joseph-Gymnasium Rheinbach	3.900.000 €
9900000188	Schülerweiterung und Wohnen, Domsing-Musikschule Köln	2.400.000 €
9900000192	Energetische Sanierung Dach, Liebfrauenschule Ratingen	2.250.000 €
9900000499	Einrichtung Naturwissenschaftsräume, St. Joseph-Gymnasium Rheinbach	450.000 €
9900000388	Umbau Naturwissenschaften, Suitbertus-Gymnasium Düsseldorf	400.000 €
9900000483	Sanierung Naturwissenschaften, Hauptschule Dönberg	325.000 €
9900000498	Fassadendämmung, Ursulinenschule Köln	300.000 €
9900000513	Naturwissenschaften 3. Bauabschnitt, St. Ursula Gymnasium Brühl	200.000 €
9900000508	Neubau Turnhalle, Elisabeth-von-Thüringen-Realschule Brühl	200.000 €
9900000422	Entwicklung Gesamtkonzept, Katholische Hochschulgemeinde Köln	150.000 €
9900000434	Sanierung Biologie, St. Anna Gymnasium Wuppertal	125.000 €
9900000384	Spielgeräte Multifunktionsplatz, Liebfrauenschule Ratingen	110.000 €
9900000325	Planung Mensa / Turnhallenkonzept, Ursulinenschule Köln	50.000 €
9900000500	Standortplanung, Friedrich-Spee-Kolleg Neuss	50.000 €
9900000501	Standortplanung, Berufskolleg Neuss	50.000 €
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>		<b>21.310.000 €</b>
9900000379	Neu-/Umbau, Böhler-Haus Bonn	3.800.000 €
9900000305	Planung Umbau und Neubau, Lortzingstraße Köln	400.000 €
9900000504	Neugestaltung Memorialort Annograb, Klosterkirche Michaelsberg Siegburg	180.000 €
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>		<b>4.380.000 €</b>
9900000515	Umstieg auf MACH Web 2.0 und Implementierung neuer Prozesse	785.000 €
9900000480	Einführung Media Asset Management System	178.500 €
9900000371	Konferenzraum Foyer, Marzellenstraße 32 Köln	150.000 €
9900000478	Ausschreibung und Einführung einer Weiterbildungssoftware	50.000 €
9900000465	Inventarisierung in den Kirchengemeinden	1.000 €
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>		<b>1.164.500 €</b>

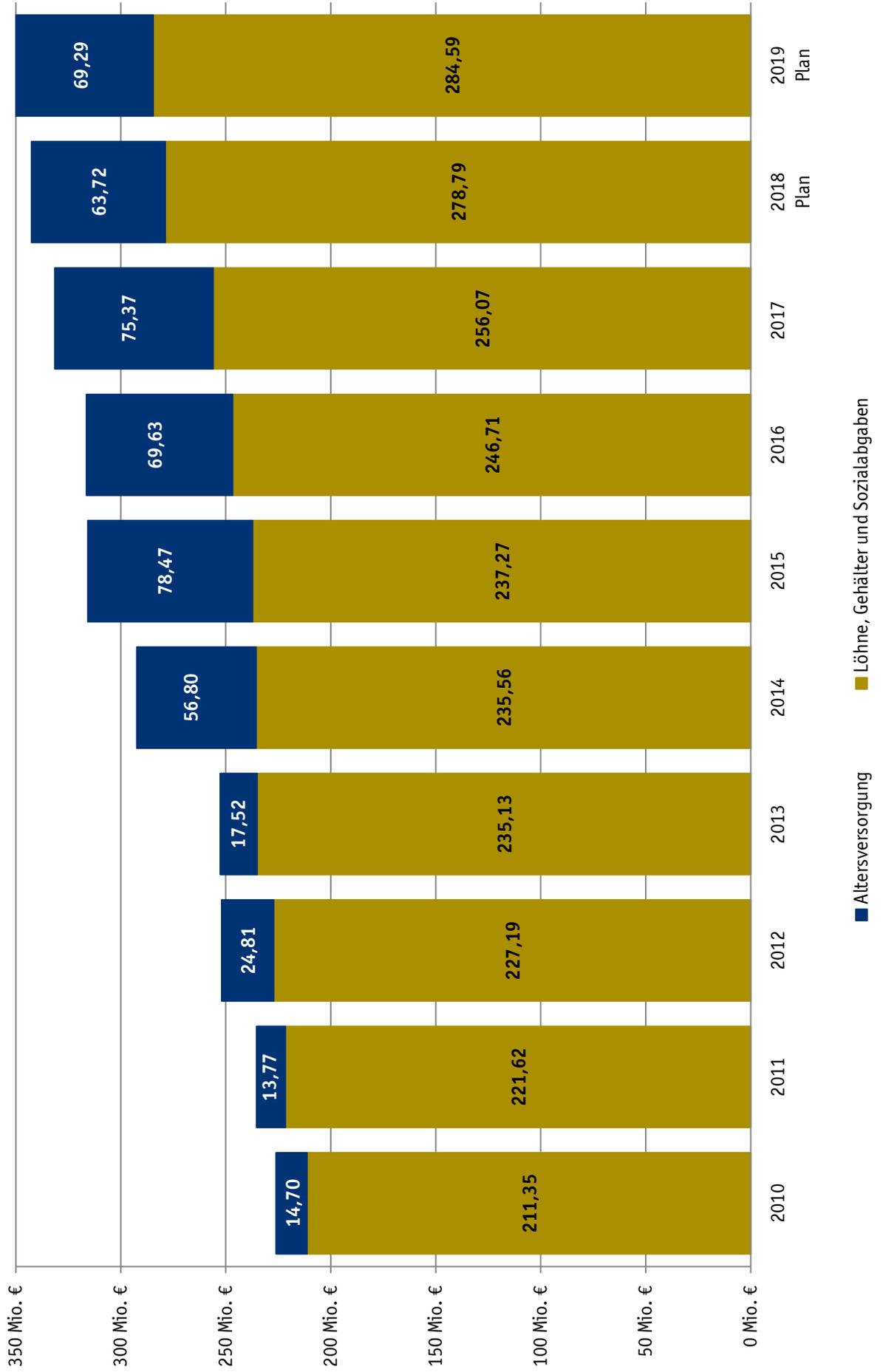
**GESAMT**

**26.854.500 €**



# **ORGANIGRAMM UND STELLENÜBERSICHT**

Entwicklung Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung in Mio. €



**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen**

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2018	davon						
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	Auszubildende/ Praktikanten
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>959,32</b>	<b>499,20</b>		<b>280,51</b>	<b>155,82</b>	<b>23,79</b>		
davon								
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	72,85			24,50	29,56	18,79		
Pastorale Dienste	882,22	499,20		255,01	125,01	3,00		
Projekte Territoriale Seelsorge	4,00			1,00	1,00	2,00		
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>9,50</b>			<b>6,50</b>	<b>1,00</b>	<b>2,00</b>		
davon								
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>97,02</b>	<b>9,50</b>		<b>19,30</b>	<b>33,29</b>	<b>17,63</b>	<b>14,30</b>	<b>3,00</b>
davon								
Jugendbildungsstätten	13,60				2,00	2,00	7,60	2,00
Träger der Jugendpastoral	66,49	8,50		9,50	31,29	10,50	6,70	
Abteilung Jugendseelsorge	16,93	1,00		9,80		5,13		1,00
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>	<b>40,87</b>	<b>7,60</b>		<b>23,00</b>	<b>2,23</b>	<b>8,04</b>		
davon								
Verbände und Sonderseelsorge	15,74	6,00		6,00	1,35	2,39		
Katechese und Sakramentenpastoral	12,05			9,50		2,55		
Erwachsenen- und Familienpastoral	7,10			6,00		1,10		
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	5,98	1,60		1,50	0,88	2,00		
<b>Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT</b>	<b>254,41</b>	<b>111,85</b>		<b>75,00</b>	<b>41,50</b>	<b>23,34</b>	<b>2,72</b>	
davon								
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	167,25	71,75		69,00	25,50	1,00		
Internationale katholische Seelsorge	74,64	38,10			15,50	18,32	2,72	
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	2,00		6,00	0,50	4,02		
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>	<b>1.720,10</b>	<b>27,00</b>	<b>1.483,08</b>	<b>47,25</b>	<b>11,52</b>	<b>124,02</b>	<b>16,23</b>	<b>11,00</b>
davon								
Kirche und Hochschule	31,91	5,00		9,50	1,50	9,17	1,74	5,00
Schulseelsorge	27,00	22,00		5,00				
Erzbischöfliche Schulen	1.598,32		1.477,58			100,25	14,49	6,00
Hauptabteilung Schule und Hochschule	51,60			28,75	9,25	13,60		
Projekte Schule und Hochschule	8,00		5,5	1,50		1,00		

**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen**

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2018	davon						Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>146,75</b>	<b>1,00</b>		<b>57,95</b>	<b>20,06</b>	<b>47,18</b>	<b>12,56</b>	<b>8,00</b>
davon								
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,66			5,75		5,65	0,26	
Bildungswerke	108,69			34,55	18,56	35,28	12,30	8,00
Abteilung Erwachsenenbildung	17,90	1,00		12,15	1,50	3,25		
Domradio	8,50			5,50		3,00		
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzb. Haus GESAMT</b>	<b>50,80</b>	<b>15,50</b>		<b>13,50</b>	<b>8,65</b>	<b>12,05</b>	<b>1,10</b>	
<b>Erzbischöfliche Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>102,47</b>	<b>13,50</b>		<b>20,50</b>	<b>44,54</b>	<b>17,95</b>	<b>5,98</b>	
davon								
Kolumba	13,20			4,50	4,00	3,70	1,00	
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	9,50			1,00			
Diakoneminstitut	5,50	4,00		0,50		1,00		
Diözesan- und Dombibliothek	20,65			5,50	6,05	7,50	1,60	
Albertus-Magnus-Institut	8,60			6,00	2,35	0,25		
Historisches Archiv	11,25			3,00	5,75	1,50	1,00	
Servicestelle Liegenschaften	30,39			1,00	25,39	4,00		
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>365,14</b>	<b>11,00</b>		<b>104,08</b>	<b>120,75</b>	<b>94,25</b>	<b>10,06</b>	<b>25,00</b>
davon								
Leitung Generalvikariat	63,25	3,00		25,85	25,50	8,90		
Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche	4,20	1,00			1,70	1,50		
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	35,02	2,00		12,63	6,00	14,39		
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	39,60			16,10	15,50	7,00		1,00
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	32,20	4,00		12,00	6,00	10,20		
Hauptabteilung Verwaltung	124,45			14,00	45,30	31,60	9,55	24,00
Hauptabteilung Finanzen	51,41			17,50	18,00	15,91		
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung	10,61			5,00	1,75	3,50	0,36	

**Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Laufbahngruppen und Funktionsbereichen**

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2018	davon						Auszubildende/ Praktikanten
		Priester/ Diakone	Lehrerinnen/ Lehrer	höh. Dienst	geh. Dienst	mittlerer Dienst	einf. Dienst	
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>249,27</b>			<b>3,00</b>	<b>18,50</b>	<b>73,25</b>	<b>102,52</b>	<b>52,00</b>
davon								
Katholisch-Soziales-Institut	70,55			1,00	5,00	22,25	29,30	13,00
Kardinal-Schulte-Haus	84,76			1,00	6,50	24,00	36,26	17,00
Maternushaus	79,46			1,00	6,00	22,00	29,46	21,00
Haus Marienhof	14,50				1,00	5,00	7,50	1,00
<b>Mission und Entwicklungshilfe GESAMT</b>	<b>11,00</b>			<b>3,00</b>	<b>4,50</b>	<b>3,50</b>		
<b>Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT</b>	<b>14,25</b>	<b>13,00</b>			<b>0,75</b>	<b>0,50</b>		
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.022,40</b>	<b>710,65</b>	<b>1.483,08</b>	<b>653,59</b>	<b>463,61</b>	<b>447,50</b>	<b>165,47</b>	<b>99,00</b>
<b>Prozentuale Verteilung</b>	<b>100,00</b>	<b>17,67</b>	<b>36,87</b>	<b>16,25</b>	<b>11,51</b>	<b>11,13</b>	<b>4,11</b>	<b>2,46</b>

## Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

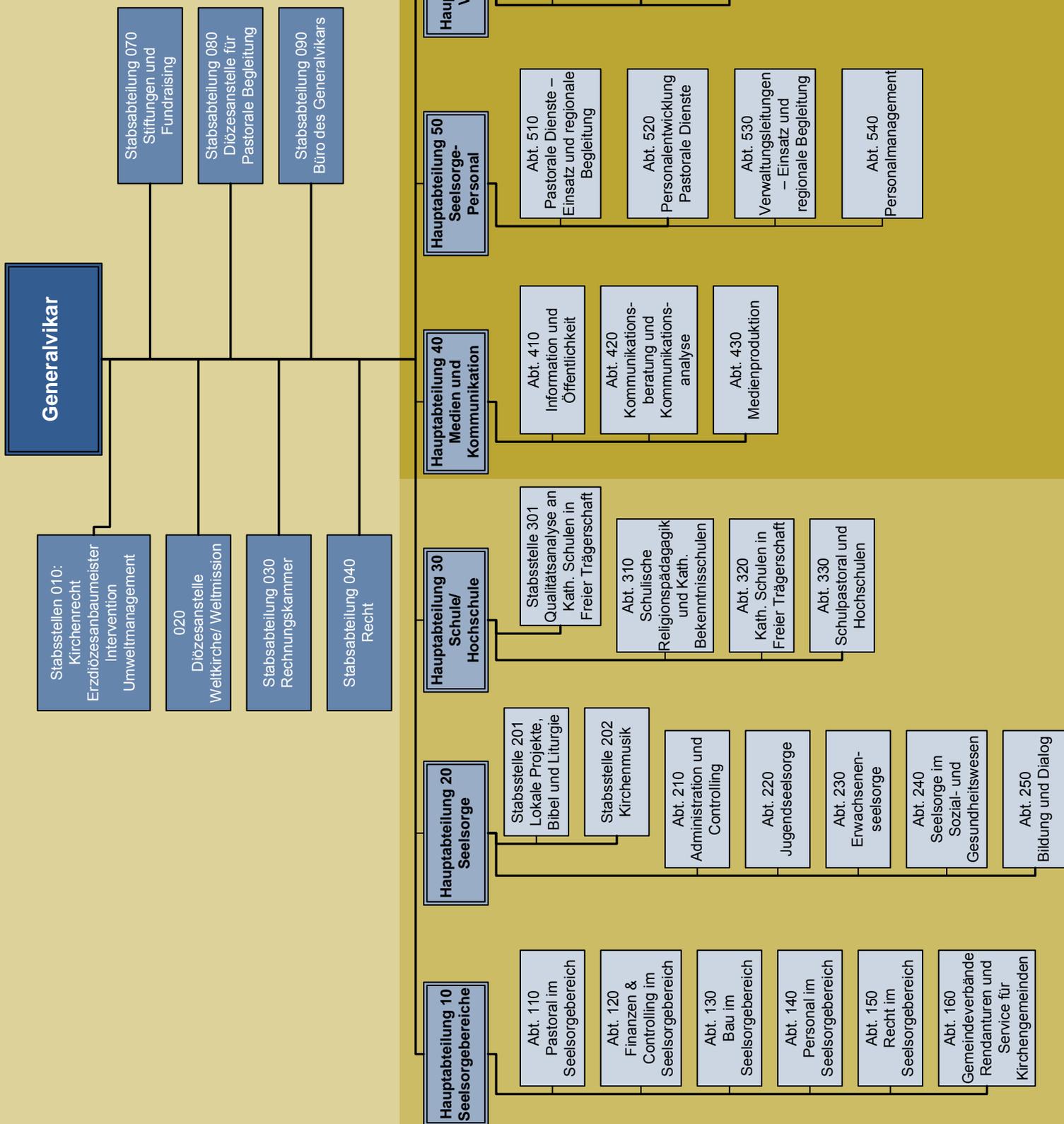
Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
<b>Territoriale Seelsorge Allgemein GESAMT</b>	<b>928,76</b>	<b>891,68</b>	<b>959,32</b>	<b>929,42</b>	<b>954,82</b>
davon					
Hauptabteilung Seelsorgebereiche	70,29	65,06	72,85	64,14	71,35
Pastorale Dienste	854,22	822,37	882,22	861,03	879,22
Projekte Territoriale Seelsorge	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00
<b>Kindertagesstätten GESAMT</b>	<b>8,50</b>	<b>7,05</b>	<b>9,50</b>	<b>7,05</b>	<b>8,50</b>
<b>Jugendseelsorge GESAMT</b>	<b>97,52</b>	<b>107,15</b>	<b>97,02</b>	<b>104,14</b>	<b>97,52</b>
davon					
Jugendbildungsstätten	13,60	10,96	13,60	10,99	13,60
Träger der Jugendpastoral	66,49	79,31	66,49	77,07	66,49
Abteilung Jugendseelsorge	17,43	16,88	16,93	16,08	17,43
<b>Erwachsenenseelsorge GESAMT</b>	<b>41,57</b>	<b>33,72</b>	<b>40,87</b>	<b>33,82</b>	<b>40,22</b>
davon					
Verbände und Sonderseelsorge	16,44	12,14	15,74	10,34	15,59
Katechese und Sakramentenpastoral	12,25	10,88	12,05	10,88	12,05
Erwachsenen und Familienpastoral	7,28	6,10	7,10	7,10	6,60
Geistliches Leben und Exerzitienhaus	5,60	4,60	5,98	5,50	5,98
<b>Weitere Kategoriale Seelsorge GESAMT</b>	<b>254,91</b>	<b>231,59</b>	<b>254,41</b>	<b>227,64</b>	<b>254,41</b>
davon					
Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen	167,75	154,46	167,25	152,04	166,75
Internationale Katholische Seelsorge	74,64	65,28	74,64	63,35	75,14
Fachbereich Seelsorge Allgemein	12,52	11,85	12,52	12,25	12,52
<b>Schule und Hochschule GESAMT</b>	<b>1.698,11</b>	<b>1.682,07</b>	<b>1.720,10</b>	<b>1.684,09</b>	<b>1.712,81</b>
davon					
Kirche und Hochschule	32,41	28,93	31,91	27,49	31,41
Schulseelsorge	27,50	18,75	27,00	19,75	27,50
Erzbischöfliche Schulen	1.575,83	1.582,71	1.598,32	1.580,32	1.594,03
Projekte an Schulen und Hochschulen	7,50	7,25	8,00	4,50	5,50
Hauptabteilung Schule und Hochschule	51,60	51,64	51,60	47,74	51,10
<b>Erwachsenenbildung GESAMT</b>	<b>145,85</b>	<b>147,94</b>	<b>146,75</b>	<b>137,76</b>	<b>139,60</b>
davon					
Fachbereich Erwachsenenbildung	11,76	12,71	11,66	12,38	11,61
Bildungswerke	107,19	110,43	108,69	100,82	101,59
Abteilung Erwachsenenbildung	18,40	16,85	17,90	16,61	17,90
Domradio	8,50	7,95	8,50	7,95	8,50

## Stellenübersicht des Erzbistums Köln nach Funktionsbereichen (Soll-Ist-Vergleich)

Funktionsbereich	Stellen-Soll 31.12.2017	Stellen-Ist 31.12.2017	Stellen-Soll 31.12.2018	Stellen-Ist 31.12.2018	Stellen-Soll 31.12.2019
<b>Bischöfe, Bischofsvikare, Offizialat, Erzbischöfliches Haus GESAMT</b>	<b>49,05</b>	<b>40,87</b>	<b>50,80</b>	<b>41,87</b>	<b>50,30</b>
<b>Erzb. Einrichtungen und Gebäude GESAMT</b>	<b>93,58</b>	<b>99,94</b>	<b>102,47</b>	<b>110,42</b>	<b>100,47</b>
davon					
Kolumba	13,20	13,20	13,20	12,58	12,70
Priester- und Diakonenausbildung	10,50	20,75	10,50	23,75	10,50
Diakoneninstitut	5,50	4,25	5,50	4,25	5,50
Diözesan- und Dombibliothek	20,65	17,65	20,65	19,65	20,15
Albertus-Magnus-Institut	8,60	9,30	8,60	8,72	8,60
Historisches Archiv	10,75	11,21	11,25	10,50	10,25
Servicestelle Liegenschaften	22,00	21,00	30,39	28,39	30,39
<b>Erzbischöfliche Verwaltung GESAMT</b>	<b>364,19</b>	<b>348,19</b>	<b>365,14</b>	<b>351,47</b>	<b>359,63</b>
davon					
Leitung Generalvikariat	62,50	58,27	63,25	57,75	62,25
Leitung Hauptabteilung Seelsorgebereiche	4,20	3,40	4,20	4,40	4,20
Leitung Hauptabteilung Seelsorge	35,52	32,14	35,02	31,54	34,52
Hauptabteilung Medien und Kommunikation	39,60	36,70	39,60	35,60	39,00
Hauptabteilung Seelsorge-Personal	29,50	25,70	32,20	27,39	32,20
Hauptabteilung Verwaltung	124,45	118,08	124,45	118,09	121,45
Hauptabteilung Finanzen	52,41	48,14	51,41	49,19	51,00
Weitere Verantwortungsbereiche Hauptabteilung Verwaltung	11,61	10,38	10,61	10,13	10,61
<b>Tagungshäuser des Erzbistums Köln GESAMT</b>	<b>250,77</b>	<b>213,60</b>	<b>249,27</b>	<b>208,06</b>	<b>248,77</b>
davon					
Katholisch-Soziales-Institut	70,55	54,49	70,55	55,60	70,05
Kardinal-Schulte-Haus	85,26	74,42	84,76	69,80	84,76
Maternushaus	80,46	73,19	79,46	70,66	79,46
Haus Marienhof	14,50	11,50	14,50	12,00	14,50
<b>Missions- und Entwicklungshilfe GESAMT</b>	<b>11,15</b>	<b>11,00</b>	<b>11,00</b>	<b>10,80</b>	<b>11,00</b>
<b>Gemeinsame Aufgaben der Bistümer GESAMT</b>	<b>14,25</b>	<b>9,25</b>	<b>14,25</b>	<b>7,50</b>	<b>14,25</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.960,71</b>	<b>3.836,05</b>	<b>4.022,40</b>	<b>3.853,54</b>	<b>3.993,80</b>

# Organigramm des Erzbischöflichen Generalvikariates

Stand: 01.01.2018



## **Impressum**

Herausgeber

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Marzellenstraße 32

50668 Köln

## **Kontakt**

Hauptabteilung Finanzen

[finanzen@erzbistum-koeln.de](mailto:finanzen@erzbistum-koeln.de)

[www.erzbistum-koeln.de](http://www.erzbistum-koeln.de)

## **Download**

Download als pdf unter: [www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/finanzen/](http://www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/finanzen/)

